Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Predigten - Cod. St. Blasien 75

Tauler, Johannes

[Bayern], [um 1446-1448]

urn:nbn:de:bsz:31-57007

Visual Library

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1

[illegible] mich vnd min kinde vff om mit disem brieff vnd ich Bernhar[illegible]
[illegible]ff das vns vnser guten frunde mit Name Bernhart von Se[illegible]
[illegible] zitern fruntlich vnd gutlich mit vnsere beder [illegible] vnd gu[illegible]
[illegible] state des ersten sol ich [illegible] [illegible] [illegible] ledig [illegible]
[illegible] vmb das er mich [illegible] [illegible] vnd mine kint [illegible]
[illegible] ingen vnd zu [illegible] [illegible] das zu sehen [illegible] von
[illegible] vnd mine kint haben [illegible] [illegible] sint lute vnd g[illegible]
[illegible] es sy von [illegible] wegen [illegible] [illegible] geistlich
[illegible] Bernhart verzig sine recht von [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] ouch an den vorgeschriben gut [illegible] vnd ich
[illegible] vnd vns das alle vor vnd nachgeschriben dinge mit [illegible]
[illegible] haben das bij guten truwen an eides stat [illegible] veste [illegible]
[illegible] in disen brieff vnd zu merer sicherheit [illegible] berg
[illegible] Henrich von [illegible] hoffmeister [illegible] von
[illegible] henckt an disen brieff vnd zu ubersagen aller obgeschr[illegible]
[illegible] der obgeschriben frauwe Elsen von [illegible] berg [illegible]
[illegible] an disen brieff der geben [illegible] [illegible] tag
[illegible] vierhundert [illegible] [illegible] [illegible]

75

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

II

1

G. H. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

iß sint etlich andechtige
gut predige des erleuchte
begnodete lerers bruder
Johans tawlers vō sant do-
minicus orden der prediger
mit einer vorgende taffeln
in der sy memugen vnd
der synn einer yklichē predig
kurczlichen alle vor ~~gemenet~~ genemmet sint
vnd mit der zal gezeichent an welhem plat
man sie findet. 20

Dns hoies ascenderunt ī templū

Item die predig auff sant lucas ewangeliū
des eilftē suntags von dem pharisco vnd
publicano weiset vns vff vnß cleinheit
vnd mit demugen vn̄ ist ein gute regel
aller gaistlicher leüt wie sich ein ietliche
samnūg halten sol:; An dē j plat

Litera occidit sps

Item die predig von sant Paulus Epistel
des zwelften suntags leret wie wir
got leide süllent in alle seine gaben vnd
falle seine pürde mit rechter lanctmütikait.
An dem v plat

Bñe oīa fecit

Item die predig vsser sant marx ewāg°
des selben zwelfften suntags seit ~~was~~ wie
ein got minēd' mensch bleibet in lieb vn-
erhaben vnd in leid vnentseczet dem seine
oren sint auf getan mit den siben goben des
heilges geistes an dē xviij plat

Bēti ocli q̄ vident q̄ vos videtis

Itē die predig vssz sant lucas ewāg° des
dreitzehende suntags leret vns nach dem
einen werben daz got selb' ist vn̄ bekēnen
vnsz selbs plintheit vn̄ snōdikeit do durch
wir gezogen werden zu reht demütikeit
geistes vnd naturen an dē xviij plat

Bēti ocli q̄ vident q̄ vos videtis

Itē ein hocher geistliche ausslegūg des erstē
ewangelijs von dem dreitzehende sundigs
wie d' mensch musz loszen vō aigem wille
vn̄ musz gan durch myn vn̄ musz i ssein' red-
lichkeit ervolgen vn̄ sprict soler bekēnen
daz wesen seiner selen an dē xxv plat

Diliges dnm deū tuū

Ite die drit ausslegug vō dem ewangelio des dreizehensten suntages seit vō dreierley pharisslicher weisen vn̄ vō dreierley mynē bezeichent bey dreyerley gemalt bild vn̄ vō dreien eigenschefte d' starcke myn

An dem xxxiij plat

Fructus si spu vivim⁹

Ite die pdig auser sāt paul⁹ epistel vō dem fünfzehensten suntag seit vō dreier kunne wandelung Die erst wir sullē nit kriegē Die and' volgē dē bild xpi in allē tugenden Die drit den vinstern bild losen weg vß leidē An dē xxxvij plat

Querite pmo dei regnū et iusticiā

Ite die pdig auser sant mathe⁹ ewā vō dem egenantē fünfzehendē suntag vbutet all sorgveltikeit vn̄ erzelet vil stuck d' gritikeit vn̄ strofet sünderlich geistlich leut vmb ir wergberkeit vn̄ gleichet ir weisen vil der symonyen

An dem xxxxix plat

Flecta genua mea

Ite die predig vnser sant paulus epistel von
dem sehzehenstē suntag seit vnd vil andrn
tiefen synne ~~wider~~ wie der mēsch kume
mag in die hohe der vber wesenlichen
gotheit durch drey tuget gelasenheit
ledikeit vn annemlicheit An dē lvj plat

Fres obsecro vos ego vinctus in dno

Ite die predig vnser sant paulus epistel des
sibenzehenste suntages seit vō dreier hat
lut den got geruffet vn auch wie iegliche
wandelen sullent in iere graten die er-
ste in den gebote die andern in dē rate
die drite in einikeit des geistes
An dem lxvij plat

Fres obsecro vos ego

Ite die andr auslegug dr obgenantē epistel leret
wie man senftmutikeit vn gedult erkrieg
in widwertikeit vn mit was furgendr be-
reitschafft man kumet zu einikeit des
geistes vn wie dru ut in dr naturen
sterbē mussent An dem lxviij plat

Renouamini spu mentes vre

Ite die pdig vnser sāt paulus epistel vō dem neun-
zehenden suntag stroffet vast die weltlichen
hzen vnd geistliche schein die ire lust nement
vollikliche an zeitlichē dingē als seijē kleid odr klenot.
An dem lxxj plat

Ego prandiu͂ meu͂ paui etc.

Item die pdig vsser sant mathe͂j ewa͂ des xx·
suntages von eine͂ mensche͂ sund' brunlof kleid
seit wie got gern vns weiset vf die schedliche͂
wurtzeln vnser bosen neiglicheit d' alte͂ ge-
presten das sie vsz getribe͂ werde
An dem lxxviij plat

Fres confortami in dn̄o

Item die pdig vsser sant paulꝰ epistel vo̅ dem
xxj suntag seit von grosze͂ nutz der bekorung
vn̄ wie ma͂ sich d' gege͂ waffen sol vn̄ was d'
schilt vn̄ das panczer sey vn̄ wie ma͂ vechte͂
sol mit dem swert des gotes wortes
An dem lxxxiiij plat

Fres vt caritas vr̄a magis

Item die pdig vsser sant paulꝰ epistel vo̅ dem
xxij suntag seit vo̅ groszer frucht d' mynne
vn̄ wie wir vsz mynen vnsers nechste͂ ge-
presta͂ sullent gutliche͂ mynne͂ vn̄ leiden
vn̄ vertragen sullent vn̄ vns selber in den
willen gottes geben in alle͂ gegenwurffe͂
der mynne͂ vnd begirden
An dem lxxxxij plat

Qui michi ministrat me sequatur

Item die predig usser sant mathe[us] ew[angelium] des nehsten suntages nach aller heilige tag vo der obergeschrift des pfenniges leret dringen durch all zu vell in got mit vil guter mercklicher underscheide was dar zu hindert od[er] fudert
An dem lxxxxviij plat

In domo tua oportet me manere etc

Ite die predig usser sant mathe[us] ew[angelium] von der kirchweihen weiset uns uff ein ernewrerung un[d] seit wie die natur ir selbes vlange[n] muss in aller kleblicheit do sie lust an nymet sol der mensch ein susser rauch gottes werden
An dem Ciiij plat

Domus mea domus oronis vocabitur

Ite ein and[er] usslegung vo der kirweihen seit von dem wesen der andaht dar zu man kumen muss durch die stuck iegliches und= scheidenlichen mit seinen zu vellen Das erst ist gewerer glaub Das ander ist ein vrnuftig bekenne[n] gotes Das dritt ist gepett.
An dem Cxx plat

Eyn kurcz vn̄ ein nucz vn̄ ein notturftig lere.
An dem Cxvi plat

Ite dreij kurcz materie onthema die ein
leret bihten Die and' ist ein gemeine schuld
der biht vn̄ wie man sol aplas heischen
Die dritt seit wie got ein lauter wesen
aller wesen ist vn̄ auch ein wustung
der stillen einsa̋mkeit An dē Cxviij plat einsa̋mkeit

Ite die materi sind titulus vn̄ anethe=
ma ist geheissen ein buchlin seit von vier
gar sorglichen subtilen bekorungē vn̄ auch
mit was vbungen man sie furkumē sol vn̄
in angesigē mag An dem Cxx plat

Dilect⁹ meus loq̄t͛ᶻ insurge ppa am̄ca mea et veni

Ite die pdig vsser der praut spruch in d'
mynne buch Seit vō vil stucken die ein
praut gottes an ir haben mus̄z das ir got=
licher frid vō ymē bleib vn̄ vber wind die
dreij widersachen Die welt dē pos̄z geist
ir eigē fleisch An dem Cxxiij plat

Johannes ē nomē ei9

Itē die pdig von der gepurd sant Johannes baptisten seit vō zweien leidungen do durch die grad gotes wirt geporn in eine ieglichē menschē der geistlich das pristerlich ampt mag began vn̄ leret auch underscheid das valschen liehtes vn̄ des gewæren
An dem Cxxvij plat

Hic venit ut testimoniū phiberet

Itē die ander predig vō sant Johānes baptistē seit vō zweijen liehtē der gnoden vn̄ der glorien vn̄ wie wir das gezeugniß enphohē sullent das wir bevinden die mynnenden myn die quellende myn vn̄ die rosende myn An dem Cxxxv plat

In omnib9 requiē quesivi

Item die predig von unser liebē frawen end als sie zu hymel fur seit das wir uff keinen dingen leiplichen vn̄ geistlichē nit lust ruen sullent sunder in unserm unbekantē got vn̄ wie wir wonen sullen in zweien erben An dem Cxxxxiij plat

Vigilate quia nescitis qua hora dns venit

Item die predig us sant augustinus hochzit leret eine wackern fleis vn seit wie got die beitenten fürt uber alle ding vn sleht sie den her wider nider mit zweien seufsten troende vn erschrecken das eht sie sich in irem bevinden nit uber hebent An dē Cxxxxix plat

Transite ad me omnes qui concupiscitis

Item die predig von unser liebē frawē gepurt Seit wie fremd gepurt zitlicher ding lust der creaturen hinderen das got sein gepurt in uns nit geperē mag vn rotet das ein ieglich mensch leb in gehorsam eins gotes freundes oder eins pihters An dē Cliiij plat

Transite ad me omnes qui concupiscitis me

Item die ander predig võ unser liebē frawen gepurt leret wie vn wo mit die groben her der totlichē sundē abscheyn sullent vn seit wie uns der poss geist an vihtet aller meist mit den untugenden do er uns zu geneiget vindet An dē Clix plat

Transite adme oēs q̄ concupiscitis me

Ite die drit predig vō vnser lieben frawen gepurd seit von den stanherren wie sich die vntugent bergen vnder den schein der tugent vn̄ seit sunderlichē von vier kresten do so gar schedliche locke jnne wahsset wie man den ir neiglicheit ab scheren sol
An dem Clxvj plat

Dise nehsten noch genden drey p̄dig beschahent vff des heiligē krewtzes tag vor herbst als es erholet wart

Ego si exaltat⁹ fu͂o a terra oīa traham adme

Ite die ein predig von dem heiligen krewtz drewet vns grewlichen vmb vnser vnahtsamkeit vnd vmb die grosen ~~vnsenheit~~ besessenheit d' creaturen vnd rottet jungen cosent swesth dick zu dem wirdigē sacrament zu gen An dē Clxxij plat

Von der erhebung des heiligē krewtzes

Ite die and' p̄dig vō dem heiligē krewtz seit von mangerley krewtz geistes vn̄ naturen do durch den menschē teglichen got noch im zeihet der wir gelossenlichen sullen war nemē vn̄ sie vns selber fruhtper machen
An dem Clxxvj plat

Quasi cedrus exaltata sum in libano &c

Jte die tritt predig võ dem heiligẽ kreucz Seit von einem kreucz mit vier holczern vñ bezeichent vier tugent Gotlich tief diemuti-keit Jnwendig lauterkeit vñ volkumen gehorsam An dem Clxxxi plat

Sequere me ac relictis õibus

Jte die pdig von sant matheus holzeit seit von zweien weisen wie man got volgẽ sol in rehter gelossenheit Ein weiß ist piltlich Die ander weiß ist an alle pild Ein jn-wendiges gelossen stilles swigẽ in einem geboren gemut An dem Clxxxvij plat

Angeli eoꝝ sēp vident faciē patris mei

Jte die pdig von sant michel vñ aller engel holzeit Seit wie die ix kör machet dreij Jerarchien do ein ieglicher kor sunderlich hot sein wurcken underscheidenlichen in den eussern menschen Jn den vernuftigen menschen vñ in ~~z~~ den gotformigen menschen An dem Clxxxviij plat

Item die predig von sant cordulen Seit wie got
den menschen dick lat zu im selber umb das er
sein gepresten demuticlichen bekenn und dar nach
dem ruff gotes dester gnuger sey und wie
auch nieman des andern ubung volgen sull
An dem Clxxxxviij plat

Ascendens ihesus in montem et fecit

Item die predig auff dem ewangelium mit den aht seli-
keiten von aller heiligen hohzeit Seit wie ein
ieglich schar der heiligen got gevolget hab
und auch wie ein ieglich mensch seins ruffes
war sol nemen do inne im got geruffet
hat An dem CCij plat

Revela domino viam tuam et spera in eo

Item die predig usser dem propheten in dem salter
Seit wie wir vasten und wachen sullent sunder
zerstorung der nature und wie wol wir got ge-
trawen sullent in allen den sachen die uns nuc
und noturftig sint zu sel und zu leib
An dem CCx plat

In hijs q̄ p̄ris mei sūt oportet me esse ·s

Jtē die p̄dig vsser sāt lucas ewͦ Die sagt
wie die ewig gepurt zeitlich wordē ist
vn̄ lert wirckē vn̄ schawē vn̄ wie die
sele entleidet vn̄ entplosset sol sein ·:·

An dē CCxvj plat

Diß ist vō einē großē meist' vn̄ von
einē werntlichē man ·:·

An dem CCxxvj plat

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Item die predig usser sant lucas ew des
eylften suntages von dem phariseo
vn publicano weiset vns vff vnser klein-
heit vn mit vmmige vnd ist ein gute re-
gel aller geistlicher leut wie sich ein
ieglich samnung halten sol
Duo homines ascenderunt in templum

Zwen mensche giengen
in den tempel das sy
pettente der was ein
ein pharise/ vn der
ander ein publican/
Diser tempel ist das
der innerlich grund
der selen da die heilig
driualtikeit inne wonet so lieplich vn
adelich vn ir wercke vn so veilliche alle
ire min[ne] (vn ire schatz) ein geleitet hat vn ir spil vn
ir wolust dar in hat vn irs edlen pildes
vnd geleichnus hier inn gesprechet hie
von kan niemant genug gesprechen wie
edel vnd erwirdig diser tempel ist In di-
sen sol man gen petten vn diser mensche
mussen zwen sein Das ist der auswendig
mensch vnd der inwendig mensch Sol
diß gepet recht geschehen vn was der

die sullent vff gan das ist vber alle ding gan
vn vber sich selber gan vn gan ein

auser mesch gepitter an den predigemeschē
dz ist wenig nucz od zu mal nichzit
lieben meine swestern zu disen waren
ware gepette rechten ist kain merer
nach nuczer hilff dam zu aine ware
furgang Wan d hailig wirdig fron=
lichnā unsers lieben herren Jhū Cristi dz der
mesch den zeitlichen entpfacht vnd sich
zu mal da inne ernewet Vnd da mit
wid geporn werde Vnd dz euch nu dise
gnad furbas erlaubt ist dem E dz sul=
lent ir got fundlichen dancken vnd sullent
es euch vor allen dinge nucz machen wan
die natur iczo als kranck ist vn genaigt
inn der welt zu gepreste dz d mensch
wol bedarff grosser hilff vn auf enthal
tens dz in wider auf zihen vn enthalt
dz ist dise gotlich speis vor allen dinge
Nun was diser mesch ainer dem phariseo
vnd der ander ain publicanus vn d stunt
ver vnd der torst seine auge nit auf heben
in den himel Vnd sprach herre erparem
dich uber mich armen sunder de gieng
er salicklichen ich wolt dz ich in der

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ij

weg dē mā halte vn
warhait also tite Also diser tett und
sehe alle zeit in mein maht das wer
der edlest mugs den und habn möcht wan
diser weg der bringt dem meschn ein got
gütlich mittel wan war got kompt mit seine
erparmhertzikait er kompt mit allem seinem
wessen und mit im selber Nun kompt
diss sunders weiss in etlich meschen vn
die wöllent mit bekantnuss ir sünd vo
got fliechen und vo disem heilige sa=
crament vn sprechent vil dester lieber sül
lent ir dar gen umb die das sünd ab=
valle vn sprechent het kom pald e d
mein sele sterbe in de sünde Vn wis=
sent in d warhait nit waich eine meschn
sünd in der publimisthait weise Vn sich
für sündig in d warhait het do er
gern güt wolt sein in diser demütig=
kait het er am ewigdig forcht wait Und
das er gern nach dem liebsten willen
gottes wolte leben Und vo d besessen=
hait d creatur an sich keterte als vil
er möcht Ich wolt den selben meschn
mit güter gierenz all zeit über dem

ein an alles

sie en=
gearent
Nain

no

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

~~de wolt ich an~~ den andern tag unsers
frilichen herren frölichnam geben Un ich wil das
mit der heilige geschrifft bewere da
wir den hailige tauf wurden gestossen
un got v̄pünden Da all zü hant gewunē
heilgē wir all zü dem sacramet recht vn das recht
müge uns all ~~sacramet~~ sacraken mit benome
Wir benemē uns es den selber Es ist
fuesten es ist kain notdürft dz wir
groß bewisthlich andacht haben vn auch
groß ausserliche werck getan haben
Das ist genug das ma sünder on tot
sünd seyen das ma gern güt were vn
in demütiger erwirdiger forcht stand vn
sich des vn wirdig bekenn Dis ist not
und gar nütz Und wolt der mensch da
inne beleiben dz er on swere sünd belibe
so ist es gar grosse not das er mit diser
edlen speis gespeiset würde Vn sy zücht
in fürbas uff den tolder aines gaist-
lichen lebens Und dar umb süllet ir
mit leichtlich hinder sich trette umb
das ir euch gebrestenlich bekennt
Ir sollent ~~diser~~ dester me eylen zü ~~zwygen~~ gen
Wan dis ist da alle krafft und haili-

kait und alle hilff vn trost vo komet
vn jme leit und die sullent jr nit
vrtailen die es nit ent dient vn die
andn sullent auch nit gevrtailt wdē
von disen die zu gend wan Sanctus
Augustinus spricht niema vrtail de an-
dern umb kain ding das er tut Es
wer den das jn die hailig kirch gevrtailet
het gaistlich und weltlich Es wer den hoffartige
das ain mesch jn aine stolze gemut
jnwendig und außwendig sehen vn die
ding der creature die jn hindern vn
es wissentlich übte ob die geverlich zu
gange Das wol wir jr maisterschaft
bevelhen ob sy es jemer sicherlich ge-
tün Das sehen sy sünder die alles
süllen jr nit vrtailen das jr nit ge-
leich werdent ~~dem~~ phariseo der sich disem
erhub vn vrtailt den ~~der~~ der sünder
jm stünd Hütent euch vor disen als
vor der ewige vlust ewr selen und
nit fürchtent euch ob euch ewr gebresten
hie werdent gehalten hütent euch vor
disen sörglichen gebresten des vrtailes
hie vor als ich die hailigen prüder

sach die den orden vil strenglichen hielte
Da het ich vil gern auch also getan vn
das enwolt unser lieb her nit wan ich be=
kenne mich also kranck ich furcht ich
mocht lang in pfarischlicher weis sein
gevallen mit aige wolgevallen vn dar
umb so furcht ich nit wan vnser lieber
her ist als recht getrew er latt dick
aine guten willige menschen in mercl
lich gebresten all sein leb tag Dar um
dz er gedemutiget werd Da mit in im
selber vn auch vor den die mit im umb
gand Und dz er da mit werd geweiset
auff sein aigen nicht Und hier umb
sol der mensch nit ab lan mer mit
mynn ~~mynn~~ fur gan Und sprech her ich
pin nit wirdig das du komest vnd
mein dach Den auf dein grundlose
barmhertzikait vn auf dein ~~vesten~~
richē schatz deines wirdige verdienes gang
ich zu Wan ~~ich~~ mir gebrist ~~...~~ rew
mynne vn gnad Das vind ich gantz
in dir Da vindt ma tugent begerung
vnd gut kinder die sorglich weis
umb die der himelisch vatter als götlig
was Das er alle die welt wolt ~~...~~

vtilget hatt yn vnsers vatters [lant] do-
minicus zeitten vnd er es ym ab patt
Die selben weise vnd gebreste sind nu
wider auff gestaden vnd wir wissen
nit wie es [vns] ergen sol wir bedorffen
wol das wir ein nüwes kunder vinde
da mit wir [die] ~~dan~~ barmhertzikait gotes
mochte erwerben vnd ist dar zu nütz
pesser dan das der mesch auf geb
alle ding vnd zu rucken werff vnd
sich innerclich mit got verainn In de
hailige frunlichnam vnsers lieben herren
jhesu cristi ~~schwaysse~~ vnd das sullet jr
alle mit fleiss tun wen euch das gevol
gen mag vnd das zu rechter zeit mit
synne wen jr das jn euch vindet das
jr gern got lanckhlich ~~hie tunt~~ vnd nu [alle dis jr lebtag]
euch das ab gat das euch das laid sy
vnd gern fliehen woltet vrsach die
euch an ewr hailikait muge gehindern
Als vil jr muget Sind vnd ewrn
hailige orde da jr ynn sind vnd [auch] den
ynn vns got gerufft hat vo diser
sorgliche welt In disen sulle wir

auch da wir ein geladen sint vnd

allain sein warten vn im allain

im all leben mit gantze trewe allain
Kinder niemad dis hochwirdig tuf-
send dick war dz jr ewr volgung selb
bekenet | vnd auch vo andern bekent
werdent | vn die fenglichen vn frucht
perlichkait Die zu gengen || Der an

das hailigen sacramentes

jr sullet dis hailige ordens jn alle
ewren gesetzte Gar fleissig sein | mit dz
ain alle frucht die Kinder jr sulle vasten

od prüd

od wachen od vsserliche werck hin
über macht Kinder die frucht vnd der
nütz der da vo kommet kein Niemat

od ergrunden

bekenen dan allain sein grundlose
werck Das and die wort die mad
spricht die sullen suss sein vn götlich
vnd fridlich sein Vnd enpfecht auch
ain hert wort in Dz zu hant ain de-

nüo

mütig vall da gesheche vnd got | vn
vnder den menschen kompt euch iemat

|| ruschede

an mit swere herten || rodten | dz sullet
jr mit nüt dantwürten den mit aine
aine gütige sussen antlüt | vn ain wort
od zway vnd nit mer jr sullent ewrs
selbs grunder mot war neme das jr
kain ding mit lust besitzet od habent

oder gespurchent oder auge gefallenlich
ait eur selbs oder ymans Es sy claid
tucher clainat oder gesellschaft vn alles
das jr notdürftig sint nach redelicher
ordenlicher weise Es sy claid oder
betz alls vil jr des od' anders zu not
bedürffent des gen euch got und der
orden wol Ir sullet han grosse prüd
liche myn under ain ander Und ain
demütige underwürffe ye aine d' an=
dern jn myn Und jn gutikait und ny=
mer sner gelaß nach fröndikait aine
der andern tun noch kein ding dz euch
entfriden mag Ir sullet euch üben an
guten tugetlichen wercke und ain
and' jn lieb vn jn laid We sullet euch
myneclichen erpiete zu dienstliche w=
eken zu tund aine der andern Und
mit fründkait aine jeglichen alten krank=
en swestern Und jr dz werck vn jr
die pündin usser den hende früntlich
und gutlich neme Und jr dz vertrage
wen jr das den erwin kind des nympt
sich got nit an dz kind doch die hai=
den Als unser here jn dem ewangelio

auch
spricht ist auch das ir umb ain güte übung
werdet angefarn oder gespotet oder v=
smaht das sullet ir mit dantwurte nach
styllin — clage halltet ewr ~~sully~~ in dem kor un
an allen un erlaubten stette In dem kor
sullet ir mit grosser erwirdikait stan
wan unsers herren lichnam da gegenwur=
tig ist in der warhait Und mit under ge=
schlage auge und mit zü gekertem
gemüte vor des ewige kunges gege=
wurtikait und angesicht Stünt ain jun=
ckfraw vor aime küng und sy wünst
sündlich — das er sy ansehe wer sy schöny Sy solt
ir zücht vast bey ir haben und gar
ordenlich und züchtlichen stan wie
solt den ain yeglich mensch mit alle
seine kreften von aussen und von in=
nan stan vor seine herren und got un
ewiem ausser welte gemächel Der
euch on underlaß ansicht von innan
und von aussen O vil lieben swester
ir sullent ewr zeit mit grosser andacht
singen und lessen Un mit zü kerte
gemüt Als ver als ir muget Aber
wissent und sechent umb sicherhait

Und jr ewr paciencz So ist vō gepottes
wegen genůg das ma die wort sprech
ob doch der gedanck da pey nit en ist
So bedarff man es anders nit sprechen
So bezalt ma wol mit den worte so
Es der mesch nit mit willen tůt und
auch nit gedencket dz widerwertig ist
Man spricht das ewangelium an iren
früchte sol ma si erkenen Also sind
die ewr aufrwedig frücht an den jr
euch sullet bekenen Und bekant werden
Zu diser weise ist niemat zu kranck
noch zu alt man hab wol myn und
trew und ain ander Und gedult und
senftmütikait Die mocht ain mesch ha-
ben auf aine pette ob er als kranck were
Jr sullent auch ewr frucht jnwedig er- nō
kenen Das ist das jr euch abgeschai-
denlich haltent vō allen das got nit
ist Und sullent ser fliechen zeit vliessen
Jr sullet auch gern jn d ~~[illegible]~~ sein ainmat
ledicklich . euch
Und da ~~[illegible] sein~~ mit got vn v
ain[illegible]en auff die mynnichliche plüende
paum klymen des ewi-dige lebens

Vnd leidens Also tugen vnd ir sein clar
fruchtbar wurden Vn den sin schaff auf
clymmen auf die tolden seiner hohen
wirdige gothait Vn sullet ein gan vnd
aussgan vn vallen weid vinde Vn bey
disen fruchte ains solliche lebens sul
lent ir diser über wirdige gnad des
hochen Sacramentes mit grossem nutz
vn fürgang ~~zu~~ ge prucken Vn ob die güte
frucht die dis vo sarichte lassen dz auch
gut ist Die weise nit geselt Vn ob
den wol leiden der auf vil od swer
wis oder wort als kain ain gut werck
geschehen mag Da walle gern leidn
auff dz sullet ir vil demüticlichen
vn senftmüticlichen vtrage vnd ist
wol gut das ma das vo tieffer demü
tikait ~~vtrage~~ laß aber dis ist vil pesser
tü dz ma es vo mynne ~~trag~~ Der siech
der bedarf des artzes wol des sey sein
sein gesuntheit ist die demütig vorcht
sol euch nit abziehen dz euch ewer ge
presten für gehebt werdet Das ist
ain gewiss zaichen das dis heilig
sacramet in euch gewürcket hat Wan

zu gleicher weiß als die artzney die
sucht treibt dz sy auß flecht Es scheint
es das der mesch genessen wil vnd
das der siechtag wil vigen Also wen
dem meschen sein gepresten vor de auge
seiner beschaidenhait sere vnd groß and
vast erschinē Vnd im sere wider strid
Das ist ain war zaichen dz der mesch
wider sulle gesunt werde Also wen d
mesch an im vindet dz ergern lebt nach
de liebsten willen gottes vn gern recht vn
wol tette ob er es vermocht Vn auch
dz es der mesch nit tut vō ainer traine
kunhait oder vō ainer gut dunckelhait vn od vō ein plinde ver massahait
gestüesikait So er disser vgiftige poser
ding in im nit vindet Den mag er freyliche
vnd sicherliche zu gen Vn im laid ist
dz er misse getan hat vn so er es dem nach
disen dinge als jr hie gehört hand Es
ye dicker tut So es ye nutzer vn poser
vnd fruchtber ist Ob nu vnser lieben
swester dise frucht vn die grossen gü
tes der würcklichait nit gewarten
kunde des morges zu hant wan sy

müssent villeicht singe oder lesen oder
dem conuet etwas volbringe an die dinge
als recht vnd gewonlich ist in dem re=
uental oder anders wo hie leit nit an
So wartent nach dem essen od nach
der vesper od nach der complet den kompt
vnser herr mit seine wercke als wol
als des morges Wan dis hailig sacra=
ment würcket wa es stat vindet Ich
liebn swestn vmb dis auf vell von
tagliche gebresten Vnd sünder der der
meschen in diser zeit nit wol mag le=
dig sein Da hand nit gross nöt vmb
ob sy nit all peichtet werdet Sünder
mit aine demütige ernst peychtent sy
got Vnd gebnt euch in schuldig mit
raw vnd mit andacht Vnd ma sol
den peichtiger ire zeit nit als vil neme
Wand solich ding sol ma in d gemai
büwen Wan von notdurft gehört nicht
zü peichtn den töd sünd Aber die tag=
lich sünd vallent ab vo rüwe vnd
von dem pat noster mit knüen vnd
~~mit~~ mit dem weichwasser vnd mit
mange dingen vnd hatte der mensch

mit trüe So hab umb das selb trüe
das ist trüe das ma hab trüe umb
trüe Und hette ma mit begerug So
beger das ma begerug gewinne Und
myn die myn umb die myne Und ob
allen dingen so sol ma sich übn an
würcklicher myne das ist über alle
mass nütz und früchtber Das ist das der
mensch danckber sij des manigualtige
gütz das got im und allen menschn
hat getan Und der sich mit allen sine
krefften in die grossen lieb un myne
zaichn die im got erzaigt hat manig=
ualticlich in allen weisen und werke
Und in sunderlich mit im selber in alle
seine lebn und leiden Und da engege
trag sein clainhait und unwirdikait
und undultikait Und lad den himel
und erden und alle creatür dar zü dz
sy im helffen dancken und loben
Wan er des nit vermag Und ziehe den
hier ein mit aine ainualtige anse=
hen die hailige cristenhait lebendig
und toten Und alle die in seine mainug

sind · für alle dise ding tü ain innerlich
begirlich auf trage vnd dich zu kern des
gemütes sol ma dick ernüwen über
vnd aber mit disem wider in got flie=
ssen würcklich vnd vnünstlich mit
wür*licher myn Vn alles das dz ma
//vo got ie //sich mit ain neme mit kainer aigent=
enpfinge schafft Den trag es im zü mal wid
das sol man auf Vnd sol auch da vo nit halten
den vo seine lautern nicht vn armüt
Vnd lass auch sein frage vn disputiere
sein da vo ob es güt sey dz im inwen=
^sich dig ~~furhen~~ an^ gegne treitt vn erbüt / allain
stand auf seiner rainhait vn auf seine
lautn armüt vn nicht das er im dz
warhait ist vnd lass got das sein vn
ker wid in sein begynnen Als vnser
lieb her jhus xpus der was mit allen
seine kreften alle zeit auf gericht mit
den obresten vnd mit den nidrösten
welcher mensch im dem aller gerech=
galichste · ain nach volge hät das ist der
aller bäste Wan der mensch mag nit
so lichticlich noch frelticlich denent=
sincken vnd sich er vall etwas in unge=

leichait und werd ain teil entlütert
den sol der mensch mit gründloser de-
mütikait wider ungehebt und wider
ein plicken und stricken wider in den
ursprung und das alles durch das leben
und leiden unsers herren jhesu cristi dar-
durch ye hocher und ye wesenlich
und gotlicher und warer und das
alles mit verklainung seins selbs und
ain gantz vernuten und sol tün als ge-
denken als das stech frölin das sprach
ob mir das geschehen mocht das ich
berürt den säm seins claides so wird
ich gesunt seins sämes claid mainet
das minst das so seine [heilige] menschait ye ge-
floß wan das claid ist die heilig menschait
~~einfeltikait~~ aber bey dem säm mag man
nemen aine tropfen seins plütes nun sol
der mensch das bekenen das er das
aller minst vo allen disen nit [ain] mag be-
rüren von seiner frödikait wan mocht er
vo seiner kranckhait die berüren so wird
er on allen zwyfel gesunt von allen seinen
siechtum also sol der mensch von alle dinge

sich setzen yn sein nicht Wen der mensch
den komet auf ~~seine~~ den tolden der volkomen=
hait So wart ym nie so nöt zu sincken
yn den aller tieffsten grund vnd an die
würtzeln der demutikait Wan als des
pömes haltun kompt vo der aller tief=
sten würtzeln also komet alle hoche in dis
lebens vo dem grund der diemutikait
Vnd dar vmb wan sich diser publicanus
bekant yn dem nidrösten das er seine
auge nit getöirst erheben yn de himel
Dar vmb wart er erhaben yn die hoche
in Wan er gieng gerecht yn sein hauß
Das wir vns nun also all müssen mit di=
sem publicanus demütige yn der war=
hait Das wir gerecht müge werden
das helff vns der vatter vnd der sun
Vnd der hailig gaist Amen

Ite die pdig von sant paulus epistel des
zwelften suntags leret wie wir got leide
sullent in alle seine gobe vn in alle seine
purde mit rehter langbeitikeit
Litera occidit spus ∴

Die geschrift dotet vn der geist machet
lebendig kind es sind zweij wesen der zwo wise des

p

dz alt gesetz

volkes vnd den fründen gottes Die ain das
was die alt · E · Das and die new · E · Die || dz new gesetz
alten gesetz die müssen halten alle die men
schen die behalten sullent werden bis d[er]
süss mensch der küng Cristus geborn ward
mit alle seine ampt bis das die new
· E · kam || vnd ist die alt · E · gewesen ain || mit we gesetzte vn we ämpte
weg vnd ain figur d[er] newe · E · Vnd
sicht der mensch der alten · E · recht vnder
die auge So wirt er beräit durch die
alten zü d[er] newe wan ain yeglich ding dz
entpfahe sol das müss + entpfenklich + in de erste
werden Sind die alt · E · hett vil streng
herter schärpfer vrtail vnd streng be=
weisug der gerechtikait gottes vn ain
vinstere ver hoffug d[er] erlösug Wan
die porte wäre im gar vn zü mal beschlos=
sen fünf tausent jar Das sy mit alle
irem leide vnd mit ire herte werke
|| hin ein nit || kome möchte in das ewig leben + als sie begerte ser
+ vn müssten lang vnd swarlich pitte
· E · den das die new · E · kam Das ist
frid vnd fröd in dem hailige gaist
Sind wer nun zü dem newen wil
kome on zweyfel der müss mit dem

den alten vätt juden Der mensch muß
leiden und die frumen pind trage vn
sich in die demütikait naige und die
gewaltige hand gottes Di sie leide frumclig
und aufrichtig wanan es her kompt
Es sey unschuld oder schuld Ender
sehent für euch dan dinge müß vil an=
ders sein dan du wilt were Dar umb
haltent die lere gottes vast Und wer
gnad entpfange hab von got der be=
halt sie weyslich Und fürchtet euch
durch die demütikait ewers hertzen
Wer euch trost geschit vo aussen vn vo
innan Wan der mensch mag durch
disen weg nit ein gan in dz reich der
himel Er muß vn sol ein gen durch
vil pein vn scharpff maniguältig
leiden und keine andern weg Und
dar umb so keret es wie ir wollend
ir müssend disen weg und keine an=
dern Sol euch anders recht beschehe
kind ge= / trostent
in der warhait Und dar umb ~~[illegible]~~
euch der hailige sacrament und gaistlich
erliuchtung und gotlicher entpfindung
und aller menschlicher hilff vn pringet

den alten meschen vnder die arbait
der alten · e · mit aller demütikait vn̄
gelassenhait vnd leidet durch den
ewige milten got in allen seine gabn | mit alle seine
~~der~~ prüdin in der warhait sein prüdin
sint leicht [vnsemlich ist süß] vn̄ sein iouch ist sein gnad kind
sy ist milt wer sy in seine hertze recht
entpfaht vnd der gesenknus des ewig
vnsers herren ihesu xpi Das dz in euch
sey [hinder vnd] vn̄ vor euch mit starcker würkug
vnd grundlosser [gelassenheit] ~~gausamkeit~~ wie der
ewig got ~~vnd~~ wil vnd in euch ewiclich
gewürket [hat] der gütig got für euch mit v= vn̄
wegenhait aller ~~ein~~ zu künftige leidn
vn̄ in berichtug aller meschen vnd
smachait vnd hind red kinder also
traget den alten meschen vnder die
alten · e · bis das ihesus xpus in der
warhait in euch geporn werd in der
newen · e · da newer frid vnd fröd auf
stat in der ~~heiligkait vnd~~ warhait
kinder die ~~alt~~ vatter wie ser vnd || heilige
wie vast sy begerte der zu kunft vn=
sers herren Da müsten sy doch peyte

funff tausent jar Aber jn der warhait

kind wolten jr euch also demütiklich

lassen jr bedörfent nymer ain jar peyn=

ten kinder sechent hettet jr den vier=

tägigen ritten gehebt ain jar oder zway

jr müstent euch leide pis jr gesunt

wür dent Also leiden die alten E die

andern leidung der alten. E daz ist das

grewlich vrtail vnd die strenge be=

weisung der gerechtikait götes Das

beweiset sich jn der menschait mit vil ma=

ger weis mit herte peinliche leiden

mit ainer peissenden consciencz Der wolte

etlich menschen auss würcken vnd

treiben mit vil peichten Wissent jn

der warhait Das dir es tausent male

peichtest es hilffet dich zu mal

nichtzit Wann wissent wann die dot

sund vercheitent mit genug tün So

sol man das ander got demütiklichen

lassen vnd leident euch hier jnn pis

das es euch got durch sein gnad leicht

machet vnd peichtet jm die andern

jn dem gemüt prwedig jn deinem sele

mit ainem demütige gelass der gotheit

willen vn seine vrtörgen vrtail zu
grund ~~grund~~ pis auf de wrigste punckten an
~~an~~ all hilff dein selbs vnd aller
menschen Aber das zweyfeln etliche
menschen die wöllen das gern ablege
mit vil frage vn hören vn hoffent
den sy süllent etwas da ~~durch~~ newes höre
da durch jn etwas auf enthaltes w=
de vnd da durch jn geholffen werde vn sene sich der nach
Lieb lieber mensch läss alle die weyle
du lebst Es enhilfft dich zu mal
nichts Du must es vo jnna warte
vnd da neme oder da wirt zu mal
nichts auss ~~dir~~ Dz du ymer sülest
du must dich zu grund lassen han=
gen vnd wege vnd wagen an alle
hilff vo aussnan aller creature Ich
sag euch kinder das ich hön gesehen
den aller hailigste menschen den ich Nota
ye gesach jnnwendig vnd ~~od~~ ausswendig der
nie mer dan fünff predig alle sein lebtag
~~dag~~ hat gehört Wissent dz ~~da~~ do er
sach vn merckt was der mer wz Da
gedacht er verlichen jm selbs Also es

Inwendig vn̄ vßwendig wollent sein

ist recht nun genug vnd vieng an den
starb den er sterben solt vnd lebt dem
er leben solt Kinder lassent dz gemain
volck ~~lesen~~ lauffen vnd ~~dz~~ höre das sie ~~vff~~
nit ~~ain~~ zweifflen noch in kain vngelaube
vallen Alle die gottes willen ~~leben sind~~ die keret
sich zu ir selber vn̄ in sich selber vn̄
wissent wöllent ir ymer ewer vn̄ se-
lig werden So müssent ir ewr vß läs-
sen lassen sein vn̄ euch jn kere wan
mit vil worte gewint ir es nymer
Dar vmb so höret wie vil ir woltet
dem allain da mit mynent vn̄ ~~mit~~
maynnent got von ~~vnd~~ grund ewre hertze
vnd ewr nehsten als euch selber vn̄
lassent alle ding vff in selber stan vnd be-
gerend gottes jn ewrem hertze mit
den hailige alt vattern vn̄ begerend
des ir werlich süllent begern vnd
lassent alle ding jn de liebsten willen
gottes vnd jn allen creature ¶ Kinder
Das dritt dz die alt .E. hett dz was
ain vinster hoffnung jn ware erlösung
wan die porten wärn beschlossen vn̄
es was kain ~~al~~ licht der warlich ge-
sprechen möcht wan die erlösung be-

solichen solt kind also müss sich der
mensch got demüticlich lassen ainfelticlich
in ain gantze volkome getrawe / und söne
ewige willen und der süss senftmütig
mit got ~~wais~~ dz ob geschehen ~~ist~~ in wen er wil
gelaubsamer gelassenhait Sölicher kind
So kompt er on zweifel un wirt ge=
porn Aber wen dz / lass on in etliche menschē an
~~an~~ ire juget / etliche an ire alter / et=
lich an ire tod Dis entpfilch als söne
gotlichen willen Und wissest du be=
darft kainer sündlichen übug den
zu dich Und winden Den halt mit
fleis und mit begird die gepott gottes
und die gelübt des hailige gelauben
Und leident demüticlich und lassen
euch in allen dinge auswendig und
inwendig dem liebste wille gottes
So wirt on zwifel Cristus in euch ge=
porn die newe .E. frid und fröd in der
warhait Un fröd in de hailige gaist
wirt in euch gepörn Un ain engelisch
leben in ~~süsshait~~ in der vernuft kinder subtilhait
Dis dunckt euch ain gross ding Nain dis
ist vil mer der gaist machtlobedig / ain nür

gotlich leben dein selbs leben über all engelisch
leben oder menschlich überentrüch vnd über all synn
vnd vernunft. Aber durch dise weg vnd nit an=
ders als ich vor gesprochen han alles wol
kompt der mensch darzu das er dise edel
wesen verstat vnd smäckt wol mit den synnen
hierin vnd in der vernunft. Also das man
vnd das man sey in der warhait er mag nit zu kome
es werd den durch disen weg. Das ist durch war ge=
lassenhait vnd abgeschaidenhait. Da vindet
man es sichtlichen vnd wärlichen. Er vind in der
alten .E. trüge die leüt die auch als hie
in diser weis tregt vns die hailig auch
Wissent wer got nime nit wil leiden in sein gerech=
tikait vnd sein urtail on zweifel er volt e=
wiclich in sein ewig gerechtikait vnd in
sein ewig urtail. Das er mag recht anders nit
gesein. Ker es um du hin wölest du must
dich lassen vnd leiden in der warhait so trägt
vns got in allen dingen in allen leiden vnd
in aller betrübnis. Vnd pitt der ewig got sein
[illegible] vnd der vnser pürd. Vnd helff vns den
tragen vnd durch in leiden. Wen legte wir vns
ervegelich vnd got so würd vns on zweifel
kain leiden vnleidelich. Vnd darumb wen
wir nu sehen an got vnd staden in vnser augen

kunckeit Dar vmb so entwinigē wir auch nig
durch got geleidē noch wirckē Das wir das hoch got
also wirdiclichē tragē das helf vns der leb
ewig got Amen

Item die pdig vnser sant marx ewange=
lio des selben zwelftē suntages vn seit
wie ein got mynender mensch bleibet
in lieb vnerhaben vn in leid vnentseczt
dem seine oren sind auf geton mit den
siben goben des heiligen geistes
Bene omnia fecit .·.

Man list yn dem heilige ewagelio von der
zeit das vnser lieb herr gieng vō aind
gegent yn die and' vn pracht ma yn
aine meschen der was taup vn ain stum
gepoin vnd das müs vō not sein welher mesch
taub gepoin ist der müs auch ain stum sein
Wan er nit hat gehört So weis er nit
was sprechen ist Vnd disem tauben meschen
dem stiess vnser herr seine ving' yn sein ör vn
sein speicklen auff sein zunge vnd sprach
Effita du dich auff Do dz volck die
werck geschachen da kome sy vn sprachen
vō grossen wunder er hatt alle ding
wol gemachet Er hatt gemacht die tauben
gehört vnd die stume zu sprechen En=
der nu ist hie ser zu mercken was das

sey das den mesch͡n also taub machet
vo dem das der erst mesch seyn or er=
pott dem einsprech͡n des vindes vo der
gehörd sind taub wurde wor vnd wir
alle nach also dz wir das innerlich ein
sprech͡n des ewige ~~gottes~~ wortes nit gehörn muge
nach v̄stan Vnd wissent dach dz das ewig
wort alles vn̄ vnsprechelich nach inwen=
dig ist in vnserm grund dz der mesch
im selber vnd sein aige natur noch sein
gedanck noch alles das ma genene kan
od̄ gesage mag od̄ v̄stan mag Das ist
alles nit als nach noch als inwedig als
das ewig wort in dem meschen ist Vn
spricht on vnderlaß in de mesch͡n vnd d̄
mesch hört des alles nit vo grosser taub=
hait wes schuld ist das Das sag ich Da
ist namlich was de mesch͡n für die oren
gevallen das im die ore hat v̄stopfet das
er das innerlich wort nit gehören mag
vnd ist auch vo dem also erplendet Das
er selber nit bekenet vn̄ wolt er sprech
en von seiner inwedikeit er kont es nit gebi
vn̄ enweiß nit an er ist Vnd dar vmb so
bekent er sein aige weis nit Das ist
die sach ~~die~~ der viend hat sein gerüme mit im
gehebt

die der meschhet besessen

daz er auch sich ein stum ist worde

vn dem hat er gelosset vnd da vo ist er ain
sam vnd auch ~~tot~~ worden welches ist toup
dis schadelich getwn des vindes Das
ist alle vnordenung die dir an lüchtet
vnd jn sprichet Es sey mit mynen oder
mit majnug der creature od' sey die
welt oder was dar an hafftet gut oder
ere fründ od' mag vnd dein auge nat
vnd was die ein pildet myn od' gunst
der creature mit disen allen hat er sein
getwn Wan er ist all zeit pey dem men=
schen vnd merket war zu d' mensch
genaigt ist jnwedig od' auswedig
Das ist jn lieb vnd jn laid zu hant so menget
~~mudt~~ er sich dar vnder vn bekert den
meschen da mit vnd sprichet dem das ein
vnd ~~jn~~ die pild die er da vo hat die
fliessent für die ore seine jnwedikait
das d' ewig wort vo jm nit mag gehort w=
den wer das d' mesch nun all zu hant
frelichlich sein ore sein gemut da vo zu
mal kert Es würde die bekorug allzu leicht
zu vb' swenck vnd vber wuden Aber
alle die weil d' mensch sein oren dar
zu als vil erbeut ds er es an sicht vn
mit kosset So ist er nachent vb' wuden

Vnd ist die bekorung jn dem fweresten al=
zu hant so ker mit hertze vnweglich dem
orn zu mal da von So hastu nachend vb
wunden Das geit dir das du dz prive =
bewmdt dig wort mächt hören vnd ~~vneme~~ die
dise taubhait Dise taubhait hant mit allem
weltlich meschen kind auch gaistlich
leüt die mit mynne vnd mit maynung
sind gekert zu den creature vnd mit de
sind besessen vnd das hat d teufel geme=
ckt vnd strickt jn die pild ein Wan er sy
~~ist~~ dar zu genaigt vindt Etlich wdent
vtobet mit jre auge auffsetze vnd mit jre
angenomehaiten jn synlich würklichait
vnd das mit aigentschafft vnd mit außer//
lich weis die sy mit den synen außwedig
angenome hand vo den creature dis
fleüsset alles dem meschn für die oren
Das dz ewig wort jn de meschn nit ge//
hört mag werden nach vstan den jn kain weis wol
muß wol haben ist es war der mesch gut sinnig angenomen
weis an jm hat das hat er vo aigent=
schafft Es sey gepett oder gute betrachtung
vnd des gleich vil Das die natur da
mit werde gewachet ~~gewindet~~ vnd da mit d gaist
aufgezoge werd vn d mensch da mit

ein gelöschet werd vnd dz sol sein on alle
aigentschafft Also das er nit ain inne-
dig lassen sol haben nach dem inwendige wort vn dem inwend
gen vnd der mensch sol nit tun als ellendige grüb
blibe mensche vnd
vngelicht die nicht an ire tod Also auf
ire vsswendige wissent seint die nit fur-
bass suchent Vnd als im got vil ein spricht
So ist im ymer etwas das ire im die
oren velt Das sein wort da nit mag
gehört werden Sunder diser mittel ist
So wunderlich vil vnd seit d leüt so
vil in diser weis Das man seiner nitt
sechen an den enden als alle ding ent-
deckt würdent Nun das wort wirt im nyemant
mynnen oren gesprochen Er hab den got-
lich mynne Wann dz ewangelium spricht
mynnen ir mich So hörent ir meine
wort Nun spricht Sanctus Gregorius
wilt du wissen ob du got mynnest So
nym war so vil pein vnd widerwertikeit
vff dich gevelt Es sey von innan oder
von aussen wa es her kompt inwendig
mit ellich getrenge Das du nach weist
ontaist dich weder hin nach her dich kere
vnd waist nit wa du dran bist vnd

kume vnd schaid kaist gehabn vnd auss=
wedig mit dem sturm des leides pin vnd
schlehte weisen vnd grossen gekreg beleibest
du des inwedig in deme grund in frid
nõ vn vnzerstort Also dz du kume gepreste
dar vn vbst an vngestumikait der nid=
ten vn anrurken noch angelass So ist
dar an kain zweyfel du mynest got di
die war myn in der warhait ist da be=
leibt der mesch vo leib ausswedig vn
erhabn vn vo laid vnentsetzt wa man
dir ob man geb dir So dir dem gemy=
ner mynner beleibt So pist du doch
inwedig in frid ob doch der ausser mesch
greinet oder weinet dz muss man wol
leiden So auch der inner mesch in frid
beleibt vnd in mit dem willen gottes
wol benugt vn vindest du dz nit an
Blibst dir So ~~wirst~~ du in der warhait taub
vnd dz ewig wort ist nit gehört in der
nõ warhait Du solt dich dar an bekenen
ob du die wirckliche myn habest dz
ist da man sich vbe an dankberkait des
grossen guts das got mit dir vnd mit
allen creature im himel vnd auf er=
trich vnd an seine hailige gothait vn

meschait vn an manigualtikait seiner
gnad die vō ym vnd lobs zu allen
meschen flüsset Vn ~~die~~ sein myn sol allen
meschen gemain sein gaistlich vn weltlich
ob yn was lebens er sey So sol sy ain wür-
kliche myn sein Nit solt du mit aigner
myn dich liebe haben kind dise würk-
lich gemain myn ist vsser massen nücz
wissent kind wa die ware lautern verclarte
gottes fründ sind den versmilzt ir hercz vō
mynen aller meschen lebend vnd töd
vnd weret die selben guten meschen nit
So weret wir vbel daran Du solt dein
myn auch lassen leüchten ausswedig als
ver du vermacht mit gaben mit trost vn
mit hilff vnd mit rat wie wol der me-
sch ym selber nit sol beneme sein notdürft
vnd ob er es nit vermag So sol er doch
sein myn allezeit wayssen ob er es ver-
möcht gern zu tün nach seinē vermügen
Diss sind die ware zaychen der myne vn
dz der mesch nit taub ist Nun kompt
vnser lieber herr vn stosset sein vinger de meschen
yn sein oren vnd leget sein speychelen
vff des meschen zungen da vō redent
sy reden O kind der vō disen wer wort

ze sage Aber wir neme hie die ~~sehsen~~ süben
gab des hailige gaistes die ~~wür~~ der
dem menschen mit ein stossen gegeben
vnd dem wirt der mensch in der warhait
hörn Zü dem ersten so wirt im gegebn
warhait der gaist der ~~worcht~~ die kan er de me-
schen beneme allen aige willen vn
vn sich kert in fliechen in allen dinge haben vn sich
halten in aller vngeordnet menschlich
liebin Vnd im wirt dankbkait Zü de
andern mal wirt im der gaist der milti-
kait gegebn der macht de menschen
senftmütig vnd gütig vn kaim hitzig
vn selt auf niemantz werk mit aige
fürsetze vrtail vn machet de menschen
vbragsam ~~fürsam~~ Dar nach wirt im der dritt vng
dz ist der gaist der kunst So wirt der
mensch kündig dz ist der mensch wirt
vsücht prüedig wie er sich prüedig
halten sol nach de liebsten willen gotes
Der vierd dz ist götlich sterkin in der
got vnmug-end gab wirt der mensch ~~gar vnuerstig~~ dz im
leicht vn ring wirt alle ding durch got zü
leiden vn zü würken vn zu lassen Der

kunft ist daz ist der gaist des rats die de
wartent und volgent Dar auß werdent als ymmer
mynnikliche güte menschen Dar nach
kommet zwen lang groß ring Das ist
verstantnuß un smeckende weyshait Und
die sind also herlich und über maß edel daz
da vo leicht ist zü entpfinden denn zü
sprechen Das uns nu unser oren in der
warhait auf werden geton Das wir
das ewig wort in uns hören müssen
Des helff uns der herr Amen etc.

Jtem die predig visser sat lucas ewangelist des
dreizehenstē suntages leret uns nach dem
einen werben das got selber ist un beken
en unser selbes plintheit un snodikeit
do durch wir gezogē werden zu
rehter diemutikeit geistes un naturē
Beati oculi qui vident que vos videtis.

Man liset daz sich unser herr jhesus xpistus
zü aime mal fröwet do er prive
dig die an sach die vo seinem
vatter vorsehen waren Und sprach ich
danck dir hymelischer vatter das du
dise ding hast verborgē vor den groß
sen und den weysen diser welt und

inwandig od' das innerlich aug
mit so wer es hert sind trät

sie
kraist sein geoffenbart den clainē do sy
er sich zu seine gemynite iunge und sach
sy an | und do hub er an dz ewangelia
Beati oculi Salig sint die auge die da
sehent dz ir da sehent Der mesch hät
zwiyerlay auge | inwedig vñ auswedig aug
und wer dz inn dinge mit den auswe=
dige auge umb den meschen all zemal
Und also wer d' mesch als ain and' vich
nū aber ain tier lieben kind wie mag nu
das sein dz die edel v'nunft dz inwe=
dig aug also iamerleich v'plendet ist
dz es dez waren liechtes nicht ensicht
Der iñdig schād ist da vo kome da ist
ain dik gröbhait ain dick vel uber zo=
gen dz ist mynn und maynug d' cre=
ature es sey d' mesch selber od' etwas
dez seine vñ von dem ist d' mesch plind
und taub word' in wellicher stat er sey welt=
lich od' gaistlich und hie mit gent sy
zu dem hailige fronleichnā unsers herr
ihū xpi und ymer sy dar zu gent | ye
tauber vñ ye plinder sy werdent | und die
haut ye dicker wirt Kinder wa vo we=
net ir das das kom dz der mesch in

seine grund in kein weise nicht mag
kome dz ist der schuld das ist als ma
mit grülich haut über gezoge verlicht
dick als ochsen stirn und die habn
nun sein mülkait also verkert dz got
noch er selber nicht dar ein mag Es
ist ...
wisset etlich menschn mag
dryssig swartzer dicker hüt habn als beren haut welches sint dise hüt das ist
ain iegklich ding da du dich mit willen zü kerst dz sey mütwillikait an
wolen vn an werken an gunst und an
vn gunst hoch mütikait aige willikait
gewallikait keines dinges an got hat
mütikait unbeschaidenkait der wandelung und der gerlich machet als dick
hüt und gross mittel die den menschn
dise mittel ansicht in sich des got demütiklich schuldig geit vn sich willn
hat zü bessern nach seine macht zü
kunt so wirt es alles güt Aber
etlichn leute ist verlicht was ma in sagt
das gat ynn nicht mer yn dann ob sy
entslaffen sient Also seint in die sel ge=

oder vil

lichhaitt keit

die augen blendet vn also bald als sich der mensch mit liden

Ersucht sich der mensch demutiklichen
bekenet so wirt es alles gut

// von den oren

waschen vor den augē // und die abgött wollent sy nicht lassen welherlay sy sint Sy tünt als fraw sare thät die auf die abgött gieng sitze die pild dy ma von dem hät die marter die kündnüss vn die vest vallent in für die prwedige augē in die ore dz die augē d' vernunft nicht kunen gesche da vo das sy salig wdent Selig sint die die augen die da sehet dz jr da secht Ein mesch d' da synn hett der möcht an im selber prüffen eitel weltlich hse den als herzlichē wol ist mit de creatura die zu mal nicht ersient Es muss ee im wider sein mit dem ~~da alle~~ dise wider alles auss geflossen ist ~~sint~~ Unser lieb her

d' sprach dz die jnger selig warn vo jre gesicht Wollen wir nu recht prüffen so sullen wir nu wol selig sein Wan wir sehen vil mer vo unserm herrn ihū xpi dan die jng' täten Was Sant peter vn

die sant Johans sachen aine krarken laid lichen tödleichē meschen vor in gen und wir bekenen in de hailige wirdige glaubm ×× gewaltige got vn herrn

×× einne grossen wirdige

d' himel und erde vn̄ alle creatura[?] von
nicht gemacht hat | sehn wir nū dz recht
an so seint unser auge vn̄ unser sele ewiklich
selig ¶ liebn kinder die grossen pfaffen
vn̄ die lesmaist' die disputiere was die
bekantnuss mer ist edler sey od' die mynn
aber wir wollen all hie nun sage vō den
lab lesmaysch als wir dar komē so füllent
wir wir alle ding in warhait wol sehen
¶ Unser lieb her sprach ains ist not welches ist
nun dz ain des als nöt ist dz ist dz du // ein das als not
bekennest dein nicht dz dein age ist was
du bist und wer du bist vō die selber
vn̄ des ein hastu unsern lieben als angst ge
machet dz er plut swiczet dar umb dz
du des ein nicht woltest bekenen so
rust er an dem hailige creücz mein got
mein got wie hastu mich v'lassen und wen
des ein des nöt ist vō allen menschē als
gar solchs v'lassen sein ¶ liebes kind leszman
alles dz ich und alle lerer vn̄ alle
wirklichait vn̄ schewlichait im hertz
contemplieren und lern allein dz ein das
euch dz werd So habt ler ir wol ge
arbet Dar über sprach unser her Maria

dest al lein — hat dz best tail erwelt Jad dz best in d' war
hait kündestu ~~d' aller~~ erlange Suchestu dz
alles erlangt nicht eine tail sund alles
ain — Es ist nicht als etlich leut wenet vn kunne
als vernünftlich sage vo jre nicht vnd
als diemuticlich redt als ob sy die edlen
tugent wesenlich besessen habent Vnd
die selben seint in jre grund nach gresser
dan d' kum sey Dise wöllet gross schone
vnd triegent sy die leüt Sy triegent aller
maist sich selber wan sy seint dy die in
de betrug m d' warhait beleibent Under
diser grund ist wenig leüten bekat Jeder
ab drey menschen hie seint die dz an gie
Dz ist nicht in dem gedanck noch in d'
vernunft Aber etwan es hilffet gar wol
dar zu dz ma es natürlich für sich nem
vnd vo vleiss kom zu wesen Wan vleissig
übung machet zu lest formleich vnd
wesenleich als pald als ma ain auf
sehen des gewarer ~~wand~~ wird werd inwedig od'
solma — auswedig Dan all zu hant ... d' sin
ken in de aller tieffsten grund frai
lichen sund paide in dem grund ent
sincken in dem nicht So komet etlich

vn sprechen

die ord vnd ord

Ich thon all tag das aber dz leben vnsers liebe herren ihesus vnd also liebes kind hat test du so kaine thon oder weise die du gethon möchst das dz ich sülle so wer dir vil besser dz du nicht enletest vnd berast liest in dem lauten nicht mugen trage nicht vmügen dan du in als grosser wüetlich ait fürsichst priwedig vnd du dinckes nicht vnd wirt wendiclt tes vergissest Nun lieben wir an de aussern menschen an Nun sich an wz bistu wa wo bist kome wo aine vnfletige materie die vnmesslich vnd vnlustlich an ir selber ist vnd allen menschen vnd was bist du nun worden ain vnrainez stinkend sack vol kotes vnd kain so edel rain speis noch so schön noch so lustliches wird ein vnfletig vnd ein vnleidlich ein stinket vnrainkait in dir vnd es hat nieman den andern so lieb vnd dar vmb sich dich die seins ewige lebens hat verwüstet vnd ein ewig hellsmärt hat gewaget ze sein stirbet er dz er in mug by im geladen er flicht in mer dan ein faulen hunt

wie got hat allen creature wise die natur gesetzet den hymel die sun vnd die

stern | Nun fewrost dich | nun zerkaissen
ist kalt nun reiff | nun frice | nun ist dir wol ze
kant we nun hung | nun durst | nun
dir wolff | nu die himmen | die fliege | die flach
vn der erbrost dich dir nit erwere ¶ Nun
sich wie die tumme vich vich kelicher
seint in jr natur vnd wachsent in claid
do jn nit benugt | ist // Warm ist calt vn
du must dir jn lecken dein claid | vn dan
an der selben armut nympst du lust ge-
nug vnd hoffart ¶ ist das nit ain vnfu- 2
techlich plintheit die her das vich den
// ankleden genugt anschaib vn angetan | vnd an bet- 2
ten als es got gemachet hat ¶ Nun sich wz
wunders gehort dar zu das dein arme
natur enthalten werd vn dar ab nympt
ma dar zu grossen lust | vn vbergrossen
gepresten an der messig der totten vich
hie vor mals ¶ So die hailige solten
essen so wainte sy | vn als sy solten ster- 2
ben so lachten sy ¶ Nun sich vor an dein
nicht | was hastu jemerß jn deine na-
X wachest du gern tur | feiestu gern X vastest gern / wainest du
gern vn wirt dar auß das du wilt das enist
du nicht vn das du nicht wilt das bistu wz

wunderest stett dich in dir auf vo mag dauon dich
groblicher beterung vn manige gepre =
sten verhengt got über dich truredig vn
aufsredig dar vmb dz du (die) ain gelerest
man bist dz ist gar not gehab dich wol
got verhengt es alles vmb dein güt das
dü mit allem disen in deinicht geläutest
vnd ist dir gar leicht (die) vil pesser dan das
dü in grossen dinge findest so kömet
die leüt über dich mit greüliche geperde
vn swere mit worten vn die die grossen
vnuinftige mit irem frömden worten
hohen vn grossen liebes kint entsinck recht als
in den grund in dein inlit vn loss den sy die appo
türen mit allen (sterne) glocken auf dich valle staln seint
lass alle die teufel die in der helle seint
über dich kome himel vnd erd mit
allen creature es sol dir alles wider
lichen diene sprick halt du dir wit
dz aller pest (teil) alles Nu sprichet sy herr
ich gedenck all tag an dz leiden vnsers liebe
herren ihesu xpi wie er stund vor pilato
vn herode an der süll vn der liebes kind
ich wil dich lere du solt also dienen

got an selber nicht allain als aine lau-
tern menschen sunder sich in an als den
gewaltigist aller grösten ewige got der hymel und
ertrich mit aine wort gemachet hat
und ze nicht machen mag und der über
wesenlich und über bekantlaich ist das
der also zenicht wolt werden für sein
arme creature Nun schem dich doch du
dötlich hundein mensch die ere hoffart
und vertails ye gedächt und und truck
dich und das creütz es hat komt
wo aufswedig ader inwedig zeüg den hof-
fart gemüt und sein durum kron und
volg deme gecrüzigete got mit und
gewaffem gemüt in warer verlaimung
dem selb in allen weisen aufswedig
und inwedig Seit dem grosser got
also zü nicht ist worden und verurtailt
ist von seine creature und gecrüziget
und gestorben ist Also soltestu mit
leidend gedultige leide und mit aller demu-
tikait sich in sein leide erbilde und
dich dar ein drucke Nun tünt des die
leut nicht Aber ein yeglich gedenket
wol an das leiden unsers herren ihesu

xpi meiner erloschen plinde(roher) myn also
dz der gedanck jn der vbung nicht ent-
würcket Also dz er seines gemaches
hoffart oder ere oder leiplich genügt jr
synn dar vmb opfere wöllet dan sy le
leibet als sy seint Auch wie weng frucht
bringet dz mynicklich leiden vnsers lieben
herrn ihesu xpi an den leuten Die frucht schonet
an den nach erpilden vn an den leben vn an dem
gewar rüden jn den sytte vn an den werken
Liebes kint also soltu dz heilig leiden vn
sel lieben üben vn ub denken dz es leben
dig frucht an dir bring Vn du solt dich
selber verniehte vn solt dich lassem dun
cken dz dich die erd vnbilliche auff
jre rucken trag dz sy dich nicht (solvin) verslindet
jn sich Vn gedenck dz manig tausent
menschen jn der hellen seint die villeicht
nie als vil vnwerdikeit an jngewunne
als du | het jn got als vil liechtes geben
vn als manig grosse güt gethon als
er dir hat getan sy were dir vngleich
worden vnd er hat dein geschont vn ge-
paittet vn hat (er) syn ewicklich verdampnet |

vo

soltest

Vn dz soltestu dich an sehen vn sein gaster
wassers nicht mer mit frÿhait noch mit dra=
ßhait ~~in iwe nach~~ iwe näme dan mit
demütiger forcht ~~name~~ nym alle ding nach
notdürfft deiner kranckhait vn nicht nach
genügt Es kome etlich vn sage als vo
grossen vnnünftige vber wesenlich vber form
leichen dinge recht als ob sy vber die hy=
mel seint geflogē vn syen kome nach nie ayne
tritt auß jn selber an bekantnusse jres ai=
ge nichtes Sy müge wol sein kome zu
vnnünftiger warhait seinder zu der lebendige
wahait warhait da die warhait ist dar zu kömt
niemant dan durch disen weg seins nich
tes Wer disen weg nicht gegägen ist der
sol mit grossen schaden vn schande da sten
da alle ding endecket werde Sollich wärē dz den
sy nie gaistliche schein gewüne hätten
Vn dz sy nie vo hohe vnnunftige dinge
werē hette gehört sage noch da mit vmb gägē
Noch als groß das wünschen das sy
namē ie gewunē all jr tag mit de vich auf dem veld we=
hätte vn sollen re gegägen Vn jr brät mit de swaiß
hette gewunen Sinder es kompt der tag

Das got sol vordrung tuon vō dē myn
niclichen gabē die er nu so milticlich
vns sträwet hat vnd man ir so kranck=
laich gepräuchet Vnd alle frücht
dise verflaimung sol nicht pringen
ain zweyfelich forcht dz die zweyfeler
sind sy süllen würcken ōne demütige
vnd vall vnd got vn all creatuͤre in
rechter gelassenhait Het nu auch der
mensch in im sölich demütikait so
wer es selich Dar vmb sprach vnser
herr ir werdent dan als die kint Er spr=
ach auch lass die claine zü mir kome
das ertrich ist dz aller nidrest von
allen elementen vnd hat dē hymel
von sein niderhait aller maist geslo=
hen Vn da vō jaget in dē gross hymel
mit aller sein krafft aller maist nach
vn sun vn mon vn die stern vn wür=
ckent die aller groste frücht in dē erde
vor allen allen dē hohe öbresten Ele=
mente Wa auch dz ertrich aller tieffest
ist da flüsset das wasser aller maist
Die teler sind vil früchtber gemainklich

Denn die berg dise war verlaimug versinck-
et in dz götlich innerlich abgrund ¶ Vnder
lon da [illegible] si sich all zu mal in tiefer wa-
ver verlorenhait in selbs dabisso dabissu inuo-
cat ec̃ ¶ Das abgrund dz ein laitet von
seiner tieff wegen sein tieff vn sein bekant-
nicht vnd da fleüsset dz ein abgrund in
dz ander abgrund vn wirt da ein ainig ein
ein nicht in dz ander nicht ¶ dz nicht da sant
Dyonisig vō sprich dz nicht er sey alles
das man genenne kün oder versten oder begrei-
ffen kün da wirt der gaist als gelassen
in dē dz in got wolt all ze mal ze nicht
machen vn möcht er dennocht ze mal ze
nicht werden er wird es vō des ichtes
mynne dz das er vnmolige ist wann
er enwaiss nicht er mynet nicht er sme-
cket nicht Dann dz ein ¶ Vnd die augen die also
seint sehēde werden die seint wol selig vn
vō disen möcht vnser herr wol sprechen
selig seint die augen die da sehen
das ir da sehent das wir dann nun alle
selig müssen werden mit ainer waren
gesicht vnsers aigen nichtes des helff
vns got Amen ec̃

das ab grut das geschaffē abgrut dz ein laitat

got

vsuchē

Jtē ein hoh̄ geistliche vßlegūg des erstē
ewangelies von dem dreizehstē suntag
wie der mensch muß lossen vō eigē wille
vn̄ muß gan durch myn vn̄ muß in sein
redlicheit ervolgē sehs stuk sol er bekenne
das wesen sein selen ꝛc̄ti oculi q̄ videt
que vos videtis

Kinder ~~wa lisen~~ in disem ewangeliō
vō diser ~~wuche~~ Daz sin ist die woche
hailig lautrest wirkait dar an
die aller oberst sälikait des ewigē le=
bens geligē mag dz süllen wir merken
in disen worten do der ewig gottes sun
xp̄us ihūs sprach zu seine liebn jung=
ern Sälig sint die augē die da sehēt
dz ir da sehēt wan ich sag euch dz vil
kinnig vn̄ propheten nit mochtn sehen dz
ir da sechent vn̄ hörēn ersachen sin doch
nit Und stat geschribn wie dz ain ge=
lerter vō den puchern kom vn̄ wolt
unsern herren xp̄us ihūs vsuchen wan
wer der ist d' den andn̄ vsuchen wil d'
selb mensch ist valsch Vn̄ diser gleich
sner sprach maist' was sol ich tun dz
ich besitz dz ewig lebn Do antwurt im
unser her̄ ihūs xp̄us demütiklichen

Als ob er sein groß valsch mainung nit
yn ym bekant vnd weiset yn gütlich uff
die gezügnuß der geschrifft die er selb
gelesen het Wan ain yeglich mensch muß
haben drey züge sol ain warhait warlich
recht sein Der erst zug sol sein von got
der ander auß ym selber uß seinem auge grund
seins lebendigen gaistes Der dritt zug
sol sein uß der gotlichen heilige geschrifft als
disem gleichsner Darauf weist yn un-
serm herren ihesus xpus Der gleichsner der
het nit mer den ain gezügnuß Aber
ihesus sprach wie lisest du yn der geschrift
Do sprach er du solt got mynnen von allem
deinem hertze von aller deiner sele vnd von
allen deinen krefften vnd von allem deinem
gemüt vnd den nachsten als dich selber
Diser mensch hat wol geantwurt hie
von Was yn des taucht Daz es also wer
dise red lassen wir Nun vallen sunder
man seind hie zwen weg von dem seligen
auge Der erst synn ist von den ynnren
dige geistlichen anschawt des grossen
mynnlichen adels da die sunder schöpf-
schaft ist die der ewig got yn dem grund

selige auge

Der sel gelait hat wer das wol vn̄ wer
lichn angesehen hön dz pringt aine my
neden ~~maistern~~ groß gnad vn̄ salikait herẽ
vō disen zwvedige auge d' sel d' jn de
grund verporge leit vō dem hand vil
maist' gesprochn bäyde d' altn e vnd
der newe e Aber pischof albrechten
vnd maister dietrich vnd maist' ekhart
Die haissen es ain funken d' sel Der
and' ain tolden d' ÿstikait Aber bisch ein bade oder
off albrecht nenet es ain pild jn de
die hailig driualtikait gepildet ist vn̄ vn̄ da jnn gelegen
diser funk' der sel fliuget also hoch
da jm recht ist dz jm die vinsternüß
nit nach gevolge mag wan diser funk
enrastet nit er kom den wid' jn de göt
lichen grund Der auß er geflossen ist da
er wz jn seine' ersten vngeschaffenhait
Wissent kind die maist' die hie vō ge
sprochn hand die habn es mit leben
vn̄ mit v'nunft erflöge vn̄ erfolgt vn̄
hand es auch jn d' lautren warhait ent
pfunde vn̄ die selbn hand es auch ge
nome vß den grossen hailige vn̄ lerer
der hailige kirchn Die hie vō gesprochn
hand vn̄ auch vil maist' die vil vō de
vor gottes geburt

gesprochen hand vil ier vor xpus gepurt als
plato vn aristotiles vn proculus Die grosse
flöss vo ersten hie zu hette vn des die
hailige andechtige menschen hie yn groß
lich geruwet wurde zu ire ewigẽ hail vn
sind ãme geswinde ein ker vnd zu ker
weg disem hohe adel yn d' nächsten frun-
schafft der sel vn gottes Also sind die
valschen grund yre ewige schäden hie ym
an zweyfel ¶ Und nun sullen wir merke
den weg d' zu d' ewige salikait de me-
schen laitet Das ist ain war laut die
mütikait vn ein gantz v'laugne sein selbs
yn aller aigner weyse yn gaist vnd yn nat
vnd dz er warlichen vo ym selb' nit halt
noch von allem de dz er getan hat od' getün
mag wan ist da vil gütes dz ist zu mal
gotes vn des menschen nit ¶ In disen grund
der diemütikait must du warlichen ko-
me Sullest deine gaistliche auge salig
werden wan die salig regel hat d' ewig
gottes sun Jhesus xpus vnser her zu letz
gelassen allen seine auserwelten da er
sprach lerne vo mir wan ich bin senft
mütig vn diemütig ¶ Es sint zwü gespi-
len vn zwü swester die allwege pey ain-

dem alle
empfalle
vn halt
sich für
nicht also
er auch
nit ist

vnd' sullen sein

ander sein sullent vn nit aimand kauffen
wan wa die ain in de grund ist da muß
auch die ander ve riot gegenwirtig sein
wan die claine diemütige menschen de
selben offenbart der hymelisch vatt die ho-
hen grossen verbsge ding vn hat sy bedeckt
vor den grossen vnweisen diser welt wan
in diser plossen clainehait da wirt allain
verstanden die ploß lautter gotlich warhait
da dis wesen der ewige salikait inn verpor-
ge leit vn nyemat anders Man spricht
vnser herr vil küng vn pphete woltent
sehen das ir da sehet vn sahent doch sein
nit Lieben kinder bey de pphete nemet
wir die grossen geswinde vernünftige gaist
die dar in ir naturlichen verstantnuß vn
in ir vernunft vn in ~~ir subtilhait sind~~ in
diser menschen auge werden nit salig bey
den künige nemen wir die ~~hailige~~ star-
cken gewaltige sind in werke vn in wer-
cken vn mugent güte werk würken
wie sy selbs wöllen Das ist vaste we-
chen betten vnd andre güte werk vn hie
vo halten sy als ob sy etwas güts getan
habint vn verkamet den andre menschen

subtilhait
vn florie
rent dain

vio

jn seim hertze die des nit enpfind Diser
meschen auge wdent auch nit salig Und
ich sag euch jn dem willen des meschen da
leit der schad jn verporge wan der will ist dz
recht swierlend vn der vnder stand der hin
dernuss Wan der will des meschen be
decket jnwedig die auge der sel jn gleich
weise als dz auswedig aug des men
schen bedeckt wirt mit aine fel dz es
dar durch nit gesehen mag Dar umb
muss dz aug lauter und ploss sein aller
varbe dz es alle varben gesehen mug Also
zu gleicher weis muss dz jnwedig aug
vn nit er wolla das ploss und lauter sein aller wolkende vn
es sol lauterlich vn schlicht sehen die
ewige ding gottes Wissent kinder der
will hat vil varben jn der weltlichen her
vn vsswe dick tze Wan da selbst ist der will gross merer
dan jn de gaistlichen meschen Wan der
mesch ist recht als ob er drey meschen
sey vn ist doch nit mer dan ain mesch
Der ain ist dz auswedig viechliche syn
lich mesch Der ander ist der jnwedig
vnunftig mesch mit seine vnunftige
krefften Der drytt mesch ist dz ist

Das gemüt der aller obrest tail der sel [zeitlichs nach seiner wise]
vnd dis alles ist ain mensch also ist auch
manigerlay willen in dem menschen yeg-
liches nach seiner fund weis Kind ich no
sag euch der will muss genzlich ab Als
vnser herr jhesus cristus sprach ich pin ko- mit
men das ich meine willen tu sunder den
willen meines hymelischen vatters Wan
als lang vnd die weil du stast in dei-
nen aigen willen So must du fur war
wissen das dir diser aller salikait gebrist
Wan alle salikait leit allain an rechter
gelassenhait Das wirt alles geporn vss [vnd willa-
den waren grund der clainmütikait (demütikait) Wan rikait]
da wirt der aigen willen des menschen verlorn
Wan wissent kind der will des menschen
ist recht als ain saul dar an sich alle
vndertenung des menschen enthalten Kin-
der wir die genzlich vnd warlich gevelle
So vielen die maure all da nider Wan
ye clainer sich der mensch schetzet vnd haltet
ye minder er aigen willen hat in tun vnd
zu lassen Wan hier inn ist er allzeit diemü-
tig Kind nun sullen wir sprechen von der
mynn wie die sein sol Mynne got von gantze

wan die myn die gatt da frolich ein da die
bekantnuß

hertze vnd vo gantzer sel vnd vo alle dei=
ne krefften vnd vo alle deine gemut ✓ Vo
diser myn hand vil maister groß disputanz
tanz gehabt ob die bekantnuß hoher
wer ob die mynne ¶ Das lassen wir nu
ligen Aber es ist kain zweyfel nit die
myn sey vil verdienlicher vnd pesser vnd
nutzer den menschen wan die bekantnuß
hie vff muß beleiben Wan die war got=
lich mynn die bedarf kains grossen sub=
teilen bekenens Den ains ware lautern
lebendigen glaubens in ainem cristenlichen
weis ¶ Nun sullen wissen wir merken
welches der myn form sey vnd ir naturlich auch
welches ir end sey vnd ir materie Der
mynn materie Das ist vnser den hertze
Der sel krefft / ir form ist mynn vnd ir
wirckhaitt Das man mynn vo vo all
vo all / ir end vnd ir frucht Das ist
got on alles mittel mynne on alles we=
wesen Das ist alles mynne Wan die myn
myndet mynen vmb myn ¶ kind vnd
geit reichardus aine vnderschaid vo diser
mynne vnd spricht Die myn in dem
nydrosten grund das ist vo dem hertzen
Das ist vo den gedenken vo der sel das

ist vō gantze gunst vn̄ genüglichait mer vō
dē krefte d' sel dz ist ~~nun~~ ain vnd' würke
vn̄ ain wider stan alle dē dz dē myn
~~ist~~ wid' ist Nu schribt vns bischoff Al
brecht vō disen allen vff die Ewangelia
vn̄ spricht vō alle hertzē dz ist vō be-
raiten aines freyē willen sich vbn̄ jn
allen tugēden mit hertze vn̄ mit sel vn̄
mit alle krefften wen es geschit aine
wol vō freyhait wegē des mēschē dz
er wid' zücht vn̄ nit vō söllichē twang
Also sere vn̄ vast mit lust betzwūge wirt
got zu mynen Aber des mēschen beräite
beschaidenhait die betzwinget jn gantz got
zu mynē Also sol dise myn sein vsser aine
beraite freye willen vnd hertze ~~gan~~ vn̄ vō
all vn̄ got lauterlich vn̄ ploß mynen ob
alle dinge vō aller sele Dz ist vsser
aine lust vn̄ genügd vn̄ vsser ainem
freye gantze willen vn̄ got myne vsser
alle stette d' sele Dz ist mit seine jn-
nerem vn̄ vssern mēschē Dise kraft myn
kompt vō d' bekantnüß d' warhait vō dem
allen krefte Dz ist myn got mit alle fleiß vn̄ vbūg

vn̄ diß myn ist kain vō all

berötte

Also wie es müglichē ist i diser wandelberē zit

dz ma die viehlichen krefft vn die
synn vn alle vswendikait myd truck
vn dempf wo sich mit aller kraft vß 2
wendig vn inwendig zu d' myn ker
mit allem dē dz ma vmag Dz ist
sich üben mit ernst als ver es den d' ra
natur nützlich ist vn da den wen alle
krefft d' sel vff spannen Also d' da aine
hangen boge vast spannet nach dē ...
dē als er den vßschiessen wil Dis ist d'
ware myn alltait vn ist auch d' oberst
grad d' myn auch wo alle gemüt in deist
dz and' alles beslossen Dis ist vn haist
dz gemüt wan es wirt gehaissen ain mas
wan es misset auch dz and' alles wan
es geit in sein fram vn sein schwerin vn
sein gewicht Es traist auch alle ding umb
vn umb ¶ habitus mest Es spricht sant au-
ergetlichs gustinus kain werk machet mit ain tuget
es sey den ein sewnlich mit im vn aine
me selbs Also licht gewoulich vn also
lustlich Als ob es sein natur worden sey
vn dz selb kompt den auch dē ware grad
d' diemütige myn gotes ¶ Nu sullen wir
alle mit fleiss vn ernst merken was
dis gemüt sey wan es so gar edel ist

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

xvi darus vn sint darin vn
denne uss geflossē vn ist in allē
ob on mass

Wan die krefft der sele die nemet als jr
vermügēt ~~von jr werk~~ es ist gar ainualtig
vn wesenlich vn ain formlich wisset no
kind die grossen maister sprechent dz
diß gemüt der sel dz sey als edel das
es alweg würcket sey Der mensch sch-
laff od wach es wisse es od nit wan
es hat ain unzalich ewig gaffen jn got
uss dē es geflossē ist Aber die maister spr-
echent es schaw alweg vn mynne vn
gebrucht gottes on underlass wie aber dz
sey dz lassen wir nū lige ~~wan diß edel~~
~~vernunft~~ aber bekenet sich got jn got vn nach
dē ist ~~sy~~ das geschaffen Proculus ain haide-
nischer maister haisset es aine schlaff vnd
ain stilin vn ain gotlich raste vn spricht
Es ist ain verborges suchen des dinges ain
dz da verborge ist jn der vernunft vn jn der
verstäntnuß vn wen sich die sel lauterlich
dar jn keret so wirt sy zu mal gotlich
vn lebt ains gotlichen lebens vn die weil
der mensch gütt auswendig würken mit
dē synlichen dinge So mag er es nit
wissen noch gantz gelauben dz es also sey
dz es doch also ist jn der warhait Wan die

edel gemüt vn̄ diser laut grund d' ist
also gepflantzet vn̄ ge edelt dz er ain
ewig wissen hat vn̄ ~~zaiche~~ ziehen nach ym zu
got yn seine ewige vrsprug d' ain solich
neygung ~~manung~~ vō liebe ist dz ~~er~~ im ewiclichen nit
genome wirt vn̄ ob sy yn die helle kem
vn̄ dz ist den die gröst biterst pein der
sel dz ir dz ewiclich vnd'zoge ist ir aige
vssfluss vss dē sy vor liebe vn̄ lust geflos
sen ist dz sy ewiclich maglen muss vn̄
dar vm̄ kind wēn sich d' mensch vernünfti
clich kert so bericht ym hie ym sein aige
vngelich beschaidenhait vn̄ corrigiert
da alle die nidriosten kreft des menschen
vn̄ bezwingt all glust vn̄ all begerug
vn̄ alle vnedlichait zu lassen durch got
tes willen vn̄ leid sagenlich ab alles dz
einaÿschen hat yn dē nidriosten krefte wid'
gotes wille vn̄ lost sich ab vō alle disen
als vō fröm de wesen vn̄ kert sich vō den
synen vn̄ wirt fröind aller betrübtnüsse vn̄
als alle dise ding gestillet sint so sicht
die sele ir selbes wesen vn̄ all ir krefft
vn̄ bekent sich ain vernünftig pild des
vss dē sy geflossen ist. Dise auge mögent

salb'

vor d' gesicht wol salig haissen die dar
in recht komet mit dem gemüt am ual=
tirlich vn wesenlich an hangt vn in
dz blincket dz ist dz aller wunderlichest
Spricht bischoff albrecht dz ma da vindet
Es ist dz aller lautrest vn dz aller sich= unabzellich ist
rest vn dz aller vnabzellichest vnd dz
aller vngehindrost vn dz aller vnendtha=
ftichlichest in disem ainikait vn es ist kain
widerwertikait wen in disem ist nit pildug
noch synlichait noch zeitlichait noch zer=
gengklichait wen in disen loffet die vnder=
schaid nit die vo den sentliche koment
Als sant Dyonisius spricht Nun lät bisch=
off albrecht dise sechs stück vß vn spricht
Es ist dar vm aller wunderlichest wan ob
disem vsser ist kain wund' vnd d' hier eine= vn ausswendig disem
sicht in dz mag kain wund' megefallen
vn es ist dz aller obrist üb' dz en kain ding
ist Es ist auch dz aller lautrest wen es hat
nit gemenges mit materlichait nach mit
materlichen dinge Es ist dar vmb dz aller
sichtost wen dis weg gebürt alle wege sich'=
hait vn sy entsfarcket vo andern wege kain
sichhait vn sy sint auch dar vmb vmbe=

vnab zeilich wan sy ~~wirt~~ würde nit abgezogē vō flaisch
noch vō flaischlichē gebrestē der vntuget
od der bekorūg vō d übūg jr würcklich=
ait ¶ Der nach so ist es dz aller vngehin=
derost wan dis bevindet sich in dē aller
clairstē liecht dz es ÿezbegriffen hāt vō
flöÿss dz im ÿerza wordē ist als sein nat
dz an kaine swarhait nit be vindet vn
habet wesse ist im ain ~~hört~~ wordē ¶ Es ist auch dz all
zey blÿbendst wen es enhāt kain wid
wärtigkait ~~würcket~~ ¶ Wen diser lust wirt nit blasst
wan dis hāt des wē nit jn d sÿnlichait
d sele vn diss ist die aller lautrest war=
hait jn liecht vn jn dē lebē d warhait diß
ist genāt die ewig selikait ¶ Vō dreÿer sach
wegē ¶ Wan es zü mal gotlichē ist vn
ain pild gotes jn dē mēschē durch ist
es gotlich wan es zü mal jn got gesunke
ist ¶ Die dritt sach ist ¶ Wan dz werck
diser übūg gewürcket got selb vn gotlich
substanze die dar vmb gotlich haisset vō
dē tail dz sie vō got nemēt alle ~~alle~~ dis ~~wirkū~~=
derberkait vn vnzalichait ¶ Da diser maist
abe sprach dz ain ist nit ~~wid~~ wider würcklichait

grund es ist vrsalichait vn̄ ist in der we=
senlichait vn̄ in dem grund da ist es vnab
bezeychelich vn̄ pey bleyblichen vn̄ nit inder
myder würcklichait nach weyssen der zeit
hie wan in diser zeit sint die ding vn̄=
delber vn̄ die vrsalichait der würcklich=
ait vō disem stāt es wol aine vnd vál
in dem werck vn̄ nit in dem wesen vn̄ da
disem recht ist vn̄ der recht ist hier ein ist
komē der mag wol salig hie vō haissen vn̄
dise salikait maint vnser herre do er sprach
Ich ouch Selig sint die auge die sehent
dz ir sehet Kind die zu kernide dz müß
stund vn̄ stat habent vn̄ ain stillin vnd
ain onbeleibẽ vn̄ ledikait vn̄ dar zu ist
die macht gut ~~ein~~ heist still vn̄ lang ~~ist~~ vnd
als man dem dis des mögens ain wenig
salt entpfinde Es bedarff ma dis vnd
des vn̄ begynet aine andern vn̄ loffent
dem her vn̄ dar vn̄ entwachet dises nit vō
ymā in ledikait So kompt der teufel vn̄
verstopp dir die weg dz du Kerkt dis ny=
mer mer entwirt vn̄ ain ander wirt am
dem stāt gesegt Der sich dar zu haltet Kind

gêit dir got ain künigreich So gêit er dir
auch wol ain münich hoff Gêit er dir
dz groß So gêit er dir auch wol dz du be
darft Den disen leüt der aller gröst schad
dz jr kain beleibn nit en haind Diser leut
sol sich niemat an neme wan der babst
vnd die hailig kirch die ~~neme~~ nemen sich jr nit
an Sy lassent got mit jn geudn Dis alles
mörkt ma wol beware an magen ende
der geschrift Der aller grösten hailige die
in der zit waren ~~die zeit het~~ dise dienet David vnd jn pare jn der
rpm aine schaff Vnd Sanctus paulus aine
feid der alle syn übel triffet Vnd Sanctus
Johannes aine stille die ain halb sind
wert Vnd manig ander groß hailig der hai-
lige kirchen Sant Dyonisius vnd sant Gre-
gorius vnd manig ander die vil hie vor ge-
schriben hand Disen muß ma geruen
rio vnd fleiß gebn So spricht Sanctus Au-
gustinus Was got wircke wil so sol ma zu
~~pey~~ seine werck ain fleissig pey bleybn habn
~~[illegible]~~ Dis sullent hören dz unser herr lert
Senftmütikait vnd diemütikait vnd spricht
wer senftmütig ist der tregt sein joch leicht

schweig du still got wil sein pürd auf dich legē

Sein joch ist ain ding dz ma fürt vn zücht
Der hymelisch vatt fürt vn zücht dise
mesche pruedig in de aller strasse vn
auch aufrüedig mit maĝ wund̉lich
uff vall vn schwerer weysen Dis ist di
sen meschē alles senft vn all jr pürdin
seint jn wund̉ leicht Der vatt mag sie
ziechē wie er wil lass vast auff dich ~~lege~~ schlahe
Dz ma spricht du vaũsest die sey unrecht
schwey got hat dir dise pürdin geordnet
mit dz mā dir dz haubt sol abschlage
Als ma dē heilige tett Das wir also
müssen volge dz wir alle also sechen
müssent dz vnser auge salig werdn dz
helff vns d̉ ewig vatt vō hymel Ame

Die drit vßlegũg vō dē ew̃ des dreiczehenstē sũtages seit vō dreijerleij pharieselicher weisen vn vō dreierleij mynē bezeichent bey dreijerleij gemalt pild vn vō dreie eigenschefftē d̉ starkē myn Diliges dnm deum tuu

Ein pharyses wolt vnsern ~~hren~~ liebē hern versuchen vn fragt jn was er thon solt das er das ewig lebn behielt
Vnd vnser lieb hērr weist jn auf sein auge küst

vn̄ sym̄ vn̄ fragt in wie er gelesen hab lyc
in d' e. Do sprach er du solt mynen deine
got vor allen dinge vo allen hertzen
vn̄ vo deiner sel vn̄ vo allen deine
gemut Sind der maint nicht got nach
das ewig leben dan sein mainug die was
falsch Sich was ist d' phariseisch gleichs
weis nun ~~alles~~ in etrich dz die leut ge=
mainlich mainet ausswedige ding in
den worten vn̄ werken dz da aine gaist
lichen schein hat vn̄ ist doch mer gemaint
ausswedig ding gut vn̄ ere vn̄ wol ve=
tail vn̄ geweiset vn̄ geachtet sein vn̄ gunst
vn̄ gelass kurtzlich gesprochen Alle die
werk die d' mesch tut dz mer geweiset sein
sylent dz ist das sy me od' ~~mer~~ gerner geschene
od' gesehen od' geweiset werden dan ob
sy nymer bekant wurden Aller d' werk d'
nympt sich got nicht an wie gross vn̄ wie
hoch sy || scheinet und wer des werkes ain sach || seint od'
ist der die gepurt gepirt des ist die
gepurt vn̄ nicht ains andern Das ord
antwurt de anfang Nun ist auch ain in=
nerlich gleischenhait weiss Sind d' was d'
gleichsend mesch tut da mainet er alles
sich selber an Also tunt etlich gaistlich leut

Die gen wol duncket dz sy mit got dar
an seind aber als ma ire werck recht
an sicht so seint sy es alles selb das
sy mynet vn mainet in de grund es
sey gesset od was dz sey und des enpfindet
sy nicht vn kaum wirt die grund ymer ir
gevallig in de meselbn in eine mer dan
in de andern Dise wind vil grosser schon =
ord werck vn lauffet vmb ire ab=
las vn pettet vn schlahet sich für ire
hertz vn sehet die schöne pild an vnd
knient vn lauffent vmb die stat des
nympt sich got alles nicht an wan ir
myn vn ir mainug ist nicht zu got gekert
aber sy gent her wider zu de creature nider
da ist ir lust vn ir genugt mit willen vn
mit wissen od es ist ir aige got oder
lust od gemach od nutz od inwendig od usswendig
dz enist nicht Das wart des gepottes
dz ma got also myne sol vo alle hertze vn
selen vn vo alle gemüt vn da vo nympt sich
sein got nicht an Aber nach vindet ma nu
auch leut die inwendig seind das dar
sein an Die hand sich gekert vo disen
weltlichen dinge in der ersten kraft als
ver als sy vmuge aber ir weiss ist also

sinnleich vn also pildlich Sy kune also
nit vil gedenken an den süssen mesch
nam wie er geporn wart vn wie sein
leben vn sein leiden wer vn sein tod vn wz fleu
ser mit grossem lust vn mit hertzen durch
sie recht als ain schiff durch den rein vnd
dz alles als sinnleich Dis haisset man in
der andern ain fleischlich myn Aber wir
wolle es ain sinnleich myn haissen Das
ist dz sy alles an vnserm herren gedenket
wert vo de haupt biß auf die füsse in
pildleich weise nach den syn vn das

diß leut bet zeuhet etwen mer der lust vn das
wol sein Dan die leut die wir götlich myn vn
dz ist auch an geleich forchsam weiß vn
die lewt sehet mer auf die werck dan
auf den da die werck endet wan sy
mainet vn mynent mer ir genügt vn
ir wol sein Dan den den sy maine sollen

sehent Vn dar vmb zeuhet sy mer auf de zu
val dan auf dz wesen vn mer auf de
weg dan auf dz end vn mer auf das
ausserlich dan auf dz innerlich vn also
ist diser zuvall also ser gemynet dz gotes
tail an de mynste tail lautleich gemynt
vn gemaint wirt Wan die gotlich vnd die

die
natürlich myn lauffent also geleich dz
ma aine für die ander nicht wol bekenen
mag vn es wer sich wol dz der mensch
nicht entpfindlich süssikait hett vn der
doch alles dz er vermocht in aller weiß
so bekant er sich selber hass doch wie
dise weiß vn diser smack nicht dz höchst
sey wolt got dz vm diser leut vil hette
¶ Sind vo diser myn die ain gepot ist vo der
¶ spricht Sant Bernhart vn haissen myn
dein süss myn ¶ vn die ander ain weise myn
¶ vn die dritte haisset ain starck myn ¶ diser
die
drierlay myn sullent ir prüffen in aim
von
gleichnuss ~~auß~~ drierlay pilde dz erste
ist ain hültze pild vn ist über guldet
dz ander ist ain silbrein pild vn ist auch
über guldet ~~vn auch~~ vo reine lautre ‖ Das drit ist ein pild
gold ~~Das dritte~~ ist die süsse myn vn
pild
dz silbrein geleichet sich der weisen myn
aber die starck myn gleichet sich dem
gulden pild Die erst fürnemlich süsse
pildlich myne die ist gleich dem hültze
pild dz sicht ma auch etwan mit grosse
lust so es wol geformet ~~ist~~ vn gepil-
ist ist
det vn über guldet aber als ma das

hulze pild

schäbet

golt ab schändet so wer es kaum zwalff
pfenig wert Also ist es mit diser sussen
pildlichen mynne die ist über guldet mit
ainer güten mainung Also man die allain
abgeschaidet was dann da beleibet das wer
claines schatzes wert Aber es ist gar lust-
lich den synnen und der nature Aber got zen-
chet und raisset den menschen mit solicher
sussikait fürbass in ainen fürgang das die
wer mynn mit disem bevinde in im zu
geformet werd und leg und in im gepildet und geporn werde
und also mit dem smacke in im erlesch smack
und lust der Creature und der nature und
aller ander ding Aber der mensch sol das
nicht verwerffen und sol das mit erwirdiger
forcht und diemütikait nemen und sol es
seiner claimkait und frödikait zu sprechen
also das man ~~es~~ in dar umb laitte und raissen müss
und sol er ~~durch~~ gen durch das pild in im
über aller pild durch die ausswendig syn-
leich übergs inwendig in sich selber in den
grund da das reich gottes in der warhait
ist Wann man vindet maniche menschen
der vil wol mit der pildleiche weiss kan
und den grossen lust inne hat und dann je
inwendikait ver beschlassen ist recht als

ain eyssen ein perg der kome weg in im
hat | das kompt in vo vnvbug vn auch
dan von ob das sy ze vil vber verbeleiben auf
disen synlichen pilde vn dastent vnd
nicht für bas ein komet vn kome durch
pruch hind in de grund da die lebedig
warhait ein leüchtet war ma mag nicht
zwaye herre gediene das ist de synnen vn dem
gaist ¶ Hie nach kompt die ander myne
vo der Sant bernhart schreibet die er
nenet ain weise myne das ist ain vnunf
tig myn ¶ kind die myne ist über die myn
vn ist über die eissen wunderlich ver vn dise
das geleichen wir de stukem bild über
gulde das ist in im selbs als kostlich wer
es gros ma ziert ain gantz kirchen da mit also
ist die edel weyse vnunftig myn ain
gar edel kostpar wunnlich ding ¶ Nun
prüfe liebes kind wie du her zu kome must vn
solt du solt dein gemüt on kere an im ewig
an eigen dem ding als du vor alles
gedacht hast an die pildleichen weisen e
wer an die gepurt oder an die weysen
vn werken also ker dich nun an die
prudelige weis vn werck an die ewi=
ge gepurt wie das ewig wort wirt ge=

porn in de vätterlichen hitze auß geporn vn in beleibent vn wie der hailig gaist auß tring vn auß plüen in eine vnsprechlichen myn vn in aine wol geuallen vn wie dz gotlich wesen in disen personen ainualtig laute ainikait ist | dar inne vn träg dein

ein — vnwesen da gegen vn dein vnichtikait vn deyn manigualtig zerstrewung vn sich an die vbergen prwedigen vergnikait vnd da gegen trag den außerlich vnwedikait vn an sein ainikait die kain ~~sein~~ vor noch

kein nach — hat | dan eingegenwärtig besitzen in aine

emsigen — ~~in ... ...~~ | Nun vß sich selber und ~~...~~ alle ding in ym ~~...~~ vn dz vnwandelbarlich ~~vn~~ dar eingegen trag ~~...~~ die beschlossenhait vn stätikait deine zeit vn ~~de~~ wadel bere lebende gemüt dz kain stätikait yn ym e hat vn also zeuhet sich die myne bloß auf in ain abgeschaidenhait vnd wirt der ~~die~~ weyse myn gleich | vn kompt vber all pild vn forme vn geleich = nuß vn kompt also durch die pild vn vber die pild | kind dise weiß myn die

das mensche — zeuhet den gemüt || ver vo disen frem = den aüsserliche dinge dz ein recht kompt

vn̄ v̉smahet die ding xxxvii

Als in ain vergessen in dem kaiser süssen myn do
kert er sich wol mit erbeiten zu̇ de din-
ge Aber hie in disen entfallent jm die
ding Vn̄ würt in in im gepären ain ver-
drütz vn̄ ain widerwertikait zu̇ allen dz
vnordenlich ist Vn̄ die tregt deme gaist
vil naher auf Vn̄ vo den dinge die zeit-
lich seint die vil groß aufwedig überg
Vn̄ da hie wirt d menschi nach ein gepore
vn̄ sicht an dz gotliche vinsternuß dz vo
überflüssikait d vnbekantheit vn̄ an-
selikait vinst ist allen geschaffen v̉stant-
nusse engel ~~vn̄ geden~~ vn̄ alle Creature als die
sun die auge des menschen ver vinstert
vo schlaikait Vn̄ als Sant Dionisius
schribet dz got über alles dz ist dz ma
im zu gelege mag vo name od von
weÿsen od vo pilde über wesenlich üb
alle ding Als nu̇ d mensch dz smacket in-
nerlich dz tůt in v̉smecken vn̄ v̉smehe
in sein auge nicht vn̄ nu̇ sein clainhait wan
so im ye clärlicher vn̄ pleßlicher ein leü-
chtet gottes großhait so im ye bekantlich
wirt sein clainhait Vn̄ gottes michlikait
Vn̄ dar an sol ma bekenen die wärhait des

vn̄ sein nichtigkeit

das

gottlichen vn leuchtes dz der ein wesenlich vn
leuchten ist gewesen nicht in bilden nach
in krefften sunder in den grund der sel dar
an der mensch tieffer verzicket in sein aige
nicht Diß ist wid die freye geist die
mit ire falschen liechten weret die warhait
schwindet befat haben vn schwemet da mit auff
in ire augen geuelt hat / vnd gut duß-
lichait vnd keret sich den sinn in ir falsche le-
dikait vn strecket sich vff den vnsern herrn vn-
gerlich ob ma noch nicht uber die pild
sey kome vn andre freye wort vn weisen
wissen ain gut mensch hat sich nicht an kaine
dinge uber kome wie clain oder wie snöd
ymer dz sey mag dz halt gut ist vn wie
ma doch wol durch soliche ding kom
so seint sy im doch also gemeint vn also
er würdiclich genymet als sy ye würden
nicht kome er achtet sich vnder alle ding
vn uber nicht kome So komen sy mit ire
vnuinftige weysen vn floriert vnalß sy
icht wild wort hören predige die neder
leben noch wise mit in bringet Denn hat
ma in dz lauterest gut gesagt so höret ma
als wol wer sy seint Aber dis lebendig
ploß warhait der sy vil nottürftig were

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die entsmecket jn nicht Die seint vbleibend
meschen die stent jn jre natürlichen liecht
vn flottiret vn haben keine durchpruch geton
durch dz hochwirdig leben vnsers herren
jhesu xpi nach jr natur hat sy nicht
noch durch brechen mit übung d tuget
vn seint nicht gegange durch den weg d wa=
re mynnen Wer sy stent jn jre vnünstige
liecht vn jnwendig valscher ledikait vn mjr
dz ist d natur so lüstlichen dz sy stent jn
disen vnuspildten grund jn stille vn jn
ruwe Dz ist d natur so am gewiegelt
die ruwe vn dz gemach dz dar ein die leut
yezund als gemaintlich schlaffet dz es
den barmhertzige got ymer erbarm müsse
Wan jn diser kranke zeit so wil jm selb nō
niemat we thon Wan die meschen seint
wordn mynner jr selbs Aber die mynne=
clichen meschen die recht gelange jn diser
~~zeit~~ weise myne die durstet nach leiden
vn nach verlaugnung jr selb vn nach d lere
jrs mynnclichen vn gemynte herren jhesu
xpi nach zevolge vn dise enualtent
jn kein ledikait nach jn vnrecht freyhait valsche
vn flagiret nicht Wand sy seint clain vn
nicht jn jre auge vn da ve seint sy ~~in~~ got

gross vn wert ¶ dan kompt die dritt starck
myn dz ist die wesenlich myn | by d' ne-
me wir dz fein laut gold ¶ kind ee findet
sich der mensch in diser myn kranck vn fin-
det || in seine grund kam so sol er wissen
dz es gar sorglich ist || vn angstlich vmb in
stet die || muget wol weine nach kintag
¶ kind dz gold dz wir by diser myn nemet
dz ist so gar gepolieret vn glizet dz ma
es vo seiner clarhait kaum an gesehen
mag / der gesicht ist de auge zu starck |
also geschit de gaist in d' starcke myn
d' gegenwurtikait des herre vn die er-
luchtet so wesenlich de grund em das
des d' gaist nicht erleidn mag vo seine
meschlicn krankhait vn muss da vor
zersmelze vn wird auf sein vnmuge
geschlage werdn vn / dan so hat d' gaist
kein enthaltn dan dz er v'sinckt vn er
trinckt in dz gotlich abgrund vn sich
v'liert | also dz er vo im selber nicht en-
weiss vn dan d' gotlich fur weiss d' star-
cken myn antwurt die ist nu zu vil
swercklig vn dan tut der mensch recht als lelinc
tet do er stund in d' tur d' kulen dz was
in seine meschlichn krankhaitn

1 lanz

in dem

d' tur d' gew

Der ~~nit d~~ gegenwertikait gottes do tett
er den mantel für die auge dz ist d' gaist
~~enpfallet~~ die sein aigne bekantnuß vn enpfallet
sein aige werck vn got muß alle ding
~~da~~ in im würken in im bekenen und
mynen wan er ist im selb' in diser star-
cke myn entsuncke in de gemynte in
de er sich v'lorn hat als d' tropf wassers
in de tieffen mer mit im ~~ains~~ wider dan vn ist ir me
d' lust sich v'aingt mit d' clarhait der
sunnen als die schemet an de liechte tag
wie es da get dz ist pas ~~dz~~ zer impsin ~~...~~ der den
und da vo gesprochen kinde vn vz be no
scheit den die in de menschen nicht an-
ders dan ain grundloses vernichte sein selbs
vn ain gantz v'laugne aller aigenschaft
an willen vn an gemut vn an wesen vn leben
wan die in diser v'lorenhait da v'sincket d'
mensch als gar zu grunde möcht er tief-
fer v'sincke dan dz er zenicht würde vo
mynn vn vo diemütikait dz tät er vil gern
wan all solich vernichten sein selbs ist in im
wider gepörn dan dunket in dz er vnwir-
dig sey dz er ain mensch sey od' dz er in
die kirchen ge vn dz cruzifixus an sech

no dz es an d welt gemalet ist vn duncket
sich erger dan er wert über dz leidn
unsers hrn vn sein heilig menschait die
wert im nie so gruntlich liep vn dan
duncket in dz er wol aller erst beginnen
wol zeleben vn uahet recht an an alle
tugendn vn heilige übung vn dz wirt
recht in im in ainer wesenlich weise in
de mynsten als in de aller grösten wan
dz maist vn dz minst ist in im nit ain ding
got hant auch also mit d natüre geor-
dent vn nach dz das niderst antwürt
de obresten der himel ist dz obrist vn
dz ertrich ist dz niderst nun würcket
d himel nyendert als fruchtberlich als
er tüt in der nidrikait der erdn also
würcket die hochait gottes nendert als
fruchtberlich noch als götlich als in d
tieffen nidrikait d menschn vn als die
sun uff zeuhet die fruchtikait d erdn
also zeuhet d hoch got de gaist uff
in sich dz er recht enpfindet vn mi-
net und duncket sich alzemal got
sein vn dan in im selber sincket er
zemal nid vn myner dan kain mensch zu
sein recht als ain grosser kessel d vast

wallet ein weil wallet er oben auf als
er zemal oben auff wall Vnd wan man
dz für bass zeüchet so sincket es tieff hin nider
ab dles recht vast treibt dise starke
mynn Sy trobt vnd zeühet den gaist dz
er tut eine über swanck vnd wil zemal
auss im selb in ein vnwissen dz haltet in den nider
in ein vnbekantnusse sein nichtes Dise
starck frey mynn hat die dry aigenschaft
an irn den ersten dz sy den gaist des
menschen als über swecklichen erhebt
engegen dem er nymmet vnd zeühet in indem
ver auss der aigenschafft vnd vnruge vnd
würcklichait Der tieffe gehugnüsse krefte
vnd willes dz ist über weis vnd sin Die
ander aigenschaft ist dz das sy in Got
tieff nider trückt in den grund dz ist
in ein vnwissen dz grundlass ist vnd ist die
diemütikait vnbekantliche den synen
vnd hat da iro nome verlorn Die dritt
aigenschafft ist dz die mynn den menschen
machet als wesenlich dz ist ain wun=
der vnd get also ein vnd ist aller ding
also zu friden wie alle ding koment
vnd hat nicht vil würcklichait dem

er stet in ainer stillen rue vn ist beraitt war
in der herre füre wil ader wirt im wie er in wolle
als ain knecht der vor seines herren ta-
velein stat vn nicht anders tůt dann das
er den herren an sicht was er vo im woll
das er beraitt sey das zethon nach alle
disem fürgang das diser edel mensch hat
so ist das wol müglich das der veint im
die bösten vnd faulsten bekorung anbri-
nget vn die selben in der aller-swereste wey-
sen als sy ain mensch gehaben mag aber
da mit so get der mensch so vngedenklichen
auf das das on mass ist in dise gefan-
fëlsen nüsse werdet die felsen noch vester
höher zerbrochen aber recht in der natur ist das nicht
1 brochen zemal durch ist das wirt hie mit all
zemal volbracht vn durch leutert als
nun der mensch das alles durch erlidn hat so
stet er recht als der priester ob dem altar
stat der ist vo gottes ordenung in der hailige
kirchen geweyhet vn alles das er vmb vn
an hat das ist alles hailig vn hat den
hailige fronleichnam vnsers herren ihesu cristi
in seiner gewalt zu haben vn zu lege
wa er wil nu auf nun mit der vn by alle

Disen gethär er mit sprechen Pat(er) me
er hab den des ain vor rede vn̄ em ert
schuldug vn̄ sprech zu vor drest dreg
precepts &c wir pitte mit alle hymel
kyrschen her wie sein gemacht vn̄ mit de
gotlichen gesetz informeret dz wir tune
sprechen Pat(er) me dz ist vo d(er) grossen
clainhait des menschen vn̄ ~~die~~ der grosser er=
wirdikait gottes des vatters de man
mit bidemende vorchten aussprechen
muss sein d(er) also sol d(er) mensch an sehen
wie ain wunder dz ist dz in sein fröndi=
kait vn̄ kranckhait getar vatt(er) haissen
Disen got ~~...~~ formige menschen vn̄ beleibt in
de ym beleibt ain sel vol gottes vnd
ain leichnam vol leidens Den ~~beleibt~~ got
so bl... in den grund das alles leiden
wirt de menschen zu klain vn̄ in dem
plickleichen ein kome gottes in den
grund So kompt de mensch in aine
plick ain was er thon sol od(er) wo er für
bitten sol od(er) erleucht predige sol dz wir nun
alle de leben dz die war myn vnsers
herren Jhesu christi vns leucht des helff vns der d(er)
die war myn vn̄ ist wesenlich Amen

menst mit dem götliche gebot

~~anderen~~ vnd mit

no

blicket

dick

Itē die pdig außer sant paulus Epistel von
dē funfzehente suntag sagt von dreier
kune wandelung die erst wir sullen
nit kriegen Die ander volgen dem pild
xpi in allen tugenden. Die dritt
den vinstern pildlossen weg auß lei-
den Fratres si spiritu vivimus

Brud' leben wir in dem
geist so sullē wir ~~auch~~
auch wandeln in dem
geist vñ sullen nit wi-
rcken noch volgen d'
begeringe d' eiteln ere
vnß sullē auch nicht krigen
vnt ein ander noch zur-
nen noch hassē vnd ob ymat betroge
wirt all solich sult jr leren jn dē geist
der senftmutikeit euch selber merckt dz
jr icht betrogē werdent vñ trag ein
iczlicher des andern purdin also wirt
erfullet die e xpi. Wann wer da wenet
dz er sy so er doch nicht enist d' betrügt
sich selber vñ ein yeglicher prüffe seine
werck vñ also jn jm selber gloriere vñ
nicht jn aine andern wan ein yeglich sol

sein selbs paur dein tiugen Dise wort spr-
ach sant Paulus die sint alle sampt
vol sinnes vn sinnlich dz erst wort der
Epistel lebent wir in dem gaist So sül-
len wir auch wandelen in dem gaist dz
ist in dem hailigen gaist wan als unser sel
ist ain leben unsers lichnams vnd der lichnam
lebt von der sel also ist der hailig gaist
ain leben der sel vn lebt die sel von dem
hailigen gaist vn ist unser selen leben Nun
sprach Sant Paulus leben wir in dem
gaist So sullen wir auch wandelen in
dem gaist hie sullen wir dreier hand wa-
delung haben Der erst wandelung der ist
auswendig mit uns selber vn mit unsern
eben menschen Der ander wandel der ist mit
dem pild unsers herren Der dritt wandel der
ist unbildlich Dz wort sprach er ir sullt
nit volgen der begerung der eitelen er wie
weltlich lauffent nacht vn tag mit allem
vleiß nach eiteler er dz sicht man wol
in den ist der hailig gaist nicht vnd
seint gottes glider nicht wan sy seint
ausgeschaiden vn von der ainhait got
nicht vn seint auch ander leut die vnder gaist

lichem schein traget weltlich hertze / vn
suchet er an allen dinge / an claidern vn
an claimade vn ir genügt an freuntsch=
magschaft — afft an geselschafft an ~~gemachelschaft~~
an gespilschafft vn d gelcich ye leng
ye erger / Wan d hailig gaist der ist in
in nicht vn lebent vil sorglicher dan sy
gelauben mügē / Eytel ere dz ist alles
gernimt — dz ma vil geprüffet geeret / genynt w=
den vn sein sei ~~den~~ andn kinder das
schwachet so ~~nach~~ an alle güten weysen
wort ~~weys~~ von werk von gelass dz d mensch
mit allem fleis wol bedarff zü steend
auf seiner hüt / vn dz er got bitt dz er
in behüt wan er vo im selber nicht zu verss ver=
mag die ist in ~~auch~~ vns selber / wir süllen
auch gewerlichn wandeln mit vnsm
nachsten / wir süllen nicht kriegig sein noch
zürne nach betrübn / Dz sol vor allen
dinge d mesch lerne dz yenat de an=
dn sol über kome mit ainer hertikait
~~vn merk ain yeglich sich selber~~ od pitt=
kait / Kumd mynsamlich in de gaist
d senftmütikait vn merk / ain yeglich sich
selber / vn ertrübt vn enserst ~~sich~~ / nicht
seine nechstn / So komet etlich mit de

grülichen worten vn geper-den als ob sy
frei dent als grüsenlich als zornig vn
als pitt umb ain clain ding wisset für
war vo euch vn vo den andn ~~vn~~ dz
ist dz d' hailig gaist nicht ernst vnd
hat ma icht missfall dz woller sy nicht
vgessen Hie prüff ain yeglich s sein leben auch sol
~~aber~~ ain yeglichs des andn pürdin trage
Es sol sein ain lieb und in xpo in warer
prüderlicher mynn Die obren sullen die
nidern güttlich leren vn straffen mynnecliche
~~yeglichs~~ als vnß vatt' Sant Dominicus
des senftmütikait was also gross doch mit
aine hailige ernst wie übert sein widton
waro sy würdn bekert vo seine straf-
fen also hat vn solt ain mesch aine
herte strenge meschen senft machen mit
seine gedult also sol ma lerne die vn-
gelert seind nach Sant pauls wort
mit de pild d' senftmütikait ain yegli-
chs sech wie es wadel mit seine nechsten
das er nicht gottes tempel zerstör in
im das er icht in gottes tam vall
Der and' wadel de wir sullen füren vn habe
der sol ~~haben~~ sein in bildleich weise

Das ist in dem mynnclichen pilden vn=
sers herren ihesu christi die sullen wir für
vns setzen in spieglicher weiß als eine
pilder dz wir alles vnser thon nach
im sullen richten nach (aller) vnser macht wir
sullen ansehen wie dultig wie senftmü=
tig wie gütlich wie swigent wie getrew
wie milt wie gerecht vn wie warhaftig
sein vleisch vn mynn vn alles sein leben
waz dis sol der mensch für sich neme als in
gepettes weiß also dz er vo grund seins
hertze gut sol pitte dz er im helff dz er im
in disem weg müg nach volge wan er
vo im selber nicht vermag vn sol in gar
ermanē terwi ~~einmeine~~ seine grundlosen güt wan
du vo dir selber nicht enbist noch enhast
noch vermagst sein (sein) ~~de~~ groß vngeleich gege
seine geleich vn sich wie verre vnd wie
fromde du disen mynneclichen wege bist
Vn opfer alle dag mit (aller) andacht de ~~himel~~=
himelischen vat seine geleich für (dein) ~~de~~ vngeleich
sein vnschuldig gedenck wart vn werck
tuget wandelug sein vnschuldig pitter
leiden für dein schuld vn für alle menschen
lebendig vn dot ainiger vnß herr ist als
gut der wol mit im kumt er bett in alles
dz ab dyer gelayssen mag vnd er ist als

gern gebette er hort sein freund als gern [gar]
er hort gern dz die segfewr all zemal
ab vall der hell sich innerlichen vnd gründ // clx
lich zu jm kert dz all gestesten all als
vielent vnd alles vngeleich vnd mittel vnd
verlorn zeit wirt [wirt] wid pracht aber de ker
den muß got geben vnd wircken vnd vmb
den ker sol der mensch also mynneclich vnd
also diemütiklich vo vnserm herre pitte täg
lich vnd sol der mensch des warneme wan
er dar zu ermant werde dz er den alle hin
dernuß vlach vnd wart des vo jm vo seime
¶ Kind inwedig gebet dz durch dringet
die hymel alles jn de dz ma mynneclichen den
fußstapfen vnsers herren jhesu xpi nach volget
adorabimus jn loco vbi steterunt pedes eius
wan dar auf get alles dz ich vnd alle
lerer ymmer geleren dz wir de mynneclichen
fußstapfen nach volgen ¶ Sant Peter sprach
vnser herre hat fur vns gelitte dz wir sulle
seine fuß spuren nach volgen Nymmer mensch
so sol hoch kome dz er ymmer auf de fußspore
vnsers herren sol kome so er ye hoher kompt
so er ye tieffer dar ein kompt vnd dar
ein trette wirt jn wunneclich weis So
kompt mein junckfraw vo der ma porte
vnd setzet sich da nider recht als alle ding

// wun-eclich vn in gepruchlich

volbracht seind Narn mein liebes kind
es ist noch nicht so nahe es get also
sie sullē — nicht das sanct bernhart paulus sy süllen ire
lichnam gecrüziget haben mit allen seinen
lüsten Es klaget sey sy haben andacht
als sy pette süllen so schlaffend sey entwirt
Entrewe — kind das ist euch ain wunder vnd sy habent
vn wilt du do süssikait — kain süssikait suche vnd neme da dein lieb
lichte was in grosser vnd vnleidlicher bittikait
dein naschkait machet dich fromd vnd vere von
seiner süssikait das ist das du alles das dein
suchest in allen dingen vnd in allen wei-
sen vnd werken Nain mindert sich lust
weis in vnminstige dinge vnd pilden
drück — den durch dich demütlichen prediget
vnd ~~dem~~ sein pild vnd sich in dem nicht das
du bist ye mit ye hoher Nain die sich
nidret die wirt erhöhet Es dem nicht
in das hoch über wesenlich wesen vnd sich
wie gar ~~gar~~ nicht das durch dich wer-
den ist vnd wer nicht das dein vnd über-
wunden natur sy muss ymmer an gegriffen
werden Es kumpt dir nicht vo dem himel
in den schoss geflogen etlich leut seint
also nöselich das in got die wirchait nie-
müg — mer ~~mag~~ aber wer der mensch gelassen

 ‖ hast noch nit recht gesuchet du

so nym ez in got nicht vn nem in d
richtet wol zu / dz nicht coster dz gilt
auch nicht ¶ wan mein kind dz dei jung
vn starck vn gesunt vn uber wunden vnd
natur die da in flaisch vn in plut noch fleisch
lebnt / dz die claget sy haben alz vil
ein woll vn bewegug vn manigual-
tig ein pildug dz ist wol muglich wan
du must eine andn weg sol die recht
wden ¶ Die lewt seint recht vo kymes
geschlecht / d dz creuz gottes trug von
getzwag vn nicht vo myne ¶ Ein mesch no
sol in alle seine thon sich erpilde von erbiette
mynen in dz wirdig creuz vn in die
crugigisten armen salt du schlaffen edo wilt
leg dich auf dz creuz vn gedenck vnd
beger dz die mynneclich schloss dein pett
sey vn dz susz herz dz das ein orthuss
sey vn dz die mynecliche arme dein
deck sey der zedente arme die also
weit auf zedent seint vn die ware
die sullen dei zuflucht sein in alle
deine noten trawedig vn aufrwedig
So bistu wol beschirmet als du
issest vn trinckest so soltu eine yeglichn

bisz tauffen in seine myn wuden Also vn
ser stiest er selm finget so sullen sy aine
yglich Babrz lesen in sein sundlich wu
den mit vnd schaid Als pild dichtn in
vn in m dich was hilffet dz einualticlichn
Also die leüt sprechent sy gedenckent vn
pettet die gepet vnßs herren Es sy dan
dz das sy de pilde mit leidnt mit nach
volge in dringe Die dritt wadelug
die ist vnpildlich sund all pild bring
dz ist gar ain begend nach und ~~eine~~ vinst
vnbekand ellend weg So disen spruch
Job vn es sprach got durch in Dē man
ist vsorge d weg Den got hat in vmb
fange mit vinsternuß Wz ist dis anders
dan diser weg hie widen frawe zu manen
vn all die ma die got nicht erfolgent
die wident zu nicht Mein diser weg der ist
gar vinst wan alles dz du wir ist gespro-
chen haben dz ist in ab entfallen und ~~die~~ ersme-
cket in nicht Vn wa hin sy sullent dz ist
in vnbekant vn stent ~~als~~ hie in grossem
getreng vn ist in diser weg wol vmb
fange mit vinsternuß Sprach sant Gre-
gorig auf dis wort dz d mesch set in
disem vnbekantnuß wan manig mesch went

gär wol dar an sein vn als er an dz
end des weges kompt so begegnet im
der ewig dot ¶ Kind in disem vinster
vnbekanten weg da muss ma de weite
praitte weg lassen / wan der der laittet yn in
den ewige dot ¶ als die ewangelium sprichet
¶ Kind ma sol gen de smalen weg der
smal eng weg dz ist die clain pfedelin
den weg de diser mensch vor im hat dz
ist wissen vn vnwissen durch die sol
diser mensch vil nach mit aine auge sehe
als ain schutz der sein zils war nympt
wa er hin schiessen wil Also muss diser
mensch thon vn neme war des clainen
enge pfedeleins vn lassen den praitten
weg ¶ in disen gär enge weg der inne
stent zway ortlein durch die sol er en=
mitte sliessen dz ain ist wissen dz ander
vnwissen / ~~anders~~ keins sol er sich lassen an diser
dan dz er da durch hin ge mit aine ain=
valtige gelauben ¶ das ander ortlein ist
sicherhait vn vnsicherhait da durch sol
ma ~~durch~~ hin gen mit lediger zuuersicht
¶ Dz dritt dz ist frid des gaistes / vn vn=
frid der nature / die enmitte sol ma durch
gen in recht gelassenhait den kompt
ain grosse zu versicht vn ain vnrecht forcht /

Da durch sol ma gen mit diemutikait
kind disen engen weg vn pfat muss der
mesch hin neme Dis vnwissen sol ma
neme nach de inwendige grund mer
in de aussern meschn vn in de kref-
ften da sol ma wissen wie ma dar an
sey vn wa mit ma vmb gen dz ist
schantlich aine gemaine meschn dz er
ander ding waiss vn waiss sich selbs
dise unge nicht durch drand so wirt er vsichert
des geistlichen sichen da sant Gregorius
vo sprach wan in wissen vo vnwissen
in de beyden mocht er wre dien vn
erheben vn dz ander in entsetze vn also
gen allen disen vn an mainge die ma
geschriben mocht vn sol ma sich nicht
lassen dan in ain diemutig sincken
ande in recht gelassenhait an alle den die in
zu schaltet vn smeck in [dem] nicht vn
an deme hailige gelauben mit ainer
hut dich gotlichen lieblichen zu vsicht vn sich vor
de vnraine vzwifeln dz mainge kind
dat wert [illegible] kere vn gedancke es wer [vn] vn
muglich vn liessen ab Nain liebs kind
la dich des nicht kind wenig ziehen
vn treiben kind der tring durch mit myner
vn begerung vn henck dich vn lain dich

zartlich vn gütlich an deme güte got da-
der ~~nun~~ ain güt natür ist / vnd die griad
dan zu komt / saget es den gar snell
fawr / als ich // dem arme meselin was
juger leut vo funff vn zwaintzig jare
vn in d. e. vn edel vo gepürt die in
disen weg so volkomenlich sent vnd
als die arme kind in disen weg des
ziles warte solten gottes werck so saget
ma sy auff sy sullen nach stat gen damit
mugent grosse dingt v̄saumt werden
Es ist vil sorglich mit disen leute vmb
ze gen die in disem vinstern weg ~~gent~~ stan od' gan
Sy mugent sich leicht v̄msten ainer an
diser meselin werck / drew ding ~~dem~~ an de seint
~~an~~ got würcket in alle // werck als vor ✗ Das erst ist
sy sich // gelassen hant / vn an de end so
seint sy also güt vn löblich // in den / an
dem andn end da d' mesch ist gekert
in got mit allen seine gemüt vnd ist
ain mit würcker mit got in im vn in
maried vn in myriet vn an de tail seint
sy auch güt Dz dritt dz ist dz sich d'
mesch mit aimerklichait vn mit ange //
schafft d' natür in etlich gevallichait
od' wol gevallens dar auf gekert das
ist ze mal bös vn kert ab wirt dz vinster =

nisse armeret vn̄ kengt sich wo disen vin-
strnisse kompt die natur in gross gedren-
cke vn̄ in vnfriden wan d' mensch stet hie
entzwischen zway (me) enden in ane mittel d'
seind pild vn̄ vnpild wan alles dz wir
vor gesagt haben dz ist im alles entfallen
vn̄ dz entsmecket im nicht mer vn̄ das
im smecket vn̄ dz er sucht dz vindet er
nicht (me) vn̄ stet in grossem starcken gedreck
vn̄ in parthait Dis gedreck hat manige
machen lauffen ze ach vn̄ ze tum vnder
die armē vn̄ in dieclusen vn̄ so sy ye mer
auss lauffent so sy ye mynd' vindet vn̄ et-
lich vallet wirt auf in vnwirstige pild
wan — vn̄ spilent damit dz sy dz gedreng nicht
blaspant — durch leiden wollent vn̄ blasphemet (den) all
ze mal hie nid' in de grund Auch sind
die mynecklichen menschen die sich auch
leidet in disen ellenden vinsternisse d'
warden die aller liebsten edelsten men-
schen Aber sind' die natur muss maniges
todes sterben Es fragt ein jung in de
wald seine maist wz er tun solt Der
vatt sprach gesitz in dein zell vn̄ schrey
allweg mit de gelichte meint wahen ware
mir brot dag vn̄ nacht so mir taglich
zu gesprochen wirt wa ist dein gott
Kinder d' mensch muss hart vn̄ vest sten

In den mynecliche füsstapffen da wir
vor vo gesagt haben ~~dz~~ dz muss sein wz is
ist dz anders dz ma vil gedencket ma
wol mit nach volge dar yn komen In
der dise mensche gent me müssig Nun wa
~~ge~~badet nun dise lerer welches ist nu
ir end dz ist dz d her in ainer kurtze
stund behendliche so kont ein plick der pringat
in so ~~kont~~ fryneclich die übergegüt da
wirt in alles auf getan in de wunderliche
liecht vn pin de plicke in de claren schein
d in de inwendige grund geliechtet hat
die überge warhait Da wirt nun bekant
wa vn wie sy d her gefürt hab durch die
vinster weg vn sy nun hat in dz liecht
bracht vn ergetzt da alles ires langen
beytens vn ires leides Dan so wirt dem
menschen nie so not ains tieffen v'sincken
in de grund d diemütikait in rechter ge=
lassenhait So d underval ye tieffer vnd
grundloser ist so sich got dez menschen vn
aller seine werck ye innerlicher vn reich=
licher underwindt vn alle seine werck ~~wur~~
~~cket~~ würcket in übernaturlicher weisse
Dz wir in ~~dem~~ alle volgen die vinster weg
dz er vns in das war liecht bringen
müss des helff vns got Amen etc

Jtem die predig vff sant matheus ewangelio vō dem ge
nantem funfzehende sunntag verbutet
all sorgueltikeit vnd erzelet vil stuck
der geitikeit vñ strofet sunderlich geist
lich leut vmb ir wergberkeit vnd
gleichet ir weisen vil d' symonien

Querite primum regnum dei et iusticiam

Suchent zu dem ersten dz reich got
tes vñ sein gerechtikait so werden
euch alle ding volkomelich zuge
worffen vñ hie so geit vns der
ewig gotes sun ain merklich zaichen vnd
ain geleichnuss vñ weist den vnuinftigen
menschen vff die gezierd der pluende naß
des ertrichs vñ auff die vnuinftige vogel
des hymels vñ spricht also Sehet an die
gilige des ackers vñ die plume des er
trichs die seine nach ~~entspringe~~ erschneide
nicht Salomo ~~hat~~ in aller seiner wisshait
nach in seiner reichtum ~~nit lieplich schone~~
~~claidet~~ ✗ als die gilige vñ die vogel bedai
det seind des hymels wan die sind nit
sorgsam vñ jr hymelischer vatt' versicht sy
Sind jr nit besser dan die vnuernunftige
creature vñ dar vmb sag ich euch jr sul
let nit sorge wz jr essend od' trincket
od' vmb die claid' wan diser ding begert
der welt kind aber ewr hymelisch vatt'
waiss wol dz jr des alles bedürffent sind

✗ ward er nie gekleidet

strafft sy vn̄ spricht O jr claine des glau-
ben ~~jr suchet~~ wz sorget jr / suchent zu dē
ersten dz reich gottes vn̄ sein gerechtikait so
werdet euch alle ding zu zogeben vnd
gewüssen kinder da von sprach d' ewig got-
tes sun dz niemant zwayen herren gedienen
möcht dz ist dē ewigē got vn̄ dē reichtum
diser welt wen er muß sicher d' ainē my-
nen vn̄ dē andn hassen vn̄ fliechen vn̄ dar-
umb ist es wol ain wunder vn̄ vnbegreif-
fenlich ding dz hie jn disen beschlossen ist
was wissent alle gute menschen die ewan- solte
gely recht für auge habn zu ainē spiegel
vn̄ sy solten dz selb recht alle zeit jn jr ge-
dächtnuß habn ~~wie plößlich es jn jr ge-~~
~~dächtnuß habn~~ wie plößlich es jn xp̄us jn
d' warhait gelert vn̄ geoffenbart hat mit
warer gleichnuß vn̄ er überhebt vns hie all
sorgueltikait d' zeitlichen vn̄ zergeglichen
ding vn̄ spricht also welcher ist vnder euch
d' mit seinē sorgen an seinē leib zu mag legen
ain d' lengerung vn̄ dar vm jr arme krankn
menschen des glaubn was sorget jr / vnd
dar umb liebn kind so secht jr wol hie
jn diser zeit an disem wort wie vngeleich
alle menschen gemainclich d' plossen warhait
lebent jn aller diser welt mit ain ander /

Wissent dis ist ain haimlich übergen gebrest
der vnd diser sorgualtikait täglichen haim
lichen geschiht die ain ploss übergen gitikait ist //
die der siben höpt sünd ain ist wissent sünd
die sünd tůt haimlich vnmercklich den
aller grösten schaden vo weltlichen vn auch von
gaistlich vn dar vmb so merck ain yeglich
mensch mit fleiss in im selbs vn in andern me //
schen was wunders vn arbait vn fleiss vn be //
1 geübat hendikait erdacht vn ~~gehn~~ wirt vo ainem ye:
glichen menschen gen seinem nechsten durch des
zeitlichen zergenklichen gutes willen wisset
// materia solt ma disen valschen // vn disen geitz zu grund
rü~~ten~~ (men) in weltlichen vn in gaistlichen so wird
es vns vnsprechenlichen vo diser gitikait
wege die hie in gesücht vn übergelich ge:
triben wirt vn dar vmb so mercket wz
dz sey dz wenig niemant de ewige got ge:
trawe wil der doch alle ding vermag
X in zeit vn in ewikait zu tůnd oder anders
vn sorgen vn schaffet vn würcket vn tund als wir ewiglich leben solten
wissen dis lauf getrewe gottes wil sich
wenig niemat merlassen vn dz merckt
ma da bey das so vil sorgualtikait ist
in vil menschen die sich doch got werlich
zu grund solten lassen in ain gantz getrew:
we Sy sorget sy schlaffent sy würcket
Sy rechen in selbs als ob sy alwege wölet
leben dz doch alles uss dem plossen grund

Komt der geitikait Welhe der mensch recht dü-
en des solt sein pillich vor de ewige got
erschrecke zu gründ dz der mensch so gar ver=
borgelich in alle dinge dz sein sucht in wortn
vn in werckn in dienstn in lust in ere in
nutz Dise alle tribnt vo de menschn gesu=
cht vn gemaint in got vn in alle creature
vn es solt doch werlich nit sein wissnt kind
diser grosse gebrest ist. Es gat tieff vnuu=
gelt in mange menschn weltlich vnd auch sun=
derbar in de gaistlichn Das alle winckel des
menschn zu mal vol seind dise irdische zer=
gencklliche ding zu suchet recht zu gleicher
weis als dz krum weib vo de do dz ewange
lium spricht die da zu mal zu der erde gepoge
was vn nicht über sich mocht gesehn Also
seye wir gaistliche menschn auch krum vn
plind an vnser sele in der warhait Vn dar
vmb du gaistlich mensch an de scheim vn
nit an de lebn in der warhait Sag an durch
got war vmb getrawest du de lebndige
gütige got nit der dir vil gutes hat ge=
tan · e · du ye werd seyst du wöllest pist
leiplich vn auch gaistlich Vn dar zu ewi=
dir gebn wil dz ist dz ewig lebn vnd
getrawest du im des ewige War vmb ver=
gest du dein So gar vmb clain ding in diser

zeit der du da notürftig bist / ist dis nit ain
täglich erparmlich ding vñ aine gaistlichen
menschen Der da so gar sorgklichen ist mit al-
lem seinem fleis uff dz usser geüsser ding tag
vñ nacht umb das dz er dz zeitlich güt
über komen mug dz er da vor selten wär-
lichen an got gedencken mag vñ so es doch
vnder weylen wol geschit So hat er so vil
pild uff seine aussre werck dz er sich selbe
werlich zü got nit mag keren nach hat
er kain gird nach den ewigen gotlichen dinge
vñ nach seinem edlen ursprung dar von er us
geflossen ist vñ dise gaistlich menschen v-
plinden dem also hier jnne mit disen snöden
armen zergencklichen dinge Nu dz ist den
groslich zü erparmen dz dise menschen jre
grossen schaden hier jnn sind recht zü gleich
weis Als ander weltlich menschen mit jre
grossen manigualtige dinge vñ dar umb
sind So spricht vnser herr Das man nit
zwaye herren mit ain ander gediene mug
Des ist got vñ dem richtum Darumb süchent
zu ersten dz reich gottes vñ sein gerechtikait vor
allen dinge Dar nach so sullent euch
alle ding volkomelich zü gewachsen wer-
den Er spricht nit zü geben werden Sund
zü geworffen werden recht zü gleicher
weis Als ob er sprech Es ist das nit werdz

Es ain gab haysse nach gehayssen werd
kind' min sprich d' lieb sant peter lieben
brud' werffent all ewr sorg in got den
h'ren wan er sorget für euch in aller ewr
notturft die sorgueltikait diser usserliche ding
tüt drü gross schadn Sy v'plendet die v' in dē menschē
nunft des meschn vn sein beschaidenhait
Zu andn mal So erleschit sy dz gotlich fewr
vn die hitz in de meschn Zum dritte mal
So v'derbt sy vn v'sterkt die weg des in=
wendige zugangs zu got recht zu gleich
weiss alls ain groser nebel vn ain dicker
rauch d' da uss gat vn de meschn seine
atte v'hebt Also tüt die sorgueltikait die
da werlich an zweifel geborn wirt uss d'
bösen untuget Die da haisset grittikait
Und dar umb kinder sehet für euch wa
mit ir umb ganget die weil ir in der
zeit d' gnadn seyent vn suchet vor alle
dinge dz ewig reich gottes vn sein ware
gerechtikait Das dz in euch warlich funde
vn endeckt werd dz werlich v'borgelait
in de inwendige grund d' sele dz das
selb in euch nit v'derb nach unfruchtber
beleibe Wan ich sag euch in ewig war=
hait was ir euch hie in disen zeit v'=
saimet durch die zeitlichn zergenklichn
ding das ir des selbn ewiklichn enbern

Aber sprichet er es sol üch zu geworffen werdē wie vil die
dingen snodē ding gewunnet vn gemeinet vn gesuchet
werdent heimlichē vn offenlichē vn welhe sorg man dar
umb hat vn ir begert vnd sy zu hauffen haltet unordenlichē
das ist grundloss des muss ich geswigen

gehort gar ain behend' fleiß zu

vn manglen müssent wissent auch kind
wer disen zergencklichē zeit vnd sein
manigualtikait streittet Dar zu gehört
manig kümerlicher stritt an vnderlaß
der da ritterlich angesige wil jm selbs
vn dem bösen gaist vn dar zu dē valschē
vntrewe welt wan es wirt nymer wer-
lich funden dis gebresten d' sorgueltikait
muß vor ab vallen vn dz selb gůt den
ains dings nit zu wan wz d' selig mensch
gewalticlichē gewyñe sol dz muß er
mit grosser arbait vor erkriegē vn nit
ane stäte fleiß. E den dz der ausser me-
sch mug abgezogē wdē vō dē zeytlichē
zergencklichē dinge jn diser vnfrüdiger
sorgueltikait Wan die selb bůß vntuget
stecket so tieff vn so vbergelich in d' natur jn dē vnt
lichen grund des geistigē menschē wan
sy wil alzeit etwz gegē wu- so haben
der jm sy dz jr sucht Es sey jn worten
od' jn werckē ja kind' dar zu sucht sy
dz jr an got selber vn an seine edlen vß
fluß Es vbergelichē dz es ain groß
vngefüglich wund' ist vn ist es dz jr
nit me mag werdē So sucht sy trost zu nem
got vn ain entpfindē vn begert des hy
melisches Dis sol ma alles vß leidē jn
dē heiligē gelaubē mit vndgang jn
ain tieff gelassenhait [illegible]

Dar vmb tůe grosse werck in gotlich mynn
vn̄ vbe dich diemuticlich in allen tuge
den d(er) ewig got sol dir grossen herlichen
lon geben Du bedarfst in nymer dar vmb
bitte ist anders dz du dich hütest vor de
vrtail deines nechsten vn̄ dz du dich mit grosser
schätzet den aine andern menschen vn̄ dz selbig
vss deine inwendige grund in d(er) warhait
Nit sol es sein mit glosierten worte wan dz
selb wer yetz valsch wen test dues nit bo
erwels ich nit wz dir vmb dein gute werck
zu lone wirt kind hüttet euch auch durch
die ewige warhait vor den bösen valschen
beschaiden gesüch d(er) natur dz ir icht gaistlich
gut übet vmb keine zeitliche ding gebent
wan ich sag euch der hat aine v(er)derbte an=
hang mit d(er) sünd die da haisset Symoney
die d(er) hailige kirchen zu mal v(er)worffen
ist in de bann was sy auch greslich wider
die gerechtikait gottes ist wan d(er) ewig got
ist vo natur ain end aller ding und
Die in diser weis so setzt du die arme ge=
schopffte ding an die stat gottes in der
valschen verderbten maynung durch ain snöd
böss zeitlich zergenklich ding Vn̄ dar vm
So sullen wir alle suchen die gottes ge=
rechtikait Aber wisset dis ist sein gerechtikait

die den valschen grund nit suchen Der vmb
So nemet des valschen grunds warlichen in
euch war vn suchet allain warlich got
der da ist dz war ewig reich dz selb reich
warlich aine yglichen diener gottes ge-
geben wirt vn vmb dis reich pitt ain
no yeglich mensch in de pat nr teglich vn
ich sag euch kind das dz hailig pater
nost so vber treffenlich nucz vn edel
vnd gut ist dz ir es nit wisset wz ir
pitet vn d ewig gutig got ist sein
selbs reich vn in de selben reich da
reichsnet er in all vnuenftig edel creatur
vn der in ist warlich des wir pitten
Got ist selbet in allen ~~...~~ seine reichtu in dem
selben reich wirt d ewig gutig gott
vnser vatt vn hie beweisset sich die
vatt lich trew vn sein vatterlich krafft
vn in dem dz ~~er ...~~ er warlich stat in vns
vinde zu wirken seine edle lauterke-
ait hier inn wirt d nam gottes gehai-
liget ~~ffet~~ vn gegrosset vn bekat kind dis
ist sein gehailiget werd in vns das er
in vns warlich gehailiget vn gereich
senen mug vn sein edle lutre wurck-
lichait on all hindrnuss kind da wirt
~~den wille~~ sein will dis in d erdn als in de
hymel dz ist in vns als in im selb Dich
kind d wie ~~gaist~~ sich d mesch in de ~~welt~~
gaist

in vns ge
wirken
mug

in dem himel der er selber ist

ss dich vff dē gotlichē ewige willen got-
tes vñ nympt sich selb dē frellichē wider
~~vñ vmb~~ dē willē gottes dz dich alles
nit sein solt finde als dich diser vs nō
ker wo dir geschicht So heb aber mals
wider an vñ gib dich freylich vñ frölich
dē ewige willen gottes zu grund ge
lassenlich gefange in recht' war gelas-
senhait vñ getrüw dē d' würklichen
gotlichē kraft die da alle ding ver
mag vñ d' du auch so dick offenbar-
lichē bist gewar werdē vñ noch all
stund vñ all tag gewar wirst leiplich
vñ auch gaistlichē Dem selbē getraw angetarst
auch genug vñ sich sein gerechtikait dz du dich d'
selb ist sein gerechtikait dz d' mesch vest nit gelas
vñ stät beleib Die meschē die dē got sen
pinlichē vñ mit myn vñ mit guter
würlich maynung suchē vñ sich an in
lassen in dē warhait d' ewig war got
wisset sie wär in disen meschē vollet
dē gantz vñ gar ab alle sorgueltikait
mit ain and' Nit sprich dz ma got v'-
suchē süll ma sol ab' haben ain vnun-
stig fürsichtikait zu aller geordneten
dinge zu aim plosse notturfft die selb
vñ deine nechstē in ainer lautr' got
förmige myne Als ob sich dē ayschet

no

In aine gute fügein vn beschaidenhait
vn dz selb dz ma sücht vn begert in d
leidikait Dz sol ma all zeit hon in aller
wirklichait Dz ist ma rede ma würke
ma esß ma trinck in schlaffe in wachen
So main alles allain got vn nit des di-
ne dan ain ploß besinte natürst in allen
dinge wan es sol also sein dz d edel ver-
nünftig mensch aine lange durch gng
ten durch dis zergenklich zitlich durch
all creatür mit leidender beschaidenhait
sein selbs on alles anhafften in dz ewig
will lant in sein ewig lautre vn vrsprug
vß de d mesch warlich ist geflossen in
seine ersten geschaffenhait Nu mocht ain
mesch sprechen vn frage vß aine wund
wie dz kome dz ma sprech dz d ewig
got kaine meschen laß d im lär wer-lich
getrüwe vn gantzes getrüwe vn hoffes
an in setzt Wie dan dz köme dz d ewig
gütig got dick sein fründ hie in diser
zeit magel vn gebresten lat hon Ender
dz tut er dar umb Spricht Bischoff
Albrecht umb dreier ding vn sach Dz
erst dz d ewig got de meschen versüchen
wil ob im dise meschen getrüwe wellen
vn laben Hier umb So lat d ewig got dick
vn vil den meschen kome in armüt vnd

in ellend Dar umb dz er hie ym kein gelas
senhait Dich dar umb wen d' ewig gü-
tig got ym in seine not vn ellend zu hilff
kome dz den d' mesch da bey bekene
die hilff gottes vn sein wirklich fraint-
schafft hier umb dz hier ym die me-
schen zu neme vnd dz die gotlich myn
in ym wachs vn danckberkait vn das
er hie durch necher in got kum vnd
getriben werd oder aber dz d' ewig gütig
got hie durch ym sein fegfewr abneme
wil od' ab' zu aine ewige vrtail dem
meschen die den fründen gottes der ym
ir notturft vn armut nit pessere vnd
es doch wol thün möchten Vn dar umb
süchet zu de ersten dz reich gottes das
selb ist ploß laut' got allain vnd nit an-
ders wan so wirt den die ain kleblichait
alle in de lautern meschen abgewaschen
wirt da so wirt den d' war wil gottes
in d' erden Als in de hymel in seine
vserwelten Dz ist wen d' mesch also stat
dz er nit anders maint noch begert noch
wil den warlichen den ewige willen
gottes So wirt er selb gottes reich vnd
got reichsnet den warlich in ym Vnd
Da sitzt den d' ewig künicklich hert in

1 Als der vater ewiglich in dem gewalt
hat das ist in seinem sun

Seine küniglichen trone un gebüt und
regniert gantz in de meschen nach allen
seine willen Und d' dis edel reich ist ayge
dich in de aller innergösten grund des me
schen Un dz also wen d' mesch mit aller
übug den d' ussersten meschen gesucht in de
inwedige vnünftige meschen Un den
dis zwen meschen Dz sint die synlichen
kreft un der vnünftige kreft sich zu
mal ain mütichlich uff traget in de all
inwedigsten meschen Dz ist in die übe'ge
hait des gaistes Da dz wirt gotlich pild
mal inne leit un sich altzai der schwingt in dz
gotlich abgrund gottes in de dz er was
ewiclich in seine ungeschaffenhait und
wisset wan d' ewig got de meschen
Also vindet ist in d' lauterkait un in der
ploßhait der zu berait So naiget sich das
gotlich vatterlich abgrund un sinket den
in de lautern zu geberte grund Un da
hyfso über formet de geschaffe grüt un
mit der über zücht in den in die ungeschaffenhait dz
formunge Un d' laut' gaist des meschen also ains mit
im wirt dz sich d' mesch selbs sehen
möcht So sehe er sich so über adelich in
got dz er gantz want er wer selbs got un
sech sich tusant warb adaler dan er an ym selb' ist

…m schach

Dar zu alle gedenck vn wort vn werck
vn maynung vn weyse aller menschen
vn dar zu alles das da ye geschach das
soltest du hier inne alles warlich be
kenne vn sehen ob du anders in dis
edel reich möchtest kome ~~vn~~ vn in di=
sem adel da wer alle sorgueltikait
auss vn abgeuallen kind ich sag euch
für war das dis ist das reich gottes das
man da zu dem ersten suchen sol vn sein
gerechtikait das ist das man in alle zu
vallenden dinge got warlich setz zu
aine rechten end aller unser maynung in allen vn=sern werckē
usserlich vn innerlich von allen menschen
got nit zu vil gemyne Also kan er im
auch nit zu vil getruwe kind nu spricht
Sanctus paulus ir süllet sorgueltig sein
das ir behaltet die ainkait des frides der das geistes in dem bant
selben frid den man da vindet in dem gaist
vn in der innredikait Der selb bedarff wol
sorgueltikait Wan in dem ware frid vindt
man alles das des man bedarff hie wirt
den warlich das reich endeckt vn der ~~inne~~
So wirt den gefunden die gerechtikait
gottes Disen frid sol im den der mensch ny=
mat mer lassen neme Da kompt du alle
ding zu gut sinackait vnere armut ellend.

nū

Dis alles vindest du in dir wilt den ain
kustlich frid durch got zu trage Dar
umb so halten dich in aine ware frid mit
alle Creature in lieb und in laid frewdig
und aufrwedig und setze fur dich zu aine
exempel des pild xpi und sich in begirliche
an wie er in disen zeit gewandelt hat so
gar mynneklichen und in pittliche leiden
mer den alle mensch ye geliten wen er
in alle seine leiden mer trostlosz und arm
und ellend gewesen ist wen ye kain mensch
wird in disen zeiten und endet auch sein
leben mit de schmechsten tod den ye kain
mensch gestarb in diser zeit und wurden
doch hie durch sein abstesten krefft seine
myner sel nit ~~m~~ salig den sy yetze sint Und
die ymmer dar um die menschen ~~die~~ aller wirlichest
nach volget in seine edlen lautern leben
frewdig in trostloszhait und an waren
ellende und armut so prima und so usser
und so alle uffenthalt und sich den hier
inne plosz und laut ledig abgeschaidenlich
halten aller manigfaltikait und ainekhait
Dise menschen komet aller adelichest und
lauterlichest dar zu das dis reich entdeckt
und funde wirt und dis ist den sein ge-
rechtikait das man das werlich vinde in

seinen

de newe fuss stapfen rechte gelassener trost
losshait vnd in aine willige armůt des gaistes
liche in aine ellend kind das wir nun
alle das reich gottes vnd sein gerechtikait
also suchen müssen das wir es in der
warhait vindent Dar zu gehört das wir
vns selber frömd sorg der wind wan der
ewig gottes sun ihesus cristus gesprochen
hät der sein sele vliurt der sol sy behalten — lieret
Dis geschicht dann warlich in aine vlönde da der
mensch sein selbs das ist das der mensch in
selbs vssgang zu grund in alle dem
da er sich inne vindet vs innan vnd vs
aussen Das wir alle hie zu komen des
helff vns got der herr Amen etc.

Ite die predig vsser sant pauls epistel vo
dem sechzehensten suntag seit vnd vil
andern tiefen sinne wie der mensch
kumen mag in die hohe der vberwesen
lichen gotheit durch dreÿ tuget ge
lossenheit ledigkeit vnd annemlichkeit
Flecto genua mea.

Ein herr sant pauls spricht ich beuge
meine knye zu dem vatter meines her
ren ihesu cristi von dem aller vatterlich
kait würt genant in hymel vnd in erde das
ir nicht verzaget vmb mein leiden vmb euch
vnd gebe auch den reichtum seiner eren vnd krefftig

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

euch mit tugedn mit seine gaist in de in=
wedige menschn vn gebe xpm ze wone
in ewern hertze mit de hailige gelaubn
gewurzelt vnd mynge fundirt dz jr mugt
begriffn mit alle hailign welches sey die
praite die leng die höch vn die tieffn myn
xpi dz jr erfullet wedn in alle volle gotes
sines Dise red ist so reich vn so vol ~~seine~~ das
kain not wer dz wir die bucher hie zu be=
no dörfte durch sehen od hie zu thon Do sant
paulus die Epistel schraib Do was er gefan=
ge vn begert dz sich sein freünd hier vmb
nicht betrubndn Also ob ich wer gefangn
~~wer~~ dz wir etlichn menschn an leiden
vnd ~~dend~~ dz wer mir werlichn laid ~~nun vnd~~
~~den~~ vn sy waire mir aine trawern dester
lieber nicht Vn do er in diser fangnuss
was do weyset er sein freünd vff de weg d
gelassenhait Dz sey sich deb nach keines
dinges betrubtn wan etlichn menschn get
leit vil nicher jr freünd laid dan jr selb vnd
da mit wellen sy sich entschuldige vnd
// Darumb im ist doch vnrecht Dz // wolt er dz sy
stund in alle dinge in recht gelassenhait
wan recht gelassenhait ist entpfenglich aller d gepurt vn der
gabn vn tugedn die got ye gab od ym=
mer gebn wil aller gnadn vn alles gu=
tes Dis wolt er dz sy frund betrupnuss
were wan betrupnuss ist ain gross hind=

nich er verstecket dz leben vn verdempffet
dz liecht vn erleschet dz fewr der myne darumb
Vn spricht Sant paulus Gaudete frewet
euch in vnserm herre allwege vn sprichet in dem herre
aber frewet euch Vnd spricht Sant paulus
ich priege meine kneye vn ermanet die jn=
wendige kneye nicht die außwendige Wan
die jnnwendikait ist hundert tausent stund
weyt vn prait besser vn kreff wan dz die baiden sint
außwendig ist Also sol der mensch alles sein ver vns enthalt
muge priegen vnder got alles dz er ist vn ver vßwedig
mag dz sol er alles zemal biegen vnder die
gewaltige hant vn kraft gottes vn sol Sant paulus
gründlichen erkenen sein natlichen nicht der mensch
vn sein gepresenlich nicht ist dz von das natur
natur nicht an sein vn dz gebrestlich nicht lich nicht
ist dz vns zenicht gemachet hat in
disen baiden nichten fallen wir vns legen
für die fuß gottes Dise paigut weiset
vns vff aine rechten vnderwerffen vn auf recht
gelassenhait auf laidlichait vn vff vnmag
nelichkait Dise drey ding seint recht als
drey swester vn seint mit aine claid geklai=
det dz ist wäre diemütikait Der mensch
sol sten in aine geordneten gelaichhait
liebes vn laides haben vn darben hert
vn waich vn neme ain yegklich ding
vo got vn nicht vo den creaturen der mensch

das d' usser mensch

recht

ist als ob er drey menschen sey Den aussern men-
schen sol man bezwingen als vil man ymer
mag an gelassenhait Vnd ein ziehen ein-
werts in den andern menschen der inwendig

dabs ist

ist Der vnuinstig mensch nicht würckt
noch auss läfft dann nach anweissung des
vnuinstigen menschen vnd nicht noch der
vnuinstig mensch stet in recht lendiger

vihelicheit also den der

gelassenhait vnd an nelichait Vnd haltet
sich in seine lantern nicht vnd let got
ame heen sein vnd vnderwirffet sich im
Dan so wirt der dritt mensch alle zemal
auf gerichtet vnd bekleidet vnd geziert
Vnd mag sich ein kere in seine vrsprung
vnd in sein vngeschaffenhait da er ewig-
lich gewesen ist vnd stett da seiner pild
vnd form in lerlt leidikait da gict im
got nach dem reichtum seiner ere als gross-
lich wirt er da begabt das von der reichait
alle die nidersten vnd die mittelsten vnd die
obersten krefft werdent begabt vnd sterket
in bevintlicher weisse vnd gebrauchlich
Das ist das got geit nach dem reichtum seiner
glorie Vnd hie wirt der mensch gekrefftigt
mit tugenden nach dem inwendigen menschen
vnd geb euch cristum zewonen in ewre hertze
Vnd das wort versteint zewonen mit dem
heiligen glouben das ist als der mant vss-
wendig spricht Credo in deum patrem etc

mit dem heiligen glouben

Ich glaub In got ~~de~~ vat'er den almechtigen Also he-
bent auch dise menschen den selbe haili-
ge glauben inwendig in ainer vil hohern
weiß entpfintlichen vñ smecklichen The
gleicher weiß als ob ain sechs jarig kind
vñ den glauben sprech vñ ain maister
vo paris de selben glauben sprech wie
es doch ain gelob wer so wirt er doch
vngeleich vo den zwaien vßsprechen Also
habent dise menschen in de inern men-
schen in liecht vñ in clarhait vnd in
schin vnd schaid Aber in de dritte obristen
menschen in de vworge menschen da lebent
sy es ob de liecht vnschuiß sind vnd
schaid ob pilden vñ forme vñ vndschaid
in ainer ainualtige ainualtikait Dise ha-
bent den gelauben in smeckender bevint-
licher gebrauchenlicher weiß vñ spricht
Sant paulus er geb xpm zewone in euwern
hertze xpus ist als vil gesprochen als
ain salb Also wan got disen grund be-
rait vindet vñ zukert in de flüsset die
salb xpus vñ wonet da dz die menschen
vo grund also suß vñ senft werdent
By vmuge by mechten kain liechtikait wa
dise drew tuget in de grund funden
werdent gelassenhait laidikait vñ warran-
nelichait da flüsset die salb xpus on
vnderlaß vñ machet den grund so suß

himelichē

in dem

habē

den

mit dē sundn ab vn̄ mit in wandelt xp̄s

Vnd mit möchtn sy selber zu ainē sallen
werdn vn̄ sich allen meschn mit getailn
dz wer ir freude myn wirt so wait so
prait sy fleust alles in sich vn̄ mochtn sy
all meschn salig gemachn als sant paulꝰ
d̉ was mit dē haidn ain haid mit den
judn ain jud dz er aller meschn gewune
vn̄ vnser her ihūs xp̄us die selb flusset
durch sie in susser myne Nun spricht er
dz ir werdnt gewurczelt vn̄ gefundirt in
d̉ myn kinder dar nach stet mit allem
irem v̉mugē so d̉ paum ye tieffer vnd
baß gewurczelt vn̄ gefundirt ist so er ye hoher
weyter vn̄ praiter vmb sich wachset Sich
was sol manig schon schinet baum d̉ nid
so ser geplüet hat in dē selben wz sol er
wan er nid̉ vellet in dē grund so die
grossen wind komēt Vnser her spricht alle
die pflanczung die mein hymelischer vatter
nicht gepflanzet hat die sol mit d̉ wurcz
eln vß gewurczelt vn̄ gewachsen werden
secht für euch dz ir gewurczelt vn̄ gefun
diert werden in d̉ myn die ir mugent be
greiffen mit allen hailigē welches sey die
prait die leng die tieff vn̄ die hohe Die
praitt die in got ist dz man sein gegenwerti
kait in alln stette weisen vn̄ werken
vindet Sant Augustinꝰ spricht du macht
seind gegenwertikait nicht entpfliehn secht

das ir werdent gewurczelt vn̄ fundiert in d̉ myn
fe sl

du yn mit ainē mynnclichen frúntlichen gút
lichen antlútz So vindest du yn mit ainē
grymmige vrtailen zornige antlútz | Die brait
ist on end yn got dem sol ma yn aufsne
me Dz ist die gemain mynne Die mynne
ist recht nun yn disen siessen zaitte erlosthen
Es ist nun als geparliert die mynne kon
liches kind Es sol sein all yn all gemaine
alles weit ~~wie~~ es ist die gemain mynsel die kufft
all yn sich getailen allen menschen dz dett
sy gere || Als vnser vatt sant Dominic
der lot sich selber vail dz ma mit de
gelt den zu hilff kom die not leident
Ausß der myn sol ma all zeit würzeln vn
alles on fliessen ob ma es vermöcht | Dan
die leng dz ist dz ma sich ker yn dz mit
der ewikait Die leng ist sind vor vnd
nach vn alle vnwandelberkait da die hai-
lige yn der ewikait gepraüchet beheben
vn mynen des selben des got gepraüchet
sich vnd den soltu on mitwürken on my
nicklich würklichen vnd lass als vere als
hie müglich ist de die tieffen die yn
got ist Dz ist ain solche ~~.~~ abgrunde dz
alle geschaffen verstantnuss en müge das
nicht eruolge noch erlange noch die sel
vnsers ~~lieben~~ liebē herrn noch es enist nicht
zeruolge noch zergründe | Dan allain vs

vn mocht sie sich

spacire haben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nõ

im selber Disser tieff sol d' mensch volge
in dise weyse vn begege mit d' tieffe das
ist ain grundloß abgrund ains vernichtes
in selbs kennens grund dz ist machen sy ze
mal zu ainem lutern nicht werden dz din
ckt sy pillich vn recht dz kompt auß d'
tieffen vn bekantnuß irs nichtes Sy gen
under ~~den~~ die arme verplente verdorben sind
vn habent aine jamerige entpfintlichen
lide vn er smertze bevintlicheit Ire tieff ist als abgrundig
barme jr bli sy suchet sey in de grund d' hell als ~~verr~~ w
ntheit ~~als~~ als mugliche Vn hat er got also geor
det dz er nicht hat dz alle die in d' hell
seint mochten auß komen vn er für sy allain
solt da ~~beleiben~~ beleiben mocht dz geschen er dett es von
myne gern Aber dz sol niemat also selb
gabettes machen noch gedenken als in ~~gottes~~ weyse
Nun dz wer wid' gottes ordenug aber
die myn vn die diemutikait hat sy also
trunken gemacht Als d' mynnlich Sto
paulus d' redt vn sprach her dilg mich
vo de lebendige puch dz sy behalten wer
den Dise tieff wirt geporn vß de abgr
und d' grundlosikait gottes die all v'
stantnuß engeln noch menschen nicht er
lange noch ervolgen muge Won die hoch
Sich kind dz ist sind all weyssen die hoch
in got ~~dz~~ die ist also dz got d' alle ding d'

mug d' bmscht des nicht dz er ain edel
creatur so edel macht gemachen od' so
hoch über all Cerubin vn seraphin dz
die vo jr natur die hoch gottes möchten
erlange od' erkenen So wer noch dan
ain abgrund nicht vo seine hoche wan
sy wer geschaffen vn d' hoch volget dise
menschen jn der weyse dz sy jr gemut
also über swinget jn die hoch über all
mit als groser dancknamkait vn gross//
demutikait dz ist sund all weiss vn got
wirt de menschen also gross dz jn alles
dz clain vn nicht wirt dz nit got ist
Als d' psalmist spricht Accedat homo ad cor
altum et Diser mensch get uff zu d' hoher einem
hertze da wirt got erhöhet wan de me
schen wirt got nie hoch noch gross mag ge//
sein dz mynner ist dan got Über welchem mynd
menschen der hochait gottes smercket dem
get sein gemut so hoch auff jn mynen
vn jn dancknakait vn jnhoher wir//
dikait gotes dz jm nicht mag smercken
dz vnder got ist wan alles dz geschaffen
ist dz ist alles vnsprechlich vere vnder
got als ain laub nicht gege aine vollen
wesen engel vn gaist vn alles dz got ge=
machen mag Dise hoch jn des edelen über//
wesenlichen wesens zeuchet des menschen ge=
mut als hoch über sich mit mynn vn mit

dancknamkait vn̄ mit lob vn̄ fliegēt als ver-
über sich dz jn entswachsset alles lob jr vn̄
aller Creature engeln vn̄ heilige Also
dz sy mit mynerlicher begerung durch alle
begeget se über tringet sy mit lobn alle
also ~~dz~~ ze gleicher weiss als so vil kolen vnd
holtz ein gross fewr würt vn̄ schlecht ain
über alle die kollen in die höhe — liecht flam auff über all ding also solt
mensch vō allen gedencke vn̄ jnpildug vnd
würckug seine nidersten vn̄ obersten kreften
ein übertreffend weysslos durch dringē sein
gemüt jn die hohen ver über alles dinge
vn̄ würcken sein vn̄ aller Creature jn die
hoch der über wesenlichen gothait Des gelobt
en ~~am~~ pfart ein mesch ein jungen fraw
die jn der E wz der gemüt erschwung sich
jn die hoch vn̄ jn de wart jr ir auge grund
endecket vn̄ gezoge vn̄ sach jn denim vnwurden-
licher clarhait vn̄ hohe Die hoch wz an end
vn̄ jn eine endlosen leng vn̄ prait vn̄ tieff
on grund als jr nu gehort habn So kompt
ma zu de wort Sant pauls dz jr begri-
ffet die hoch die leng vn̄ die tieffe vnd
die praitte Kinder die do her jn kompt
mit disen dreye tugenden recht gelassen-
hait leidikait vn̄ on anhelichkait vnd
die claidet mit diemütikait die wonet jn
de closter der mynne Die aber hie durch
// sein — nicht ~~seynd~~ gezogē mit recht übung
die vallet all zemal jn de grund Pistu

vn eigeschaft sein kume
hie würt die

Aber hie ein kome mit disen vergesspro=
chn tugenden so beleibt es dir vn stelt
hie inne entpfallet es aber dir dz müß
yner vo anrelichait grad geporn wer-
den er gewisset sich in disen grund Tran=
site ad me Tretet her zu mir vn werdet
erfüllet mit meiner gepürt man müß alle
ding über gen Diß wirt wol etlichen
gezogt vn ist doch nicht in in geporn
Aber der mensch der mit aller seiner übung
außwendig vn inwendig zilet uff recht
gelassenhait in dem mag dise gepurt ge=
schehen ob sy durch dise weg gegangen
seint des grundes Vnd ich ~~etwas~~ in sa=
ge leuten aber in dem altn ist dz verderbn
twen die seint zerast in ire uff setzen
vn in ire alten weisen mit aigentschaft
vnd seint gerüntzelt vnd vertailecht in
geprestet des grundes der innerlichen demütigkait
vn senftmütikait die da dienet innerlichn
Disen grund vn mer ain inwert würken
des hat dan gelassenhait die sicht
mer zu dem außern menschn Diser in=
wendig grund müß vo not dem vorge
beleibn die als mit ir würcklichait in
in dem außern menschn beleibet der ist sinliche
also gepaurisch vn so grob zu disen edlen
grundlosen grund wan es ist manig
mensch der gar hoch dar an wenet sein
der dem aller ~~inwendigist~~ grund seine in=
vnderste

bekant vn
noch nie ~~entpfant~~ als die menschē got wil sehē
in den inwendigē menschen

wedige mēschn vn weiset sy auf gelassen-
hait ledikait so treibnt sy got vo in recht
als ob er der tewfel sey mit alle irē krefte
vn haltet sich an ir ding an ir ungelassen-
hait vn anemlichkait das ist recht am böss
miltauwe ~~vn als d~~ die frucht vderbet
recht Also vderbnt dise alle die frucht die sol
geporn werdn Wan wie hoch du ymm
kompst hayn diser frucht nicht so wirt
nicht dar auss Do komt d veint vn wirket
ob er des seinen da icht vindet vindet er
dich dan anclebig da haltet er sich an
wesen Was sol ich vo disem edeln ~~leben~~ sagen
das ~~den~~ die ire ausswedige mēschn nicht
wollet ziehen vo disen clapirtē vnd
diser vil aussweudikait ir vigilie dich
vo claffen hat also ir natlichs kind liss
ein vigiligen nach gut ordenug ausswe-
vn lis zuo inwedig dig mit innerlichē ingekerte gemut wie
vil dessen ist dz du da claffest des enmag
nicht zevil gesein vn lass dich niemat dar
ab weysen nach ziehen deine inwedige
meschn den solt du vnd niemat lege
dan vnd got und dein ausswedige
vo meschn de leg in water diemütikait
usser vnd all Creature Der ~~weis~~ mensch
sol sten als ain knecht vn er sol nicht
thon dan müssig vor seine hern sten
vn warte wz sein her vo im wol gethon
habn Also sol d ausser mesch ~~inwedig~~

narte wz der inwedig mesch gepiet das
er dem in allen weysen vn werckn ge
nug sey | dz wird die nicht die den auss
wedige meschn auswedichlich würcket
nach ir seinlichn weyse | vn ziehet ander
meschn in dieselbe weyse | vn schaffent
zevil ¶ liebes kind Ietest du dis myne=
lich tuget vō den ir vor gehört habnt
gelassenhait laidikait vn armdichkait |
sezzestu dan allen dem tag bey aller vn
tric es schadet dir nicht du werdest dar
zu kranck so giengest deine weg ¶ kind
wā ich disen ware grund find den tät
ich dz mir got zu thon gied vn lass mir
yeclichn flaischn wie vil er wil des haben | vn schelte
vnss truest gut thon wer sich her ein vn prüd
kere wil. des seint sey fro vn geben
den vrlaub als vil sy wöllet das ist
doch vede zemall auff setzen über ewr
dz ist ain mynenclich hailig ding vn
von dem hailigen gaist gestiftet ¶ liebes
kind beleib ymer in disem Couet diser
vorgesprochn tuget vn hüt dich vor der
stifft truest der annemlichkait vnd
vor aigner myn der mich mag recht dz
haubt abschlahe wan die wil ymer
etwz habn ¶ gangen get zu der predig vnd
zu den sacramet ymer dz sy etwz hab da mit ir wolt sy
der ore hab ze höre der hör ¶ nu spricht

no

Sant paulus für-laßt dz jr hapt die kunst
xpi und hört wz die kunst xpi sey die
kunst wz do er des teufels list vberwant
mit de pitterlichsten dot den ye kain me-
sch gelaid vn da mit er vns alle erlöst
vn da er für alle meschen der gelassen ist wz
da wz er seine vatter aller genalist do er
rüft mein got wie hastu mich vlassen
wan er was me vlassen vn pitterlichen dan ye kain hailig ver-
lassen wart des vlassens bekant er der
auff de perg plut swiczet vn doch jn
was er de selben noch seine obersten kreften ein
besiczer des selben des er yeczut geprau-
chet der gothait die er selber wz dz ist
die kunst xpi die kunst gieng für alle
kunst dz sich der mesch vo aussen vn vo
no jnne hielt trostloß vn vlassen vn ellend
vo allem enthalt vn stünd jn rechter ge-
laüter gelassenhait als vnser herr ihesus
xpus was vlassen vn wer jn disem aller
werlichst stünd ellend vn jn trostloßhait
der wer de vil aller genedigst jn di-
sem meschen wirchent vn regnieret got
vn jn des jnwedige meschen grund wirt
der wesenlich frid geporn vn de frid de
dir got da geben hat de soltu niemat lassen dir nome weder
meschen noch engel noch teufel dan
noch sol ma den aussern meschen als
jn gezwung halten vn jn ane gedrü-
ckten vnderwurff vn jm ang... wenig vn

im nicht geben

jm nicht getrawe nach gelaubn den
vnd den druckt jn dz er de juwēdige
meschn kain hindnuss sey jn alle dinge
vn empfindlichn jn seine luste wan alle (gebrest-lichen)
die weil d mesch jn diser zeit ist so kan
er nicht wol gesein sunder genugt aber
dar über sol ma die beschaidnhait mü-
se hassen sein dz aller lust vn genugt
(N) seint jn got ad durch got vn sol an got
hilff suchn vn vns her stercket mit
seine krafft Die es an jm jnnelichn such-
ent vn erleuchtet sy mit seine weyshait
vn durch get sey mit seind güte Das
wir nun alle d mynecklichn mainūg
Sancti pauls also müssen nachgen dz
wir die warhait wesenlich eruolge
müssen des helff vns got Amen ic

Item di predig auss sant pauls Epistel die si-
benzehenste suntages seit von dreierhant
lüt den got geruffet vn auch wie jeg-
liche wandelen sollent in iren greten
Die ersten in den geboten Die andere
in den reten Die dritten in ainik-
ait des geistes
Fratres obsecro vos ego vinctus in
dno

Pruder ich gefange od gebundner
mensch in got ich pitt euch dz ir
wirdiclichen wandlet in d la
dung als ir geladen sint mit aller
diemutikait senftmutikait vn mit ge
dult vtraget vnd ain ander in d myn
tkait sorgsam sy zu behalten die ainkait
des gaists in de band des frids Als ir ge
rufft sint kind in disem werck d wort
als mein her sanctus Paulus vns pyte das
wir sulle wirdiclichen wandlen in dem
ruff als wir gerufft seye Hie an sint
vier ding zu mercken Dz ain wer d ist
der vns rufft Das and wer zu er vns ha
ben wil Dz dritt ist welches sein ruff sy
vn in welcher weis er vns haben wil Dz
vierd wie ma wandlichen volgen sull
disem ruff in diser ladung ain leib
vnd ain geist Zu de ersten wer vns
rieffe Dz ist d hymelisch vatt der
rufft vns mit alle dem dz er ist vnd
hat vn vmag Vn er ladet vn locket vns
all zu im vn im in d warhait Got ist
Ce not all zeit nach vns als ob sein salikait
an vns lige vn sein wesen alles dz got d
vatt hat gemacht vn geschaffen in hymel
vn vff erdn mit aller seine weishait vn
guttin Dz hat er alles der vnns getan dz
er vns da mit ruffe vn ladet vns in vnsern

wider

ein lichnā vn ain geist

1 ruffat vn warzu er vns

X wirdeclt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vrsprung vn̄ wid bringe jn sich vn̄ dis
alles ist ain laut rüffen zu vnsern begyne
Ain maist sprich alles dz got ye getān
ald ymer getut dz hat er dar vmb getān
dz er die sele wid bringe (moht) vnd wid sprecht
dz sy seine ruff hore wolt vn̄ jn mynen
selechu dz and wort (ist) wie zu er vns ruffte
dz ist zu seine gemynte sün dz wir sein
brud seyent vn̄ mit erben seines sūns er
ist d erst vnd den brudern d vns an ist (vn der höhest)
geporen vo natur vn̄ wir sulle sein mit erb
sein vo genaden vn̄ dar zu rüfft er vns
dz wir seine pild nach volge wan er ist d
weg durch den wir gen sullen vnd er
ist die warhait die vns richten sol jnden
weg vn̄ ist dz lebn dz vnser end sol sein
vn̄ nach vnser vermuglichait nit allain mit
gedenkn vn̄ denckn sund mit tugentlichn
werckn vn̄ lebn vn̄ gedultiklichn leiden
Das dritt welches der ruff ist maingerlay (vn wen er ruffet der ruff)
mit de got de menschn rüffet jnwedig jn
de grund da rufft got de menschn an vnd
der lass mit mainge manung vn̄ auch mit
jnnerlichn warnug tag vn̄ nacht vn̄ mit
clarer stuffung vo jnnen vn̄ auch vo aussen
mit allen den vffvallen die er über den
menschn verhengt die jn manig weis kerent
vnd lieb vnd laid dz sint die starckn stime
mit ~~also~~ (also) manig lay leidn vn̄ mit manig lay

stime mit da got dem mensche ruffet vn̄ wer
das der mensch dem süssen senften ruffe volget
so bedörft er der herten styme nit

wir

Uff vallen ¶ Das vierd wort ist dz wie di dich
di wachen sullen mit aller gedult vnd
mit aller diemütikait vñ senftmütikait hie
sullen wir merken ¶ wenger rüff ¶ dz sint
dreyerhand lüt ¶ in dē ersten sint anfa=
berüffet hend lüt die werden ~~beruret vñ berüfft~~ ¶ in
dē nidrosten grad ¶ die zunemēde ¶ in dem
andern grad ¶ die volkomē ¶ in dē obresten grad
der volkomēhait ¶ vñ dis sol nieman vō im
für übel hān ¶ wan crist der herr vnd mag
tūn vñ lon wz er wil ¶ Er wil dz wir ain
vñ werdē sin förmig werden seines aingebornē suns
mynneklichen sullen wir auch merken ¶ dz wir seine myn=
kint neklihe kind werden ¶ Nu sullen wir auch
merken wz wir tūn sullen ¶ zū disem rüff
Etlich ding sint vns gebotte vñ etliche
ding sind vns verbotte ¶ Die ding die vns
gebotte sind ¶ dz ist dz hailigst gebot das
wir got vor allen dinge mynē sullen
Nu sprechēt vil lüt dz sy got mynen
ding über alle ¶ Aber sy wöllent der ding nit
lassen die sy in ir myn vñ mainung vn dē
mer dan got vñ hant me lust vñ genüg
da inne den in got vñ dz hindert sy zū
mal an der gotlichen myn ¶ Des sehe sy zū
wie sy got mynen ¶ Dz ander ist du solt
deine nehsten mynē als dich selber ¶ dz
ist zū dem selben gūt ¶ dz du dich selber
mynest ¶ Du solt vatter vñ muter Ere das

mamet alle die ob dir sind Du solt deines
vatters dz ist deines gotz name nit vnwir=
dikliche neme Du solt deine viertag hal=
te dz sint die ding die gebotte sind die
wir us nit tun müssen ist dz wir behal=
te sullen werden Es sind dis die ding
die vns verbotte sind dz ist du solt deine
nechsten keine schadn tun wed an leib (sein noch)
noch an güt noch an ere wed mit worte
noch mit wercken noch beger kein ding
dz sein sey vn solt ouch nit vnkeuschen
dz sint die vier gebott der ist mer vnd
sint doch alle hier inne beschlossen vi=
ssent kind welliche meschen disen weg
recht gand vn in de rechte ware glaube
vndertenig sind vn gehorsam sind der hei=
lige kirche nach recht ordenug Es ist es
der mindist grad in de wa de rüff gotes
volget vn die disen recht tünd die sint
in de wege sicher zu got zu kome Als
alles dz abgebrant ist in de fegfeur das
sy hier inn nit lauterlich gelebt hand Nu
ist ain andern höher grad dz haisset der
rat gottes vn der ist vil hocher vn die
meschen die de rat volget die koment
vber dise meschen vn dz sind dise weg
der tuget Als die kewschait des libens
armüt vn gehorsamkait Diser rüff ist
vil höcher vn anders den der erst mit den

gebotte Dz man diser rat gottes jn disen
rüfft ~~nit~~ recht vn wol gevolget werde So hat
die hailig kirch vo rat des hailige gai=
stes gaistlich samlug vn ordenug ge
macht dz man da jnne de rat gottes volge
mug vn hant des vil gesezt vn die gond
all hie vff vn welhe menschen sich mit wille
vn mit beraitte gemüt jn dis ordenug ge
bnt beinchet ob die band des niemant
sich die hailig kirch an zu richten Aber
usser disem ob sy ain mensch got verbunden
het ~~wer~~ vn er nem ain weib oder die fraw ain
man des gebottes richtet die hailig kirch
nit wan got muss dz richten vn selber
würcken Und ist die mynnekliche weiss
ser vbert vn uberbn jn de maisterbul
Dz ist dz die gaistlich sich einhand vnd
weltlich herren ^ so disen spricht Sant
Augustinus vermaledickt ist der mensch der jn
gat jn gottes weg Dis ist der gotes weg
Da der mensch jn geruffet ist got vn sein
rat zu volge Dar jn verlihe sele für sich
wie er jn disen weg sicherlich wandeln
vn der ladug gottes als gewlich volge
dz er nit on dz hochzeitlich claid wurd
gefunden an de dag der beschowug das er
nit jn die usserosten vinsternus werd gewor=
ffen Dar jn verlihe sele auch mit offen jn=
nerlichen auge welhes sein weg sey vn
neme war jnnerlichen jn got haben wol

Ame

^ vn ettlich weltlich ~~her~~ ere hont geistlich hergen no

wege
vnd disen dreyen dinge Als ir gehört
hand Vnd enpfindet ir auch selber nit im
noch entwissent ewr selbs rüffen nit vn
hüt begynnent ir ains vn morge ains an=
dn Als ir höret od sehet vo aussen vn
euch durch die syne ein kömet vnd dz no
en ist ewr ding nit vn da vo beleibnt
ir da steig nit vn wirt nit darauß vn
dz nu ains meschn lebn ist dz ist des
andn dot keret euch zu euch selber vn
sehent wa mit ir vmb gegent vn vsan=
met euch selber nit wissent dz manig me=
sch önmütze in d welt ist vn hat wib vn
kind vn sußt etlich meschn vn machet sein 1 vnd
schuch vn ist sein mainug zu got Euch seine
kind ze ernaret vn etlich arm meschn vff
aine dorff gat mysten vn sein brotlin mit
grosser arbait gewynet vn disen mag also
geschehn sy sullet zu hundert male pass
gefaren vn volget ainualticlich ire rüff
vn dz ist doch ain claglich ding Die stand
in der vorcht gottes in diemütikait vnd
in ir armut vn volget ainualticlichn ire
rüff nach O du armer pfind geistlicher einfaltiger
mesch sich für dich vn nym deines rüffs
war vo jnnā mit alle fleiß war zu dich
got habn wol volg de vnd gang mit ir vn der
in de wege d höchst in de obrost weg dis
rüffs de ist nach zu volge de mynnklichn no
pildes vnsers hern seines aller gemynesten

das

Gunt vnwedig vn pruedichen wis in
leidnlicher weis pilldlicher weis vn in
schawlich weis über all pild vn wer di-
sen aller lautluhest vn aller blosslichs nach
volget vnd ervolget dz aller obrest vn dz al
ler hochst zile vn hier an sullet jr euch selb
erkenen wie nach vn wie ferr jr disen pild
sind jr sullet auch jnneclichen volge
do vn suchen dz pild prwedig des lebe in de
disem grund der warhait wesenlich mit werklichē
werk wo geschriben stat geschriben in ysa-
yas Du solt mich vatt haissen ich han
dich hut geborn vn solt nit auff hōrn en
zu gān Spruch dz wort zu jacob de pa-
triarchen gebenedicet gesegnet gottes gang
ein war vnd staft du aussen Also mag
ich zu euch sprechen disen gebenedicten
menschen die jrs aussen hant nit genōme
zu de ersten in de gebotte gottes vn auch
in de hailige rette vn de ewindige pil-
den vnsers herren nach gevolgt hant Als
Sant paulus spricht in aller diemutikait
vn gedult Dise menschen sullet jn gān in
die jnnekait vnder weylen mit schweige
vnd Gund alle werkliche pild vn seye sorg
veltig wie jr behalten werden vn auch
die ainkait des gaistes in de bande des
frides ain gaist vn ain got jnd über-
formug der geschaffen gaist dz wir so
vil vō de vngeschaffen gaist ferr über for

begrung vn mit pilden vn vnder wille
mit

vn sanftmütikeit

met Als vil ma me gewandelt hat wur-
cklichen nach dē wirdigē pild vnsers liebē
herren ihū xpi in aller gedult vn diemu-
tikait Des ist weyt gelaich weder mynner
mer noch senftmütikait Die sorgueltikait das man
behelt die ainkait der gaistes dz nymet nimet
ame wachsende hailige leben den flaisch nicht wackern
vn tag wir zunemē des gaistes frwedig
in tugēden vfrwedig dem yeglichs nach seinē
aygenschaft Als es geuelt vnd weylen
sol d mensch sich vben in dē hailige dienst
d mynn werck als es not ist vn an in
kernet vn sich vnd weylen dē also fründlich
vstel en vn geben sich zu dē hailige innige
gebett vn hailig betrachtung vn hailiger
pild vn etwan in d kernnen aing Und
solt tun als sant Anshelm spricht Eñ züch
dich vō der manigualtikait auswedig werck
vn entschlaff vō dē gesten inwediger
gedenck vnd setz vn ruw vn lieb dich selb
uber dich selb den als d mensch also am
stille ruwe in im gemächet hat das dz gerüsch
also vergange ist den kumet d herr Als he-
lyas tet in aine stillen geruone in dē wis-
sen vn plicket dē menschen an vn plickt den
d gaist an gewür wirt der gegenwurtikait gotes
Es geschicht im recht als d frawe hester ge-
schach do sy kam für küng Asswerus vn
in an sach do kam sy vō ir selbs vn gebrast

vn wan dan der geist od der mensch

in ires gaistes Also in diser gegenwürtikait des
küngs in seinē angesichte wie wol im doch d'
mantel über dz antlütz gezogē vn̄ gedeckt
seÿ so volget sy seinē gegenwürtikait Des kumt
sy vō ir selber vn̄ ir gebrist des gaistes vn̄
leig — sy ~~kumpt~~ vn̄ naigt sich vn̄ d' küng müst
sy vff heben Also geschicht dē menschen hie in
nō — disen Des kumpt er zü mal vō im selber
vn̄ im gebrist des gaistes inwēdig Dz ist
aller enthalt vn̄ als dz sein wz dz entpfelt
im hie alles In allen weysen vn̄ in allen
dinge entfinckt er im sein lauf nicht vn̄
mynniglichen — wird er nit vō den Arme od' vō götlicher
krafft enthalten In dücht er müst zü mal
zü aine lautren nicht werdn vn̄ dunckt
sich d' mensch in d' warhait in allen seinē
vsten dinger vn̄ mynn' D' den all creature
tötlich vn̄ vällig vn̄ vnrünstig vnd erger den
der vaind lucifer vn̄ er waiß sich nit vn̄
mocht er vō mynne ze nicht werdn Das
wurd er gern Als d' küng d' sich für sein
volck gab in den dōt ~~Also kumpt er vō~~
~~im selber vn̄ er enthalt sich~~ vn̄ richt sie
vff vn̄ er geit ir seine götlichen mynne küß
diß erhebung wan ie höher ie niderer — Diß kumpt vō ir niderkait : vnd ye nyed'
ye höher Da antwürt aine in dz ander
vn̄ es wirt ain amug ain gottes hochait
sücht ageliche aller mayst in dz tal der
nō — diemütikait Nu geschicht wol Do d' mensch
sich in disen mynnklichen weg wol ergeben

alsō d' küng dz sicht daz sie zu mal alsō vō ir selb'
kumet so enthalt er sie

vil höcherm
hat vn auff aine hochen grad stat dz den
der wint in an kompt vn in bekort in mit
gaistlicher hoffart vn umb dz der mesch
den noch tieffer in sein nicht ain gewissen gewerfet
kompt so verhengt got dz er in ain gebrest werd
kein valt vn villeicht in ain ungewonlich zörnlicheit
ait od in entpfert ain swer peinlichs wort
Mein kind der wirt verlernet vor den die vor im selb
es höret vn sehet vn der umb so wirt vnd
er noch tieffer in demut verffter vn des sein nicht
entschem dich nit so du in dich nit wirst acht do mit
versenket vn so du den dich bekenest so wirt tieff in
es gar gut lat vn solt her nach vil wir
dicklicher wandeln in der ainikait des gai
stes in de banden des frides wellicher
mesch also wadeln vn de wirdige pilden
unsers herren ihesu xpi volget in aller ge
dult vn senftmutikait vn in diemuti
kait vn in aller weyse als in gehört hie
herend da wirt der frid geporn der alle
synn uber trifft vnd der fecht hie an
vn sol ewiclichen were vn diser frid sol
uns leuchten in allem unserm lebn vnd we
sen vnd dz wir dz alles erfolge mussen
des helff vns got die heilig drivaltikait amen

Ist die ander auslegung der obgenanten epistel
leret wie man senftmutikeit vn gedult
ertrieg in widerwertikeit vn mit wz fürgeder
bereitschafft ma kumet zu ainikeit des ge
istes vn wie drü ding in der naturen steen müssent

Fres obsecro uos ego.

Sanctus paulus spricht prüder ich
gefangne mensch in got Ich pitt euch
dz jr würdiklichen wandelt in dem
rüff als jr gerüffet seint mit aller die
mütikait vn senftmütikait mit gedult vnd
traget vnd ain ander in der myn seyt sorg
valtig ze behalten die ainung des gaistes
in dem pand des frides ain leichnam vn ain
gaist als jr seyt gerüffet in der zuuersicht
ewr rüffung Dise mynecliche wört sol ain
yegliche mensch für sich setze war er wär
vn wz er tet So solt er diser mynecklichen
wört des hymelfürsten sant paulus nymer
vergessen vn nympt all zeit seins rüffens war
in aller diemütikait vn senftmütikait
mit gedult lieben kinder Diser ler nemet
ze hertze vn vertraget an ein ander vn trag aine
des andern geprësten Des pitt ich euch vmb
alle die lieb vn myn die jr zu got habnt
Vn ob ich euch ains erpitte mag oder euch
gediene mag dz jr ewr selb in disen dinge
war nemet vn euch übet mit allem fleiss
vn alle die gute werck die jr gethon mugt
Es sey vo jnna oder vo aussen oder an vbug
des hailige sacramentes oder wz es ist wie
gross es sey dz ist gar vnwert vnd vnge
nem ob jr dise tuget nicht enhabt Vnd
dise tuget werdet de menschn nicht Es
sey dan dz jm die ding engegen lauffent

no

năm

no

+ in der myn

die ym wid seint dz ain mesch vil geden=
ck an die diemütikait er werd den ge=
drucket vn vil gedencket an gedült er
werd dan an geuochten vn der gelich das
ist zemal nicht es hat nicht wesens es
bellet zü mal ab es ist ym getrüge vn tün
en hat nicht gründes als de meschen
smachait vn ym werd geschlecht yn worte
oder yn wercken es solt der mesch mit my=
nerlicher senftmütikait gütlich yn gelasse=
lichen recht ailen wie er ym ainen mynechlich also
dienst getett vsmacht oder es dan aine als ob
er ym verschwigen vnd sol der mesch nicht
ablassen er thon ym ymer eine fründlichen
dienst als wer das er ymer mag senftmü=
tikait vn gedült müssent ymer erkriegt dise zwey
werden mit widerwertikait der nie nicht en=
tätt war an wolt ich dem tuget über
gründlich solt sich der mesch ser üben an
senftmütikait die geschicht mer in werg in sicht
de grund den die gedült wan die gedült
sicht mer auff werck an übung der würcklich=
kait des aufwendige meschen wer es al=
so dz ich ain falsches mesch gehaissen
wür-d vn mein lere vernichtet vn vsmacht
wird vn mit smachait geschlecht dz das
laid wer mit aine tragen nicht dester
lieber vnd ich wolt yn dester laiden haben
dich wie wer ich des so vnwirdig das ich

vn mir der salikeit ze gund nicht er wer mir

meine got seine sussikait mächt nachvolge
des lebn vn ler verueslschet vn drüchtet wär
meine — vn dar vmb ~~myne~~ liebn kind ich pit euch
vmb alles dz ich euch gepitte han dz jr
euch an disen tugedn übent vn ewers ge=
mütes war nemet vn niemer keine meschn ge
lasse nach wort nach antzlug nach kaim fröm=
kait bewisset vn alles dz dz ma euch getan
vn leid — vn beweisen mag das leid ewr aine des andn
geprestn jnd gemaine mym Hier spricht
sanctus paulus seit sorgsam zebehaltn die
ainug des gaistes jn de banden des frides
Dise tuget seint ain war band da ma mit
bindet ~~also bindet~~ zu jn fridn vn jn die ai=
nug des gaistes die maist hilff vnd v=
bug ist des nachtes nach der metten die
weil die nacht lang ist Der mesch der
zu diser ainug kome wil der sol des abents
zeitlichn zu seine rue gom dz er sein schlaf
wol gehabn mug nach seine notturfft den
nach der mette sol der mesch seins grundes
war neme vn sich kere jn dz aller jndri=
ist seins hertze dz ist dz aller jnwendigist
seins ~~hertz~~ grundes vn sol war nemen wz
~~dz~~ jn aller maist ~~an~~ raige mocht wenn welich
meschen gewonhait vn myn dar zu hette
laban — Das sy dz leidn vnsers hern also gentzliche
vber gent habnt sy dan nicht sonder=
lich vo vnsrm hern so habnt sy jn gottes
name an jr gute vbug an all aigenschaft
an

oder dz wirdig leidn unsers herren od' seine
heilige tot od' sein heilig wunden od'
sein hailiges plut vn merret doch alles
des grundes wär vn sol d' mensch hie mit
sein innern tugen als so vil kolen vnd
holtz wirt ain gross fewr vn die flame
dringet dar durch vn slecht auff in die
hoch also sulle die gute übung das ge-
müt entzünden vn dan sol ma die
pild schier lassen vare vn sol da durch
dringe mit flamend' mÿn durch de mit-
telsten in de aller inwedigsten menschen
wan der inner lich mensch hat kain werk
wan dz werk ist gottes allain in de vn
dz halt sich ledicklich ~~in~~ got würklichn in
es blibet wol da in in die plick vo de
gute übung die d' mensch vor geübet hat
es sey dz leydn unsers herren oder sein
gepresten oder fewr ymat zu bitte tod
oder lebntig durch dz sol ma alles
dringe ainualticlich in got vn lauterlich vn
plosslichn als dan dise plick adelichn
vn lauterlichn durch prechn werdent ledigklich
dan kumt die weilheit vn ~~die~~ ein plicket
sich selber vn zaiget dz gemüt nach
x ir pildleich in sich selber dz ist snell
als ain plick od' vil ringmer als d'
kor d' engel auff ~~vn~~ dz ist vil sneller.

ab vnd zu

in ir ga sterbent dag

dan ain blick also auch die gesicht geschicht ie schneller ie
~~vn ain~~ edler vn hie sol ma alles in pluten
der weysse alles wid auff trage in den
grund vn werden ain gaist mit got wan
got ist ain gaist vn werden ain gaist mit
im das seint die warē anpetter die den
vatt anpettet in dē gaist vn in der war-
haitt hie wirt der nāi wesenlich frid ge-
porn vn die tuget da wir vor vō gesprochen
haben die laittent her ein vn als der mesch
in diser übung stet so stet die natur als
wan sie arm vn als durr ~~vn~~ hat des sie nicht do
gesegena gedenket sy got ~~gesehen~~ wir seint der warē
~~ne~~ kome vn der grüß übung wes ligent
die salter hie so müssig vn so get ~~…~~ sy gern
vn west gẽ icht vn wolt gern icht und das dise dienst dan
icht wirt der natur vil swer sind dis
geschicht ~~got~~ ains tuges noch in kurtz zeit nicht
~~zu~~ sind ma muss sich den ein prechen
ño vn gewenē mit aine emsigē fleiss es
muss ain yey beleiben haben so wirt es
lenger leicht vn wunnerlich als ma list
vō dē hailige ain wenig vn an dem
seint sy gequellet vn in vil dinge sol
yn wol sein als den die natur zimal
ño kalt ist es so spricht bernhart bernhart das
ma den unsrylichen die lieblichsten
gütlichsten wort zu sprechen sol die ma
ymer erdenken mag ach kein dich all
liebstes aingeb lieb wer ich des wirdig

vō grūd des hertzē

dz ich deine liebsten freund one wer vn ich
dich jn meine sel müst vmb halssen
vn hundert tausend stund kussen ... ich.
vn mich allzemāl jn dich wirb greiffen
vn dich jn mich also v̄schliessen dz ich
dich nymer mer v̄liere dz solsen und ... gedalt
gesprochen lieben kind hert ewr hertz
zemāl zü got ab jn welcher weiß dz sy — sei
wissent eine swach jn die wüsten vnsh
liken mit myn ist got wird vn lieber
dan alle die orglen vn glocken und
gesang vn käntellen mit de schyllen häsel
vn da vō vil lieben kind vn leüt ... kerte ir
euch ein zü got vō grund mit allem
vleiß so villet die bekorug ab da mit
jr v̄ ... seit ewr vil bichten das viel — pildat
zü mal ab vn dz wird alles v̄richtet
mit jnnerlichen übug dz ma sich zü
got jnnerlich helt mit bekentnuß mit
de gepresten vn sich jm schuldig geb — hert zu got
da viel es gantz ab so ma zü de peich
tig kom dz ma nicht enwest dz zu sagen
vns vnd got allen geb jm zevolgen
mit übug d tugēt des helff vns got Ame.

Jte die pdig vser sat pauls epistel vō dem
neumachenden suntag stroffet vast die welt=
lichē herrn vnd geistlichē sotheim die wen
list nemet volitlich an zeitlichē dinge ab
seyen kleid od kleinot . :

Renouamini spiritu mentis vestre.

Pruder werdent ernewret in dem gaist
ewrs gemütes vnd tund an ain ne-
we menschen der nach got geschaffen
ist in gerechtikait vnd in hailikait
der warhait vnd dar umb werffent von
euch die lugen vnd sprechet die warhait
Ewr yeglichs zu seinem nächsten wan wir
vnder ain ander gelider seyen Ir sullet zür-
nen vnd nit sünden die sunn sol nit vnder gen
vff ewrn zorn Ir sullet dem zärige viod
nit stat gebn der da gestoln hat der stele
nit me Sunder er arbaite mit seinen hen-
den das gut ist das er hab von dem das er den
muge gebn die not leident Dis ist die e-
wöchen pistel die man list von der ~~warhait~~ vnd sy
schribet Sanctus paulus vnd sy ist vol edler
syne vnd guter lere vnd sunderlichen sullen
wir war nemen der wunerlichen vernawung
das wir ernewrt sullen werden in dem gaist
vnsers gemütes Sunder nu lert er vns wie
wir zu diser vernawung komen sullen vnd
geit vns selber zu versten das wir etlich ding
tun sullent vnd etlichs lassen Vnd hie sint
drew ding die wir von not lassen müssen
zu diser vernawung Zu dem ersten sullen wir
hin werffen die lugen vnd sullen die war-
hait sprechen ain yeglichs zu seinem nechsten
Zu dem andern mal sullen wir nit zürnen zu dem

dritte mal sullen wir nit stelen Dise drew
ding muß d(er) mensch vo(n) not habn der
sich ernewe wil Und sag an waz ist lügne
waz ain mensch beweyset es sey mit ~~...~~ zaigen od ~~zöigede~~
mit schön worten oder werck Daz er nit may//
net mit de(m) hertze Da der mut vn(d) daz
hertze wider ain and(er) seyt Das ist lügne
¶ Und sint ainerlay leut die schinet gaistlich
die de(n) got ungleich sint wan ir hertz sint
weltlich vn(d) // besessen mit de(n) creature Sy sint //
syen welicherlay sy syen tod od(er) lebendig Ich
sprich nit vo(n) weltlichn leute Sund(er) ich
sprich vo(n) weltlichn hertze die ir lust nement
williclich an zaitlichn dinge die got nit
zu gehoret Es sind ir clays od(er) claymat
vn(d) Es ir daz ~~gesait~~ wirt so zurnet sy vn(d) gesait
vindet vil falscher glosen vn(d) sprechet Sy
seyet irrig vn(d) sy müssen sich ergetzen
Sy tund es dar umb daz sy got dester baß
und dester lieber gediene müge Daz ist
ain faule lügne Woltestu got dester baß
diene ob du die ding von dir zuhest
die dich doch irr(n) d(er) warhait gottes so recht
Solt dich got nit ~~d(er) mün lassen~~ ergetzen pas müge
Den die v(er)derbn dirter creature Daz
ist ain boß lügne Es sind auch ander ¶
lügner die gaistlich sind Daz ist daz etlich
gut überig wind ir de(n) selben so mayne
wend

Dy sich selb' vn dz (ir) fumer dan got vn geit
also hin dreyssig od' vierzig jar · vnd er=
kenen sich selber nit noch jr mainug vnd
dz (vn) ou wissen entschuldiget sy nit wan sy
genumē ha solten jr mainug wāñ neme dz sy sich selb
erkent hette vn jr maynug dz die got were
vn nit dz jr wed' lon noch hymelreich noch
lust noch nicz ander · Es gehört dar zu
ain grosser wunderlicher fleiss dz d' mesch
sein maynug wol bekene · Dar zu gehört
nacht vn tag studiere vn (zu) magieren vnd
nūo sich selber informiere vn sehen wz jn treib
od' beweg zu allen seine werken vn sol
mit allen seine kreften als sein bun richten
(vnd sund') jn got sein mittel weysen jn got · Den so
spricht d' mesch kain luge wan alle die
gute werk die d' mesch jn ... ist ander rich=
tet dan jn got · dz ist alles lugne wan alle
ding sint den ain abgot des got nit ain end
ist dz ... dyvnis ... paulus hie
spricht dz ist zorne dz prophet vn ...
paulus sprechet mit ain and' dz wir sulle
zurne vn nit sunden dz ist jn d' zurnede
krafft sullen wir haben ain wid' zornkait
zu alle dz das got wid' ist vn dz bewey=
se als ver als er stat vn stund hat da
er es wol gebessere mag · Aber nit vindet
nit lert die ains andern gebresten wallet

+ vnd im an trifft zu pässern

bessern vn sy vallent selber in vil grösser
gebresten Das sint die leüt die den wincket
vß hochmütikait vn vß bitterkait vn sprech=
ent schwere wört vn habent schwere geleß
vn zornig antlüt vn nement in selber ire
fried vn iren nechsten So spricht man sy ha=
bent kranke haubt wz hat ain anders mit
disem kranken haubt zeschaffen ist dein
haubt krank So schon dein selbs vn auch
ains andern vn kanst du nit zämen So lass
dein zürne sein Es ist ain grosse maister=
schafft der zürne an sünde als man vns [künen]
haisset vn wilt ain andern sein hauß löschen no
vn wilt das dein entzünden So schon als mer
dez deine als aines andern Du wilt ain
klain wunde an deinem nechsten haubt vn haile
schlahest im zwo ~~and~~ oder drey da bey Nun
spricht sanctus paulus Die sun sol nit vnder
gan vff ewern zorn Er maint wem ichtz
wirret mit seinem nechsten der sol sich versünen [sunne]
mit im als vor als es an im ist Wan die
liplich sun vnder gang vn maint auch
die sunne der beschaidenhait wissent vn=
der haltet ir nit dise lere vn versünent
ir ewern nechsten ir verlieret got vn sein gnad
vn das ir lang gesamnet hand zü dem dri=
tten mal So sult ir nit stehn wz der mensch
an sich zücht Es sey liplich oder gaistlich

als sie got vō ym wolt vñ pilliche solt und
dragent train sich

Dz prünt zu gehört dz gehort vast an gaist
menschë lich ~~lant~~ die sich durch zyehen zu ere vñ
zu manger weiß dar jnn er got nit maynt
mit vñ ~~die~~ nit gesuchet ~~wirt alles pillich~~
~~solt sein~~ des sol sich menat an neme ~~wz~~
vnd nem alles urtail mit bevindet ~~sachen der~~ wacht vñ
es mag geschehen dz er hernach schemlichen
sol ~~mag~~ vßgetriben werden jn manige jare
vñ aim andern sol gegeben torst ich nie gedencken dz ich vnsers vatters
sant Dominicus sün wer vñ mich ain predig
geachten wan ich mich sein vnwirdig bekēn
durch dis stelen sol man dester an dē almū
sen ~~zu neme ma sol sechen war uff~~ wann es
ist ain vil sorglich ding dz almusen zu
neme ma sol sechen war uff vñ wer vmb
vñ wie ma es verzere und wie wol dz
und der newen ist dz vō dē alter der alte ee dz almusen
erlawbt sey zu neme vō der priesterschafft vñ wer des
altars diene ist der sol des altars leben
¶ Nach dem fürcht ich mich also ser dz almū
sen zu neme vñ hett ich gewist da ich mins
vatters sün was dz ich nit wais ich wolt
seins ordens gelebt hān vñ nit des almū
sens ¶ Nun spricht Sanctus paulus ernüwet
euch ernewe jn dē gaist ewers gemütes
des menschen gaist hat manige name
nach der würcklichait vñ nach dē wider
siht ge~~schicht~~ vnd der wyßen haisset der gaist ain
sele dz ist als vert als sy dē ~~leib dem~~ leben
leib das

geit vn also ist sy maine yegliche gelid
vn geit lebe wegung vnd das lebn vn etwan
haist sy ain geist vn den hat sy ain nache
burschafft mit got dis ist über alle mass
wan got ist ain gaist vn die sele ain
gaist vn da vo hat sy ain ewige wider
naygung vn wider kripffen in de grund
irs vrsprungs in die gleicheit die wider
naigung erlischet nymer mer durch inde
dan haisset sy ain gemüt dis gemüt ist ain
wunerlich ding in de sint alle kreft ge-
samlet vernufft will vn gedechtnüss es
hat ain inige wesenlichait wauff ~~über~~ auff
die würklichait der krefft Und so de gemüt
recht ist vn es wol gekert ist so ist de
andern allem recht vn wo das abkert ist
so ist es alles abkert man wisse es oder
nit es haist auch ain mensch kinder das ist
ist der grund da das wär pild der heilige
dreyualtikait inn leit verborge vn das ist
so edel das man im kain ~~geschaffen~~ aigen name
gebn mag und der weylen nent ma es ain
boden vn und der weylen aine dolde der
sel vn also wenig als ma got aine aig-
ne name gebn mag also mag ma disem wenig
name gebn vn ~~wer~~ der gesehn möcht
wie got in de grund wonet der würd
vo der gesicht sälig die ~~nächin~~ die got nähm

da hat vn̄ die sippschafft ist so wunderlich
groß dz ma̅ mit vil davo̅ kain gesprechen
noch entwerffen Nun spricht sanctus paulus ir sul
lent auch vernewe in dē gaist ewers gemü
tes Diß gemüt da jm recht ist Da hat
es ain widerwaugung in disen grund Da
diß pild ist so̍ über die krefft vn̄ ist
dis werck des gemütes als edel vnd als
groß über die krefft sei̅ne Dan ain fud'
wins ist wid' aine tropfen In disem grund
gemüt sol ma̅ sich ernewe mit aine stette vnd
eintrage In dē grund kere dich ein mit
aine wuerkliche myne vn̄ gut' mainug
odr ain mittel Dis vermüge ist wol in dem
gemüt sol ain stetter anhang sein mit aine
stette güte mainug Durch die kraft die
vermüget des stette anhanges mit haben
¶ Also sol die ernewug sein in dē gaist des
gemütes wan got ist ain gaist Des sol sich
d' geschaffen gaist daine vn̄ sol sich uff richten
vn̄ ein sincken In dē vngeschaffen gaist go
tes mit aine ledige gemüt als d' mensch
ist ewiclich in got in seind vngeschaffen
hait Also sol er sich mit seind geschaffenhait
allzemal wider ein tragen Vn̄ es ist ain frag
vndern dē maistn̄ Als d' mensch sich wir
kelichen kert uff die ding die vsfliessent
ob d' gaist mit vsfliesse Ey sprechent gemai
clich ja als ain grosser maist' spricht Als

nū

sich

pald d' mensch wider kert mit seine gemüt
vn mit gantze willen vn seine gaist ein
kert in gottes gaist zu hant so wirt das
alles wid bracht in aine augeplick. Dz ye
v'lorn wart vn möchte d' mensch dz tun
zu tausent malen an dem tag So wirt alle
zeit ain ware ernewug vn in disen tug//
endlichen werk. Da ist die warest lauterest
vaygug die da gesein mag. Heüt han ich dich
newn geborn Also d' gaist zu mal ein smeket
vn ein frinlget mit seine innigisten in gottes ynnigste
So wirt er do wider lebendig in d' pildug
vn er wirt ernewet vn so wirt vil mer d'
gaist über gossen vn überformet vo gottes
gaist als vil als er disen weg ordenlich
vn lauterlich gegangen hat vn er got ploss
lich gemaint hat ~~vn er got plosslich ge~~
~~maint hat~~ Also ein geüsset sich hie got
als die naturlich Sun geüst ire schein in
de lufft vn wirt aller d' lufft durch ~~sun~~ sun//
net mit de liecht vn dis vnd'schaid von
lufft vn vo liecht vn dz entriag kain ~~mag~~
aug gesehen noch kain hertz begreiffen vn
wer möcht den gescheiden dis gotlich ser
über natürlich veinigug Da der ~~gaist~~ ist ein // geist
genome vn ein gezoge in dz abgrund sei//
nes vrsprüges wisset wer es müglich dz
ma den gaist in dem gaist sehe er wurd // mocht
an gesehen on zweyfel für got kind in de

ernewe vñ ein bere da swymet d' gaist all
Adler zeit über sich dz nie kain adler so hoch geflog
gege d' leiplichẽ sunne noch dz ferr gege
dem hymel Also schwimet hie d' gaist ge=
ge d' gotlichẽ vinstnuß Als Job spricht
Dem ma ist d' weg verborge vñ ist vmb fan=
ge mit vinstnuß d' vnbekanthait gottes
da er ist über alles Das dz ma im zu ge=
namloß formloß lege mag vñ ist da natürlich plosse pildloß
vñ über all wissen vñ über all wessen hin=
der dis sint die wesenliche ker hie zu ist
nö die nacht vñ die stile am zerial nüz vnd
fürdlich dinge wen d' mesch aine güten
schlaff hat gehabt vor d' mettin Den sol
er sich ußtrën aller seiner synne vñ synliche
krefften vñ er sol sich mit allen seine krefte
sincke nach d' mettin recht ein formlichen über alle
pild vñ formen vñ über all sein krefft ersch=
winge vnd vo seine clarnhait sol er mit gedecn
de edlen gedenckẽ vinstnuß zu nahent
vo de spricht ain heilig dodt ist ain vinst=
nuß nach allem liecht Ewider d' vinster=
nuß seiner vnbekanthait vñ lasse sich dar=
ynne got ainualtiklich vñ frage nit noch
vor der nit den mayne vñ myne got vñ
wirff in de vnbekante got alle ding
Auch dein gebresten vñ dein sünd vñ alle
sach die du vor habẽ macht als in der
wircklichẽ ding myn würffes alles in
den vinstern vnbekanten götlichẽ willen

ding

Diser mesch sol auch ausswedig dise mit
maynne nach wollen wed' weis nach
die vast nach dis nach dz Seind er lasse
sich de unbekanten willen gottes vn Es
dis' mesch yn de ynnwedige werkn wer
Seb yn den got dz er dz hoch edel werk
lich vn solt ane sieclyn diene dz solt d' gan
mesch mit grossen fraudn tun vn ob ich d' no
meschn ainer wer vn solt den dz lassen vn
solt hier uss kere od' predige od' des ge-
leichn tun Es mocht wol geschen dz mit got
gegenwurtig wer vn mit mer gutes tet yn
de usserlichn werk den villeicht yn grosser
schadlichait Also sullen die edlen meschn
Es sy sich d' nacht vil geubt hand yn di-
sen ynnwenclichn kere vn des morgens
auch ain wenig Es sulln sy den yn gute
frid ir geschefft tun Ain yegliches als selbe wke
es yn got fugt vn sol yn de willen gottes
war neme wan er sey sicher dz yn yn de
gute willen etwen mer guts erschent den
er selber wil wene Da vo haist vns sant
pauls dz wir sullen mit de hende ar-
baitte vn dis unsern nachstn die sein
bedurffen Dis sint die ware arme des
gaistes die ir selbs vn des ire verlegnet
hand vn got nach volget wa er sy habn
wil Es sey vastn od' wurkn Aber die

vns

nō

dz sie wesen-
lich werden

gemütliche

hin

mag

jungen
~~junge~~ an hebint lute die bedürffen wolds
sy got vil zeitliches gebn ~~vn dz~~ in trwe-
dikait vng ~~[illegible]~~ was sy mochtn sich
leicht also vil vbskere dz sy zu mal vbe
libn vn wan diser mesch gotes nit bew
det noch schmacket noch wol zu handen
gat So leide er sich in de gegenwirtiglichn
armüt Er mag da mit vil me vff geben
zu neme in de leidn vn in dem lassen den
in de würcke vn in habn vn sol den d
mesch sich armüetlichen haltn in seine
heilige gelaubn Sind d wie ~~wol~~ aine für-gang
wenet jr dz die leut habn ja die ist unge
dencklich vn ungelaublich wie dz zu neme
ist Dz ist in aine yeglichn ~~menschn~~ gedack
wie clain ain wort vn ain werk ist Aber
was sy tund dz ist über alle maß vil wir
dig Und sy neret dar jnn wunderlichen
vast zu Es ist ain groß ding den leuten
lang zu lebn in d zeit wan ir ernewet ist
Als groß vn ir wachsen ob sy in disen din
ge recht durch genüge sint vn nit beleibn
sint an keine diser stuck die ir gehört hant
¶ Diser menschn wissent selber nit dz sy als
wol dar an sind Vn werd als armütiklich
en vn [illegible]lichen ~~[illegible]~~ got überigt wan d sein
nat ~~wan~~ als leicht werdn dz sy sich
auff schwinget Aber da er aine diemüti
ge meschn hett d sind wenig ist den

offenbart er es wol wen der recht diemu
tig ist mensch sol ye me bekenen seine ere so er
so er ye tieffer in den grund versinckt wan
er zelt in kain güt werk nit zu diser me
schen nymerdy keyt vn grossen leyden wan zunemen leit gröslichen an
vnser herr vber sy vn alle die sey in sint
die vber sich sy vn da in aind samlug diser
leut ist aine oder mey vn die selben vber
die andern mit herte wiss vn worte vnd mit
hamer schlege hie vor wir den die lieben
hailige gemartert vo den haiden kinder dise
menschen die sy auch marter vn hailige
mit ire gute schönedn werken in got wan
sy habint vil gesehen vn vil gehört vnd
sy wissen wol one wie weist du wo an nit waß du begynnen solt oder wo du hin keren solt
wilt du beginne vn leid dich vn lass dich
vn hüt dich vn schweig still vn sprich in
wendig lieber herr du waist es wol ich mag
nit wan dich allain es wollet etlich ordn so wolte sie einen yglichen orden nach irem haubtern vnd in einen putten treiben vnd das
publiciere nach ire willn vn das mag nit
gesein ein yeglichs muss sein weiss habn vn
als es im geruffet ist vn also so sullen wir er
newert werden in hailikait vn in warheit werdikait
vn in gerechtikait ist ain vngerechtikait vn kinder all vnß heiligkeit vnd gerechtikeit
ain vnwirdikait vn ain vnendlich ding
das man nit neme hie vor seine ewige kind
Es muss aber sein nach seine gerechtikait
vn hailikait nit in vnser weysen oder in worten

Nu sollen libes kint dich martaly die auch vil heilig schaina
vnd vil mer werck tun dan du auch gat daz in daz marck wan sie
sprechen dir sey allgemal vnrecht wan vnd

vit
oder jn ~~sait~~ der vnsern Bundt jn jm Das
wir nün alle ze grund jnjm verslinden
vn verfliessent dz wir jnjm jn der warhait
ernewert werdn vn jn jm finden das
helff vns got Amen etc.

Ite dis predig vsser sant mathe ewangelio des xx
suntages von eine menschen sind' brun-
lof kleid seit wie got gern vns weiset
vf die schedlichen wurczeln vnser bosen
neiglicheit der alte gepreste dz sie vß ge
tribe werde. Ego prandium meum parau[i]

Als ma gestert hie sait das man
list in de ewangelio dz vns het
sprach berihet mein essen dz ist
berait vn die geladn sent die
komet zu der wirtschafft vn zu der
brutloff kind als wir nu seite vo diser
hochzeit die der kunig beraitet hat vn hie
wirt gesprochn wie die gemachel geklai-
det muß werdn vo irem altn claid sol sy
irre gemachel wol gefallen vn wissent die
gemahel muß gancz vn gar jn newe claid
geklaidet sein vo schone vn wol geziert vn
wissent dz der ewig got alle ding dar vmb
get vn nympt vnd gestattet vnd verhengt
alles dar vmb dz sein mynnekliche gemachel
enklaidet werd dar vmb dz er sy adelichi
vn mynneklichn wider vmb claide mit rech-
te gotliche gemahel claidern dise gemachel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gottes ist aims yeglichen andechtige me=
schen sele der d ewig got all zeit und
stund begert ob wir anders selber wolten
hinder nit wer uns vil notter dz wir en=
claidet wurdet dan beclaidet wan wiss=
sent were wir anders enclaidt vn be=
raubt d ewig gütig got solt uns an zwey=
fel wunderlich ~~vn zeytlichen~~ beclaiden
wan alle ding sint zu mal berait kind ¶
Nu sprich ich gestern ain wort in dem
Sermo das ir villicht nit alle vstande
wie dz d acker vss müss dz main ich also
wen dz ist dz ain gut od ain acker
gegt wirt vo dem vn kraut ~~in der~~
~~tieffen des~~ grundes vn dz merckt ma
nit Vn So wirt dz lant des gute vil wol
geseet und über schleuffet mit aine rechen
vn als dan d güt som solt auff gen So
kompt den her für dz böss vnkrut dz da
vss d bössen wurtzel vff gat vn vderbet
vn vdrucket dz güt kraut vn den gute
same kind dz haiss ich aine zechen das ¶
sint diss pöse gebresten die in de grund
vborge ligend vn ma die selben nit ge=
tötet hat vn hat sy ~~nit~~ mit beichten und
mit büssen geschlichtet und ist d pflug
mit gut übung dar über gange und ist doch
die naygung d bössen wurtzel da selbst in
de grund beliben Es sey hoffart od vnkeusch

¶ So belaibt etwas ain würzlein vo dem
unkrut under tieffin des

hass oder zorn oder desgeleich Die selb sund
vn die selbn vntuget die brecht den
auss Do dz salig gotlich tugethafft lebn an
dir solt vff gan So kompt dn die bose
frucht Diser boser zeit d v̄derbt die myn
necklichn frucht dein andachtiges heiligs le
bn kind die vntuget hasst d ewig got die
d mesch übet vn dar vmb so vhengt got
über sy vo des schedn würglins wege der
sund vn alle die weil dz es nit vss geüt ist
so ist die vhengnüs pey euch vn so du dz alles
waist od gedenckest kind dis ist wol erschi
ne an manige mesch*n* vätter franc und
manen die in de welden dreyssig od vierz
ig jar wiret in grosser übüg vn gut werk
Vn doch dise poser zecken nit wer wolten
neme vn sy trybn sy nit auss vn da durch
zu letzst v̄dauben vn v̄lieren in re stren
ge andachtige lebn kind sehent für euch
mit fleiss vn mit ernst vn hüttent euch in
wedig vn auswedig vor disem grund
vn sint mit in vmb worte wo ir mügent
wan d boss gaist tüt als ob er schlaff dar
vmb Dz er vns betriegn mug Disen
sol ma warte mit stättem fleiss mit gotlich
hilff Es sey in d hoffart oder vnkeüsch
mit zorn od hass oder vngeordnete wol
lüste myn zu den Creature vn so ma es
in im selbs vindet so sol ma es vestiklichn
vss trybn vn sich da vo zu stünd keren

grossen

Es spricht ie
zu letzt vss

no

vn̄ mit starckem vrtail
mit tieffer diemütikait vn̄ mit inn̄igen
hitzige gebett zü got vmb hilff vnd be
ger vn̄ wiss in d warhait dz die es nye
mat mag abnēme dan er allain durch
sein gotlich krafft vn̄ beleib stett da bey
vn̄ prich nit uss mit worte noch mit wer
cken Thü nit als etlich menschen tünt Als
pald sy nit zü hant bevindet die frucht
irs gebettes So lassen die selben menschen zü
stünd ab Kinder diser krancke naygung
Sol ma allwege uff sich selber acht nemig
sein Weich mit fleiss zü hütte vor alle dem
dz dir dar zü ursach bringe mag oder
geben möcht So bistü allwege sich wan
wissent wolle ir erst fliehen so ir wolt
wene So ist es unpillichen dz ir dan mü
get genessen fleüch alle die weil du ge
fliehen mägt Es ist dir not vn̄ halt
dich in forcht dein selbs Die menschen die
inne beleibent vn̄ nit uss brüchig sint als
den kompt dz grewlich gestüm der wit
als allzeyt wartend seind Dz den alle
ding zü ain and geworffen werdet So
Jamer vn̄ not sol werden vn̄ kompt den
So windet d mynneclich ewig got ye ain
menschen da er die seine die ussererwelten
enthalt vn̄ verbirgt wissent auch dz an
d zeyt des todes So sullen die menschen
in jamer vn̄ in not kome die in ir selbs
Diser untuget nit war genome haint So

Das du mit deinem freien mutwillen in dich gezogen hast

der zenial der gewild entdecket würt klaeg-
lich vn da den on all erbarmhertzikait
gottes gewuinst sullet werden. Du vnd
kind die müget euch and get vn sechet
zecken an in leidender weis — ein ~~kaigerlich weis an leiden der not~~ vn
die selbn bekerung dt ein fegfewr sein vnd
haltent euch in euch selbs für das das ir ~~euch~~
sind kind nu ist doch kain fleckhlin so
clains noch ~~so gross~~ kein pildlin da mit du
rug — got ain hindernug in dir gewesen bist seins
edlen werks das du anders mit freyem
willen in dich gezogen hast ich wil geschwi-
gen übrigs grosser sünde. So müst du mer sein
in den fegfewr dar umb leyden den all
marter mit ain ander ye gelitten hand durch
leicht — gottes willen. Seit du den in den fegfewr
müstest leyden dreyssig oder viertzig iar so
an zweifel — möchtestu vil lieber dein gebresten hie ab
leide ein kurtz weil — legen in leidender diemütikaiter weis vn
auch da mit verdienen grossen lon vn wun
vn froude ~~vn ewige froude~~ vn ewige ere
kind. Nu spricht das ewangelium rüff den
die da geladen sint zu dem brautloff
Sprach der küng mein ochsen sint geschl-
agen vn mein vogel sint getötet vn alle
ding sint berait. Dise menschen entschuldig-
oten sich zu komen. Der ain ging in sein
dorff. der ander in sein kauffmanschaft ytlich
entschuldiget sich. Etlich entschlugen in sein
knecht zu tod. Diser menschen ist vil beruffet

wenig waz in usser welt Kind dise weis
ist nu laider wunderlichen vil in aller
diser welt ~~wa ma got~~ vnd weltlichen
~~dinge~~ vn vnd gaistlichen ~~de selben wun~~ dis wunder
~~den~~ wo geschefft vn wo selter vnmüss die
Die welt alczeit treibt Aine menschen
~~do~~ möcht sein hault da vo vnd gan
So vil vn so manig lay ist des wunders
an de claidern an speysen an gezymer vn
an vil megerlay dz ma die zwaytail nit no
bedarff Vn solt doch hie in disem ja-
merzeit nit anders sein den ain durch gang
zu der ewikait vn solt nit anders sein
den dz sel vn leib bey ainander beleiben
~~menschen~~ ain mensch solt Elicher haben
wege hungers sterben den alle dis kü-
mernuss leiden vn haben Kinder nu sehet
für euch durch ewr ewige selikait wille
de got gerüfft hat vo der valschen welt
im allain zu diene wir sullen vns mit
gancze fleiss vn mit aller krafft kere vo
aller üppiger vnmüss vn manigualtikait
waz vns nit ain lerige notdurfft ist vn no
vns den als pald wider ein kere zu
vns selber Vn da warte mit fleiss vn-
sers ruffs wie vn war zu vn im ~~valsch~~ welch
weis vns got der herr gerüfft hab Etliche
menschen in ain göttlich schawe de andern
in ain würcken Den dritte menschen

myniglich
verr über dise alle bilde in ain wüerlich innerlich
tasten in ain stil schwige an zu heinge in
ainikait des gaistes den gotlichen vinst-
nuß vnd die selben menschen ruft etwan vnd
het vnfrwedig etwan frwedig als es im den
wol gefalt kinder nu neme etlich menschen
nit allzeit des ruffs war in in selbs vnd so
in d' ewig got frwedig wil haben so kert
er vnfrwedig vnd als in den got vnfrwedig
wil haben so kert er frwedig vnd daruß
nio wirt den zu mal nicht kind beleib der
mensch by im selber vnd nem gottes willen
in im selber lauterlichen war in aine lauter
l: mainende gottes mynn vnd anders nit an zweyfel d'
ewig got sölt es dem menschen als ploß ge-
ben als ye kain ding in disem zeit Ob nu
der mensch frwedig gerüffet ist zu dem
edlen stilschwigen in die gotlichen vinsternuß
darob ~~wüer~~ wolt den d' mensch allwege an myne ~~wür~~
+ werck sein ~~ken~~ als man sind zu nyemat me myne
werck würken wil wissent derselben me-
schen wer zu mal ainvolt aber so es fugt
in mynen vnd vff im velt so sol er myne werck wür-
cken vnd die selben aine abgang sein selbs ~~nit~~ |:
lust od' genügde als man doch lied men-
schen vindet die hier inn schuldig sind
Swind' es sol gin auß laut myne in aine
ledige abgeschaidenhait ~~vnd ..... ain flucht~~ vnd
~~od'~~ in ain flucht in lädikait ~~hie~~ so wär
~~so~~ wer dan warlich die würcklichait in d'
abgeschaidenhait wer disen gegen wurff
hat
|: nit auß der vätterlichen würcklichait mit

hat dem sint alle ding ain ainualtikait da
mit er vmb gat wan wissent dz niemat
manigualtikait lebent den der alle zeit
stat in abgeschaidenhait man sol auch flie-
hen all manigualtikait dz ist den auch
gut ersam geselschafft dz ist so die me-
schen zu ain ander komet durch ain ergetze — dz sein die weisen
So hebent sy an zu reden dz tut die vnd
dem solt alsoan also sein lieber mensch — vnd kanstu mit darabgegans
ker dich dar ab mit aller krafft oder
du wirst sicher in der warhait vpildet
vn vmanigueltiget vn als du dich nun
geubt hast in deinen inneren werklichait — den mynnūbē
mit ordenung in aine frwedige on sehen
oder ain lesung vn da bey vindest du
den frwedigen ruff vn ledikait So in
den die ledikait all zu hert mit gatt — nō
So sol er sich in ain frwedig werck kere
also dz der mensch am sehe in die vnussprech
liche gute gottes die sich so groslichen
erzaigt hat an seinen wunderlichen vssfluss
sen an den menschen selber mit manig
haint weis vn auch mit allen menschen
vn sunderlichen an den innerlichen werken
seinen edlen lautren menschait vn an sei-
ne bittren leyden vn sterben vn in den
werken seiner lieben vsserwelten andach-
tige hailige vn auch seine lieben mut
Maria die der mensch mit fleiss vn mit
ernst ere vn loben sol vn in diser weis
So fleisset der mensch recht mit begird

gót in märie frau mit grosser lieb vn̄ myne
vn̄ ist dan in danckberkait vn̄ wie wol
dise vastkrist gút dz es den meschn vast
zu andacht reyset zu begird vn̄ anst.
So ist es doch demȳmuedige vast vn̄ sich
weyge vnd geleich vn̄ in disen werk
So irret etlich meschn wan die vssern
pild ziehet sy zu vast zu in vn̄ wisset
dz die vssern ~~meschn~~ werck alles pild
sint vn̄ forme So d' mesch also mit vss
ten werchn vmb gát so gát es im ettwan
so hertzelich wol zu hande dz er sich
vil sere vn̄ vast hier inn besriget mit
lust vn̄ mit genugd vn̄ da mit So kan
er keine ware lutter gaistlichn liebe
nie nit entpfinde wan wissent d' gaist
lich mesch klebt recht hie an d' sussi
kait d' gnadn gottes recht als d' ber
tut an dem honig ~~hunde~~ vn̄ v'pleibet da
Aber dis solt nit sein dan am weg zu
dē edlen lautren gút dz da got selb'
ist wissent d' mesch solt by nicht hen
gen noch klebn noch des ire ~~seine~~ ~~mit~~
~~nit~~ suchn noch ermäyne den allain got
lich ere vn̄ seine liebstn willn dz dē
meschn nit geschech Als ainē knecht ~~meschn~~
dē sein herr het entpfolhen sein lant vn̄
~~sein~~ gesetzt het über sein gút vn̄ dz d'
herr den da bey ime würd dz d' knecht
dz gút des herren ze vnrecht an sich zu
ge vn̄ sein ding da mit schaffen wer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

kind(er) diser herr nem war umb sein gut
vo disem ungetrewe knecht und hang=
te in dar zu an aine galge ~~und warff~~ und auß
disen baiden werken usserlichen und in=
nerlichen obanders die mit ordnung ge=
würcket sind do wirt dem geborn daz
edel lut gut der innerlich rast der sele da man
mit aine stillen schwaige aller ding und
forin in daz gotlich vinsternuß komet mit
warn und mit frid // vo disen edlen grund
ist vil geschriben in der alte und in der ne=
we e wie herr moysses wart gefurt in dis
vinsternuß und auch list man in dem buch
ysaias wie daz die gestirn uergienge alle
in dem der herr mit gikom und dar nach in
aine stillen schwaige und raste in aine
gewissel da kam got der herr und auch als
man list Dum medium silencium daz spricht
in dem mittel des schwaige do alle ding
auff daz hochst geschwige ware und in dem
tieffest der nacht hele do kam dein almechtige
~~[illegible]~~ rede oben herr nider vo dem kunig=
klichen stul deiner ewige gothait kinder
zu disen edlen stille schwaige sullen
alle weysen und werk des menschen alle
zeit mit fleiß und ernst diene und bey
// irer mitte ~~[illegible]~~ // kind sy sullet all zeit hie
zu sterke und helffen kind ir sullent
wissen da in dissem gegenwurff irre
etlich menschen mit irer naturlichen rasten
mit dem schlaher sy hier ~~in~~ und vallent
in

// do man rastet
und gepraucht=
et mit im

her uff mit ire natürlichen lüsten Da sol man
sich mit fleiss vnd mit ernst vor hütten
vno einn vnd ir [illegible] natürlichen verdicht stein in vnder-
worffner diemütikait stan in ainer vnwirde sich
selber vnd alwege argwenig sein uff sich
selber Also in dem ~~allen~~ andern * vngenignet sind
vnd dem sere fliechen zu got Das er im kome
zu hilff in diser angst Die man liebhait ob
anders dem menschen recht ist in der warhait
wissent kind das diss gedreng vnd das gross
rayssen das der mensch hat ledig zu sind vnd
auch der prey ainualtig Das ist diser menschen
fegfeüre vnd werdent hie mit geläutert ‡
Darumb kind ob der mensch von der ausswendigen
manigualtikait der übung sich nit als pald
zu hant kan ein gesamlen So erschrickt
er des nit So anders die werck vss wa-
ter ^ innen gegangen sint ~~wan da~~ so volbrin-
gt der ~~mensch die~~ innerlichen gothait vnd
ersetzt die hindernuss in der zeit wo im wan
der ewig got bedarff nit der zeit ‖ kind
der würcklich mensch bedarff ir kind kere
dich snell mit ainem waren gemüt inner-
lichen vnd lauterlichen in den waren gotlich-
en grund gottes wann wissent wann sich
das vngenant güt in der sele erbütet So
erbeutet sich da alles das da mit das da
namen hat in dem vngeschaffen das ist in
got kind da im ist alles das beschlossen
das da namen hat dem dazu antwurte kan
Aber kan der mensch in die ledikait als pald

* die
‡ vnd me bereit
^ gotlich
‖ burger
vno

A in seinem werken

zu hant nit kome So gang durch dise
weg des innige werckes kürtzlichen vn
ordenlichen Daz ist jm hie ~~[illegible]~~ leicht zu ger-
Aber jenes wer vil edler so der mensch
got lutterlich mainte vn nit des seinen
in gaist vn in der natur on zweyfel So
liess jn got nit jrre by nichte ~~[illegible]~~ welche
weg er dorft als nu die gute menschen get
es hörent so wolten sy den ernst begynnen
an zu fachen wan alle wege an heben
daz ist jr wesen vn leben Aber die vnd=
ertige menschen die ziechent dis alles gen an jr
weis vn besitzet es den in jr vnnutzt be=
hendikait Vnd wen den kommet die stund
des todes so vindet sy den jre aige grund
eytel gottes vn kommet den sollich gross
angst vn not daz es claglichen zu erken-
ne ist vn hond den sollich menschen nit
gerit an de heiligen glauben daz sy an
de ~~[illegible]~~ leysten dar jm gefunden sind vn
den dar zu on all tötlich sünd So mü- sein
ssent dise menschen mit de grossen sün-
deren in daz fegfeur. Oder ist daz nit So
müssent sy on zweyfel ewig hellbrig sein
¶ Secheut kind wie der ewig got seinen staut=
lass bereit hat Die achsen sint geschla=
ge bey den mitge wir nome die usere
werck des menschen vn die vogel sint ge-
tottet Bey den mitge wir verstan die in-
wendige schäwlichen werck jnwendig der

sele vn̄ bij dē brutloff des h'ren die jnnē
lichen vast Da mā sich haltet wircklich
Als d' ewig got sein selbs brauchet jn
wircklicher weis Wissent da gat got der
ein herr jne d' ewigkait ewig allzeit vn̄ stand
vn̄ beschawt vn̄ besicht die sine edlen brut
laeff vn̄ spricht dz ewangelium dz d' herr di-
ser hochzeit da fand aine menschen sitzen
zu dē sprach er frindt wie bist du herr in
komē du hast dz hochzeitlich claid nit an
vn̄ hiess jm hend vn̄ fuss zu samē binden
vn̄ hiess jn in die vsseren vinstnuss werffen
no Dis hochzeitlich claid dz disen menschen
gebrast dz ist wār gotlich mynn vn̄ liebin
vn̄ ain warlich laut' gat got mayne jn
allen dinge jn tün vn̄ jn lassen Dis laet
schlüsset auss aige vn̄ frömde mynn vn̄
mayne nit anderss dan warlich gat al-
lain Vnd nun sint etlich menschen die
nemet sich dz an dar vmb dz sy es ver-
stand vn̄ die es gehört od' gelesen hand
vn̄ habent es jnwedig jn vnnust vn̄
sy wissent es nit jn aine d'volge die hant
wissende es auch jn dē wissen vnd da bey ist wa-
re gottliche mynn vn̄ maynug die ist nit
ware gottliche laut' got jn dem grund
d' warhait Aber die menschen die sich
selber ze aller zeit mynent zu dē spricht
d' herr frund sag an wie bistu her jn ko-
me an die claid' d' tuget Wissent dise
menschen beleibent auss d' ware gottes

A Das ir mugent wid' stan . wid' die lagunge
des tuffels . wan uns enist nit zu vehtunge
wid' das blut vñ fleisch . Sund' wid' die
furstē vñ die potestatē vñ wid' d' welte
meister d' vinsterniß vñ wid' die geist=
liche schalkeit in den himeln . Dar umb
nement die woffen goz das ir mugent
wid' stan in den bösē tagē . vñ in aller
volkumenheit mugent beston .

myn Dy sint gestanden vff den gottes
gaben mer dan vff got warlich allain
vn dar vmb sol ma alle gottes gaben
wol nütze vn bruchen Aber den vff nit
beleibt nit mit lust dan ploß laut vff
got allain Dar vmb sprach vnß her
bind jm hend vn füß Dz sint alle jr krefft
vn alle jr vrnuge vn werffet sy vß in pald
die vssern vinsternuß Da ist nit anders
dan weine vn schreye vn der zen zittern klappern
vn all betrübtnuß Bitt der maynet vnd
mynent got lut lich vn warlich Dz jr
nit vß geworffen werdent jn die ewigen
vinsternuß Dz vns der milt got bring jn
sein vn ewiges reich der freuden Amen

Jtem die predig vsser sant Pauls Epistel
von dem xxi suntag sait von gros-
sem nutz der bekorung vn wie man
sich dar gegen waffen sol vnd was
der schilt vn dz panzer sey vnd
wie man vechten sol mit dem sw-
ert des gotes wortes :·

Fratres Confortamini in dno :·

Also spricht der mynnenklich wirdig sanctus
paulus jn der epistel heut Bruder
werdent gestercket jn got dem
herren vn jn der mugkeikait # vn tunt an
die edlen waffen gottes # sind als ich gesch

sein kraft

sprach | dz des gemachel gottes vō allen
dinge muss entladet werden | ist dz sy
anders frewdig in der vnmüglichait ge-
starkt sol werden in der krafft gottes vnd
auch volkomenlich bekant werd Nun sicht
die gemachel dz ir gemynt Jhesus xpus
So gar grosse ding vō ir begert vn ay-
schet zu tun vn zu lassen vn dz selb dun-
cket sy es seÿ ir vnmüglich vn hie von
komet sy in gross trawrikait vn in ainē
natürlichen zweifel | Dz sy nit vmüge
dz er vō ir begert vn vordert vn her zu so
geit in der heilig Sancto paulo ainē gute
weisen-tat vn spricht Also werdent starck in got
dē herren wē ir da in euch selbs nit v-
müget dz vmüget trab in im vn durch
in vn mit im vn dar vmb so senckent
euch nider in den ploss laut in in vn land
alles ewr tun vn lassen an in der vmü-
get ir alle ding vn suchet es an seine
herschafft vn an seine gewalt vn an seine
edlen meistait Also suchet es an im in-
nerlichen gruntlichen vn statichlich Hier-
in neret an im alles vmüge vn peinet
ewr krafft in got dem herren vnd vmüge-
lichait || Aber wissent es sint yetzo vil me-
schen in gaistliche schein die da recht zu
gleicher weis gebaret als ob sy wollet got sein
vn anders vō keinē gewalt noch herschaft
nit wöllen erwissen in tun vn in lassen vn

n̄o

|| sein kraft allein

Da bey so wil ye ainē hoch vn̄ besser vb'
den andn̄ sein wissent kind d' da wil d'
ewig gütig got nit allwege v'trage vn̄
hier zu also schweige wan dise meschē
sint des gewis wo den got kumpt doch
selecht als ain schärpffer richt' wer sich nit
hie inne ~~nit sich~~ groslich bessert vn̄ dar
vmb sprach der lieb sanctus paulus tůt an
die waffen gottes vnd hie by so wil ~~ich~~
er sy weren vnd manen zu stryte vnd
zufechtē was sint nu die edlen waffen nō
dz sint die als er selber sprach lernet
vo mir dz ich bin senftmütig vn̄ ains
diemütige hertze vn̄ dar vmb vnder
allen dinge so enist dem meschen
keins dings als gros notdurfft als dz
d' mesch alle zeit lerne stryte vn̄ fechtē
wan in der bekorūg so lernet der
mensch sich selber bekenen wer er ist
od' was er ist wan wissent dz mager
grosser edler mesch in diser welt ver=
dorben ist dem da nicht anders gebrast
den diser edlen kunst des stryte vn̄
fechtē vn̄ dar vmb da dise meschē vier=
zig od' fünfzig iar gelebt hette in
grossen dinge als dan die starken be=
korūg kome vn̄ die starcke herte wind
des leidens so verdarbē sy danals pald
zu stund dz sy da nider vielen vn̄ ze
nichte in jre lebē wurden vn̄ hette

vn̄ west sie welch sy sint dz sine herlich waffen die ir d'
prencigan selb' gemacht vn̄ gegebē hat dz ist ein gros windig
dinck dz sie in seinē waffen streitē muge

doch grosz wunder vnd vō tugeden vnd vō sho-
ge vn̄ wunden doch da hie durch nyder
geuelt vn̄ dar vmb so wirt der mensch
seins inwendige grundes niem̄ gewar
den in der bekorūg des leydens Ach kind
wie hertzlich edel vn̄ nutz sint dem
menschen die bekorung welcher mensch die
in im selber warlich ~~[illegible]~~ nǔr nēne
vn̄ hier in ~~[illegible]~~ fleissiclich sehe Daz wär
zugleich weiß als nutz vn̄ gut als die
tuget Wan als dem menschen not durftig
ist der grunden Also ist im zu gleicher weis
not durfftig die bekorug des leidens an
zweyfel Wan die tuget wirt auch in der
bekorug volbracht vn̄ fruchtbar Wissent
daz müssent den vō niot sein Wol anders
die tuget zu irē wesen kome Vn̄ in alle
die weis dar zu den dem menschen ge-
ruffet wirt inwendige vn̄ auswendige
Der inne muß er vō nit bekoret wer-
den Wol anders dem menschen rechten
beschiche in der warhait so muß dis also
sein Dar vmb ker ez vm̄ du wollest so
muß es doch also sein vn̄ nit anders Vn̄
dar vmb spricht ain hocher lerer maister
Als wenig daz flaisch geweren mag an
saltz daz es nit faule Als wenig mag der
mensch dē ewige got wol geuallen an
bekorug Wan der ewig gütig got mag
sich gleich als wol ăugeleich geben dem
menschen durch die scharpffen hertte bekorūg

Als durch die süssikait der mangualtige
tuget vnd durch die hocke erwirdige
Sacrament wan durch die bekerung
werdent die flecken vnd die zeichen be-
kant vnd werdent hie durch auß gerütt
vnd gerainiget Vnd hiernach kompt der
die edel tuget diemütikait geparn vnd
laüter gotlich forcht vnd gottes ermanung
Der vmb daz der mensch den allain zü jm
fliechen vnd den warlichen jn jm hilffe
suchen Vnd disen streyt vnd kampf allein
vff jn leg vnd jm den gancz getrau sein
gotlichen hilff die da alle ding vermag
zü über streytten Vnd dar vmb kind ge-
wint die edlen waffen gottes an / om
allen zweyffel je überwindet aller be-
korung vnd sint da bey diemütig vnd senft-
mütig vnd seyent got vndertenig vnd alle
Creatura Wisset welcher mensch dise wa-
ffen gottes also warlichen an jm het der
kind weder teufel noch mensch noch kein
streyt jn disem zeyt überwinden vnd hette
auch alle Creatür geschworen wider de
menschen zü sein Es möcht jm dennocht
nit geschaden an zweyfel Vnd welher
mensch diser waffen nit an jm hat der
wirt an zweyfel sigloß jn allen beko-
rungen vnd dar vmb kind die selb tuget
senftmütikait die wider stat dem zorn
der vntuget wan die selb vntuget wirt

geborn jn aigenschafft aigner mayne sein
selbs jn tun vnd jn lassen der hoch-
fart der selben vntuget wider stat die lu-
terkait der diemütikait kinder die selb
vntuget hochfart wirt geborn vß aige
wol gefallen sein selbs jn gaist vn jn nat
vn dar vmb der war diemütig mensch der
enhat nit aige willen noch enkain haubt
wan er ist arm bo dem gaist vnd von
nat der ewig gütig erbarmhertzig
got ist sein aigen haubt vn sein vff ent-
halt vnd sein tun vn lassen vnd dar vmb
so diemütiget euch vnder die gewaltige
hant gottes so erhöcht er euch kinder
kant euch got vn all creatur ver vr teil-
len vnd dar zu vrtailet euch mit jn
vnd trucket euch diemüticlichen vnder
euch selber vn lant euch den williclich
vn frölich jn daz leiden vnd jn daz ellend
vn vlüchend ewe selbs jn allem dem
dar jnn jr euch selber vindet jn gaist vn
jn nat vnd fliechent den warlich zu
got mit ainem gantze getrawe on zweifel
es wirt schier güt vn weger vmb euch
jn ewern bekorunge ach ewig got wa
sint die edlen waffen gottes jn vil me-
schen hertze daz ist ain gütig senftmütig
leben so man jn ain hert vngestüm wort zu
spricht als pald so wird bellens mit zai-
chnen die noch vil hertter sint dan die
man jme zu gesprochen hat kinder als
pald so kumet zu stunt der böß vberge

ret her für vn

zerk her für vn grinet vn beyssent der
mensch zornlich wider ains andern mensch
vn boshait zu gleicher weis als da zwen
hund mit ain and' grymiclichen beyssent vn
bellent wissent jn d' warhait jn diser weis
hast du nit die edlen waffen gottes d' ist
ain stille gütig senftmütikait Sunder du
bist jn der weis ain bellend' zornig' wi-
der grymend' hunt d' da mit seinen vntu-
gent andre menschen zornig vn vntuget-
haftig macht Wann wissent jn d' ewige
warhait die got selber ist wer dir recht
als dir sein solt du soltest dich von gantze
hertze freuwe vn dich sein zu grund vn-
wirdig duncke dz man dich versmecht vn
dir leyden vn bitterkait an tett Dz du
es durch gottes willen lyttest Wann wisse
wenn d' ewig got d' ere vn d' salikait
gan dz er dz claid des leydens durch
seinen willen hie jn disem zeit an priuen-
ge sol Es sey auswendig od' jnwendig
dis ist den ain war laut zaichen d' lie-
bin gottes Wann jn d' übung des leydens
vn der bekorung da wirt den die tuget
geboren Sind hie durch So kumpt den
d' mensch durch die bekorung zu dem
wesen der tuget Dz die sein aygen we-
sen werdent jn wesenlicher weis zu üben
vn zu volbringen durch gottlicher ere wille

no

Vnd dar vmb wen ma dē menschē mit scharpffen herte worten der pitterkait des leidens an kōm So solt d' mensch als pald diemütiklich ein kere zu seine aige grund vn solt sich selb den hie pm warlich für nit halten mer den In niemā gehabē macht vn da soltest du den mit deine gütige senftmütikait ains andern menschē zorn vn pitterkait tauen vn nyder trucken vn im haylen die wunden seiner zornikait vnd alle gebreste d' naygliechait d' sünden Also sol d' salig güt mensch all zeit überwin den mit innige gebet des gaistes vnd dar In volherte in d' warhait bis an dz end So würd d' mensch den on zwey fel behalten vo disem gegenwurff der bekorung des leidens Spricht der lieb jung Peter zu seine hailige maister Gregoriū vn fragt vnd sprach hailig erwirdigkait Dis ist ain hert swer wort dz d' mesch all wege süll sein in aine streyt vnd fechten d' untuget

¶ Da antwurt Sant Gregorius vn sprach Nain lieber jung Es ist nit ain swer hert vnmüglich ding So d' mesch an ders seine streit vn seine angesig allain vff den ewige got legt vn den dise veintliche schoss d' bekorung des leidens diemütiklich in seine lob vn in seinen ewige name enpfacht vff dz waffen d'

vn beleib selb vngewunt dise gebreste vn all gebresten

güitige

senftmütikait vn̄ der tieffen diemütikait
wise gieng diser edel mesch erschlug
vn̄ überwint mit seine senftmütikait
vn̄ diemütikait alles dz das im da en=
gegen koff mit leiden oder bekorung dz im
dis alles wird ain laut nicht vn̄ ain
wun vn̄ ain fred durch gottes willen vol=
lichlich vn̄ frolich zu leiden wisset kin=
der diser mesch wird den wallich en
gefürt in seine ewige ewredige grund
der warhait vn̄ empfing den alle pfil
in ainem ~~gesicht~~ gottlicher gedult in der gesaght
edlen minn gottes vn̄ empfieng den da
mit die wirklichen sleg des leidens uff
den lebendigen glauben der da wirklich er=
luchtet in der ewredikait Diser edlen
menschen hertze sind dis zit den die edlen den
waffen gottes mit den sy wirklich mugent
widerstan der hochfart des teufels vn̄ alle
untugeden wan vns eist nit zefechte
wider flaisch vn̄ wid dz plut wisset dz
dise lere sullent die menschen merke die da
dz arm flaisch vn̄ sich selber allzeit mar=
teret vn̄ da bey nit tottet die bosen sitte=
schafft die da ewredig in den grund des
menschen leyt vn̄ dar umb lieber mesch
wz hat dir dein leip getan dz du jm also
marterest wan soliche menschen wollent leicht
zegleich weis mit den haupteren durch die
mauren ires libs uss bringen dz doch ze viel

moglic

ain groß torhait ist Vn̄ dar vmb kind(er) so
tottet die vntugent jn euch selber vn̄ vor
kiß gewonhait vnd lant euch selber vnge=
martert vn̄ haltet für euch den bückler
d(er) gedult vn̄ senftmütikait vn̄ lant euch
andre menschen peinige besoige vn̄ marteln
Dz selb ist de ewige gütige got vō euch
zu tausent malen lieber vnd werd den
dz jr alle vsserliche werk d(er) übung sprech=
te die alle die welt tüt vn̄ volbringet
dz jr da mit des edlen gewinder d(er) gedult
vn̄ senftmütikait mit enhettē kinder so
spricht d(er) lieb hoch hymelfürst Sant(us)
Paulus Brüd(er) vnd ist zu strytē wid(er)
die fürsten vn̄ potestatē vnd wid(er) die welt

das sint die tuffel

vn̄ wid(er) die maist(er) d(er) vinsternuß Nun
die fürstē d(er) welt vn̄ die gewaltige die
solte die allersäligostē vn̄ die aller
bestē sein so sint sy laid(er) nun zümal die
aller bostē vn̄ sint recht ziegē vn̄ pfert
dar vff die teufel reitten dz sy die vß=
erwelte menschen peinige vn̄ marteren
vn̄ darzu so machen sy vnfrid vnd vn=
glück jn aller d(er) welt mit weltliche
vn̄ mit gaistliche vn̄ niemat vß geno=
mē kinder dis alles sicht ma täglich an
jr grossen hochfart vn̄ vnkeuschait vn̄
jn vnrechte gewalt vn̄ jn manig(er) hand
boßhait die sy da stifftet vn̄ treibent haim=
lich vn̄ offenlich kind(er) hier vmb sicht ma

auch gross hert manigualtig plag die da
der ewig got über uns verhengt von unser
grossen sünd wegen ist dis nit wol ain ellend
erparmlich ding und ain grosser jamer
das die juden jre ding und jr gesetzt vil
rechter tund jn jrem wesen denn wir arme
plinde cristen warlich Sind der ewig got
der übertreit es die lenge nit des werdent
sy jnne Wo denn so kompt er doch als ain
gewaltiger · echter richter und richtet über
uns on alle gnad Und ist wol zu versten die
salige gute menschen die müssen der pösser
sünder engelten nit das sy sterbent jn jren
sünden als die pössen menschen tund Wan
sy werdent behalten Aber die sünder gend
mit jren sünden jn den ewigen dot Sind ist
dis nit zu erparmen das die juden jn jr
plintheit und unstruss besser · schonent denn
wir cristen menschen Des solten wir uns bil=
lich schomen wär uns anders recht Und
wan wir cristen menschen doch so vil got=
licher gnaden und hilff habent zu ainem got=
lichen saligen leben und ler und underweisung
das ist der hailig glaub und die ewangelischen
ler und das lauter leben unsers herren Jhesu
cristi und der lieben hailigen Sind bey disem
allem beleiben wir allzymal plind und eytel und
mayne und myne got nit lutterlich als
wir denn pillich solten thun Und hie durch

So werden wir denn an unserm leben ge=
urtailt mit den ungelaubige die da gesind
sint gewesen in alle ire leben und wissent
kind Es wirt umb vil menschen an ire end
So angstlich und so erschrockenlich stan so
sy da offenbarlich und unverdeckt sechent an
all gnad dz sy der auss pleibent und ewige
sint Darzu inn der ewig gütig got geruft
hat Kind welicher mensch dise urtail und
angstlich nöt ander selben menschen end
sechend solt wissent het der mensch tausent
menschen hertz es wurd im dannocht zu
kurtz die angst und not zu secher Wis=
sent welcher mensch hieruff nit sorget
und sein leben nit bessert Er sey doch gaist=
lich oder weltlich der ist nit ain warer cristen
mensch ist dis unsicher leben nit wol zer=
barmet welicher mensch also mit wissen=
te mut in totlichen sünden stat Kind Nun
sint vil menschen weltlich und gaistlich
die da dise vinsternuss und die plintheit
der sinden hat gelassen und habent sich ge=
kert gantz und gar von in selber und von
allen dinge in dz nün laut liecht gottes
und sint ainsincket in ire inwendige gr=
und und sint da wärlich ainsmelzen
in ire ursprung in ain inwendig stil swei=
ge aller ir inwendige krefft der sele und
die durch So werffent sy sich in die
vinsternuss der gotliche wissung die da
ist über all engel und menschen verstentnuss

Vnd in dē erschwinget sy sich selb̄ den also
ver dz sy allen vnderschaid v̄liernet auch in d̄ ainikeit
sich selber vn̄ alle ding vn̄ entwissent
da zemāl nit anders den vmb aine plosse
lautren ainualtige got in dē sy sint ze grund
v̄sincken vn̄ alle die weil sy da sind so
gat es in gar wol vn̄ virbet nit Aber
kind̄ also dise mēschn̄ wider wind̄ her vss
zu in selber komet wider zu d̄ vrnufft Der ist disse weiß
~~zu gaist den d̄ vssern vrnunft der mēschn~~
zemāl vnbegriffenlich vn̄ v̄stent ~~lich~~ dis
ze māl nüczit Wen es über alle synn vn̄
über all vrnufft vn̄ über all vrmuget des
mēschn̄ ist Vn̄ hier vmb so komet den
die gaistlich schalkhait vō dē hymel dz
sint die subtilen gaist vn̄ teufel die da
ver über all teüfel sint in subtikait vn̄
in schalkhait Wan wissent kind̄ die
bekenen etwan wol vō disen gaistliche
gotliche mēschn̄ dz sy ir stett in dem
ewige leben erfüllen vn̄ besiczen sul=
len Vn̄ hier vmb so habent sy v̄ bref=
fenliche neyd vn̄ hass gen disen edlen
mēschn vn̄ lassent nymer ab vn̄ geraster
nymer wed̄ tag noch nacht Als dar vmb
dz sy dise edlen mēschn̄ mochtn̄ gevelle
entwed̄ leiplich od̄ gaistlich vn̄ so
sy nit anders müget so bringet sy
den mēschen in gaistlich hochfart wie
dz die selben mēschen selber got seyent

vnd̄ andr̄ weisen pringent sie in ain sy seije selb̄ got vn̄ dz w̄ d̄ sorglichst vall

+

In diser edlen hochen anschowung gottes
dar jnne dise menschen gezogē werdent jn
ynwendige zuge gottes kind welicher
mensch dis gedacht vn̄ den dar vff wer=
lich stund vnd dz selb dan als werlich
vo jm selber hielt dz wer ain sorglich
erschrockelich ding vn̄ zu fürchten ewig
verdampnus wird anders d' mensch hier
jn funde dz er sich selber nit bekente
gen dē ewige got mit grossen iamer vnd
laid dz d' mensch darumb haben solt wil
er anders wid' komē vn̄ hier jn solt
d' mensch den glauben recht zu ainē schilt
all zeit haben vn̄ warlich dar jn beken=
nē dz nit mer den ain ewig warer got
wer vn̄ kind also sol d' mensch dē schilt
sich haltē des hailigē glaubens für ~~haltē~~ vnd
den die pfil des pössen gaistes dar vff
enpfachen vn̄ d' zuo sicht gottes war nemē
vn̄ nemet die pancer an üch d' tuget
das swert vnd den des edlen gotes wort jn ewer hend ne=
mē vn̄ frolich vn̄ mänlich üch schir=
mē dz jr euch mänlich weret ~~en~~ aller ge=
veind schoss vn̄ besunderlich ewr ~~vind~~ vnd all
jr schalkhaitte Dar vmb dz jr jn aller
volkomenhait müget besten jn dē bösen
tagē d' bekorung ¶ Sind dis sint die tag
der wir wartent seyent so alle ding zu
mal zu ain and' werdent geworffen
Den zu mal so sullet dise menschen jn
grosser sicherhait stan wan den zemal

So sint sy in de abgrund gottes ver-
borge vn zu mal daz inne v̈sincke
vn sint den frey ir selbs vor aller
betrübtnüß Die menschen die da in di-
ser zeit also gestrytte vn gefochten
habent in de name gottes durch den
sy alle ding überwunden habent Dar
umb gand dise menschen in disen grund
all tag vn allzeit vn zuchent mit in yn
disen grund alle die menschen die in
den mit fruntlichait enpfolen sint Die
selben menschen bedürffen den nit ge-
dencke dz dise edel menschen ir v̈gessen
haben Sind dise menschen sinckent all
zeit wider ein vn mit inen all menschen
in ainem yeglichen augenplick für sich
selber vn für die gemaine hailige
cristenhait Vn also den wider her uß
in die mynne übunge Vn den als pald
zu stund wider ein Vn erschwingent
sich den in got also hoch vn da fliess-
sent sy den wider ein in dz mynneklich
grundloß abgrund gottes Vn alles dz
dise menschen enpfachent dz traget sy
alles wider in de gotlichen ursprung
Vn nemet sich alzemal des nichzyt
an || wan sy lassen im es des es da ist
Wissent dise menschen sind recht die

|| dan alles wid' in de grunt

sich uff d' da die cristenhait stett unn wis-
sent weret dise menschen nit hie in diser
zeit Es solt vn muss uns zumal ubel
gan vo unser grossen sünd wege Das
wir alle also für uns neme den buckler
des hailige gelaubens Und also gaistlich
en streytten und schirmet vast all uns
vnd ~~und~~ mit de schwert des hailige ~~geist~~
gottes wortes Und vallet in wol uss und
werdent ussgeschlage hebent aber wid
an vallent ~~wid~~ wider in hewt un mal ja
sibe un sibenzig
zu tausent mal Jamer den man gesp-
rechen mag Und volle staid in d' warhait
untz an den ewige tag des hails Des
helff uns got Amen etc

Ite die predig usser sant paulus epistel vo
dem xviii suntag seit vo grosser frucht der
mynnen vn wie wir uss mynnen unsern nehste
gepresste sullent gutliche mynne vn leide und
vertrage sullet Und uns selber in den wille gotz
geben in allen gegenwurtige d' mynne vn begirde :
Fres ut caritas vra magis :

Sant paulus spricht bruder ich pitt euch
dz ewr mynne me vn mer wachs
en vn überflüssig werd Und er spricht
got ist mein gezüg wie ich ewr al-
ler beger in meine gedechtnus ihesu xpi
Vn dz bitt ich dz ewr mynn mer vn me
wachs vn überfliessent in aller kunst und
allen synne welches dz beste sey in luterung
an zorn und den dag ihesu xpi erfullet mit

feücht der gerechtikait jhesu cristi zelob vn
ze ere gewerket mit grossem ernst vnd
fleiss Sant paulus sprach dz got sein gezug
wer wie er der seine gedacht in seine ge=
dächtnüss vnd hette wir mynne So solt
vns dz als wunderlich sein ~~wüssent~~ das reissen
gottes fründ als wunderlich vo ~~vo~~ grund
vo vns begerent dz wir vnsern ding recht
tüont vn solte jr begerung genüg sein
vil pillicher erwolten wir es anders nit
thun Nun spricht er ich pitte euch das
eür mynne me vn mer wachse vn über
flüssig werd auss ainer mynend der mynn in ein vn mijn
vn in ain volkome myn überfliesse das
edelst vo dz mynnicliebst da ma vo ge=
sprechen mag Dz ist myn klain man
mag mit mugen gelern got erhayschet
mit gross künst noch tieffe synne noch
grosse übung wie wol ma güt übung nyen=
dert sol ware lassen Doch alle übunge
geyt myn jr würdikait Got ayschet
allain myn wan sy ist ain band aller
volkomenhait Noch Sant paulus lere
Gross künst vn behendikait die ist ge=
main de haiden vn den juden Grosse
werk sint gemain de gerechte vn den
vngerechten Die myn ist allain taylen
die valschen vo de güte wan got ist die
myn vnd die in der myn wonet die wonet

In got vnd got in im Vn da vo von
allen kunsten lernet die ware myn
Wan vns got vnsprechenlichen vor
gemynnet hat So sullen wir jnn auch wi
der mynne [vmb] Also sancta paulus vn sancta
Augustinus spricht Vnser myn sol nit
in vns abnemen Sund sy sol in vns wa
chsen vn nemet zu mit der myn vn an
die myn verdirbt der mensch vnd so man
ye me myn hat So mag got ye me my
ne mag [vn mynne tan] Nun hat die myn zway we
rck ain innerlich werck vn ain vsserlich
werck Daz vsser werck ist gekert zu dem
nechsten Vn daz inner werck gatt in gott
on mittel Daz diser mynne recht geschehe dar
zu bedarff der mensch kunst Da vo spricht
Sancta paulus Daz ewer myn zu nem in
aller kunst vn in allen syn Wan vns
sol nit benuge an gutem Sunder er mainet
daz wir daz aller best erkenne vn daz wir
vber flussig werden in der mynne kunst
ist die dritt gab in den siben gaben vnd
gatt recht der myn vor als ain magt
die iren frawe dienet vnd vor gatt
Die war gotlich myn die solt du han
inwedig vn die solt du mercken vnd
verstan an der myn die du zu deine ne
chsten hast vsswedig Wan du mynest
got nit e denn du vindest daz du mynest
deine nechsten Als geschriben stat wie

möchtest du got mÿne den du nit en=
sihst Die weil du nit mÿnest dine
prud(er) den du da sichst An disen zwei=
gen alle die gebot vn die gesezt gottes || vn die .E.
Mimmet got vn dine nechsten als dich
selber vn solt mit im haben frewung vnd
mit leidug in alle dinge vn ain hertz
vn ain sel Als in d(er) apostolen zeit wz alle
ding ware vnd in gemain Macht du dis
nit bewÿssen vsswedig So wart wa dir
dis gebrist da solt du es in d(er) mÿne
haben in de grund in d(er) lautern warhait
in de willen Ain kanst du im nit mer
getun So sprich im doch ain mÿnnclich
gütlich wort zu vss aine güte ware grund
Auch sol dein mÿn ersch(e)ine an deine
v(er)kerte meschen dem solt du lieplich v(er)=
trage seine gebresten mit mÿnnclich ge=
dult Du solt nit dar uff valle mit
schwäre v(r)tail Wind(er) leid mit im in
erbermhertzikait sein vntuget mit gach
in dir vn vnd(er)weylen kompt sy auch nit
vss dem habitus d(er) boshait sie kompt
wol vo vnfursichtikait od(er) vo trakait
Auch als Sanctus Gregorius spricht vo
gottes v(er)hengnuss dz der mesch da mit
gediemütiget werd vn sich in de ge=
bresten bekenn || disen meschen den es nit || bekenne
kompt vss dem habitus der vntuget | der

allso zu all

~~[illegible]~~ vo val die kornet ~~[illegible]~~ zu hant
wider vn straffent sich selber vn gebent
sich schuldig. Aber die andern beliben in ir die
hertikait vn wollent all zeit recht habn
die lassent sich mit. Den alle solt du in
mynen vtragē. vn dar an solt du brüffe
dich selber. Aber vellest du dar auf mit
geschwindikait vn mit schwere vrtail
als etlich sind So geschwind vff irē ne=
chsten gebresten. Als sy mit dē kopffen
wollent durch die maure ware dz
ist ain gewiß zaichen dz ma an d got=
lichen myn dorret an der selben statt. Secht
fur euch mit ewern nechsten vn sechent
wie jr sitzent vn die mentel über die
haubter schlahent vn vrtailent ewrn ne=
chsten freulich. Jr sullent euch selber an
sechen vn euch selber vrtailen vn sech=
ent wa mit jr vmb gand. Hie wirt
ma jnne dz niemat den andern my=
net mit gute grund vn jn dz leiden
vtreib oder helff trage. Ain mensch ist
vileicht ains krancken haubtes od vn=
besynnekait Oder auch zu vil dise
frundliche myn sol über fliessen mal=
len de dz du machst vnd sy sol jn dir
wachsen vnd zu nemen. vn an diser
solt du bewäre die andern myne die
trüwedig ist gekert zu got jn seine vr=
sprung. vn zu diser myn bedarff ma d

brüffen

kunst
~~krafft~~ dz ma wol geordnet sey in dise
zwain wercken baide vsswēdig vn in
wēdig Dz ist dz bezaichē pauls vō vns
begert dz dise myn wachs vn sich mer
wan die ain myn trayt vn ist schwang(er)
vn auss ir wirt die and(er) myn geborn
Ob sy mit d(er) kunst wirt geordnet Als
nun d(er) mensch got wil mynē so sicht
er in sich selber So sicht er dz er myn
loss vn auch genadloss ist So solt er
got vō grund mynē vnd mainē Vnd
vindet er es nit in im So stat dick
in im vff ain grüwlich vrtail vn ge
schray vb(er) sich selber vn verurtailt sich
selber den d(er) mensch in die helle oder
in grüwlich fegfewr vn stat alles dz vn
glück in im vff dz ye wird Entrinnen
dem ist gar vil recht Also sol der mensch
sich selb(er) verurtaile Aber wie thuen wir
arme würmlin die nach hie kriechen
in d(er) erden vn in d(er) aschen So wir diss
bevindet So sprechen wir erbarmhertzig
got erbarm dich vb(er) mich Erlöss vnd
hilff mir vn thu mir Also vn also vn
hilff mir dz ich on alles fegfewr zu
himel kom dz wenig hailige ist ge
schehen Dis ist wol gut dz wid(er)sprich
ich nit Aber d(er) wäre myn helt d(er) vich
mit seine vrtail vn mit alle seine gebresten

es im wol gefellet was od' wie od' wen

gute

In ain mynnerlich en sincke in got in sei
ne wolgevallnlichen willen in aine
ware vssgang alles aigen willen wan ware
gotliche myne die tut den menschen vloge
sein selbs vn alles aigen willen vn dar
vmb so vellet d' mensch in disen fur die
fuss gottes vn begert des vrtails vo got in
der myn dz gotes gerechtikait genug besch
ech an im vn aller Creature dz gotes will
an im werd nach seine aller liebsten wille
wie er es ewiclich gewellet hat vn in seine
ewige wille fur geordnet hat od' noch
ordne wil es sey in de fegfewr od' wie
od' wie lang es gevellet im wol od' wie
schier her als du wilt vn ob d' mensch gross
od' clain nach od' ver sullen sein alles
vallen in seine willen vn sol sich frawe
dz gottes gerechtikait genug geschechen den
seine clainhait vn an im seine menschait vn
seine grosshait vn hochait vnd myne vn
also wirt ain gnad mit d' andn' ding diss
wer ain ware myn oder in aine solichi
zu ker d' es an seine lezsten end geraten
kumd dz er also zu mal viel in gotes willen
Vnd dar in funde wurd het er alle die
sund getan die alle die welt het getan
Es fur on alles mittel hin Aber dis mag
dir niemat geben wan allain got vn als
kain sich noch besser sterbn ist dan hie im
Also ist kain edler noch nuczer lebn dan
hie in allzeit lebn vn hie in myn der

nem

no

no
bn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mensch wunderlichen zu on und losset Die myn
tüt verstricken in den gemynten Hie prüfet ain
grosß gegenwurff das ist die sünde Der ist
am ander gegenwurff das sint grosß schwer
bekorung in vil schwere weysen Es sey wel-
herlay das sey Das sol man also verstan die be-
korung das ist der ein val der gebresten den sol
man nit wolen noch erwelen Aund die ~~pein-~~ peinlicheit
~~hait~~ die in den widerstan vn in den überwinden ist
die sol der mensch erwelen vn sich legen von
mynnen und die schwäre der bürdin Vn ob got das no
wolt gelitten han von im bis an den jüng-
sten dag das er das gern von mynne wolt leiden
got zu lob vn im zu ere Vn alles das man hie mit
der mocht verdienen lauterung oder salikait ge-
viele das got vn wolt den lon geben ainem
haiden vn ainem juden oder ainem über mer
vn den du nie gesachst das du es den von grund
deines hertzen also wol soltest gönnen in got-
tes willen als dir selbs Dar nach hat die
mynn ainen andern gegenwurff Das ist das man
des gemynten gern bevindet vn in gern er-
kenet vn sein smacket vn gebrauchet Vn
wan der mensch dis alles hette oder haben
möcht das er von got begert oder begeren mag
Das im das got alles er des yetzo in ainem be-
sitze wär zemal nem Vn gab den maysten
vinde den der mensch in der zeit möcht geha-
ben das er im des von mynne und von grund wol
gunde solt Ja ich hort von ainem grossen no
fründ gottes vn der ain wunderlich hailig

gegenwirff vil die d

mesch was daz er sprach ich kan noch enmag
nit anders ich muss meine nechsten mit
hymelreichs wünschen vnd wellen in bege-
render weis den mir selber. daz haiss ich
myne also ist der myner also mesch begert so
were er gern arm also manig wegs la du
dein hertze sein vnd la dich die myn hertze vnd
gang du des deine auss in eine mynekli-
chen lassen dein selbs in diemütikait vnd in
lauter abgeschaidenhait also sol man haben
die myn überflüssig in der kunst daz man
sy nit allain hab in ainer gute weyse Sind
in der kunst wann der fürst diser welt hat
yetzunt an allen ende geseet daz vnkrawt
vnder die rosen daz die rosen dick von den
dorne vnderdruckt oder ser gestossen werden wan
der es müss ain flucht oder ain vngleichait
ain sunderlichait sein es sey in den closter
oder dar ausswend daz sint nit samung das
sich gottes frewnt vngeleich vss geben der
welt frewnde. Dis myne von der sant
pauls begert daz wir überflüssig werden
die ist in der weiss als wir nu gespro-
chen haben in den nidrosten kreften gewe-
sen vnd auss disen weysen so werdent der
nase vil süsser müuschel geschencket vnd
edel cipper wein in grosser süssikait In
disen ware die iunger vnsers herren da sy
vnsern herren gegenwirtig hette Aber expedit
vobis daz frumet euch vnd ist euch nutz
daz ich in disen weysen von euch gang Sol-
ten sy in adelichen empfachen so müsten sy

oberen beste weiss-
en vnd wol in der

scote

jn also lassen vnd dar vmb wissent Es ist
noch jn ain andre myn die ist ob diser
myn hocher wan der hymel ob der erden ain „
der jn die myn wurdet die appostel dar
nach gesezt · so die jn die myn geriten kun „
den die were wol geratte jn der myn ist
nit den ain blosgnen nit ain bicke Es ist
nit jn ainem haben als die jnger des ersten
hette Sunder es ist jn ainem darben jn dise
ist ain vnwissen sin ob bekantnuß vnd ∧ uberwesenlichait
ist ain uber redlichait jn ain ∧ uberwissen „ vnd ain
lichait so wirt der arme naß so we das
sy dick ~~geleichert~~ recht als ain kint das
von der milch gezoge wirt darumb die
schlackachte ∧ die so wunklechte ist die wirt „ winkelechte
doss gar gelassen wan das ist zemal uber
jr vnnige vnd jr wurcken vnd kumet jn
so groß berierbung das sy ainen pluck nit
kan dar ein getan ja sy kan ainen gedack
noch ain begerung ja ain manung da nit
gehaben vnd dieselben armut kan sy got
nit geopferet x Denn sy hat leucht ainen
anhang do an ∧ in ainem nitt wissen die
muß hie jr selber kome jn diser myne „ lohe
vnd sterben aller furwurff die sy jn diser
ersten myn sich selber hie vnd ist hie sein
selbs furwurff jn disem ist nit den ain
blosgne vnd ain uberformikait vnd ain
blorge gotlich vinsternuß von dem sanctu
Dyonisius vil geschriben hat hie wirt
die arm naß ain ander weg jn ain beleung

x hat gehebt wan got nymmet

vnd in im selber

de gotliche wesen

nit allain frwedig wird' auch vnfrwedig
alles enthaltes vñ trostes geweysset wan
vnd zucket jr die sacrament võ gottes or-
denung wege vor mal. E sy hier zu kom
So hett ich jr alltag gottes leichnã geben
sund' nu jn kein weis Also muss sy nun
aine and'n weg der wider od' über sy ist
Do sol d' gaist wesen jn gottes gaist vnd ane
über ge stille jn seine gaistliche weise ab'
da leucht dz liecht jn d' wüst auss da wirt
dz ainualtig wesen funde mit jm selber
vñ anders nit den wirt alle manigual-
tikait geeinget dz ist d' tag jhũ xpi
vo de sant pauls spricht da aller erst
wirt xpus jhus jn de ware dag recht
genome mit aller seine frucht seine pein
vñ seines todes jn de clare tag jn d' volle
lauterung nit dz sein pein od' sein tat nit
laut' werden mug jn jm mer jn vns
dz wir hie sy lauterlich vñ adelich neme
nit jn synlicher weis vñ pildlicher als
es durch die syne ist eingetrage Also
manes hat jn d' fantasye nit Also sund
jn inerlicher vñ jn adelicher vñ gotlich
vñ übergelicher Als leucht jne ain exe-
plar vor vnsers herrñ tod da liess er sich
Maria magdalena rüre sein füss vñ
sich trucken vñ salben vñ auch dz hau-
bt Aber nach seiner todlichait da wolt
er nit also jn d' weyse geruret werdñ
Noli me tangere Rüre mich nit ich pin

nit also hie vor in d' erste weise

nach mit mit auch uff gevarn zu meine
vatter vn eweml Also in der ersten weyse
in den nyedersten grad da liess er sich wol
wachsen trucken salben nach pilleicher weis
Aber in dem andern grad in kain weis nit
Also seind in der weis als er nu ist in
dem vatter Er ist auff gefaren mit allem
dem dz er ist Dz vindet man in dem ware
dag Da vindet man dz mynicklich seinspil
wie der sun dem vatter vor spilt vn wie
si paid in uss pluend myn vn gaistes den
gaist spiritum heiligen Hie ist der war geist
tag Hie wirt geboren die war myn in
ir rechten art vn adel Und diss ist alles
durch ihesum cristum Als sant Gregorius schri //
bet also Dum mem ihesum cristum vo disem
schribt dein grosser vatter unsers ordens
ains zu dem Cappittel Dz liecht ihesu // unser
cristi dz luchtet in unser prvedikait clar //
lich Dan alle des sunne gelucke müget
an den hymel x Also vo prima ussprint vo
ursina ein kind in disem ist ain wunder //
lich zu neme uber die mass nit allain
alltag Sund in ainer yeglichen stund
vn augeplick vn der mensch sol ain
fliessig war neme haben sein selbs
vn seele hie-inn mit fleiss Sunder
diss ist des uns die ware gotes freund
mit grossen ernst begern Und des
Sanctus paulus pittet dz wir in der myn

x geschine

a vn mag man va einem iegliche wort ein gantz puch
schribe doch nemet wir die lesten wort der
mir dienet der volg mir vn wa ich pin da sol mein
diener by mir sein

Vber flessig werden der vns der aller
werden muss des hilff vns der der die
war mynn ist in ewikait on end Amen

xxiii Ite die predig vsser sant matheus ewangelium des nehsten suntages nach aller heilige tag vo der
vbergeschrift des pfenniges leret dringe
durch alle zu vall in got mit vil guter
mercklicher vnderschaide was dar zu
hindert oder furdert :·: ~

Qui michi ministrat me sequatur :·:

Vnser lieber herr sprach wer im die
net der sol im nach volge vn wa
ich bin do sol auch mein dienr sein
Dise wort sint vol edler lere vn war
b heit hier an ist vns ploss zeerkenen geben
welhes die ware diener sint die got in
der warhait ~~hieran ist vns ploss in der~~
~~warhait~~ dienet vn ~~nach~~ volget vn war
vn wie er sy zuchet Sind got zulest sein
diene nit in aine weg noch in ainer
weise wan got ist in allen dinge vn
der mesch dienet got nit aygelichen der
in nit kain gediene den in seine uff ge
setzter weise es sey in seine zu ker oder
in seine gebet nach seine weis vnd so
dise meschen ir gewonlich wise nit ge
volge mag so kommet sy recht nun ge
schaffen vn so got die selben meschen
aine andern weg ziechen wil so keret
sy wider vn verfliessent darrecht mit der seinne

+ das saint die got

noch in ainem werck

in dem kor oder

X sunder erzuhet sie da er ist das ist in alle
werck weg vn wyse

vff die ding da sy bey wonend od᷑ sind
vnd die entsint da nit dienð gottes wan
sy keret vō got der in allen dinge ist vnd
wan sy im nit lauttlich vn plosslich
in allen dinge dienet vn in nit grūd/
lichen vn warlich für sich genomē hand noch in in nit
Dar vmb ūmanigualtigent sy sich vnd ainst
entfredet sy die werk vn wis vn stett weisen
vn meschen Vnd was ist die sach des
zerstornes vn entseczendes Dz ist das
die got nit in gewesen ist in de grund
deine sele vn dz du hast ainē gedachte
vn gemachte got den du in deine wy/
sen hast müst der nit wesenlich ist Dar
vmb als dir dein weis abgatt so enget alzuhant
dir auch die gegenwürtikait gottes vn
bist da nit nit ain recht dienð gottes
der in nach volget in laib vn in laid
Vnd die and᷑ sach ist dz ð mesch sich
ergüsset vn lässet sich in die ding die
im vor sind mit de synne wan wer vō de meinige
vnvmaÿget sol nit beleibn ð sol die vssern
synlichen ding lassen hin fliessen vnd
sol dinge dar durch als durch ain
sach ð er nit geachtet vn sol keins
dinges me neme den ain plos not durfft
der gegenwürtikait bedarf er sen aber
zu mal nit vor de selbn sol er sich ab
ledig vn frey haltn vn gebe keiner

110

creat[ur] sund noch stat die got nit laut sij
vn̄ ~~tw~~ tertit als ob er sprech ich such ich
maine ich sage got allain nach vn̄ was
jm begeget dz lät vff vn̄ fär für sich hin
weg wz solt mir hell od' auch teuffel
wan dz ich den nit myner dem doch all
creat[ur] nach saget Der mesch dring mit
allen seine krefte durch all zu vitl vn̄
läg ab jn got vn̄ ne sich nit vil an dz er
icht vff halt liebes od' laides vn̄ brauch
auch dz nit dz jn nit angange Das ist
dz der mesch alle seine werck mag tun
an sein selbs vn̄ dz jm got gegenwirtig
bleib vn̄ in d' maniqualtikeit jn jm selber
Dz kompt allain da von dz ma dz ge-
mut nit hefft vff kain sach anders den
ploss laut vff got allain Und veller
aber de mesche vrie zu jn seine wer-
cken wid' seine willen den laut got
den zemal so erhöcht vn̄ abselb dich
mit deine vnnufft so du dz gewar wirst
vn̄ nym vn̄ ker dz schiff vmb mit de
wider d' beschaidenhait wan d' diene
gottes jn diser weis beleibt an zweij-
fel wan den jn die werck wissen ma-
niqualtikait veller dz vmaniqualtiget
den den meschen nit wan wer dz jm
got nit als gewinklich gegenwirtig
wer jn seine vnnufft so ist er doch
an zweyffel aller näckst jn de gemüte

alss

vn̄ vnvmang-
faltiget per-
leibet

und do entwürt im auch nim' nicht wa der dig wesen
wie vil auch auf in fiel.

In wendig wan

vn pruedigst man anders nit gebresten noch
die Creature in ainschlechet So entfridet
die werck noch die zit vnd nymer kains
der meschen Entfridet aber in die werck od
die weysen So sol er sie nit wissen von
im selber od an wem er es warlich vinde
dz im dis ware gründes gebrestet vn ge
brosten ist vn die werck nit recht getan sint
vn sein tun vn lassen gantz lauter vff got
nit gegange ist vindet aber d mesch dz
im got nit ~~[illegible]~~ linit ist So muss er allen seine mit
krefte dar nach sten dz er im werd vn vn allein man
alles dz im gerite mug dz sey was dz
sey oder wie es name habe daran tun od
im geschit recht als aine meschen d ain
pfil in seine leib hat vn dz mocht vs im
nit kome den mit smertze geschichtz das nit
So muss er gross fein vn we leiden Also
zu gleicher weis in d warhait ist dir
nichzit anders inne den dz laut got ist
noch des er nit ain war sach ist So ist
sein statt in dir nit Erwagest du nit de
ersten smertze er sey wie ~~lcicht~~ er sey da
sol solicher smerg nach gan ~~wer ober~~ we als
vn uber all meschlich syn vn vnufft Also
wysest in der warhait dz gemüt muss
ledig vn ploss vn laut vff got gan vnd
in mainen vn nit anders Als ob der
mesch sprech gemynter kind ich dir
vindert ain getun in allen setten vnd bey
lieb

noch sein ding suchen vnd sten in allen seinen werck
von wissen mit ein gerachten gemüt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

allen menschen der zu welt ich nicht die //
mütiklich gehn aber wen der mensch erkie //
sen mag was im dz nachst ist zu got dz
sol er ^ mit mynne ~~me~~ neme vn er volgen ^me
flucht all manigvaltikait vn sich kere
mit fleiss vn mit allen seine krefften in
zu im selber ¶ Der mensch sol got diene //
nit nach seine willen sunder nach dem
liebsten willen gottes in allen dinge vo
ussna vn vo jnna vn in tun vn in lasse
kind wan aber der mensch got jnwedig
in seine grunt nit hat So get er unsich //
lich vn ungeruelich Als die hailig ge:
schrifft spricht we dē der allain ist vellet
er So hat er nymat der im uff hilffet
vn ist der mensch wol allain der allzeit got
nit hat jnwedig in seinr sele in alle seine
tun vn lassen Aber wen sich der mensch
for gewunnet hat mit unsern herren so ist
sein burg wol besezt vn behut dz ist
sein jnwedig gemut seinr sele den ze //
mal So kompt dē menschen sein veind nicht ^ wol
angewynne wan der mensch also got ein
gefasset vn in gegenwurtikaiten zucht
in sein jnwedig gemut seiner sele den
So gewingt den menschen mit got in alle
dinge vn werdent im den alle ding
ain weg zu got vn in ungleichait So
+ ist sein statt in an alles uss brechen vn
den gewint der mensch fried in im selbs vn

C

mit allen Creature kind welche meschen
also got allwege gegenwurtig hette in
ire grund mit der warhait da ~~myne~~ der neme
mesch me zu vnd erkrieget all tugent
e den in grosser glaichait wan in glaichait
der meschen so bedarff der mesch gar vil
fleis zu der gerechtikait seines gemutes
das er got eben lug was sein gegenwurff
sey in kum vnd in lassen in lieb vnd in laid
also er ist in der vngelaichait me da gatt es
selber zu durch das vdecken vnd vberwinden
des meschen vnd sein gegenwurff der vnge//
laichait wirt der mesch wol gewar ob er
sey ain getrewer diener gottes sprech aber
das der mesch im selber engieng in der vn//
gelaichait da sol er nit lang vff beleiben
er sol es geben seiner claihait vnd vnrechtikait
vnd ker sich den aber snellicliche wider ein
in got seine ware grund dienstperlichen
vnd diemutiklichen wil aber ain mensch lang
beleiben vff seine gebresten vnd wil sehen wie
er hier zu kome sey oder es solt also oder also
getan han das halt den meschen auff in vn//
gerechtikait wiltu sicher sein so ker als
pald zu got mit der gelassenhait bist du
den vngelaich worden wie wiltu den bas
glaich werden wider vmb den allain in
got wie wil der mesch dem tod ver ent

gelichheit

truwen wan nit dē wāre vñ weßlichē
lebē dz got selber ist Wie vil ain mēsch
ymer baß bin dan dz er sich dem nächer
mach der den gewalt hat in allen dinge
all sein sach Also zeglicher weis ~~in~~ sol er sich in got legē
vñ in sich lassē So versicht er in in alle dinge
nach dem aller bestē vñ sol im auch des
ganz getrawe vñ nymē den in der gehw
ug alle ding für dz aller beste vñ setze
sich dem dar inn zefrid Wil aber der mēsch
got laukflich nit getrewe vñ sich uff in
nit lassen Wan den der mēschē mit den
dinge wil gān schaffen vñ sorgen vnd
würckē So lat in der ewig got dick in
kumē vñ in not komā dz der mēsch sehe
wie ver er mit seinē aigner hilff kome
nō mug Aber liess sich der mēsch got in recht
getrawe vñ in allen sachē in hin vñ in
lassen Sicher on zweifel so versech er den
mēschē fruedig vñ aussfruedig pas den all
Creatür getün möchtē Wan der gütig got
ist vol gnadē vñ warhait dz acht ma
an in nit mit rechtē trawe / Sucht man in
recht wärlich Sicher ma vindet al an in
on zweiffel Wan zegleich weis als ma
got nit ze vil kan gemynen Also kan
ma im auch nit zü vil getrawe So anders
die mainug gerecht laut vñ güt ist In
der disen waren frid vindt ma fruedi-
kait des gemütes in dē ware grūd gottes

Vn̄ bedarff d᷑ mēsch in dē ersten zu ker
ledikait vn̄ müssekait zeit vn̄ stat da
selbs in dē grund der priuedikait da wa=
chset diser baum hier vß mit alle sine
zeweyge vn̄ mit allen sine früchten wan
vō priuedig zu kerung ledikait da werdnt
dē menschen lautlich entdeckt vn̄ zu be=
keren geben weg vn̄ weis zu got vn̄ da
werdnt erkante weg vn̄ weis zu got dz
dē menschen gut ist vn̄ ye klarer dz ist vn̄
ye reiner diser weg bekant werdnt in d᷑
warhait vn̄ wa d᷑ mensch dz enpfindet an
im selber od᷑ an andn̄ menschen dz im die
gebrist | da sol d᷑ mensch wissen dz im des
wegs gebrist da ma im nit stund vn̄ stat
gyt vn̄ es auch vō im ma nit warlichen ge=
sucht wirt wissent dz sollich menschen stend
all ir lebtag in gaistlichē schein vff nem
vff setze vn̄ wissent da mit nit wa sy dar
an seyen in d᷑ warhait vn̄ sy bevindnt sich
nit bey got dz lassen sy sein Sy werdt von
im selber es sey gelassenhait | so ist es ain re=
chte vnachtsamkait vn̄ dasslachnt dan an=
dre ding zu die got sein edel stat benēme
Sy seyent es selber od᷑ nichtz anders des
gē wan wissent es ist ale vnmüglich dz
d᷑ mensch got inne hab an myn der vnmüg=
lich dz ist dz d᷑ mensch lebe an sele Es wisse
es od᷑ wisse es nit vn̄ also gat d᷑ mensch

lign in ainē plūdē weis an all frucht vn̄
blât sich auff sein gaistlichen schein oder
uff sein gûte werck die er tût vn̄ er nÿmpt
da peÿ nit laub war seines grundes vn̄
waiset alß den rechten weg gegangē sein
vn̄ alß den der mensch an dz end kompt
So gât er da mit im in den ewigē tot
wan der mensch ist nit gegangē durch dē
weg der da cristus ist der vô im selber ge
sprochen hât ich bin der weg vn̄ die war
hait vn̄ dz leben wer durch dē selben
weg nit ein gât der gât irre dz ist ain groß
schand vn̄ laster dz der mensch so vil and
ding bekennt vn̄ waiß vn̄ sicht vn̄ das
er sich selber da beÿ nit bekent vn̄ wis=
sen wil kind niemat sol sich seins ewigē
lebens ain klaine zweÿffel lassen wan er
sol es wissen vn̄ nit wene dz ist er sol
wissen wie innig im got seÿ in seine hertze
vn̄ wie begirig im auch wird vmb zû
got seÿ vn̄ wissen kinder gebrist in diß
wort gewissen der so sich es an aine hailige
wissent menschen dz er sicher wiß vn̄ nit
wene wo er dar an seÿ wan wz der mensch
im selber verdienet dz wirt im nymer mer
wan wissen all hailige in dē hymelrich
vn̄ all creatur möchten den menschen nit
plutige zächern ains augenblickes nit me
erwerben den er vmb got selb hiemit disen

zeit v̈dienē kain Dar vmb die menschē
die berait wärē die giēge mit dem
brutigam frolich ein zu der hochzeit / aber vn̄ zu spat
die sich erst beraitte woltē / zu dē sprach komen
er mit ainē ayde jn seinē warhait er be
kant jr nit / wie bekant er jr nit / ia jr
dē dz er die seinē bekennt die da jn dē
hymelrich sind vn̄ jn d' ewikait steinde
vor seinē gotlichē auge / jn dē selbē sich
are bekant er jr nit / wan sy komē vast
zu spat / wie vast die an klopfen So ward
jn doch nit auff getan vō dē herrē / Es
spricht Sant augustin / Es sey kain ding
als sicher als d' tod / vn̄ auch kain ding
als vnsicher als die stund des todes / wen
od' wie er kompt die zeit wais nyemant
vn̄ dar vmb ist kains dings noter den dz
ma alzeit dar zu berait sey / vn̄ dz man
es wisse vn̄ nit wene / vn̄ dar vmb ist
dz wir jn d' zeit nit vmb gute werk stel
len vn̄ sy suchē mit fleiss vn̄ vss dem we
chst die frucht des bawms der gute werk
vn̄ dz sol vnser übung sein jn der zeit dz
wir me wissen des gewinē sullent vnd
nacher komet / vn̄ dar vmb wer sich selb'
nu wol durch brechē / vn̄ jn d' zeit der hët
sol sich vbē mit seinē gemüt vn̄ hoch vff
hebē jn gottes dienst vn̄ dz er geordnet

seÿ jn alle seine lebn Den selbn meschn
zerstöret noch hindert die ding nit wan
hie durch So wirt d' mesch billich zu got
mit ernst geaigt Vn dar umb wen des
meschn gemut vn d' jnnelich ker mit ernst
jn got geschafft ist mit ainē lutern mainū
So d' mensch ye megefrydet vn geor=
|: vn gelaich — dnet wirt |: jn alle seine tun vnd lassen ^
^ vnd vn v'worr ner belaipt — ~~Vn den sich jn kaine kumerd leg~~ Sunder
Dz ist den ain war zaichen ains rechten
guten meschn Dz alles sein tun vn lassen
Also liecht vn laut ist als er allzeit
begert mit ernst zu sein Vn also so der
leichnā begrabn wirt jn d' erdn Dz der
~~der~~ die selb lieb sele werd begrabn jn d'
grundlosen gothait Dar umb seyen wir
allain jn der zait vn umb kain sach anders
Vn ist Dz wir vns des hie v'saumē So
ist es vns dort ewiclichn v'sampt wan
wissent wes ~~wie~~ die vber geschrifft ist des
pfenniges dem gait nach den pfenig Vn
// od' der creaturen — allerwider ~~[illegible]~~ sprach got // vn darumb
+ taglichn vnd dick was sein v'geschrifft sei — Seich ain yeglichr mesch + ~~dick~~ jn seÿen ~~seine~~
jnwendige grund vn lug da mit fleis
wz jn jm aller maÿst gemynet vn ge=
+ vnd gesuchet sei — mainet + ~~wurd~~ ob es got sey od' er selber
od' die creature | lebent od' tod |: was da
aller maÿst besiczt sein gemut sein herz
vn sein sele vnd wz da aller maist mit

was jn aller meist getröstē erfröwen bewe
gē milt was jm aller dickest vñ aller mêst
lich
jmen sye wie jm zu got sye vñ zu allen got
lichen dinge als seint gottes freúnd oder got
tes dinste oder was jn āgehort wie jm darzu
sye vñ wie jm sein gemut zu got gekert ist sye
vñ jn welcher weyse sein wylle vñ auch sein
aufrichtige seine lebēdes vñ sein wandlunge
wort vñ werk sint vñ sehe wie jm selber
sye ob jm it mer smact vñ lust pringe jn-
wendige od' auswendig sein lust sein mue
sein trost sein ere sein vrteil,

begird vnd lust der gegenwurff ist es sey
von vssnan oder von innan des yrdenischen bildes nit
deine vbergeschrifft vnd den selben wirest
dugegeben on all wider red wissent kind
welher mensch dise ding wol durch grundet
mit rechter beschaidenhait der gewynnet ain
wares wissen wa er hin gehort vnd nit
ain wenen wann sint sicher ist den grund
nit anders dz genant oder gemynt wirt
dz nit warlich lauter got ist vnd des got
auch nit ain ware sach ist du sehest es
selber oder was dz sey wie clain dz ist / alle
die weil dz in dir stat mit willen vnd
mit wissen so wirt dir got nymer gant
lich in deine sele vnd schrinwest du dar
vmb als vil vnd vil zaher als dz ganz mer wasser
hat es enthilfft dich nit du must
des als lang enbern als die ewikait
stat dich kinder wa nit gand die arme
menschen vmb dz sy du so gar mit ge
sechenden augen sich selber plendent mit
den arme creature vnd nit wellent sich
en vff die listige natur die so gar vber
genlich mit den dinge vnd mit ir selber
besessen ist vnd dar vmb sehent fur euch
in ewr vnnufft inwendig vnd auswendig
vnd mainet got in euch lauterlich vnd ge
bent im ain freis ledig vnbekumert herz

mit allen Creature Dar jnn er warlich
gegenwirtig sey Dar vmb dyser edel
werck jn euch gewircken mug Dar
vmb dz yemant me hab stat jn euch
dan er ploß allain Das wir also vns dar
zu halten ledig vn ploß vn abgeschaiden
Dz wir allain jn got ewiclichen gesehen
werdent des helff vns got der vatter
vn der sun vn der heilig geist Amen

Ite die predig vff sant matheus Ewangelium von der
kirchweihen weiset vns auf ein er
neuerung vn seit wie die natur
jr selbes verlaugen muß in aller flebli
cheit do si lust an nimet sol der mensch
ein susser rauch gottes werden

Jn domo tua oportet me manere etc

Lieben kinder Es ist heut kirchwey
hen jn disem gegenwurtigen gotzhus
vn alle die weis vn vbung der
hailigen kirchen wissent vns all gaist
lich vff den prwedigen menschen da selbs
jnn jn der warhait kirchweiche vn ain war
gotlich wonung all zeit sein sullen vnder
lass vn dar vmb diß vswedig übung
ruffet vn manet vns zu ainer waren
lautern beraitung dz der ewig gutig
got jn vns warlich vn volkomenlich
wirtschafft gehaben mug Wan kirch
weihe bedeutet als vil vernewung dz
diß ernewung allzeit geschehen solt jn

Margin: vnd locket; vnewung; als

dem jnwendige menschen welcher mensch
dis wärlich entpfachen sol da muss die
natur jr selbs gantz vlögnen vnd vnder-
gedruckt werden jn aller anklebligkait
~~vnd anhang~~ vnd anhanglichait dar an
sy sich vnder hange es sey fründ oder
mag dz selb muss alles zu mal ab dz
~~jm~~ vō vssnemender natur zu vallen mag
vnd dar zu alles dz da die natur lust vnd
fröd vnd trost ab nympt jn alle jre synne oder krefte in alle wyse
vnd worte vnd werken kind hier zu ist
löplich übung nutz vnd gut dz ist vasten
vnd wachen ob es anders die natur dem men- no
schen erlaiden mag kind aber ich sag euch
dz die schalkhafft natur so übergenlich Nit ermercke das
vnd so haimlich dz jr alzeit sucket vnd
nymet der mensch da durch lust da man we-
net ain ploss notdurfft zu neme vnd
dar vmb so sol der edel ernstig mensch
mit allem fleiss maister sein über sein vssern
viechliche menschen kinder dis muss der
mensch mit gar grossem fleiss an jm selb
suchen vnd das tut dem gar hertzenlich
we der natur an dem ersten zu sterben
aller vngeordnete lusten der speis an
tranck an sehen an horen an stan an gan nota
an worte an werken ich sag euch kin-
der wer diser viechlich lust jn vns war

lichen getottet in aller vngeordnet weis
So wurden wir vor got recht zu glich
weis Als ain sollicher loblicher wolsch
meckender ruch gottes Bonus ad xpistu
mus ic Dz spricht wir seye ain gut edel
ruch xpi vn wen den die kindnuss
der nat gantz ab seyert So geschicht den
dem mesch Als geschriben stat in dem
psalter Qui ponis nubem ascensum tuu
Dz spricht Er hat gesetzt den uff gang
in den wolken der wandelt uber die
vedern d wint Dz ist wen der edel laut
mesch die irdische naygung in im selb
gantz vn warlich getot hat da setzt den
d ewig got sein stat uff vn da sint dz
dryer hand fedren geschriben Da unser
her warlich auff wandelt Sind die aine
dz sint tauben federn Die ander ward
lich ist uber die feder der adler Die drit
uber die federn d wind Der tauben fe
dern sint der lautren meschen die da in
heilig ainualtikait stand on all galle
urtail vn argwans vn ubereß der me
schen. alles das dz da in andn meschen
ist vn dar umb die selben ainualtigen
meschen die sint senftmutig still und
gutig vn volgent da de senftmutige
lemblin xpo nach des ewige gottes sun
vnsrm heren vn dar umb uber alle uff
uber dis vedern

gang So wandlant vnser herr in allen
jre begyrungen vn myn vn maynung
¶ Zu dem andern mal So wandlet vnser herr
vber die vedern des adlers wan der adler
fluget als hoch jn die hochin dz jn nie-
mant gesechen mag ¶ Vnd der adler ist
der edel laut gotformig mensch der da mit
allen seine krefften jnwedig vn außwe-
dig vff flugt jn die hochin der vberge
haut gottes ¶ Vn dar vmb der mensch der
da seine außwedige vn jnwedige me mit allem vermügen
selben vff spannet mit allen seine dinge
nach allen seine krefften ¶ Den so flugt
der mensch So vbertreffenlich hoch jn die
hochin mit bekenen vn mynen dz jn kain
sinlich krafft des menschen erlange mag
¶ Vnd vff den selben edlen vedern wandlet
den vnß herr ¶ Zum dritten mal wandlet
vnß herr vber die vedern der wind wan der vff den
wind ist so snell vn So gar behend dz
du enwaist wan er kompt oder wo er hin
wil ¶ Vnder diser edel wind ist der jnwe-
dig mensch der vberge obrist got gebil-
det got formig mensch ¶ Der selb edel
laut mensch ist so gar vber all bstantnüß
dz all vnnufft jn allen menschen vn jn
allen jre werken nit erlange nacher-
volge mag wan es vber all syn des menschen

ist wissent kind der diser inwedig gotformig edel
laub mensch der wirt fluget in seine got=
lichen vrsprung in sein erste vngeschaffen=
hait vn da wirt der der laub gaist ain
liecht vberschinet in etlicher mass alle andre
liecht wan sy werdent als ain vinsternuss

1 in disem liecht

alle die naturlichen liechter vn alle ingo=
gossen liechter die da in den menschen ye
geluchten zu gleicher weis also so die clar
sunn scheinet in irem hochsten schein so ver=
plendet sy alle andre liechter der sternen
die da stant an dem hymel also zu gleicher
weis wen dz hoch edel über gotlich lie=
cht scheynet in den inwedigen grund der
sele da selbs verfinstert vn verplendet es
alle geschaffne liecht die da ye geschy=
ne hand in den menschen da wirt der
edel clar gotformig gaist also clare in
den edlen grund dz der edel gaist da wirt
also überschwinkig dz es hie ingegesch=
ynt recht zegleicher weis als ain vinst=
nuss vo grosser überschwenklichait des
gotlichen liechtes wan aller creature ver=
stentnuss haltet sich gen disen gotliche
liecht recht zu gleicher weis als der
schwalben auge sich haltet gen der clare
sunne schein wan ob dz wer dz du mit
kranken auge woltest sehen in dz rad
der sunne so schyne die sunne deine gesicht

// nu also schon

1: als sie hin nicht deten aber das groß liecht der sunnen dz hat sie geblendet

X wan es in vn allen creaturen vn=
begriffeliche ist

als ain vinstrnuß dz wer den vō dem üb'//
treffenlichen liecht d' sunne vn auch vō
kranckhait wegē der ne augē vn der umb
so spricht ain haidenischer küng Got
der ist ain vinstrnuß in d' sele nach al-
len liecht wan man bekennet in mit jn
unbekantnuß des gemütes kind' dis ist
uns cristen menschen wol ain schand vn
ain groß last' dz dis ain haidenischer
küng bekennd ach wa mit gauge wir
arme menschen nu zu mal umb vn den
umb so list man vō kirchweyhe in dē
ewangelio vō zacheo dz er gern wisen
heten ihesum xpm het gesechen aber er
was zu kurtz an d' psōn was tatet ab'
er clam uff aine hoche dürre viege bām
kind' also tut d' andechtig gotförmig
mensch der begert den da zu sechen d' da
dis wind vn dis // gestürme alles in im
gemacht hat aber kind' dar zu ist der
mensch zu kurtz vn zu clain wz sol er nu
dar zu tun da sol er auff clymē auff
den hochen dürre viege bām kind' dz
ist alles dz da wir hie vor geschriben han // n̄o
vn dz ist ain ewig sterben allen vinstern
sinne vn der natur des menschen vn da den
gantz leben de pruedige menschen da
got d' her uff wandlet als in wol gehört

hand vn der vmb kind so ist dz die aller
grost torhait vō dē weysen der welt die
da ie gehort ward wan es duncket die
raserigē vn weysen der welt ain ~~kaysserey~~ zu mal sein
vn ain affenhait vn ain torhait vn ge-
schit dz wol dz mā grosz pfaffen vindet
die da zweyhundert guldin wert ~~leicht~~
bücher hand vn den ist da mit so wol vn les-
sen den so fleissiklich vn die selbn weysen
duncket diser welt selige meschn lebn
vn weis ain affenhait vn torhait sein
Nun kind ich sag euch für wär dis lebn
ist ain edel salig torhait die d' gütig er-
barmhertzig got userkorn hāt als da
spricht d' ewig gottes sun Cristus ihūs
ich danck dir hymelischer ewig' vatter
dz du dise hoche ding hast verborgen
vor dē grossen vn vor dē weysen der
welt vnd hast sy geoffenbart dē claine
diemütige von disen vbergē haimlichn
dingē wart d' edlen Creat' Sant hil-
gart geoffenbart vnd' andrū vil mynn-
clichn dinge vn dz selb stat also in
sant hilgartus buch gemalet mit zw-
ayen claine pildn dz ain pild ist in
ain ~~blaw~~ blab claid gewunden vn dz selb pild
enhat mit auge an im selber aber sein
blaübes claid ist alles samet vol auge
Vn dz selb bedüt die hailige forcht ~~...~~ gotz

X Das ist nit all söllich vorcht

nō

X als dz jr forcht haissent kind es ist ain on //
sig fleissig war neme sein selbs dz der
edel laut gotformig mensch tun sol in
allen stette jn aller weis vn worte vn
werckn vn dar vmb kind so ist die edel
gotformig pild an antlitz vn an auge
wan es vgisset gantz sein selbs ob ma
es mynne oder hass/ lobe od schelt vn ist
auch dar zu ankend wan es stat ledig
vn frey aller ~~ainualtikait~~ / jn aller weis / annemlich ait
jn ainer rechtn diemutige gelassenhait
kind ain and pild stat bey disem pild
jn ainem plaichn claid vn auff gehabn
mit den hendn vn sy stant paid ~~fürsich~~
parfuss kind dis pild hat nit haubtes
vn ob disem pild stat die gothait jn ainem
clare laut neme gold vn dz selb hat den
nit formlichs antlitz den ain laut gold
vn dz selb bedeut die vnbekantlich laut
gothait vn // ~~die selb~~ dem fleusset // uss die pild // klarkomende
jn des haubtes stat wan die ewig laut
gothait ist sein haubt vn bedeut das
pild dz ploss laut war armut des gai z
stes dz haubt diser pild ist got ~~selber~~ eigen
vn die plaichait d claider bedeut ain //
valtikait d wandlung vn ain vn ~~anlich~~ anheim //
hait vn ain ledig laut gelassenhait
kind diser pild stant auch alle baid

perfiss dz bedeut ain kauf noch volgen
de nacte lauttern pild unßs lieben herrn jhū
xpi ~~criste~~ Dz blab claid bedeute selikait
Dz ist dz ma sich kert ~~nit~~ übe un mor-
gens schlaffen leg Kind es sol sein ain
emsig volherte bis an dz ende mit uff ge-
rechte henden alzeit bereyt zu sein zu alle
gotlichen willn un werckn un leidn Jch
sag euch jn d ewige warhait die got selb ist
Dz ist d dor~~ren~~ veyge baum de alle
menschn werlich un lauterlich uff klyme
den müssen die ~~den~~ ewige gütige got jn d
aller edlesten weis süllnt sechen jn zeittn
bewiesit ~~würdikait~~ wan es sprach Cristus jhūs unß
herr zu zacheo seyt pald un kum her
nid von du must herab wan du solt
trosste von allen den deine d in ainigkeit halte
wan gang laut un ploss jn dein ayge
nicht dz ist nichtzit kan nach vermüge
~~der gemal~~ so ~~mag~~ muss ich got kumen jn
de ayge haus kind dz muss den von
not sein ist aber dz du uff den feygen
baum bist kome un dir die ewig war
hait etwas eingeleuchtet hat un ~~da~~
du ~~dz mit ... augelichen~~ es mit besser hast
noch ernst ~~un~~ dir auch nit werden ist
wan du hast noch etwz anklebelichait
~~an dir selber dz ist~~ wan die natur
der nature

vn die gnad gottes wircket noch in
dir nit ain ander | vn enthilft nit zu re-
chter warer lauter gelassenhait kome
vn dar vmb so wissent kinder ~~dz~~ die was
natur wurckt dz selb hat alzeit etwas
flecken vn dz selb ist den nit alles vol
kome vn lauter vn den rufft der ewig
her vn barmhertzig got in den me
schen her ab dz ist ain stattes abgener
natur in aller der weis dar ~~mit~~ sich der
mesch besitzt mit aigenschafft ~~dech~~ kin
~~der der so muss vo natur hodie dist~~
~~dz gottlich hodie~~ sein in deme haus
kinder heut ist geschechen hail disem
edlen lautern haus gotes Das vns
das auch aller wirklich geschech des
helff vns der ewig gutig got amen ec.

vn

den ich muss
vo not

Item ain ander vslegung von der kirch-
weihen seit vo dem wesen der an
dacht dar zu man kumen muss durch
die stuck iegliches vnderschaidenliche
mit seine zu vellen Das erst ist ge
wor-er glaub Das ander ist ain vnmustig
bekennen gotes Das dritt ist gepett
Domus mea domus oracionis vo
cabitur . : .

Liebē kind der ewig gottes sun vnser
herr jhesus cristus hat vns getrülich
gelert wie es dar zu kome süll dz rein
vnser inwēdikait werd ain laut' ~~win~~ hus
des gebettes wan wissent kind der mēsch
ist würklich vn̄ aygelich ain hailig' tempel
gottes Aber die kauffleut süllet zu dem
ersten vß dē tempel gottes getriben werden dz sint
die pild vn̄ die fentasyen ~~die da got nit~~
~~würklich sint~~ vn̄ ~~dz~~ von irer genug ist ~~vnd~~
~~haisser in dē~~ Creature vn̄ aygein wille
vn̄ dar zu sol diser tempel gewäschen sein
mit dē trurige zacher d' auge vn̄ in
d' myn gottes Dar vmb dz diser tempel
rain vn̄ laut' sey wan all tempel sind
da vō nit allain hailig dz sy hüsser got=
tes haissent mer vō got allain So sint sy
hailig vn̄ dar vmb diser edel tempel
gottes dz ist die rain laut' sele die da wār/
lichen ain tempel gottes ist da d' ewig
got in d' warhait inne wonet wan wen
dz ist dz alle vngelei(?)chait vß getriben ist
~~werdent~~ vn̄ dar vmb sag ich euch dz der
ewig got in disen tempel sein wonug
nit gehaben mag d' nit also ~~gerämet~~ ist
vn̄ ist dz die sach wan . e . der mēsch aine
lautern edlen gedanck vō got in seine
hertze hab so hat d' mēsch allwegen

rein

tēpel

vn̄ gerämet ist

geraumet

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tausent and(er) gedenck vo den zeitlichen
dinge die dis edel laut gedenck gottes
alweg next vnd hind(er)sich vs treibent
kind jn disen sin So werdent gerürt dise
kaufflewt vn auch wer die kaufflewt X
seyent ~~vn dan vmb welche mensch jn~~ das seyent
~~seine~~ X willn lebn Es sey jn lust jn genug die die in iere frien
d(er) Creature die sint all kaufflewt wan
da ist kain zweyfel an welcher mensch
wil dz d(er) ewig got jn jm wone mit seine vn wirct
gnadn vn mit jm selber vn jn jm wirck
seine werck d(er) selb mensch muss vo not all
myttel vn vngelichait zemal vs jm treibn
Dz ist alle myn vn genugt vn lust der
creat(ur) d(er) got nit ain wire sach ist vnd dar
vmb welcher mensch sprech dz zeitlich mit-
tel vnschedlich weren den ainß menschn
dz ist das zehen menschn haimlichait vn
myne vn fruntschafft mynd(er) schadn selt
dan ainß menschn Dz selb wer wol ain
torlich ding wan es ist ~~etwas~~ vil besser eins
zu überwindn ~~vn~~ vss zetreiben den zehen
~~aber kind~~ sind ~~so~~ sullent jr ain ding
wissen das zechn gebrestn die da der
mensch für gebrest hat vn dar zu wol
bekent nit als sorglich vn als schadlich
sind de menschn als ain ainig gebrest
den d(er) mensch nit bekent noch für gebrestn
habn wil vnd mit aine frewel alwege

~~hie ich als vor dem ewangelio~~

vo Der yme beleypt vn dar vmb sol der mensch
allwege han ain diemütig vorcht gege
got dem herrn vnd sein vnbekant gebre-
sten vn sol sich da diemüticlich lege für
die milten barmhertzikait gotes vn sich
allzeit für gebresthafft halten wie wol
im on zweyfel vo got durch sein milte
genad geholffen Aber wissent welcher
mensch also in gebresten in aine freuel stat
in aine vnschuldige sein selbs der selb mensch
stat sorglich vn ist zu fürchten dz sein ny-
mer rat werd wissent kind da selbs hü-
tent euch vor als vor de ewige dot wan
den menschen der da alzeit all sein ding
recht vn güt duncket dz ist ain sorglich
erschrecklich ding wan wer den aller
hailigosten menschen fragte der auff dem
ertrich ist ob er als vil gewunen hett
als er solt Er sprech nain Er sprech ich
han den tausentest teil ~~[illegible]~~ nit gewunet
als ich solt haben getan Ich wil aber
aller erst begyne zu waine vmb mein
sünd vn gebresten Als nun der irrdisch
tempel des menschen gerainigt ist vnd die
wan sand die kaufflüt vß getribe kauffleüt vß getriben sint Dz ist wenn
du vß getriben hast alle die ding der
Creatur vn alle ir genüglichait dar in
du dich selb in lust vn in fröd vnd mit
tröst besetzt hast Dz ~~den~~ du die alles mit freyd

Nun möchte man frage die wil der gut mensch also ist also
er wainen solle beginen sol ma danne alzit waine
ja vn nein nyema sol düncke dz er jergent über
kume sy wie klein es sy

willen vn̄ mit deinē gedechtnuß allzeit
vßtreibest vn̄ des weld einnimest noch
suchest ~~in der~~ noch mit list behaltest wisse
wan du also in d' wirckait stast So stast
du gerecht vn̄ die kauffleut sint vß nō
deinē tempel hin weg getriben war ab'
dz die passen ~~kauffe~~ wider vmb her ab kremer
in dē tempel komē So treib sy als pald
zu hand auß vn̄ ist dich wol dz sy dir
on wollent wid deinē willen vnd on
deinē rechte gunst So wissest dz es dir
zu mal nichtzit schadet gen vnsm herrn
wan sy beleibent da wie lang sy wöllent
~~So wissent sy doch vn̄~~ sy mussent sicher
wider zu dem selben tor auß da sy ein
sind komē vn̄ dan zu mer vindet sy nicht
zit bösses da dz mussent sy den mit in
en weg trage vn̄ wer auch nichtzit da
dz zwainzig jar gehüsset hett dz musten
sy alles mit in vß trage vn̄ rainige di
sen edel tempel wan es anders wider
des mēschen willen vnd verhengnuß ist
So schadet es dem mēschen zu mal nichtz
Es ist nu wol ain rainigug vnd ain laute=
rug vn̄ ain beräutug gen vnsm herrn
zu glaicher weis als dz gold so man
dz ye mer beräuttet so es ye edler vn̄
lauter wirt Also geschit dem edlen mēschen

der tuget auch jn seine gegēwürff seines
leidens vn̄ seine beberung frwedig vn̄
aufrwedig Wan so die selben ye vn̄ kainer
vn̄ ye besser vn̄ ye besser | vn̄ ye vnuß=
sprechlicher sind So d' mēsch ye mer
hie durch gereiniget vn̄ gelautert wirt
Wan wissent kind vn̄ wid den freyen
willen des mēschē ist dar jnne mag kain
totlich sünd nit geschechē Es ist dem
mēschē wol beraite zü aine hochern
v'diene vn̄ nyssen jn dē ewige leben
Wan es spricht d' lieb Sanctus paulus
Es wirt nyemat bekront den d' mēlich
streytet vnd der den dar jnn verharret
bis an dz end d' wirt den mit eren vn̄
mit frödē behalten Wan ich sag euch
kind was wider ~~meine~~ ewern freyen
willen ist | es sey hüt wie bös vn̄ wie
vnrain es woll jn diser welt das ist
mich nit beflecken Es ist mich wol kain=
nige vn̄ lautern vn̄ zu got kern mit stäte
vn̄ mit gnadē Vn̄ dar vmb kind So
habnt gute müt vn̄ sint nit trawrig
nach schwermütig ob euch vnd vieylen
bös vnrain gedenck zü vallent Di seye
heit jn diser zeit wie bös sy wellen
da komet euch nit nit Wan als sy dir
wider deine willen sind ein gevallen
Vn̄ ob dir dis zü velt jn dem gebet vnd

Also müssen sie dir an schaden vß vallen

jn deme zu ker gottes Dz laß recht sein
jn dem name gottes vn dise bekorung
vn disen vnrawe vn flat leid recht
frolich vn diemütticlich vn gelassenlich
durch den edlen freyen willen gottes
wissent kind der mensch mag sich hier
jnne als diemüticlich leiden durch
den freye willen gottes Er sol hie
durch dar zu kome dz im sollich ding
bekant vnd offenbar werdent dz im
zu mal ain freund dar auß wirt für
war durch dise weg gegange kind
der mensch sol aber jn disem gegenwurff
vnd leiden sich mit beheffen weder mit
worte noch mit werke wan allein
mit got ploß vn sol diß trage mit
ame gütigen tugenthafftige hertze
vn mit griß grimme vo jnna noch vo
vssna Wan wiß wen zu den den ewige
~~hie~~ himelischen got zeit dunckt So kan
er dich an zweyffel wol ledigen
vn dich den disen peinliche bekorung
mit jm selber tausentail ergetze Dar
vmb kind leident euch gütlich vnd
kind da bey der warhait am vesticlich

geringst vn wz den hie auf vill der
jm biss dir selber vnbeholffen wan
wer sich selb zu vil beholffen wil
wil den wirt sich on aller zweyfel
von got vn von der warhait vnbe-
holffen wan den edlen menschen sint
alle ding jn got on als sein zu hin
am ainig beholffen Vn dar umb hin-
der e So sol dz jnwendig gemut des
menschen sein ain edel bethaus got-
tes vn zu dem gebet gehort andacht
wz ist dz Das ist Deuoto dz ist als
vil gesprochen Dev causi se vovere deo
Dz ist ain jnwendig vberwinden mit
got mit ainer bewegung der ewikait
dz ist wann du dich got also vberwin-
dest oder gelobest So hast du andacht
Dz ist wa du syechst oder wz gut-
werck du wurckest welherlay die
werck sein wan wissent kinder
Es ist nit gross not ob der mensch nit
alzeit jubiliert vn gross susikait
hab wan dz selb ist newr ain zu-
val vo got So anders des wesen
der andacht jn dem menschen beleibt

was andaht sin

du syest

no

in den nechste menschē

Dz selb leytt an de prvcdigē erge-
ben od' vame ader vbindn mit de
ewige got Dz werk trift ser vnd
vast über andre werk wan hie wirt
recht die slag an die maüren gedr-
unge / zu gleich' weiss geschit hie
yn dem meschn Dz ist wen d' mesch
alle ding yn im selber über kompt
vn / dirne dringt vn innerlich in kom-
et yn dz reich dz da yn vns vborge
ist Den zemal so vallen schir die
maüre nyder Dz ist dz d' mesch sich
gancz yn im selb getöt wird yn gaist
vn yn nat'z vnd dar vmb so schreibet
der lieb Sanctus hylari' drew stuk
mit de mag wir yn dz prvedig
reich kome Dz erst ist ware gelaub
Dz and' ist ain vnwiffig bekenne
gottes Das dritt ist ain ynigeb an-
dechtiges gebet sind' welches ist in
d' gelaub Der da hie gemaint wirt (was recht' glaub sin)
wan es sint nit alle diser meschn
gelaubig wan ze gleicher weis als
auff de kirchoff sint vil totte die
geschynen haben als lebende meschn

also seint in d' heilige kirche vil vn menig
menschen tod

des glauben vnd "seint doch in der warhait tod
~~Also nit tot sind nach in got gestorben~~
Das ist nu ain laut lebendiger glaub
das ist nit anderst den ain lebendiger
zu allen got liche dinge / gaist zu got / der da warlich vo inne
dig her auss springet zu got denck
ten zu allem de das glaubig ist Das ist
das ~~der~~ ain mensch sehe oder gehore oder was
den heilige gelauben an gehort es sy
vo der ewige gotthait oder vo der edlen
heilig / menschait vnsers herren oder die edel wir
oder was das sy / dige drivaltikait gottes / das der mensch
hier inne in im selbs vindet aine nuwe
lebendige glauben der im da laut vnd
bass weiset das got ist vnd der zu im
clarlich innen ist den im alle maist kumet
gesagen oder gewisen Wan diser mensch
lebt vnd wandel in de innedige reich da
dis leben warlichen vss quilt vss seinem ay
gen brunnen Sind nu sint laut vil menschen
die da wol hanget an dem gelauben des
lebens aber das wolken mag gar leicht
vnd gar clain sein das sy da bewegt vnd
bedeckt zu gleicher weiss also ob der stern
schein ein leben "dise ding were vnd das sich
selbs bewege Wan den ain wolken dar

über gieng So v̓gieng och dz leben also
zu gleicher weiß sind mag dz wolken no
der sünden gar clain vn̄ gar leicht sein dz
es dz wār liecht des glauben jn de̅ me̅ //
schen vß treibt vn̄ nympt vn̄ bedeckt
Aber die vßerwelten menschen gottes ist
doch wol dz über sy kompt ain wolken
d̓ sünden wan alle menschen gepresten //
lich sind So tringet doch die ewig got //
lich sunn ^ durch d̓ selben menschen leben das lebens
dz sy als pald zu stünd schnelliclich
wider vmb jn jre vrsprung keret vn̄
ist dz die sach wan // gewurczelt // das leben hat dage
vß dem ware grund gottes Dar vmb
So komet sy als pald zu stunt wider vmb
wan sy tringet mit aine vesten dewege
durch alle ding dar jnn sy got würlich
vn̄ lautlich nit entvindet vn̄ sint alzeit
fliehen alles dz das da got nit werliche
ein getrage ist jn den jnwendige grund
d̓ sele vn̄ dar vmb kind wer doch das
es nit besser mocht gesein vmb de̅ menschen
dz er den nu belib hange an de̅ leben des
glauben wie clain od̓ wie wenig
es doch ymmer wer So wird d̓ mensch

doch behalten wird er anderst an dem
letzsten also sterben So kem er doch ze
jungst jn dz hymelrich wurd er jn doch
lang vn vast vsroge So wer er doch
vff dem weg des ewige lebens Aber
wissent es mag gar leicht sein dz dise
menschen abvallen jn schwer groß sünd
wen sy hant mit weg vn wis jn sich selb
zu komen die da zemal sorglich vnd vn
sicher sind vn hie von so wonet sy
allzeit jn de vsserlichen dinge vn hie
durch so werdent sy den also eytel vn
kalt vn lewe vn jn selber also fromd
dz es vast vn vn sere gen got zu er
warme ist Aber wissent kind die leben
dige menschen die da warlich wonet
jn de leben der warhait die selben me
schen bevindet prwedig des lebens vnd
wissent von der warhait gottes vn der
umb wz diser edler vserwelt fründ
gottes begegnet dz da gotlich ist diser
wircket dz prwedig leben mit einer
jnbrünstige naygung vn mit eine jnbrü
nstinge gotlich mynn vn mit einen
gotliche wol gevallen de liebsten wil
len gottes kind dis ist den anders nit

nö noch

was schaden gend vß ein vssern sinlichen leben

vö der inwendickait

Den dz dise menschen wonet in de in//
wendige reich gottes dz selb smacket sie
da die haimlichait vn dise sussikait
gottes ist | dz da allen de verborge ist
die de rwe gottlichen grund nit in
in haben ¶ dar vmb so ist dz ander ain
war lauter vnmistig bekennen gotes dz [y war an besten recht luter bekennen gottes]
vindet ma warlich in disem reich gotes
wan ma bedarff nit ver vmb suchen ma vindet es in disem
vn da endeckt ist es sich den selbs dis
lecht lucht hier inn | wan da selbst kompt
ma warlich in diss inwendig reich durch
cristum ihm der die recht war port des in//
ganges ist durch die da der mensch warlich
vn lauterlich ein gan muss oder anders
warlich vn lauterliche zu diser volkome//
hait kome ¶ dz ma disen spruch warlich
vo disen edlen menschen gesprochen hat | dz
reich gotes ist in euch ¶ dise mensche vin//
det hie warlich vn lauterlich die warhait
die da allen menschen vnbekant ist die
da in disem grund vn in disem gegenwu//
rff nit in wonet vn sich frey vn ledig
halten mit allen Creature ¶ dar in got
nit lauterlich vn warlich plos funden
wirt ¶ vn hier inn so vindet sy nit lauter

clar vrnüfft · Dz d' lieb Sanctus Dyoni
sius schribet vn̄ spricht dz da ist über
all vrnüfft vn̄ über all gedenck vn̄ über
all v'stantnuß · Dz spricht vinden d' liecht
in de liecht · vn̄ der vmb kind' die gro
ssen maist' vō paryß lesent mit grossem
fleiß die grossen pücher vn̄ kerent die
plett' vmb dz ist vast gůt · aber dise
lebendig edel gotformig menschē dieses
ben lesent dz nür lebendig püch dar
jnn es alles leit vn̄ lebt · wañ sy keret
den hymel vn̄ dz ertrich vmb vn̄ lesent
hier jnn die über wesenlichen grossen
wund' gottes vn̄ gnaud wer in de vnd'
schaid d' liechtn hoche hailige englen
gottes · vn̄ da komet sy den an die
nō gaire aber obersten botschafft d' hailige
höchen driualtikait gottes · Dz ist wie
got d' vatt' seine ain gebornē sun jhm
xpm ewiclichn geborn hat vn̄ ewi
clichen gebürt · vn̄ dz ewig wort in got
de vatter ewiclichen gespület hat in sei
ne gotlichen ewige vatt'lichen hertze
vn̄ wie got d' hailig gaist alzeit flü
sset vō in bayden vnd wie die hoch hei
lig driualtikait sich alzeit ergeüsset
in all sein vsserwelten in zeit vnd in

ewikait vn wie sy sich auch hie wider
umb ergewisset in würckliche ewiger
selikait wo der da der ewig gotz sun ihe
xps sprach dz ist dz ewig leben dz sy dich
dein himelischer ewig vatter bekenet
vn den du gesendet hast ihm xpm kin
der dis ist dz wär leben in dē innedige
tempel gottes vn ist dz edel laut war vor
spil gottes dz da gegebn wirt allen us
erwelltn fründn gottes wan hie ist der
obrest priester in seine edlen erwirdige
geistlichestn balast wan hie ist dz war
reich gottes erwolget wan hie ist die
wär laut gegenwürtikait gotes in der
da alles laid vn alles leide gantz vn
gär vschwindet welicher mesch dis
wärliche befinde hät der waist dis alles
dz es alsö ist än allen zweÿffel vn dis
ist allen kunstreichn maistern diser welt
nach de weÿssen unbekant vn vborgen
des doch die userwelte meschn gottes
ain gantz lauter wissen vn bekenen habe
vn dar umb welicher mesch des aller
maist in disem leben bevindet vn disem
grund aller nechst kumpt derselb mesch

meist jn jm funden werden

sol auch got jn dem ewige leben aller
nachst sein vn da sol dz selb aller nachst
fraint werden vn die selben menschen sul
lent den aller saligest sein Das dritt
stuck dz diser halig beschreibt dz ist
andechtiges gebet : Dz selb ist ain vf
gang des gemutes zu got jn dz ewig
leben aber jn aine andern sinn so
ist dz gebett ain veraineng jn ker des
geschaffen ~~gottes~~ geistes jn dem vngeschaffen
gaist gottes dz ist mit aine fursatz dz
da wirt beweget vo ewikait der hoch
en gothait Sind dis mensche sint die
ware anbetter gottes die da got den
vatt anbettet jn dem gaist vn jn der war
hait vn diser wurt allett begert der
himelsche vatt an vnd lass ~~vo dem~~
~~menschen~~ Als da Jhesus xpus sprach dis
sint die menschen die da entpfahen
alzeit wes sy dem hymelischen vatt
bittent vn vindet alzeit wz sy
suchent vn begern jn jre gebett Nun
jr gebett wirt funden vn vlorn Nun
der tempel wirt hie vlorn vn der
gaist vnd alles dz da wir vor vorge
sprochen habent vn ist nu dis alles

was wurt daruss vlorn

no · m

¶:
was ist gebet
zu dem ersten
also geschr
stat

vñ ein gelassen

kome da ist er alles in got lutterlich ge-
flossen vñ ist ain laut' gaist mit got da
worden Als Sanctus paulus spricht wel-
cher mensch got an vnderlaß anhangt d'
wirt ain gaist mit im Aber wz dz sey
vñ wie dz sey da ist vil besser dz ze-
entpfinden den daz von gesprechē vñ dar vmb
ist diß als vngleich vñ also klein das
~~die~~ hie vō gesprochen ist als ain nadel
~~pintlein~~ spitzlein gen dē grossen hymel
ist dz man in d' warhait da vō wol ge-
sprechen möcht kund man es gantz vß
gesprechen dz da nit müglich ist nach
sein sol dz wir Nu diß alles ervolgen
warlichen mit leben Das verleich vns
got d' vatt' der sun d' hailig gaist Amen

Ain kurtz vñ ain nutz vñ ain notturftig lere ::

Rider ich rot euch vñ mane vnd
bitt euch dz ir lernent got inneclich
vñ lauterlich beychtent all ewr ge-
brechen vñ lernet im auch gentzlich sch-
uldig geben vñ weget vor im groslich vñ
ser ewr gebresten mit laiden ~~vorun~~ vnd
dz ir euch nit setzet vff vil aufrechtiges
langes beichten vil ze sage nit vndschaid
vō ewren taglichē gebresten wan da ist

|: Jtem kurtz materie anthema die ain leret
bichten die auch ist ain gemeine schuld d' beicht
vñ wie man sol ablas heischen :|

wenig für genügē an vn̄ es benympt dē
peychtig͛ ir edel zeit vn̄ macht p̄dig͛ v͛drüs
sen vnd vnlustig zu hören ¶ kind͛ von
disen vil zu sage So vallent die gebreste
nit ab vn̄ als ich vor me gesprochen hā
die peicht͛ hant kaine gewalt üb͛ die ge
breste keret euch zü euch selber mit be
no kantnuss eür selbs wan dich auswendig
sage an dz inwendich bringet wenig frucht
an solichen dinge die sint tod sünd sint wan
Es ist ain zaichen ains vnfleissige mēsche
seines inwēdige peichtens wan wer die
in d͛ wärhait war wer da erkēte die
zü vell als gar vō inna dz ma wenig
mit vnd͛schaid da vō gesage kind vnd
es würd gar güt wär So es mit got also
beichtet wer Dich maint ma als mit
deglichē ~~teglichen~~ sünden vor tod sünd behüt euch got
¶ kinder dich inwēdige mēschen war ~~ne~~
nemens dz d͛ mensch sein selbs war neme
Das ist grosse notdurfft wan d͛ mensch
hat manig hütlin in im die im dē grūd
bedecken vn̄ v͛wachsen hant vn̄ dz er
im selber die warhait bedecket vnd vn
bekant bleibt vn̄ dz er sich selber nit waiss
vn̄ er waiss süsst and͛ manig ding bas

lass
~~ab~~ wol zwey od' zel hüt od' ~~sa~~ sessel die
sint recht als schiffen sorme als dick vnd
als hert aine nach d' andern biss vff de
grund Diss hindert jr mit beichte nit
ab lege als jr wenet Weltliches sint die no
vas Dz sint alle ding die du jn dir
hast vn nymest vn mainest vn suchest
vn ~~d' gebruchen~~ d' got ain ware sach vnd gebruchest
end nit crist Dz sint alles abgott vn die
pild der ding vn ayge willen vn aige
lust vn genugd d' synn jn d' vat vn die
besitzt d' mensch Als fraw Sara tett die
auff die abgott gieng sitzen Diss ist vn
vmessenhait vnd vnmachtsamkait vnd vn
gelassenhait vnd vnfleiss aller gottlicher
ding Diss alle machent diss vas dz ist nit
alles vss zu peichte Aber d' mensch sol diss
jnwedig war neme vn bekeren diemüti
clich vor got vn sich aine ware vnder
vall für die füss gottes So sich ~~an das~~
~~sich~~ der mensch schuldig geb So wirt
es alles gut vat vn man sol sich mit al
lem fleiss vo den sunden kere als man als vast
mag mit d' hilff des herre Mit disen
worte mag ma jn d' gen aim vo teglicher

snellē vnfersehene wortte mit vngāge
vnfridlichen

schulden beichte Her ich gib mich schul
dig dz ich gesündet han mit üppige vn
nütze gedenckē In meine zeiten vn in
meine gebet die ich für kome solt han
mit gute gedencken Dz mir mein vnfleis
gemacht hat vn mit vnnütze vnfruchti
bern wortē an schweige ~~vn an~~ brechen
vn an vnstette gemüt vn mit spöttiche
wortten vn mit vnnütze wercken die
mir nie erlaubt wern Mit meine vn
frid den ich mit vnfleis mein selbs vn
gottes willen vn meines ordens mit E
ben mir han genomē vn auch dick den
auff gekert han vn meine gesetzt mit
vngehorsamkait vn mit vndanckberkait
Dz ich got nit mynē vn lobe vn das
ich meine aige maynung volg vn das
ich meine prüdern nit gūt pild vortrug
alls ich solt vn armüt vn gehorsame
nit tün alls mir uff gesetzt ist in alle
meine tün vn lassen alls ich got vn
dē orden gelobt han vn dz ich dz nit
gehalten han Diser vn aller ding gib
ich mich schuldig Also müget ir
euern ablass aufsetzen und müget ge
dencken oder sprechē lieber Her mach

da es nit er laubt ~~ist statte~~ ist

vn meins kors

vn seim̄ ma nūg nit volg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

möcht ich dar kumē vñ
mich aller guote ding tailhafftig vñ
wer ich meine fiend frey So wolt ich
den ablaß holn vñ suche So wer durch
reyff durch sne durch nasse durch
kelten Vil lieber herr wen ich nü nit
me mag So gen ich dar mit meinē
begerūg dz du mit deine miltē abrūsse
gebst de ablaß vñ aller d' gute übūg
die in de gottes hauß ist vñ an allen
enden geschehe vñ gib mir ablaß aller
meinē fiend uß deinē gotlichē mynenden
fliessende wunde Da alle gnad ist uß
geflossen vñ du mochtest dih also begern
mit gelauben vñ getrüwig dir wur d
als vil dz du alle die welt fürbaß ne
richtest ic. &c. ꝛc.

~~Die drit kurcz materie ain thema die ein leret bihten Die ander ist ein ge meine schuld der biht vñ wie man sol ablas heischē~~ Die dritt seit wie got ein lauter wesen aller wesen ist vñ auch ein wüstūg d' stillē ein sinacheit

Moyses der sprach O israhel hor dein
got der ist ein got allein got Ein
almechtig got So mugē wir doch als großē
fürgang nemē an dem ~~end~~ sündlichē

nō

ägentschafftliche beschaide name diß
diawirt sin zugelege vn weise daigen zu
vnsern hier vinechtikait wie wir sy sulle
trage wan als ich me han gesproche als
der mesch hie vor gedacht als nachzeit//
licher weis Als nach vnsers herren gebürt
vn werke vn leben vn weise Also sol
er nü vff ziechen sein gemüt vn sol
lere sich erschwinge über die zeit in die
ewige weiß vn wesen Nu mag d mesch
in disen ägentschafften sein gemüt er//
spiegel in würcklich weiß dz er ansech dz got
ist ain lauter wesen dz aller wessen wesen
ist Vn doch ist er aller ding vnbkennes
alles dz ist vn alles das wesen ist vnd
wesen hat vnd güt ist daz ist got sein
Sanctus augustinus spricht Sichst du ain
güt mesch aine güte engel ain güte
hymel Du ab mesch thü ab engel
Tü ab hymel vn was ~~vn wan~~ das be//
leibt dz ist wesen der güte dz ist got
wen er ist in allen dinge vn doch vel
über alle ding Alle creatur hant wol
güt hand wol mÿn Sy sint ~~mit~~ noch güt
noch mÿn Aber got allain ist wesen
der güten d mÿn vn alles des dz nid

wissen vn nieme mag dar gege sol der
mesch sich krage vn der zu dsincke mit
allen seine kreften in würcklich gefüg
licher schäwlicher weiss dz sein diemü
tikait ze mal werd entpfange vn eine
wert vn genessen in dem gotliche wes
sen dz allain wesen vn leben vn wür
cken ist in allen dinge den sehe d mesch
in die aygentschafft d ainige ainkait
des wesens wan got ist in de letsten end
d ~~würcklichait~~ ainvaltikeit geainiget in im vn auch
ainualtig in dem ainige ~~ain~~ dein ~~wesen~~ wesen
dein wesen ist sein würcke dein beken
nen sein mynen sein lone sein richt alles
ain sein barmhertzikait sein gerechtikait
dar ein gang vn trag dar ein dem vnbegri
ffenliche grosse maingualtikait dz er die
ainualtig in seine ainualtige wesen den
sehe der mesch an die vnsprechlichen
übergehait gottes vn er ist überge mal
len dinge als moyses spricht werlich
herr du bist ain überge got er ist ver
mer dan kain ding im selber sey in de
grund d sele überge allen synne vnd
vnbekent in dem grund da er ein dringt
mit allen kreften ver über den gedanck

no

dein außwendigekait die so verr jr selber
ist vnd aller jnwendikait als ain viech
dz dem synne lebt vnd nit wais noch
smacket noch bevindet vnd übirge dich
jn die überhochait von allen creature
vnd vor allem dem dz dē wesen vngelich
vnd fromd ist Vnd diß sol nit sein jn pild//
licher od' jn gedachtlich weis sund' jn
wesenlicher weise mit allen krefften vnd
begerung über die synne Den mag der
mensch an sehen die vinsternuß d' got//
lichen aygentschafft jn d' stillung ainsam//
kait Da nie worden dē wesen noch jn
wesenlich weiß ein gesprochē wort da
ist so stille vnd so haimlich vnd so wüst da
ist nüt den lauter got vnd kam dar ein
nie fremdes nie creatur pild noch weis
Die wüstung mainet vnser herr da er
sprach durch dē prophet osee Ich wil die
meine füre jn die wüstung Dise wüstung
dz ist sein still Als er sprach ~~da~~ ich wil
jn jr hertz sprechē Ich wil euch füre dz
jr empfenglich werdet jn der ewikait
Vnd ~~got gieng~~ jn dise wüstung deins
~~leidens des lebens~~ Der vmb trag dē
eytel wüste grund jn die wüstin gottes

stille ledige gotheit

trang

der grund der da ist vol unwachsens ~~kiins~~
vn ledig alles gutes vn vol wild der
dinck tierlich sinnen vn krefft 4 Den
sich an dz gotlich vinsternuss dz vo un=
sprechelicher clarhait vinster ist aller
verstantnusse der ougen vn mesche Also der
glanz vn die sunn in ire rad ist de kindt=
en auge ain vinsternuss Wan alle ge=
schaffen verstantnuss habent sich gen der
clarhait vo natur Als der schwalben auge
sich habent gen der claren sunnen und
müssent da wider schlage werde in
ir unbekantnuss vn plinthait Also sy
geschaffen vn creatur sint gen de trag
de abgrundig vinsternuss beraubt von
allen ware ~~creature~~ liecht vn la dz abgrund
der gotlichen vinsternuss in im selber allain
bekant vn allen dinge unbekant des
abgrundes und dz unbekant vn unge=
nant Dz ist salig und ist me genny=
net und wissent mer die selben den
alles das sy bekenen niuget in der
ewige salikait ain dem gotlichen
und ewigen wesen Amen

Ite die materi sind titulus vnd ane thema   titulus
ist gehaisen ein büchlin seit von vier gar

sorgliche subtile bekorunge vnd auch mit was vbungen man sie fürkumen sol vnd in angesigen mag

Dis ist ain nutz vnd ain notdurfftige jnnerliche rede jn künfftige ewiselen suchern vnd jn allen ableiblen synne vnd zu ainer frewdige abgeschaidenen ledige leben gaistliche leben jn der ewige weishait vnsers herren jhesu xpisti sullen jr wissen alle die die diss büchlein lesent

diss oder horet lesen wie das sey dar nach geschriben lere gantz lauter ainualtig warhait sey das ist doch gar sorglich allen den das zu lesent oder zu horent oder zu wissent

no Die jr selbs nit willeklich zu mal ergeben vnd gelassen habent gegenwürtiklich vnd künfftiklich jn ainer sterbender übung jres plutes vnd jres flaisches jr synne vnd jr vernunfftiger werk nach dem als sy von got vnd von seinen haimlichen fründen gemanet werdent vnd gelaibe werdent

Aber nu wirt sset vier gross bekorung jn der welte das erst ist aufwedig zu

no nemet nach natlicher weishait der synnen mit ainer vnachtsamikait alles frewdige gaistliche ernstes vnd mit mit grosser mynne got an vnd lass zu lebent

wirckenlich vn gegenwürtiklich vnd an jm
~~jn~~ bloßlichen zu hangē mit lautˀ ainual-
tigˀ mainūg vn mit kustlich liplichˀ
naygūg jn seine aller liebsten willen
vn dar jnne stan jn haben jn darbē ~~leip~~ leip-
licher vn gaistlichˀ ding

Die ander bekorūg ist jnnredig vn
aufredig offenbarūg vn liecht vn
forme vn sprechē vn ~~visiō~~ nach fremdˀ vision
vngewonlichˀ weyse vn wie dz got doch
seine fründe vndˀ weylen etwas warhait
offenbart hie Es ist doch dise weis nit bald
zu glaubē nach zu getrawē wañ des
menschen gaistlich nutz leit wenig dar an
aber mainigualtˀ grosser gaistlich schad
vn auch leiplichˀ begegnet den menschē
die vō disen weysen vil haltē wöllent

Die dritt bekorūg ist ain groß vnünftig
florieren vō warhait mit allē vnderschaid
auß zu sprechen abˀ mit jnwēdige
vnnuffige wercke an zu schen nach be-
wegūg vn raissūg des grossen lustes
natürliche liechtes mit ainē vnbekant-
nuß sein selbs wolgeualle vn dar zu
sind alle menschen vō natˀ genaigt vn dis

bekorung ist vil sorglich aine vngestorben
menschen wan sy gebirt gaistlich hoff-
art vnd ain betroge leben vnd groß ir-
rung in gaistliche schaine

Die vierd bekorung ist ain inwedige
eytele blinde ledikait an würck-
lich ~~luf~~ mynne vnd begerung mit ayme
lepliche vnd sinne schadliche wid gelo-
get auff sich selber entschlaffent oder ent-
suckent ~~in~~ im selber daz da geschit aine
junge anhebenden menschen oder aine ~~inwedige~~
menschen aber als die menschen zu vil dar
auff ~~kere~~ wollent mit aine freihait
zu vil da von halten wollent vnd allzeit
sich dar ein gebent als ob es der frid
vnd die gab vnd gnad gotes sey vnd hier
inne werdent sy schwerlich betroge wan
Es ist der natur vnd des veindes rat vnd
wurckent in im ain sorglich verjrrte aber
der mensch der disen bekorunge entfliechen wil vnd
gotte erlich vnd im selber nuzlich leben
wil nach diser nach geschribne lere
Der sol sich mit ayme geordnete ernst
auswedig vnd inwedig üben vnd alle
aygenschafft uff ein klain weyse zu beleibe

Vnsichtich beschaidelichen wär zu nemen
des götlichen treibens in im vn die wey // no
sen vn die materie die in aller maist
raissent aufrvedig vn prvedig zu
guten werken vn zu gotlich mynne
die er sol er nit bald ablassen biß dz
sy selber abvallen wär den dz im ain
naher gezaigt würd vn bekant doch
alle die weil dz der mesch vnd seine vier //
zig jare ist So sol er ~~de~~ kaine prvedig
noch aufrvedig ledikait noch frid nach
rughait zu gentzlich getrawe wen er ist
noch den vil vast mit nat vermischt vn
er sol sich me halten ~~vn halte~~ zu der // vn lase
würckliche mynne vn prvedig rew
insenftmütig die müitikait sich selb
der jme zu ladent als es got last
vallen oder der mesch die vbung der my //
ne ernstlich gesucht hat mit seine vernu //
ge So mag er dest sicherlich leiden
vn darbn vn dz alle meschen in de
gaistlichen frid sich nit bald lassent vn reychait
sullent vn im getrawe Dz bewert sant
Gregorius der spricht dz die priester
in der alten ~~Ee~~ als sy fünfzig jare

X vo jme vn vssen vn auch ~~vn~~ in allas darbe
würcklich myn

alt würden dz sy ~~dz sy~~ den aller erst
würden hütter des tempels mer die weil
sy vnd fünfzig jare wärend da wärend
sy trager ~~des trug~~ des tempels mit arbaiten
der übung Aber wo welche alt der mensch
ist der seine jnwendige grund mit ernst
übt mit ainer ainualtige laut der gotliche
mainung jn geordneter diemütiger bley=
bender vorcht ist Ist den dz er jn selber
vnd weylen ersincket mit brauchlicher
myne jnwendige fund wiert jn vlore=
hait vnd jn vergessenhait sein selbs der en=
pfacht vnsprechlich bekant reichait jn
gotlicher ainung Vnd zu diser weyse vnd
aller ausswendiger tugetlicher ordenug
Sol alle vernünfftige reichait ein zu
dienender knecht sein vnd gotliche haimlich=
ait sol vnbekant beleiben vnd dis
spricht sant dyonisius Lass alle syn=
liche vnd vernüfftige werck vnd stand vnd
bekenet vff der ainung mit got die da
ist über all vernüfft Der sich also orden=
lich jnwendig übt der wirt bicht dz jn=
wendig tabernackel vnbekantlich bezaigt

gotlich ainung

gotlicher ainikait jn wonet vn ruent
aber gebruchenlichen vn gotlichen schaw
ent dem ist nit zu trawe jn allen menschen
vor de funfzig jare Wer nu dis vor
vn nach geschribne lere vstan wil vnd
got erlichen vn jm selber nuczlichen lebe
wil der sol sich mit jnnige ernst vn mit
diemutig vbung vn gebet jnwendiklichen
zu got kere vn bitte dz jm dz bekant
werde nach seine notdurft jn de liebsten
willen gottes Des helff vns die ewig weis
halt vnsers lieben herren jhesu xpi Ame :·:

Item die predig vß der praut spuch jn der mynne
puch Seit von vil stucken die ain praut
gotes an ir haben muß das ir gotlicher
frid vo mynne pleib vnd vber wind die
drey widersache die welt den posen geist
vn ir eigen fleisch Dilect⁹ meus loquitur
michi Surge ppa amica mea et veni·

Also sprach die braut jn der mynnebuch
Mein lieber der sprach zu mir stand
auff main frund eyl vn kom Wer
nu ain besundn frund wil sein vnsers herren
vn wissen wil sein ob er ain gemahel
sey jhesu xpi Der sol dise stuk merke

ob er die an jm hab helt er die so ist da
kain zweyfel an er sey ain gantzer uß//
ervelter gemahel des warn gots Das erst
ist dz er sich mit unserm hern jn sulliche
frid hab gesezt dz jn kain creatur mug
enfriden jn seiner jnwendikait Darvo spricht
der Jeshet jn dem frid ist sein stat an sun//
derlich gemahel unsers hern sol sich also
halte dz sy sich aller ding verzeich der ver
valt der var der bleib der bleib das jr
gottlicher frid vo jnna gantz bleib un aller
ding sich jn jm un durch jm genug verzeich//
en Nu möchtest du frage mit wem du
frid soltest haben Dz ist die welt der
veind un dem aigen flaisch Als wie
mit der welt dz du nicht achtest wz dir
die welt getun mag sie neme dir sie geb
dir dar zu komest du mit voller gedult
Das ander dz du frid mit deinen feinden
solt haben dar zu kan doch der mesch
kain nymer kome der veind streittet ye
wider jm der bringt ymer etwas un güt
mit allen seine wercke un mit allem
seine tun un lassen auff dz das er de
meschen kind die fewern strol des vindes

nō

mit dryan widsachen

nō

Die überwindet d(er) mesch nit kaine ding
als volkomenlich als mit jnnig(er) andacht=
ug des gebetes dz er volbringt da mit
iagt d(er) mesch den pösen veind mit alle
seine listen Vn der umb wan d(er) mesch ge=
wär wirt d(er) fewrin pfil die im da her
kome schiessen die im sein gaistlich frid
wil beneme So gebüsset zehant mit ge=
walt in sein innigel gebet vn eracht der
kindnüss nit So mag d(er) veind nit by dir
gesein vn So wirt alle [illegible] erlöst
Also vindet ma vo sant ~~Bernhart~~ barthol omeus da
er petet da rüfft d(er) tewffel Ach du über=
nest mich mit deine gebet vn mit deine
fewrin banden hast du mich gebunden
Das dritt du solt auch frid haben mit dir
selber Also wie du solt deine leichna vn
der werffen deine gaist in allen dinge
Also dz du sein gewaltig seyest in allen
dinge [illegible] dich in keine werke nit
hind(er) die got vo dir wil habe Also
habent die liebe hailige getan die ire
leichnam gewaltig warn vnd hetten
in auch wol in hut wan d(er) geist wolt das

er jm gerecht wer Wan d' leichna sprach
her für als ob er sprech Ich wil hie sein
E du hier zu kompst d' mesch mit dry dinge
~~Dz erst~~ Dz erst dz du deine leichnā abzie//
chest an essen an trincke an schlaffen vn
an allem gemach Vnd ob du sichst das er
erliet mit So leg jm ainen hamer an mit
disciplinē scharffen ~~stahl~~ Das ander du solt wider
sagen dem trost der welt vnd allen welt//
liche dinge vn sorg d' welt la die totte
die totte begraben volg du got nach Der ~~die~~ sterben
dein fründ Ain ere an reichtumen komē
wz es sey dz dich an gang trag es jn got
Es spricht ain hailig mit welchem du dich
frewest vn mit dē du dich betrübest mit
vio dē solt du getailt werdē Sanctus pau
lus spricht jr sullent euch achtē als jr
tod seyent jn d' welt wan d' tod achtet
nit ob ma jn lob od' schelt od' jm gebe
od' neme Ain tod geb vmb alles gold
noch edel gestain noch vmb silber noch
vmb ere noch vmb tröst vmb fründ din
ainig hār ~~Aber vmb den menschen ist jm~~
~~alzeyt Da vo nit schue als ain vatt' d'~~
~~helt für~~ Es sass ain altvatt' jn ainē wald
zu dē köm sein leiplicher prud' d' sprach
lieber prud' Ich bin jn grossen nöten vn

Mir ist ain kar mit tewre gůt in das
wasser gevallen hilff mirs her vß zyhe
vn̄ schray vn̄ wainet vn̄ batt in vast
Do sprach er des pitt den d' do nach
wonet wes zeichest du mich Do sprach
d' kauffman der brůd' ist vor aine jar
tod Do sprach d' průd' So bin ich vor
zwainzig jare tod gewesen vn̄ liess den
also gän vn̄ bekümert sich nit mer Dz
dritt ist dz du habest ain vff gerichtes
gemůt in got alzeyt in ain gegenwirti
kait gottes in d' warhait wilt du ha
be den schöpfer d' Creature So müst
du enbern d' Creature wen es enmag
anderst nit gesein Alls vil dein sele ge
plosset vn̄ getailt ist als vil mynder
Creat' als vil me gotes dz ist recht ain gle
ich kauff Spricht sanctus augustinus
Der mesch ist alzu geitig dem an got
nit genügt wes machst du begern dz
du in jm nit vindest Gedenck wz ain
yeglich mesche hertz gedencken mag
dz vindest du tusent valt in jm wilt
du myn od' trew od' warhait od' trost
od' stete gewonhait gewirticheit dis ist an jm über all no

on all maß oder weyss Begerst du auch sch
onhait er ist der schonst Begerst du reichtums
er ist der reichest begerst du gewaltes er
ist der gewaltigest oder waz dein hertz ymmer mo
cht begeren daz vindest du tausent valtiklich
en an im Daz vindest du alles an dem ain
valtige gut gottes Dar umb waib und
gang von allen creature mit allen irem
trost Sprich gang von mir du bist nit der
ich such den ich mir main und dem ich my
ne Es sy ere es sy reichtum oder fröd oder
fruntschafft Sprich gang enweg flu
che von mir lass sein lass vallen ich enmacht
nō dein nit Nun wo ist daz das dir got so
fromd ist und dir sein innyclich gegenwir
tikait so dick und gut des enist kain
ander sach den daz dein gemut nit ploss
und ledig ist daz du mit den creaturen be
kumbert bist und da mit erfullet Da von
Spricht sant Bernhart Contemplacio
ist nit anderss den ain anhangen mit got
mit aim vergessen aller zeitlicher ding
Da von spricht sant Augustinus der da
frey ist von irdischen gedencken an die
ding die gottes sint und sprich auch

O gůt jhesus mein sele begert vnsprech//
enlich dône myn ich bitt dich dz ich
werd begriffen zů der Contemplacio vn
zů ~~disem~~ crütz vn in die aller hailigoste deinem
sussikait dôner menschait dz ich mug
wider stan der eytelkait vn der bekorung
der welt vn beger dz ich werd begriff//
en in den hymel ~~da~~ zů durch zesechen die
hailikait der sacrament gottes vnd dz
ich mug zů neme an geystliche dinge
vn dz ich werd begriffen zů schowe dein
gotlich driualtikait dz ich bekere in
allen myne werck dône gotliche wille //
vn werd ein ge~~kaufft~~ in deine hand vn knipffet
ob ich zů dem ersten grund vn zů dem andern
grund werd wider gelassen vnd der weylen
das ich da ersteim ~~wer~~cken hab wider vff
zů gan als ob ich die ersten ding sech oder
hort dz ich nit en mercke vn zů mal ersterbe
~~[illegible]~~ vn der allain lebe du solt ain ding rua
wissen vn werst du allain ledig der schuld
der creatur du mochtest got on vnderlaß
haben wan er enmocht sich nit enthalte
weder in hymel nach in ertrich er must
in dich kome oder licet er es geschwore

Er müst seine wort wandlen vn̄ dich (in)
kome vn̄ müst dein sele ~~dein sele~~ zu
mal erfullen oder sy ler sind | als ler
es wa du wilt alle die weil dz die Cre
atur in dir sint So müst du gottes enbern
Nymst du im des deine ain clains | mal
ler zweyffel So nympt er dir dz gross
vngemessen tail Dz er ist | ma vindet dz
ain schone weyse fraw ein kint gebar dz
wz zemal swarcz als ain mör do wart
Ariston albertus diss gross laid geclagt
Do vant er ain pild ains morn dz
die fraw hett an gesehe vn̄ sprach
fraw ich han ewrs kindes nit geschehe
vn̄ bewert dz mit ainē heme die
wart gege aim sperber gesezt vnd
vō dem pild wurden dē heme alle jr
juge geschaffen als dē sperber Also wu
dent vō dē gotliche pild ~~alle die~~ ge — die gebürt göttlich
pildet | vn̄ vō dē Creatū creatu lich syn
vnd gesprochē han vn̄ solt jr geruh
tig sein all zeyt Du solt sehe vn̄ nit
sehe vnd ymer deine augen nach
nichtz vff gesetzen nach dem oren nit
horn vnd dein hend vnd fuss nach kain
dein gelassen den jn grosser gezwingnuss

Das werd ist du solt dain
natürlich

Vn in im haben vnd in grosser sicherhait
dz da niemand ain gewalt noch gesehen
werd Darumb do zemal got ist Als spricht
Sanctus Augustinus wir sullen sterben
vnd nit sterben sullen vnser natur mit wir
gewalt vnd getrucket werd vn vnser
synne So ist vnser got gewaltig on al=
len zwyfel So wurden wir auch in
im gewaltig Vn dz vns dz alle beschech
Das helff vns got Amen

Item die predig von der gepurt sant Johans
baptisten seit vō zweien leidunge do
durch die gnod gotes wirt geporn in
eim ieglichen menschen der geistlich das prist=
erlich ampt mag began von leret auch
underscheid des valschen liehtes vn des waren
Johannes est nomen eius f:

Man list vn begat
hewt den hochwirdi=
ge dag der geburt
des vsgenomen hailige
sant Johans des tauff=
ers Die geburt di=
nes hailige begat
ma nie in der weyse
kurzlich gesprochen
der nam Johannes

Spricht als vil als d(er) in de(n) gnad(e)n ist
|| do ¶ kind || die gnad sol geboren werde(n) da muß
diser weg vor gen da vo(n) ich gestern sprach
Ich sprach gestern vo(n) zwaiyerlay leidung
die ain ist die in d(er) nat(ur) ist vo(n) d(em) ersten
vall des mensche(n) Die and(er) leidung ist die
nu̇ leidung d(er) ~~[illegible]~~ pinlichait ¶ Die erst leidung ist
dz der mensch naiglich ist zu̇ gebresten
vn(d) dz ist gepflanget in die nat(ur) vn(d) die
leidung sol de(n) mensche(n) alwege wid(er) sein
vn(d) seine(m) willen da vo(n) kere mit gantze(r)
kraft als vil es got will ist ¶ Die and(er)
lidenlichait ist kome(n) vß dem erste(n) dz ist
pein vn(d) jamerkait die sol de(n) menschen
~~die~~ willig vn(d) an neme(n) sein als ver die
leidikait vff in vallet de(n) mynnekliche(n)
pild vnsers h(er)ren nach zu ~~ge~~volget d(er) alwe ||
ge in grossen schwere(n) leiden wz alles
sein leben Nu lat got dick die leidung
d(er) gebrestelichait vff mange(n) menschen
vallen in || den worte(n) dz d(er) mensch in dem
schwarliche(n) vall sich grosslich erkene
|| vn(d) kere mynnen vn(d) sich lassen williclich
pinlichait in de(n) weg d(er) || ~~[illegible]~~ in d(er) laidung
als die vff in vallet vn(d) im engegen
koffet ¶ kind der disen weg sich lassen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

kind dz wer ain wunlich ding vn jn
disem aller saligoste weg der ~~pinlichkait~~ pinlichkeit
sol der mensch alwege lerne nyder sencke nō
jn sein ~~kindikait~~ jn sein nit vermüge noch krancheit
tawge noch nit sein Wer disen weg wol
lernet vn begriffet vn anders kain v//
bung tett den dz er on vnderlass nyder
sencke jn sein nit vermüge da wird die
gnad gottes warlich geborn Kinder nu
hat doch der mensch nichtzit von jm selber Es
ist alls zemal gottes lauterlich on mittel
vn von jm gross vn clain vn von jm selber nichts
Den dz er ist ain vrsprunck alles gutes jn
wendig vn auswendig vn ist nichtzit da
dz ist sein zemal nichtzit Dis solt der mensch
nymer me von seinem hertze lassen kome Er nō
solt sencke jn sein vn vermüge lich nicht vnd
wie er ist genayget zu allen arge dinge
Als von die natur jr freyheit hat Er solt
auch grossen fleiss haben zu bekeme sich
selber war vff sein grund giang sein may//
nung sein mynn vn ain fleisse ob ain vn//
kraut dar vnd gewachsen sey wan der
grund muss lauterlich vn bloss auff got
gan vn nit anders mayne den jn auch solt

no Du durch seche deine ussere wadel
wort werck sytte vn gelass cläyd vnd ge
schellschafft jn alle weysen wa du den
vindest dz sich vnrz vgangen hat an alle
deine tage dz solt du mit leyde got clage
vn dich im schuldig gebn vn ain jnwe-
dig seufftze da für zu got sende so ist
es als zu hant gericht Die inwendiges
seufftzen vo grund inwedig dz ist gar nüz
Dis hette die appostelu nit vmb jr sund
sünd dz dz vblaibe als groß ist jn alle
meschen vn vmb dz quellen dz sy nach
got hette on vnderlass Also wen de mesch
en für gehalte wirt ain enpfinde ain
zwifelt gesmack d(er) ~~ainikait~~ so wirt jn jm ge-
born ain jnnerlich süche vn dz gat durch
die ~~usserwedige~~ [vss] synne vn ist dis recht der
altar der da stat vor Sancta sanctorum vss-
wedig da ma die bock vn die ochsen
no got opfert Also opfert hie d(er) mesch
sein flaisch vn plut zu aine wid(er)gelte
des hochgultige plutes vnsers herren jhe
gebeeste su xpi jn disen rüd(er) seche jn sein ~~gebrest~~
sol sich d(er) mesch vast diemütige vn sol
sich lege für die füss gottes dz er sich
erbarme über jn vn dz sol er gantz hoffen
dz got alle die schuld feren lot vn da wirt

Alzuhant Johannes dz ist die gnad ge=
born vß dē grund d' diemutikait wan
so sy ye nyder(e) so er ye höher vff kompt vo
disen spricht Sanctus Bernhardus alle die no
übung die man yemer mag getun vnfrwe
dig vnd ist dē nit gleich dz man hab dz
tail d' diemutikait in dē tal wachsent
senfftmutikait gelassenhait styllekait vn
gutikait vn gedult Dis ist d' recht war
weg wellich disen weg nit engand die
gond irrē vn wie vil er vnfruchtig übung
tett dz hilfft doch zemal nit vn sy er zun
ne got vil me den sy in d' sine kinder
wollen wir nu dz ewangelium her für neme
ain tail wz also Zacharias wz d' obrest
priest' vn er vnd sein hausfraw ~~anna~~ Elizabet
ware vnfruchtber vn dz wz im ain grosse
schand Diser Zacharias gieng in dz hai=
lige d' hailikait vn dz volck belaib alles
da auß vn er solt dz groß priestlich
ampt tun vn da stund d' engel Gabriel
bey dē alter vn v'kunt im dz ain ge=
kint vo im solt geborn werde vn solt
Johannes haissen Dz ist als vil als der in
d' gnad ist dis gelaubt er nit vollen vn dar
vmb wart er ain stum vnz dis alles
volbracht was Dz wort Zacharias

Dz bedütet als vil als ain got gedecke
od' gottes gehüg nus Diser göttlicher
mensch dz ist ain priesterlich mensch d' sol
ain priest' sein Der sol ain gen in das
Sancta sanctorū vn dz volck sol alles
hie vor bleiben Nun wer ain gůt merke
uff sein wesen vn sein ampt des priesters
dz ist ist dar umb dz er den aingeborne sun
Ihm xpm sol opfere seine hymelschen
vatt' für dz volck Nu fürcht ich vn ist
auch schinbar dz all priest' nit volkome
sint vn stunde etlich in jre ayge p'son
vo d' cristehait Sy möchte sy ver me
jm jre den helffen vn got mer erzürne
den v'sünen Aber sy tunt dz hailig ampt
in stat d' hailige kirche vn dz tunt sy
mit Sacramentlicher ampt vn in wesen
in der vn weis So es nymat mag tůn wen ma
nes person vn mügent den hailige leich
nā vnsers h'ren Consecriere vn segne vn
nō anders nymat Aber gaistliche in d' weis
dz er ain priest' sey uß zů dem ampt
hört dz ist das opfer in diser weis gaist
lichen So mag es als wol ain frawe
p'son tůn als aines manes vn wen sy
dz tůn wil in sölich' weis nacht vn tag
So sol sy ein gan in dz Sancta sctorū vnd

sol dz gemain volck alles da vor beleibe
Die sol allain ain gerr dz ist dz sy mit
aine gesampte gemut sol jn sich selber
gan vn alle zytliche ding der kin vß lan
vn sol dz myniclich opfer opfern de hy-
melischen vatt dz ist seine gemyte sin
mit allen seine worte vn werke vnd
allem seine leide vn seine heilige le-
be fur alles da fur sy begert vn alles
dz jr mainung ist vn sy sol mit aller andacht
dar ain ziehen alle mensche die arme sele
der die gute vn die gefange des fegfewrs
dz ist gar ain kreftig ding Bischoff albre-
cht der schraibt dz dz die weis wz des obersten
priesters er gieng jn die hailikait der hai-
lige vn trug mit jm dz plut dz vo aine
rotte kelblin wz vn enprenet das fewr
vn als er dar ain kam do bestraich er alle
die guldin vaß mit de plut vn machte
den ain sampnung vo der aller edelesten krut-
tern vn enzunt dz vn dz wirt ain gut
susser rauch als ain nebel do kam der got in dem nebel
vn sprach zu jm wz er vo jm wolt habe
kinder diser obester priester ist ain prwedig
mensch der also get jn sein prwedikeit vn
mit jm tregt dz hailig clarifiziret plut vn
vns herren jhesu christi vn dz fewr der gnade vn

andacht vn̄ die myn || vn̄ wēdē alle die ~~wirt daro~~ gegil/
det vns || mit disem plut bestreichē. Es sint
alle die jnderē gnad gotes sein, vn̄ auch die
|| sel her nach darein kome sullent vn̄ die
arme || müssent jn dē fegfeür der erbaitte
vn̄ sy werdent doch getrost von disem
nō priestlichē ampt ¶ kind jr wissent nit
wz mynnecliche dinges dis ist vn̄ d' mesch
sol sich selber mit vff trage jn dz vatt'lich
hertz vn̄ jn dē vatt'lichen willen dz er
jm dē geb ze tün wz jm geualle jn zeit
vn̄ jn ewikait Besprechē ewiclich so kere
wir vns jn dis jnnerlich weis Es enfal
lent vns die pild vnsers herē lydē ¶ nun
va kind jr sullent üch jn dē ware gewād
vn̄ gnad kere vn̄ jn die ware gebüt vn̄
jn dz wär plut jhū xpī vn̄ lass dir laid
sein dz du jm nit lebest jn aine ware
arme geselschafft vn̄ jn mynne vn̄ jn
ainikait vn̄ jn seine hailige angesicht
als es vor dir stand mit nach aine ayge
willen der vswendige syn Dein may/
nung sol gantz jn euch sein als ob er
taglich vor euch stand vn̄ dz es dem
vatt' vff getrage werd || vn̄ dis anhange
nō· bn̄· ist v'dienlicher den ob du fünff mönat ||
sehen

l:

¶ Nein liebē kinder ir sullent uch ein kerē
in den grunt do die gnod allein geborn wirt
in d' warheit · vn̄ nit d' blicket dir das lidē
vn̄ das lebē unsers liebē herrē ein yn ein'
gevallicher miñe vn̄ einvaltikeit ¶ und
in ein' einualtiger angesicht als es
alles vor dir ste nit noch ein' eigener
manigualtikeit also als ich uch alle
mit ein' angesicht ansehe als ob ein
ieglicheß vor im ste · vn̄ also dē vat'

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

stundest in gedencken nit vnd' schayden
wie er an allen stette stund an d' saul
vn da vn da in disem mynnicliche prie-
st' ampt da d' mesß ist also allain in ist gegangē
ongegē vn stat nit uff ged enken diene kerste
vn wirt ain wort nit gesprochē So stat
d' engel gotes Gabriel bey dem altar
da dz gotlich erwirdig ampt getan wirt
Gabriel betewtet alz vil als ain gotlich
vnmugehait die wirt disem priest' gege-
ben alle ding ze vmugen in vnsrem herē
Die v'sammūg d' krutern macht disen prie-
ster erzinden vn ermacht auch aine tampf
in dē da im got zu spricht Dz ist ain nō
sammūg hailig' tuget als die diemu-
tikait senftmutikait vn vil andr' gute
tuget wan wer die tuget nit enhat
noch ersamet Es sey in dē nydersten
od' in dē mittelosten od' in dē obrasten
grud als sein leben dz ist falsch vn es
sol nichtzu hie in diser v'sammūg wirt
ain erzundūg geborn in dē brand der
mynne vn es wirt ain nebel vn ain vin-
sternuß in d' wirt dir dein gaist v'stole
villeicht aine halbn Aue maria lang dz
du deine syn vn deine naturlich' vnnufft
beraubt wirst vn in d' vinsternuß Es spricht

dir got zu in d' warhait als geschriben
stat Do alle ding ware in aine mittel
schweyget vn die nacht d' vinsternüß ir lauf
~~hett~~ geton hett Do wart dis wort ge-
sant vō obna vō dē kunigliche stul hie
wirt gesproche ain überige wort vn die
ore hant enpfange die ~~adern~~ odern sones ~~p~~
bezinde hie wirt gekündet die geburt vō d'
grossen vn vil fröd sol gegeben werdē vō
fürw Elisabeth sol die geb~~urt~~ urt geschehe
Dz bekent alls vil als ain gotlich vollbringe
den wirt gekündet dz die ynnerlich die wort
frölich geburt sol geborn werden die ist
nach alles in den indrosten kreffte Nu kome
die drinstige mit ire natliche liecht vn
keret in ir prwedig natlich liecht in ire
plossen ledige vn vnbildatte grunt vn be-
sitzet do ir natlich liecht mit aygenschafft
recht als es got sey vn es eint mit den
ir plosse nat' in disem ist mer lustes wan
all sinlich' lust sey vn wen sy dis selb'
sint vn sy es mit aygenschafft besitzent
So werdent sy die beste die nu lebent vn
die schedlichsten menschen Die zaiche da
vō bey man ~~sy stat sy sint~~ sy bekenen sol dz sint die die
nit durch den weg d' tugēt gegange
sint vn durch übung die zu hailige lebe gehort

Cxxxi Wan si sint vō jre wyse v̄swadit als vre als man si sehe mag also glich dz sie nit sint zu bekenen || gut

vn̄ zü tottung d̄ untuget d̄ erachte sy mit den sy mynet jr prvedig falsch le- || dikait die nit gesucht ist mit würcklich myn vō jnna vn̄ vō ussen vn̄ sy hant den pilde vrlaub gegebn̄. E. d̄ zeyt de kompt d̄ tewfel vn̄ pringt jn ain falsch süssikait vn̄ ain falsch liecht vn̄ da mit vlait er sy dz sy ewiclich verlorn würden vn̄ wär zü er sy genaigt vindet jrer natur es sey unkewschait geitikait od̄ hochfart der ain zeucht er sy vn̄ vō des prvedige enpfindes vn̄ jn de leichtern die jn d̄ tewfel hat für gehabt sprechet sy dz es warlich got sey vn̄ land jn dz nit neme vō vn̄ disen dz sy nit ain geschafft besitze hie vō vallent sy jn unerlich freyhait zu volget wär zü sich die natur hie naigt dz sol ma me fliechē vn̄ d̄ tewfel helt jn dz v̄prvedig dz wesen für als vel er mag als [illegible] als erd jn d̄ [illegible] [illegible] Aber die gerechtikait hat ain undschaid dz ma die ding süche sol durch den weg d̄ tugent vn̄. die ma[illegible] tikait vn̄ dis sint die prvedige in grosse forcht vn̄ sich freylich uff nichcz die tuget lassen vn̄ jm selb nit getrawe vn̄ jn grossem

|| gaturnet

stant

vō disē sy sint [illegible]

getreng vn in druck vn begere dz im
got helff Aber die freye sint gar kein
mutwillig vn manigualtig vn streittig vn vnge
lassen vn nu ma sy an komet So sint sy
pald funde in pitterkait vn schwerer ge
läsen vn in worte vn in hochfart vn wol
kleint lent nit vßern sein Dz wz sol ma widersp
sechen vn iemers inne werde in ieren wellt
Dz nu hie vil schon schaint do ma sich wed
werde noch kere mag wed hin noch her
vn backen brate vn ma muß ye da bleiben Berent euch
hie dz will ich euch in gange trewe Sind
berent euch in den nehe grund da die
warlich gotlich liecht geborn wirt Da vil
groß fröd ist vn die wirt aller der cristenhait
Nu ordiuffent ir nit me frage ob euch
recht sey od vnrecht ir hand hie den
vnderschaid wol gehört ob ir es merke
od dester weltent ob ir de rechte weg wollet gen
Sint ir in disem sicher weg gegangen der
tuget vnd ob ir die hand in de nydro
sten od in de mittelste od in de obroste
grand dz sullet ir in euch merke Diß
fröude gebürt sol vns groß fründt bringe vnd
fröd von vnd diser gebürt So die geschit
Da wirt als grosse fröd in dem gaist dz

× byrre noch dz ma sy

da vō nyemat ~~byrre dz ma sy nyemat~~
kaī gefige kinder dise sol nyemant her
auß ziehē vn sy d' manigualtiget ma
lahe got mit jn gewedē unser herr sp
richt jn d' myne buch ich beschwer euch
bey de rechgaissen vn bey den hirssen des
veldes dz jr die lieben nit erwecket biß
dz sy selber erwachet es sullet dis die
vnuerstanden leut nit frage Sy machtet ser
dar jnne irre vn machtet dar auß gan
dz sy nymē ~~[illegible]~~ wid ein keme jn zwain
zit od' jn viertzig jare dise menschen mu
ssen jr selbs war neme wan diß frag ist
groß dz sy jnwendig quillet recht als vn
ierre wein d' jrricht zait jn de vaß es
ist besser dz es auß prech den dz die nat'
zu kranck wird vn dz plut prichet zu
mitte vn zu naß vß als diß ist noch vō
dem obrosten grund es stat noch jn syn
lichait lye dane ~~widerta~~ selber d' engel sprach
dz diß ~~mer gebett~~ war gebürt nit solt wein
trincke noch kain ding dz da trucke mocht
mache dz ist d' mesch jn de diß gebürt
geborn solt werde jn der obroste ge
wissen jn de hochste grät die werdnt ver
~~vnat~~ jn de hocher weg. Er ist ~~wer wol~~ gut vn
gefürt

besser vn̄ der aller best Dise sullet nit kin//
den da vō sy trunken werdent Als die
sint worden vō den vor gesagt ist die lust//
lichait die disen geschenckt wirt in den
vertwerffent sy es in selmarken oder in bevinde//
der weis Es sey schawliche oder ~~geistlich~~
brüchliche Aber sy werdent geseczt oder gezogen in aine
enge weg der zemal vinster vn̄ vntrostlich ist
in den stand sy in aine vnleidelichen truck
Das sy nit auss mugent wan sy sich hin ke//
rent Es vindet sy ain grundloss ellend das
auch wust vn̄ trostloss ist vn̄ vinster Dar ~~pin~~ ein
mussent sy sich wagen vn̄ lassen den herren in
den weg als lang als es im gevelt vn̄
in den leczten tut der herr als ob er vō seine
quellen nit wisse Da ist als vnleidelich
darbn vn̄ als gross belangen vn̄ doch
in gelassenhait Das haisset weselich ker
Den aller weselichosten loss antwurtenden
keren ~~leuten~~ den antwurtet zu vallen der lonsse
vō Spricht Sanctus Thomas Das grosse
vfrvedigs werck wie gross die sein Als
ver[?] ~~sein~~ werck sint den antwurt nit
den zu vallender lon Aber in den ker des
gaistes vnwirdig zu gottes gaist vss dem
grund on allen zu val den allain suchet

got ploß vn̄ lauter vn̄ über alle werck
oder weyse oder über all gedenck oder verstant=
nuß oder vernüfft Da sprach Sanctus Dyo=
nisius Es ist vnuernüfftig Es ist ain vn=
synnige myn Das ist ain rechter wesenlicher
kere Disen muß alwege der wesenlich lon
antwurte vn̄ got mit jm selbs selber Ain
ander ker mag ouch wol jn aine gemaine
vsserliche weis wesenlich haissen Das ist
jn allen kere da der mensch lauterlich vn̄
ploßlich got ~~jn~~ mainet vn̄ mit sunderlich ~~kain~~ noch entkain
~~nung hat der den mensch wider~~ got durch warumb den
sich selber vn̄ jn jm selber Aber der erst
ker der ist jn ainer jnwendigen vnformlicher
vn̄ wissenlicher gegenwirtikait jn ainer
über substanczlicher ain trag des geschaffen
gaistes jn den vngeschaffen gaist gottes
vn̄ kund der mensch jn allem sinem leben den
ker ain getreffen Es wer jm wol geschehen
Disem menschen der got also genädig
ist vn̄ jm jn disem getrewen ker gehalt
hat den muß der herr mit jm selber antwurten
vn̄ zucht disen menschen als grundloßlich
jn sich selber vn̄ jn sein selbs seligkait
Da wirt der gaist als mynneklich ein ge=
zogen vn̄ wirt allzumal mit der gothait

durch grossen vn̄ vbergrossen vn̄ ain ge
zoge dz er in gottes antlaut dlüret all
manigvaltikait Dis sint die dÿ got er
geczet in der zeit hie all ir arbeit vnd
hant aine ware verschmack. de sÿ ewi
clich gebrüche sollent muge dis sint die vff
den die hailig kirch stat vn̄ ware dise
nit in der hailige cristenhait Die criste
hait macht ain sund nit gestan wan ir
sin dz sÿ allain sein dz ist ver wirdig
vnd muge den aller der welt tun Dis sint
die vo den vnß herr sprach der sÿ an
greyff der greyff inn in die sehe mine auge
Dar vmb bitt et euch dz ir in nit tund
dz in laid seÿ noch vnrecht Dz wir dis
alles ervolge in der weis Dz im loblich
seÿ Des helff vns got Amen

Item die ander predig von sant johannes bap
tiste seit von zweien lihten der gnoden vn̄
der glorien vn̄ wie wir das gezeugnüß
enpfohen süllent das wir bevinde die
inmende minn Die quellende minn vn̄
die rosende minn Hic venit vt testi
monium perhiberet

Dise wort sprechent zu teutsch also Diser
ist kumen dar vmb das er gezeugnüß
geb von dem liecht Kinder es begat hent

die heilig kirch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Cxxxv zu sahēde ain pphetē dz ist
inner dēn ain pphet vn̄ sprach dē
war zu sint ir auß gegange

Die hailig kirch daz hochzeit des er
würdige himelfürstē sant iohannes
gottes tauffers dz wir dē selbē erwirdige
hailige wöllen loben mit dē worte dz wer
zemal ain clain ding wan jn vnser her jhe
sus selber ewiclich gelobt hat vn̄ vō jm
gesprochē hat dz vnd den weiben sun nye
kain grosser vff gestande ist den Johannes
der tauffer Er sprach auch vō jm wes sint
jr auß gegange zu suche aine meschen
der da mit weichē weltliche gewand beklai
det ist oder sint jr auß gegange ain rör ze
sehē dz da vō dem wind wirt hin vn̄ her
gewüssen Nain diser ding ist es kains nit
Er hat gesprochē vō jm selber Er sey ain
stym des der da rüffent ist jn der wüstin be
raytte dē weg dē herē vn̄ machent ge
recht sein pfad Man singt auch vō jm dise
worchē dz er sey ain engel himelische herrn
Es spricht vn̄ schreibt der mynicklich hieplich
adler Sanctus Johannes der ewangelist diß
wort vō jm dz er sey ain gezüg vō dē
liecht Lieben wie möchte wir disen hohē
himelfürstē ymer hocher vn̄ erwirdiclich
geloben den mit disen worten dz er ain ge
züg sey vō dē ware liecht dz liechtet jn liecht
allar mit aller tiefest
dz jnwendigest des meschen grund vn̄ so die

das ist ain wesentliches über bekantlich
licht des er ist ain gezüg

Also sint auch ander lüt dia
dis gezüg nit enpfingent

gimnet war gotlich liecht vn dis gezügnüs de
mensche ankomet vn jn beget jnwedige
rüren ze ture vn so des gegenwirtikeit d mensch
den warlich wärte solt So kert sich d
mensch gantz vo dem lutern grund vn kert
de orden umb vn löffet den vss ietz hin
ietz her vn also enfacht er diser ware
gezügnüs nit umb sein synlich verwirtlich
aiten Er kom in sein aige vn die seine ent
wertig pfienge sin nit Dise menschen sint wider disem
gotlich liecht Dz ist sy sint vo weltliche
hertze vn sint also d lieb mynnklich adler
Sancta Johannes sprach zu de gleysnern
Vnd sprachent sy wern abrahams geschlahts
Dz sy d natern geschlecht wern vn die
selbe menschen sint allen de widwertig
die dz war gotlich liecht mynet vn lieb
hand vn wissent kind Dz ist ain sorglich
ding angesicht Dise menschen hanget kaum an
aine faden an dem liecht vn an dem
glauben kind Nu sullent wir hie wissen
dz die natur plad vn kranck ist vn zemal
nichts gutes vs jr selber vermag vn dar
umb hat d ewig erbarmhertzig gütig
got gebe zehilff ain über natürlich hilff
vn krafft Dz ist dz liecht d grade dz
selb ist ain geschaffen liecht Dz selb liecht
hebt die natur vff über sich vn dz selbe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

liecht bringet den mit im alle die kraft die
die natur bedarff in diser welt dar über
ist den ain ungeschaffen liecht Daz liecht hai//
sset man ain liecht der glori Daz ist ain gotlich
liecht und daz selb liecht ist got selb selber
¶ Wann sullen wir got warlich und lauterlich
bekenen daz muss sein durch got mit got
in got und got durch got Also der lieb pro//
phet spricht herr in dem liecht besehe wir
daz liecht Daz ist ain überschwenklich liecht
Daz selb gotlich liecht erlüchtet ainen yeg//
lichen menschen der da kumpt in dise welt
Daz selb gotlich liecht überschinet alle men//
schliche güt und bass Als die laut sunn da schey//
net über all creature Und sy sind der
selb schad sein [illegible] ¶ Zu gleicher weis wer daz der
mensch wer in ainer vinstern kamern Und
er den als vil liechtes gehabe daz er ain
venster kunde vinden und daz er daz auff kund
getün daz er sein haupt dar durch kund uss
gestossen So wer diser mensch in disem liecht
¶ Und Nu sullen wir mit fleiss und ernst
war neme wan er gezeugnuss gab von dem
liecht und wie sich der mensch muss dem ersten zu der
gezeugnuss halten daz er daz liecht warlich
mug enpfahen Daz ist daz sich der mensch
leidenlich abgeschaiden hab von allen den

no

die mittelste ist die begirliche kraft vnd die zurnend kraft

Dz da zeitlich vn zergenklich ist wan
die war gezügnuss wirt gegebn in die
nidrosten vn in die obrosten krafft Dz
ist die lustlichait die dz gezüg neme
sol die selb krafft sol sich zu de erste
abschaide vo lustlichait der nat vn der
syn war andz sey dz der mesch vindet ge-
ringe es sey an mesche oder claid oder
kürtzlich warum er seiner syn lust vindet
als der notdurfft Dz gam der ewig got de me
sche vss der massen wol Dz ist de wol ain
wist in dar in die stym gotes rüft vnd
diss haisset den ain abgeschaide lebe
Dis abgeschaidehait vo allen luste der
gaistes vn der nator vsswedig vn inwedig
Zu de andn mal Es wirt diss gezügnuss
gegebe in die zürnede krafft der sol der
in wirt der mesch wärlich gelert stetikait
vn starckhait dz den der mesch also
vnwegklich wirt zu glicher weis als ain
stechlin berg ob er recht anders die gezüg-
nuss empfange hat Nit sol es sein dz sich
der mesch nyder lass werffen zu glicher
weis als ain vor Als Jesus thus sprach
vo de lieben sant Johannes er wer auch
nit der der da mit waichen claidern beklai-
det wer Kind der bey den selben mag ma
versten die meschen die da iro lebes ge-

gemaches mynet vn mainet vn suchet/
Nu vindet ma wol mensche die dz selb v' sie sint
schmachet durch gottes wille dz sie ~~vor~~ vor
dz da ruget / das sind die mensche die ser nö
zu erbarme sind vn die selbe menschen
wirt ain affenhait werdent si bewegt
in ain sinlich weis als ~~d' wint~~ dz wir
vn dar vmb lieb' salig' mensch wz sichat dir ein söllichs
wort vn das mein den sind strafft vn dar nach so kompt
d' bös gaist vn bringt dir ain nüe lust
Es du de volbringest so wirst du der
dens betrübt vn dz selb alles so solt du
ain anders suchen in d' warhait dar vmb
wirt dir gezugnis gebe in die all oberste
kraft in die v'nufft d' sele vn in deine
willen vn in die mynn wan in d' v'nufft
des mensche sele so ist dis ain Sphet wan
Sphēta spricht als vil als d' ver sicht wan
die v'nufft sicht so gar ver dz es ain gross
wunder ist wan da ain erlucht' salig'
mensch wer d' dennoch hie in disen grud
nit stund / wer dz das er hörte vberge gottlich
ding so geb im sein grund des ain gezug
nis vn sprech den warlich in im selb dz
ist alles also / vnd Nu sprich d' süß milt
Jhus xpus dz Jhons mer wer den ain
Sphet dz selb ist in disem grud dar ein
die v'nufft nit gelange kan wan da sicht

do sicht mā in dē creaturlichē licht do sicht man do z= stet man

mā werlich dz liecht Jn de liecht d' sele
Dis ist jn dem prwedige liecht daselbst
ist die vrnufft des grundes d' sele die
des gotlich vn wer ist jn dē liecht der
gnade zu dem Ersten jn aine vnderkner
weis jn disem gotliche grud muget die
krefft d' sele nit erlange bey tausent mey
len noch die grossen weyten die sich jn disem
gotliche grud do beweysent enhat wed'
pild noch form noch weis wer es enhat
wed' hie noch do den es ist ain grudloss
abgrud vn schwebet jn jm selber on alle
grud zu gleich' weis als die wasser flie
ssent auff vn nyd' vn den yezo sinkte
jn ain abgrud vn schwinet den da als
ain clain wasserlin Da sy vn als pald üb'
ain clain zeit so rauschet es her auss als
ob es alle ding da vmb sich ertrenken
wolt Also gat dz alles jn ain abgrund
Jn disem ist aygelich gottes wonug vil
me den jn dē hymel od' jn alle creatur
wissent kind welcher mensch warlich vn
lauterliche hier ein kome macht er fünd
da selbs warlich got vn fund sich selb'
ainualticlich jn got wan d' weg got
schaidet sich vō disem grund nymer vn
da wer dem got gegenwürtig vn die
ewikait wurt hie bevintliche vn auch
schmackliche gefunde vn da enist wed'

fürganges werd noch komendes vn disen
gotliche grund mag kain geschaffen liecht
nit verstrien noch geluchte wan allain gotes
wonung vn sin aige stat ist hie wissent
kinder die gotlich abgrund müget all cre//
ature nit gegründe by ermüget es bey
nichten erfüllen noch benüge noch befride
den got allain mit aller siner vnmass vn in
dis abgrund gehört allain dz got lich abgrund
Abyssus abyssum invocat kind der dis grunde
warlich war neme der luchtet in die krafft
der sele vnd sich vn neiget vn wisset baide
die obroste vn die nydroste krefft der sele no
zu ire laut begyne vn zu ire waren vrsprung
ob anders der mensch fleissig sin selber war
neme vn lauterlich bey im selber belaib vnd
gehörig wer der ynnerliche stym die da stim
in der wüstin in disen grund rüffet wan vnd laitet
diser grund ist also wüst dz nie kain gedank alles in das
der in kam aber der mensche gedenk die
sy mit der vernufft vo der hailige driualti//
kait betrachter hand da mit etlich me//
sche vil vnd gegange sint der selben ge//
denk kam kainer hier in disen grund nie
wan dis ist so innig ver vn so gar vber
ver wan es nicht enhat weder zeit noch stat
wan es ist ainualtig vn on alle vnderschaid
wan wissent welcher hier ein recht vnd
warlich vn luterlich geratet der ist den

weiß

zu gleich / als ob er ewigklich hie gewesen
wer vnd als er ainß mit dem selben ist daz
selb ist dem leben als ain augenblick vnd die
selben blick wider sich vnd erzaigt sich
als ain ewigkait Die liechtet vß vnd zeugt
da ain gezügnuß daz der mensch ewiklich ist
gewesen in got in seiner vngeschaffenhait
Daz waz da er in im waz da waz der mensch got
in got / wan der lieb Sanctus Johannes spricht
alles daz das da gemacht ist daz waz in im
ain leben vnd daz selb daz da der mensch in im
ist in seiner geschaffenhait daz selb ist er ewi//
klich gewesen in got in seiner vngeschaffen//
hait Ain istig wesen mit got vnd wisset
kinder als lang der mensch in die selben laut//
rait nit kompt als der mensch ist kome
vß dem vrsprung vnd vß geflossen in seiner
ersten geschaffenhait vß der vngeschaf//
fenhait So kompt er nymer mer wider
vmb in got wan alle die naygklichait
vnd alles lieplichait vnd güte dünckelhait
vnd alles daz den grund der vnlutern hat gemain
schaft besitzt daz muß alles fründlich vß
vnd ab zu grund vnd auch alles das der
mensch ye mit lust besessen hat willicklich
in gaist vnd in natur daz im vnordenlich in
sein gemüt ye geuallen ist vnd alles daz
daz er ye mit wissen vnd willen ye empfieng
daz muß gantz vnd gar ab getan werden

vn̄ gedilgt Als da er vß floß vn̄ all die
weil dz sell nit ernst so kompt d' mensch
nymer mer jn sine vrsprung dar auß
er ist kome vn̄ da mit ist d' lutt kait
nit genůg Der gaist werd den vber
formet mit dē liecht d' gnade vn̄ wiß
sent kind' die menschn die diser formug
willichlich nach volget vn̄ on gekert me
schen werdet jn jre jnwendige grūd vn̄
jr rechte ordnug Es macht dē gaist
d' sele wol wid' fern jn diser zeit dz
jm wird ain lauterlich dem grosse vberfo
mug Kind' wie dz ist dz niemat jn
got mag kome noch got mag erkene
den jn dē vngeschaffen liecht dz ist
got selber als d' lieb hailig zpliet Dauit
spricht jn dē psalt' Tuc videbimg lume
vn̄ dar vmb welich' salig mensch dick
on kert jn sine jnwendige grund vn̄ dick nō
vn̄ dem vil haimlich were Dem selbe menschē
wird manig' edler plick jn dē jnwedige
grūd Da jm vil clarer vn̄ offenbar wer
dz got ist Dem jm sijen sein leiplich auge
dē natürliche synnen Disem lautern grūd
ware die ~~lieben hailigen~~ So gar haimlich heiden
vn̄ vsserwälchte da durch alle zeitliche zer
genckliche ding vn̄ gienge disem lautern
grund nach Aber dar nach kome die grossen

maister als paulus tulius vnd plato vnd
haben den selben aine klare vnderschaid
der selben mieschie die es vo in selber nit
vinden kündent vnd dar vmb so spricht
der lieb sanctus augustinus da plato
das hailig hoch ewangelium In principio erat
verbum wer gantz lieht auss gesprochen
bis anders wort Et fuit homo missus adeo
vnd das selb was mit verdeckte worte vnd die
selben haidenische maister funden vnderschi
aid vo der hailige drivaltikait sind das
kam alles samet vss de prinedige grund
den sy da lebte vnd alzeit warte vnd das
selb ist den ain gross ellend last vnd ain
erbarmlich jamerlich ding vnd auch claglichs
bblibē das wir ~~aine~~ arme ~~verpildes~~ volkes sind
die da cristen seyen vnd haissen so gross
übertreffenlich hilff habe vo der milte gnad
gottes vnd dar zu de hailige glaube
vnd das hailig sacrament vnd dar zu manig
ander gross hilff vnd gering in recht vmb
die langin fur biss an vnsern tod recht zu
gleicher weis als plind tob kume vnd be
kenen vns selber nit vnd das das in vns
verborge ist vnd erwissen dar zu wol nichts
das machet nuss anders den vnser gross
maniguallikait vnd vsserhait damit wir
all zeit verpildet vnd bekumert seye das ist

xxxx dz sy nit eytel vyler belibe
das d' tufel nit darin far

Dz wir alzeit mit dē vssern synne wöl
len würcken mit vnsern vff saze / mit vil
bette vn lesen vn studiere vn des gleich
dz vns hier jnn vff enthalt damit wir
vns selbs besitze dz wir nit plos vn luter
lich jn vns selbs kome müge jn vnsern
jnwedige grund vnser sele Doch kind
welcher mensch sein edles vesslin seine sel
nit mug gefüllen mit dē edlen balsam
der soll es ab' mit schlechte wein / wol
wer dis vil edler vn besser vn dē ewige
got zu mal lieber vō dem menschē jn
dē er seine hache werck bekenen möcht
Kind' Merck ist ain gezügnüss jn dē obraste
krefftē dz ist jn d' mynedem krafft dz ist
d' will ~~also~~ haben wir dz worte ~~ampt~~ vō jm
gesunge vō dē edlen hymelfürste sant
Johannes dē tauffer lucerna lucens et ardens
dz ist als vil gesprochē Er ist die lüch
ten vn die brynent luzern Kinder die
luzern hat hiz vnd liecht wan bevindest du
d' hiz an d' hend vn doch so sichst du
dz fewr nit Du sichst es wol oben ein
vn dz liecht ensichst du nit dan durch
ain mittel des horns Ach kind d' diser
syn wol merckte vn den dis liechtes
vn d' hiz wärneme Dis ist die drüunt

myn die sol dich den warlich yn disen grund
fure vn alle die weil du yn diser myn bist
So solt du dich raissen vn sturme mit der
~~vn spannen~~ myn vn den ~~kome~~ vn spannen deine bo-
gen uff dz aller hochst Aber wiss kanst
du yn die gefange myn yn den tieffen
vbergan grundlosz abgrund So must du dich zu grund
lassen der myn nach yre willen da bist du
den yn vngewalt dein selbs Da selbst ist
weder gedanke nach vbung der kreffte noch
der werck der tuget Aber wiss wit die da als
vil geraumet dz du als vil da du ledig wirst
dz dir da ein gedank mag werde vn dar
nach wider yn die myn vallen da selbest da
thu als pald zu hant eine schwack vnd
richt dich auff vn raiss dich mit eine ge-
sturm mit der myn vn beger vn bit vnd
treib die myn kanst du nit gesprechen So ge-
denck vn beger vn sprich den da Als sant
sprichet augustinus Her du gebutest mir dz ich dich
myn vo allen meine hertze vo aller meine
sele vn vo allen meine krefften vn von
vno allen meine gemute Dar vmb gib mir
her dz ich dich myn vo allem dz ich vermag
vn ob du als gross seyest dz du nit kanst
gedencke So sprich es mit dem mund
kind des entpind dise mensche nit die sich
da vngeubt da wider setzent Als ob es
alles getan sey vn hand den dar zu diser

gyb mir dz du mir gebutest
du gebutest mir dich zu mynnde

Dar ... vñ die vrnunft
ist uff gangen

edlen myn nit ~~da~~ zu komet den die quel
lent myn zu dē vierdē mal so kompt die
wesend myn ¶ sölich kind die myn ist recht ze
grūd vnd gegangen ¶ wissent die selbē me
sthe windent nie me als drissig ¶ Als sy zu gelte vñ
nu da zemal werdē sind wan / die wesend zu blanken
myn gelicht sich dē luzern wan dē selbē
myn hitz wirt dē mēsch wol genant wan
sy macht jn vngestům jn alle sine krefte
wan dē mēsch quillet alzit nach diser myne
vn dz sy dē mēsch hat dz waiss er den selber
nit wen sy verzert dir dz marck vñ dz plut
jn dine gebain ¶ vn dar vmb kind hie
sich fleissiclich fur dich nit dē beschaide
hait dz du die natur nit mit dine uff
setze vderbest wan dz sy / dz die myn ire
werck sull wirckē dz du jr den nit ent
weichest ~~es wer den dz dir wol~~ bedurfest
So machst du jr wol volgē jn jre gestům
vn jr aufsrinecklichait hierzu So spricht
etlicher mēsch Sy wellen sich vor disen
sturm hutten dar vmb dz sy nit zu schade
werdē wen es gehört zu irer stat nit
¶ vn dar vmb wissent kind wen dise vnsin
rige myn kommet den zemal So gat das
menschlich werck da selbst vnd ¶ So kompt
den dē ewig got vñ spricht ain wort
durch den selben menschen dz selb edel
wort ist den nutzer vñ edler den hundert

Tausent wort die all mensche gesprech[e]
mügen / Wan es spricht d[er] lieb Sanctus
Dionisius Wen dz ewig wort wirt ge
sprochen jn de grund d[er] sele vn d[er] grund
den so vil beraitschafft vn enpfenglichait
hatt dz er dz wort mag enpfahe jn sein[er]
alichait vn geleicheliche ~~mit~~ tailhafticliche
Grund gentzlich da wirt den d[er] selb grund
ains mit de wort vn wirt dz selb selbs ~~mit~~
// allein ~~dem wort~~ // ~~vn~~ doch d[er] grund beleibt da by sein[er]
vngeschaffenlichait jn de[n] wesenlichait wa
auch jn d[er] bezeug dz selb bezeugt werliche
vnser herr Jhesus xpus da er sprach vatt[er]
dz sy ains werden mit vns als wir ains
sigen mit ain and[er] Als er auch sprach zu
Sant augustinus du solt gewandelt werde
jn mich vnd nit ich jn dich kinder ich sag
^ kumen euch für war dz hier zu niemant ~~ahemer~~
~~mag noch~~ kome mag den durch de weg
d[er] myne Nu sprach sant Johannes d[er] teuffer
dz er wer ain stim ruffent jn d[er] wüsten
x dewag beraitte de herr dz ist der weg d[er] tugent
wan d[er] weg ist gar schlechte ~~ding~~ Er
sprach ich mache schlecht sein pfad wissent
kind die fuß // pfad sint vil behend den die
weg vn dar vmb kinder welher mensch die
rechte pfad warlich getreffen kinder die
// d[er] richtet vn kurtzet sin weg sere da laittet jn de grund der gotliche warhait
// vn dz d[er] mensch ~~den~~ echt seines grundes aygeliche

der jegt in dem korne die füß pfad solt schüchen es müst im gar sür werden vn irre wede vn richtet doch vn kurtzet den weg gar vil me wenne die gemein breiten strassen

war nem vn vor allen dinge bey jm selber no
beleib vn nem jn des fleischliche war der
fuss pfad die da gar wild sint vn vnbschend
sind vnd vinster vnd vnbekant vnd dz d᷑
mensch dar ein seche vn jn jm ane fleischlich
So vind er kein widerwertikeit noch kain
getreng jn frevdikait nach vnfrevdikait
So klain noch so gross nit noch keine gebreste
der auff den menschen macht gevallen Es
leuttet vn schicket vnd treib den menschen
jn den grund d᷑ gerechtikait der es anders
war nem dürch ~~sind der~~ sol man sich des
ware pfades von frevdigen dich ~~weg~~ vnd
winden dz er den gaist gottes dar auff
vind wan dz er den gaist gotes dar auff
vind wan dz vinden ist nit pald finden
vnd ~~bekennen~~ gar vil menschen wan sÿ habe überen
mit frevdige übung vnd gaistliche werck
wan jr wircke ist dz zeitlich werck als vn tun
der gen rome solt gan dz land uff dz der
d᷑selb mensch dz land ab gieng So er fur
basser gieng So er ye dem weg verer
wer also zu gleicher weis ~~vnd~~ wan dise me-
schen ~~wan als dick dise mensche ker~~ kerend vmb
komet vo jre vnfrevdige übungen So sind
sÿ alt vnd kranck worden vn tut jn den
dz haubt we vn entzindet den diser myn
nit genüg sein jrre wercke dz ist jn
jre gestürm Vnd dar vmb wissent kinder wen

wen d᷑ mensch in dise gesturm d᷑ myn ist so en sol
er nit gedencken uff sein sünd noch uff diemutikeit
noch uff nit anders dan das er der myn genuk sey in
irem werk wissent kinder

Der mesch stürmet auch wol mit der myn
in kalthait in gelassenhait vn in hertti//
kait wan da selbst sol ma sich gantz der
myn lassen vn sol jr gantz trew laiste vnd
arm vnd ellenden sein vo allem dem dz die
myn nit ist vn hier inne so hab stett ~~ain~~
~~fastlich~~ begerung vn ain gantz getrawe zu
got vn hab dem hertz lautt lich zu der
myn gottes vn wiss das du hie durch als
gross edel ding solt bevinde vo dem grud
gottes dz es nit muglich vss zesprechen ist
vn dar umb alle die menschen der trew vn
getrawe nit gantz luter in got ist die selbe
meschen sinckent all dar nider vn die
myn erlischet in dem gemute vn wirt dan
zemal nutz me vss disem mesche vn sein
leben ist nichtz wan ich sag dir in der warhait
dz du hettest alle die warzaichen die man
gehabe mag in disem zeit vnd vindest du
dise gezugnuss der myn nit in dir warlich
so ist es alles verlorn vnd dar umb so
wissent kinder dz der boss gaist gern lat
den meschen all ander tuget tun dar umb
dz du die gezugnuss der ware myn nit
enwerd Er lat dich auch die betroge myn
wol haben dz dich dunket du habest die
myn Aber wiss fur war du sehest inwe//
dig in deinem grund ~~die waren myn~~ vnd
dar umb so wissent alles das dz euch ~~der~~

er befinde wol wie
es umb sein myn stient

der ware gotlichen lieb vnd myn gebrist
Das ist nit anders den das ir in den na z
ren grund ~~die genad vs got~~ nit enkume
~~mag in euch~~ wan koment ir recht dar
ein So finden ir die gnad gotes wie euch
die on vnderlaß euch auff enthelt in euerm manet
gemut über euch selber Wissent kinder
der selben gotlichen mainung wid stend
also vil meschen als dick vn vil das sy
hie durch vnwirdig werdent der gotliche
gnad Da sy villeicht ewiklich wid vmb
nyemer mer wirt Das verderbent sy alles
sampt mit ire güt würckende schwinden
leben Aber wissent kinder werent die mesche
gehorsam vnd plibent der gnade gotes So
solte die meschen dar jnn füren vn vol
bringe in ayne solliche dinnge das sy in
disen zeytte solte bevinde das sy ewiklich
bruchen solten Also wol befunde ist an
mainge grossen hailige meschē de der
ewig got da durch disen hohe weg ge
zaigt hat vn noch hüt tagliche an der
stund geben wirt Das vns das alles be
schech das helff vns der ewig got Amen

Ite die pdig vō vnser liebē frawen end als sie
zu hymel fur Seit das wir vff keine dinge
leipliche vn geistliche mit lust mien sullet
Sund' in vnserm vnbekantē got Vn wie wir
wonē sullen in zweyen erben .·. ~

In omnib requie quesiui · De bta vgine maria

Das wort sprichet d weise ma vnd
leset ma es vo vnser frauwe vn spricht
dz wort In allen dinge han ich rů
gesucht vn him beliben wonend In dem erb des
herren dz wort mag ma vo vnß frowe aller
aygenlichst neme wan sy für mit jr vernunft
In die himel In dz abgrund der helle vn
In dz tieff mer vnd In den vmb kraiß des
ertrichs vnd sy vant nit rüwe Kinder nye=
mat sol In disem leben so hoch fliege an
übung er sol ye ain fründ dar zů thůn dz
er diser mynneclichen frauwe ye ain fründ=
lichen wunneclichen frauwe lob vnd dienst
erpietten vnd sy jnneclich pitte dz sy vns
fürer zieh vnd helff zů jre geminten kinde
Kinder jr wirdikait ist gar über all wis
vn maß wz wunders waz dz daz sy jre got
vnd jren schopffer hett In jrer schoß vnd
an jre arme vnd In de aller begrifflich=
sten lust leylisten weisen die über aller
synn waren vnd zweyffelt ain her nycht
vn wag dz sicher dz er jr got wz vn macht
mit jm gepären wie sy wolt vnd er wa=
delt mit jr als ain kind dz jr hertz bey
allem jrem leben nie ain augenblick dar
vff geraist mit genügt dan dz jr gemůt
on vnderlaß vff gien vnd über gieng In dz
gotlich abgrund In dem allain jr rüw wz da

wz jr erb vn jr wonet stat ¶ Kind vo der
vergifftikait des erste valles ist die natur
also nyder gesunckē jn dz niderst tail der zwischē
mēsch ist gemacht vn stet ~~zwischen~~ zu
ayen enden dz ist zeit vn ewikait die
zeit sol nicht mer habē vō vns dan aine
durchgang zu de end vnd ewigkait vn
sol vns wenig sein ¶ Nun hat d' arem vn ende
mēsch vō des natürliche valles wegē jn
die kran castēn ~~kasten~~ süytten vō seine plerikait we
ge sin vn nympt alles rüe jn de weg vn v'
gisset seine rechte ende vn ist die natur
also behěrig worden wā mit sy umbget dar
auff vallet sy dz richt vn wil jr rüe da
neme dz sey gaistlich od' weltlich od' liep
lich jnwedig od' auswedig wie die welt
lichen laüt jr rüe oder jre lust suchet dz
ist wol schimperliche vn wie es mit jn
ten ward das ~~vnd~~ sullen sy wol erfarn hernach
vnd wie es allen den ergen sol jn wz stat
sy seint sündlichen die vnder aine gaist
liche schein weltliche hertze traget vnd
jr rüe berient ~~ent~~ an zeytliche dinge sy seyn
wer sy seyn jnwelichen sorge sy sient westen
sy es jr hertze möchte jn dorne ver ang
sten wissent got hat alle ding gemacht nō
er ze notdurfft vnd nit zu genügd
noch zelust dan sich selber ¶ Kinder ich

muss euch sage von mynen | ich bin be=
griffen zu vnrecht als ich ob ich süll
haben gesprochen | ich wöl niemans peicht
hören vn süll mir geglaube dz ich thon
wol süll dz ich wol dz ist gar vnrecht gesproch=
en | ich en wil vo niemat nicht dan als ge=
schribe stat vn dz selb erpit ich mir nye=
mat glaube | ich mag niemans absolviere
guss sind dan die sünd laid | noch auch d'
basst vn erhalt willen sich ze hütte | vn auch
vor de sünde / zu de sunde kind / die vrsach — ze fliehen die vrsach || Die ir im selb die sünd
sind sachend die behaltte etlich leut willich
vn wissentlich vn gent da mit zu d' peicht
vn zu dem hailige fronlichnam vnsers herre
ihu xpi vn wollen ire geprest nicht er=
kenen alle die weil dz sy nicht erstent
noch groß vnkusch thun So gent sy vast
für wie sy absoluert werdent dz beschicht
sy dz sullen sy wol bevinde vn wz rüe dz
sey Sy suchen ire rüe vn reinigt auss=
no wendig gotes sein mesche claid speis
trost d' creature auch sucht der mesch
rüe an gar gute scheynede dinge
als d' mesch im selber ergagen ist So eylet
er ser zu d' ausswedige peicht dan er gat
innerlich gepeicht mit dienutige schuldig
geben in diser ausswedige peicht suchet
die natur ir rüe dz sy zu finde kom
vn dz innerlich schelten und straffen in im

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gestille vn geschweig wan als d' mesch
gerichtet so schwiget dz straffen vn ist
dan ze friden recht wissent dz beissen vnd
dz straffen ist recht als ain wind die fisch
ist vnd schwiget vn schirt wider lichen
ser ab dem rost d' sinden Nu suchet auch
die natur jr rue an jre gaistliche übunge
etlich leut an jr jnwendige weysen vn werke
an jre auffsetze vn abgeschaide übung vn
beleibent jn dē selben güten dinge also
vast dz sy da mit jrret den weg der
nachsten warhait kind d' nit kunge wid
ten also da d' mesch sein rue suchet dz
nicht laut' got ist das ist alles wurm
stichig liebes kind es ist dz alles nicht
das du aine posen mantel an trast vnd
ain andren ain schöne main entrüwen da
gehort mer zü Num saget etlich vo den
schönsten schlechtigisten dinge wie es jn
als wol zehanden ist gegange vn wz jn
alles liecht vn lustlich ist pete vasten
pette wache wainen nach dan vind ich sey
maind beleybung dz wz sy auch da wissen vn ware das
wie güt es jme mag gesein od schinen
es sein pildloss od weyslos form es sey d' laus
mustlichich bevintlich od prauchleich alles
da d' mesch auff ruet mit lust vn dz
besitzet dz wirt alles wurmstichig dan

// entsincke in dz bloss ainvaltig

ain plass ainualtig // vnbekant vngenat ÿ//
borge güt dz got ist jn aine überogende
weis sein selbs vn allen dem dz sich jn jm
enderke mag Als sant dyonisius sprach
alles Also hab sich an sein nicht mit wissen mit
erkenen Hie jn disem nicht wissen dan jn
ainer überaugende weiss dem selbs nicht suchen
nach wollen haben dan dan alles sein ein an sin
ebend weis Wan got ist alles dz nicht
dz du vo jm bekenen od bekome machst
A doist erfürbass über dan kain ûsentnüsse
begriffen noch hoch noch nider noch süsse
noch so ver über alle weysse Dis noch dz
liebes kindt jn disem vnbekante got seczt
dem rüe vnd ersuch weder smecke noch
leuchte Thu als ain hunt // komet er da
er güt flaisch vindet er getar es nicht
an rüren vn fleücht Also ist er mit her//
tten schlege gewent Dz solt du liebes
kint vil wol her nach entpfinde Halt
dich nun demütiklich an dein laut nicht
dz du doch jn der warhait bist ist das
ichts da dz ist sein vnd nicht dein vn ker
dich nicht an alles das das dir ain geleüchte
mag es seÿ formloss weisloss püldloss od
überwesenlich Wie sprechent sÿ es ist nit
als gegenwürtig vn weyset sich allse
mal als es got seÿ liebes kindt erkere

A der ist üb weis üb wesen üb
gut vn das du nit gene[m]me kanst

dich nicht dar an in die weyse dan
lass es recht sein dz es ist vn frag nit
mer dan halt dich vnden an vnd sinck
wider in dem nicht wissen noch wöllen
wissen dan halt dich als ain in deine
vberge vnbekante got vnd halt dz du
der mesch nicht seyst der de vnbekan //
ten grossen vberge got icht süll bekenen
dan beleib in ain raste vn rwe vn nicht
wed in kuchte oder in schmeckten dz in
de schrifften ecclesiastes geschriben die ma
die da sullen ein gen in dz hailig d hai //
lige die sullen kain erb haben kain d
ich wil selber ir erb sein allain d is die
briester man so maint es in aine gaist // so mein ich
lichen syn alle die mesthen die da wöl //
len ein gen in dz hailig d hailige dz
ist in die vbergehait d haimlichait
gottes die sullen kain erb han dan dz
gotlich weyslass formlass namlass vberge
wesen gottes da sol allain ir erb sein ir
haupt salsich auff nicht sich naige es sey // anders
prvedig od aufrvedig es wirt anders
dz alles wirmsichig nicht ker dich
dar an als es also schlecht ist recht als es alles
geleych sey mein lieber dz riech vn das
vngeleich das smecken vn dz bevinde mein
liebes kind wie es nicht sucht dem

110

nicht da got alle ding schopfen vnd mach
en wolt da waz jm nichtes nicht vor dan
nicht. er macht alle ding vō nicht. wa got
äugeliche wircken sol vnd wil da bedarff
er nichts nicht zu dan nicht daz nicht ist
seins werckes jn leydender weis enpfeng
licher dan kain nicht wilt du an vnder
las enpfanglich sein alles daz got gewirck
en mag oder wil jn seine aller aus genom
mesten frewnter wesens lebens vnd all
zemal jn dich giess all sein gaben so fleis
dich für alle ding daz du jn der warhait jn
deine grund nicht ensyest was vns ichti
kait vnd vnser amenlichait die hindert
got seins edlen werckes jn vns der heilig
man job den vns hie lobt vnd sprach das
er wer gerecht vnd ainualtig vnd daz sein
geleich nit funden wer vnd stet geschribē
daz er nie tumpleich wort gesprech der spr
ach ich mit allen meine hör jn daz aller
tieffest des abgrundes der hell worst du
ob ich icht taste da sol vinde der sind diser
hailig man mainet nicht daz sich vnd daz
sein also vō aine geschaffen nicht als der
mensch an dem tail nicht en ist sunder
er naint sich vnd daz sein vō seine vnuer
schuldigten nicht. diser gerecht man
wolt vō seine schulde wege nider varen

In den aller tieffisten grund des abgrundes
unds aller pinlichst vn vinsterst d' hell
als ob er sprech misslich ob meine schuld
vn meiner v'dienten schuld da ich geringe
sall vn dz wolt er leyden in d' aller mayste
vn schwerste pinlichait vn meine dannen
zu koma wes man ob er nit icht geringer
schuldig wer dire v'schulten schuld Des
gleich sprach aine vnser prud' hich wink
man der bekant als vere sein nicht das
er sein stat mendert kund vinden dan in
den aller tieffisten grund der hell vnder
lucifer Do er da lag do hort er ain stym
ruffen vs dē obristen hymel die sprach wink
man do kum bald her auff in den obri
sten thron in dz vatt'lich hertz Wan es
sprach Sant Gregorius Dise lüt suchet
den dot vn vindent sein nicht Diser myn
in diser grundlosen vnichtikait d' antwirt
dz leben in der warhait vn begert vnd
vngesucht vn gemaint Also lieben kinder
So ye nider so ye haher So ye myner so
ye grosser Nun dz wert von vns lieben fra
wen ich bin beliben wenend in den erb
menschen kind wir haben zway erb in
den wir nemē sullen dz ein dz stzaitlich
da sullen wir zehant firnemē dz ist
dz wirdige leben vn leide vn dz heilig

pild vnsers herren Des andern erbs sein wir
warten dz ist das vetterlich erb der wun=
nerlichen gotthait dz erb ist vns gelobt
dz wir mit erben sullen mit im sein vnd sein
hauss genossen ewiclichen sein Kinder be=
sitzen wir nu geruelich dz zeitlich erb
mit mynne vnd warer gedencknuskait
des leben vnsers herren als vil wir yn di=
sem erb baß gearbet sein Also vil sullen
wir dz ewig erb volicher vnd seligclich
ewiclich besitzen Kinder die wunden vnsers
herren sint all hail an die hailige myn
funff wunden die sullen offen sten biß
an den jungsten dag vnd wo der clarhait
der gotthait die dar auß schinet vnd wie
groß selikait die heilige engel dar
auß enpfahent dz ist alles vnsprech=
lich Dise funff porten sullen hie vnser
erb sein vnd sullen durch die gen in dz
ewig leben vnd erb vnsers vetter land
vnd diser porte ist der hailig gaist ein
psorter sein suss mynn die ist ~~ein porte~~ alle
zemal beraitt wen wir clopffen dz er
vns ein lass vnd durch dis ~~ewig~~ vetter=
lich erb wan sicher welicher mensch hie
ordenlichen ein get der mag sy nicht v
~~n~~ ~~rre~~ Kinder in disen mynenclichen
wunden sullen wir funff lezen lernen

gant in das

Die vns an alles mittel ein haittet dz sol
sein leiden meide schweige darbte und
dem selb verlauge in warer gelassenhait
senck dich in de rechten linken fuss vn saug dar vß
das du da von empfahest krafft zu vmeide
allen lust vn genügd die du habe od
empfahen macht auß im Dem mit allen
deine dinge so senck dich in die wunde
des linken rechte fuss vn da kein leide wz über
dich kompt inwedig od auswedig den
saug auß d rechte hand dz sich hafft
vn bitt in dz er dir geb zu schweige in//
wendig vnd auswedig Der dise tuget
hat dz er schweig zu allen dinge de macht
ymer ichts gewere Den saug auß der
linken hand das er dir gebe darbten
dz ist vnruchsam seine zeitliche ding auß//
wendig vnd inwendig aller zu vall
wz du wider ein myner in mynest oder mainst vn
dir doch in pild dz enruch dich la valle
la fare // mit allen de dz du pist in dz
mynent süss herz In dz mynecliche trant
pett dz er dan seine dy im ir herz gern
wollen gebe hatt auff gethon vn wil
sy dar in mit de edlen arme seine myn//
ne vmbvahen vn sullen sein enwickich
dar inne gepruche Vnd dar in sol
ma keren sein selb // verlaugen in allen
// Ewigliche

// enruch dich dan schleuff all ze mal

gedenck vn sein heilige gewort vür ewr schuldig

weyssen jn lieb jn laid jn haben jn darbe
jn zeit vn jn ewikait wie es d' herre
wil vn seine gotlichen hertze geneiget
jn dir vn jn allen creature da sieben
vn stiege alle ding dz es jm allain
gefall liebes kind also vnd ~~vn~~ jn man
vio ger hailliger andacht so sullet jr vben
dz mynecliche erbe vn gert dienstlicher
porte jn dz ewig erb opfert sein vnschul
diges leiden für ewr vschuldes leyden
de hymelischen vatt dem vnschuldige
gedenck für ewr schuldige wort vnd
also alles sein gethon sein diemutikait
gedultikait senfftmutikait myn für al
les dz euch hie angepristet frewedig
vn ausfrewedig vn ob jr nu dz mynecliche
erb wol vn aller best hie besiget so
sint jr des künftige erbe wol vsichert
da jr sullent beliben wonent vn rastent
jn dem erb des herrē mit vnss lieben
frowe vn alles end dz wir also muss
sent tun suchen jn allen dinge dass
wir zu disen erb kome des helff vns got Ame

Ite die pdig vsser sant augustinus hailzeit leret
eine wackern fleiss vn seit wie got die beiten
den firet vber alle ding vn slecht sie dom
her wider nid' mit zweien fewste troende
vn ersreckend das cht sie sich in nem bevinde

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nit vber heben. Vigilate quia nescitis qua hora dns venit ·:·

Dise wort sprechent sy sullent sein
wacker und wachent wan sy nit
wissent die zeit wan der herr ko-
mpt vō den brutlauff wan der veind tut
alle sein list vñ behendikait dar zu on
vnderlass dz er vns vlayt vñ ewiclichen
vderb und er nympt fleissiclich war wa
er ainstund oder augenblick vindet das
wir nit fleiss der andacht haben vñ das
wir aines vensters offen vergessen vns syne
vñ uff vnser hütt nit stande alzeit zu hat
so schleicht er ein vñ stilt vns alles vnser
gut Darumb bittent euch vor der wol
vñ wachent dz er euch nit vnd grab dz
haus ewrer vernufft als der dieb der da
stelen wil vñ dar umb hütt mit allen
krefften vñ mit gesammeltem gemut vñ
dar umb so sint on vnderlass wacker wan
als pald ain mensch ain hoch gemut jm kumet
wolgevallenlichait sein selbs ~~kompt~~ vnd
ain vermessenhait vñ ~~aine~~ aigne willenkait
dar zu hat zu hand so ist der veind
da vnd schneydet jm seyne seckel ab
dz ist alle seine gute werck kinder wir
sollent jr das noch ~~dyse~~ sehen vñ vinden
her nach der die so gross vbung vnd
werck hand gehalten vñ grossen name

vn aim vnderschaid

vn schein Dz den jr behangelichait als
gar abgeschnitte ist dz sy es se grossen
danck sullent nēme dz si vnd' die
vngelerte vn vngelebte leut die ge=
braiten muget weden vn geweist etlich
aim ainualtig leut vs den nymat hal
tent vs schein noch vo wercke vmb die
diemutikait v'druckhait sullent über
dich all sein als hoch dz sy kūm dar
kumēde geschehe das sy sint vn dar
vmb wachet mit wachem gemüt vn
mit offen auge vn jr sullent sehe die
plossen warhait mit vnd'schaid jn ge
worte vñ dencke werken jn im jn las
sen jn tugetliche leben jn gedultiklich
leiden vn nemet euer selbs war frevedig
vn aufrvedig kinder jr wissent nit
welche jn ... orssen jr stand vo naturlich
kranckhait vs ewen greulliche aüge ge
breste vn vs dem grossen übertreffen
liche güt dz wir an vnd'lass vo got
mochtent enpfache dz wir als vn
nüzlich enpfachet vn dz die claren
gotlichen auge vns als grülich an
sechent vn durch sehe jn vnsn grund
dz d' mesch als recht vnlautt' da
gegen stat dz das vngelutert ist vs dem
das er nit jn d' warhait ist wie muge

gegē d' gesicht stat das

wir vmb des so grüntlich schenke vn wie
sol dz so streng gevrtailt werde alz ge
schriben stat des der gerecht mensch kum
mag gehalte werden vn wie sol der
arm sünder den werden ¶ Sanctus Augustinus
spricht we vnd we aller gerechtikait
ob sy got nach siner barmhertzikait nit
vrtailen will vn der vmb wesent ir in
weltlichen sorge all die stund der nichzit
schmackt gen got Ewer menschliche syn
mochtet es nit erleiden ¶ Der hailig Job
spricht herr wie lang last du mich nich
mein speichel geschlind So sünd ich ¶ O hüter
der leüt ~~dar~~ war vmb hast du mich gemachet
dir widerwertig ¶ Nu spricht dz ewange
lium ir süllent wachen vn wacker sein
vn ewr lende süllent sein gegürtet vn sül
lent haben brynnet fackeln in ewren
hende vn sullet baitte des herren wen
er kome vs den brutloff ¶ Nun vo disem
wachen hant ir gehört ¶ Nu süllent ir
hie dry pünctlin merke Das erst dz
die lende süllent gegürtet sein vnd ge
bunde also den man mit aine sail vast
bindet dz ma in ziehe vn füre mag
wider sine willen als ain pfert dz ma
zaimet vn also do mit vff zücht ob es

vn welhe wunderlich werck got do hat
vn welhe wunne

maine gruben wolt vallen Dise leiden
sint gelustikait der syn die sol ma binde
vn zamen vn zemen gurten vn jr ir frey//
hait nymer gelassen Das ander puncktlin
Ir sullent jn ewr hende habe prynen
fackelen Dz ist die mynneclich wircklichait
der ware myn frwedig vn aufrwedig
Die sol nymer usser ewrn hende kome
wan ir es vmugent vn fruntliche vnder
ain ander jn aller andacht nach ewrm
vmuge Das dritt Ir sullent sein bey//
ttē des herrē wen er kompt vō de brut//
loff Selig sint die knecht die der herr
wachet vindt so er kompt Er sol sy
setze über alles sein gut Er sol sich
schurze vn jn diene Diser brutloff vō
de der herr kompt das ist jn de aller jnnerste
der sele jn ire grund da dz edel pild jn-
neleyt welche nache da ~~jst~~ jst der sel nit
got ~~wirche wan~~ vn got ist ~~jn~~ nit ir ~~wirche~~
Das ist über all verstantnuß noch dem
entweisz noch ~~berichtet~~ beuindet nō Uber die me//
schen mit de got dise wune hat der ge//
machelschafft Dz sint die mensche die
ir hertz vn ir gunst uff got hant gekert
vn vō der welt vn vō allen Creature
mit aine ewige willen jm allain zu
leben Aber die mensche die genugne//
me an ayge dinge tod oder lebend daber nit enweiß

das der mensch da vō nit

mit willen vn̄ mit wissen mit dem hat
er nicz zu tůnd Nu zu disem baytten
de komte sicht auch der veind zu Also
der lied zu lang ist So komet er vnd
bringet etwz lustes in sy Es sey frowe
dig oder aufswedig dz sy damit belei
ben vinder da von halt mit beleiben vff
dem watte Salig sint die knecht die
da baytten wan sy mit wissent wan
er kome sulle Ob es in der erste oder in
der andern oder in der dritte wachte sol
sein Dem sol er diene dz ist er sol in
schencke vn̄ sy lassen gewure werde ainer vor
deschmäckes der überge wunecliche ge=
mahelschafft vn̄ damit sol er sy sterke
dz in die warte mit zu sam werde Er
geit in in de dz sy bevindet die sussikait
seiner myne dz ir myn da mit gester
cket werde Nu nymet Sanctus Gre
gorius dz wort in de psalter Also er
spricht Jch han mich gewiret fluchtete nieret
mich vn̄ bin belibe in der ainualtikait vn̄
ainsamkait Als der frowedig mensch also
gebaytet hat vn̄ wider gebaytet So sol
er sich wider fluchtet alle ding vn̄ belei
ben in der ainsamkait Die ainsamkait
ist dz der mensch mit allain hat vswe
dig manigualtikait gelassen der ausser krefft

no

+ das dis beite
volbracht werd

kund auch jnwendig manigualtikait
der jnnern krefft Es stet die pild der
krefft jn ire pild vn fantasye vn die
gedenk vn sich d' mesch hait vo alle
pilden vn forme vn bleibt jn d' ain=
samkait vn als die lauterkait alles
über kompt vn durch ladet So kompt
d' her des er gepittet hat jn aine plick
vn furt jn d' her über alle ding jn de
plick vn ergezet jn seines langes bay=
tens Den so sterkt er jn hernach d' er
sich jn seine bevinde mit ~~hoch vn~~ über heb
vnd vn ~~in~~ der trürk in vo dem spricht Jeremi=
as Herre du hast mich gesezet jn dei=
ne angesicht deine hend vn hast mich
erfult mit ~~traure~~ vn mit erschreck Als ob
er jn mit baide feiste spte Die ain
feust mit der er dröwte Es ist ain vin=
st'nuss begegrist jm jnwendig vn ain
tieff ellend weg vn etwas noch vnbe=
nit vn dar zu begeget jm alles vnglu=
ck sind vn bekorung Hoffart vnkeu=
schait vngelob vn manig vsuchung des
der mesch wont lang ledig sein vnd
er wont über wunden han Es machet
jm gross schwerung vn jm wirt da mit
getrewt Die andr feust da mit er
trewt das ist das jm got für helt
die greulich vrtail vnd jn dem So

traen
vo

vn erschrekn

A

Was ist diss so d' mensch jnndliche in die
rüwe kumt in sich selber So kumet got
vn füllet in mit trwende mit erschreckede

kan sich der mensch mit anderß gesetze
dann in den aller tieffisten grund der helle
vnd die zwo faust trucken den menschen
wunderlichen sere vnd mit allen disen trowen
te So maint got als zu dilgen den
bösen vergifften grund der hell vnd die hochwart
in dise faust recht serlich in den erlischt
alle lustikait me den mit allen vnsern vb
ünge die du in vil jare geüben macht
Als nu der mensch zu mal mit dem pflicte sich hat in dis ainfaltkeit
gekert vnd beleibet dar inne rwe vnd ist
in im gestillet alles gestürm gedanck
pild vnd form denn so komet got vnd
der hailig engel vnd bringt im in aine
angeplick vnd geristlinge die würck
liche mug das den menschen ist inne oder
ain sach die im enpfolhen ist oder
für die hailige cristenhait oder für die
totten oder für die lebendige in aine plick
So komet im das [illegible] der veind komet auch
dar zu vnd besicht ob er des seine auch
hie vinden müge vnd stosset an vnd wun
schet im auch leiden zu vnd halt im dis für
das er sein sol arbaiten vnd lass die für in nit
hie fliessen wann er nit [illegible] mainet
hat so müss er sein straß gän mit
schanden vnd mit laidig hand vnd der
mensch wirt grossliche mit disem an=

Dan dut vns lieber her als ob er sprech du endarft
mir nit me sage ich was wol was du wilt vn begrast
vn tut seine willen das ist das man pete in dem
geist als die waren anpetter &

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

stossen kernit / Etlich lender vindt ma
leut die ain falschen ledikait pflege
vn tund sich aller wirklichait ab vn
pruedig hitte sy sich vor gutte gedenk vn
sprechē sy seyet sy zu frid kome vnd
wellent sich nit üben an de werke d
gute tugent vn sy ~~sehe vn~~ seye der
über komen Die hand aine teufel bey
in vs pma d sy besitzt der in ir frid
nympt in gedenke vn prvessen vnd
er wirt in den ewige frid auch neme
vn dar umb wirt er sy mit im füre
in aine ewige vnfrid in sein hell Dar
umb beschüttet er sy in d falschait Dise
valsche weiß hant die gerechte meschen
nit Sy üben sich in frid pma vn vß
wedig vn leident sich in alle de wege da
sy der her sein fürt in die bekorung ~~nach~~
vn in die vinsternuß vn sy nemet sich nit an
dz sy kome sint zu frid Die hant auch
nit vnfrid wan sy gand in aine ewi
ge frid Sy gand auch vff den pfad
zwischen frid vn vnfrid vn gand auch
in hoffnug vn in vnrecht vorcht vnd
zwischen sicherhait vn zweiffel vnd
ob in wol ein plicket der war frid vn
freyhait des geistes od sicherhait Zu
hand bewerffen sy dz wid in den grut

alle

vn

~~ungen pfat~~
zwischen frid
~~vn vn~~

on haffter ¶ Sind dise menschen die disen enge nō
~~eenge~~ weg süllent gän Die süllent
vor allen dinge sehen dz sy vast vn̄
hert standen in dē füßstapffen vnsers
herren ihū xpi vn̄ so er ye herter hie
in stat so er ye lutt wirt Den lassen
sich die trowēden feuste vn̄ werdet
so gütlich mynneclich hend vnden so
vmbfächt sy vnß herr so zartlich in sein
natürlich arm vn̄ fürt sy uff lieplich über alle uff
ding In dē so entpfallet dē mensche
alle natürliche ding vn̄ sy überwisset alles
dz nit lauter got ist ¶ Nun lat in den der
herr sehe die schwere vinstern weg
vn̄ die enge pfad die er hie vor vß
gange hat Den mag in niemat mer
geschade vn̄ werdent alles ires laides
ergezt Diß ist vngeret in der wärhait
den freye gaiste die in valscher frey//
hait glorieret vn̄ mit der valsche le//
dikait sich ains valsche frides ver//
messent vn̄ uff ire aige würssen vn̄
uff satze stand viertzig jär oder mer
vn̄ hand grosse werck getän Die wol//
te den enge weg nit gän in ainer
grossen samung da fint liecht küm ain
mensch oder zway die disen weg wollet

gân vñ alle die da sint die selbē sind
alle an würcke die sich dar zü nie
beraitte Ja wie möchte sÿ so leicht
misstün So spricht mā prine so schwär
lich zü finden Dz solt du leide vnd
opfert dir auch wol ain hert antwort
vñ ain scharpff wort So kom zuhant
zü dir selber vñ bekēn dein gebreste
vñ lass dir es laid sein schwig still vñ
nym es vō got Dz du dich dar an be
bessrest wan hettest du vil gedult gewist
vñ erzagt dir möcht ain hoch gemüt
da vō kome sein Der vieb diemütig
dich vñ gang für So sol dich alles be
raitte Es sey krum od' schlecht / es ko
met dir alles zü güt wöltest du acht
sein wār neme vñ aine wackern fleiss
habē wer des herē weg alsō bewiset
bitet mit wachēden augē Als mein her sant
Augustinus getān hat d' dient dem freund
herē wol jn frid vñ jn ~~freüd~~ Als er
jm hat getān Dz vns nu allen dz be
schehe Des helff vns got Amen

Jtē die pdig vō vnß liebē frawē gepurt Seit wie
freund gepurt zitlich' ding lust d' creaturen
hinder-n das got sein gepurt in vns nit geperē
mag vñ rotet das ein iegklicher mēsch leb in ge
horsam eins gotes freündes od' eines bihtigers
Transite ad me om̄s q concupiscitis ·

M an beget heut den
wynecliche tag dz
die gotlich junckfraw
Maria vnß fraw ton
lauff vn haillig ge
bore ward vo jr müt
leib jn d' sy gehailli
get wz vnd jn frist
wid' pracht das v'
lore was jn de para
diß dz das edel pild das d' vatt' nach
jm gepildet vn hat dz da v'dorb' was
dz sy nun wer ain wid' geberer (in) mit de
vatt' alle seine gleid' wid' ain jn de vr
sprung vn vo grundloser barmhertzikait
gottes wolt er vns durch sy wid' vff
helffen vn vo dem ewige abgrund da (tode)
wir ein gevallen wäre als ver als es
an vns was Nun liset ma vo jr dz wort
vn sprich es die ewig weißhait ko
met her über all die mein begerent
vn werdnt erfullet vo mine gepurde
Dz wort ist aigelich dz hymelische
vatters vn laittet vn locket vns zu
seine gepurt vn die (selben) wort sprach auch (die weißheit)
sy gar aigelich vo diser junckfrawe wan
die selb gepurt ist (auch) jr gepurt die d'
hymelisch vatt' ewiklich gepore hat

lert

Die hat auch sy geporn vn ladet vns
sullent — dz wir über gen vn werdent vō der
mynecliche gabu̍t erfullet Sy sprach
alle die in der warheit gemiglichē weg begerent — auch alle die mein gemiglich begeret
re
diser gepu̍rt in d' warhait den wirt vnd
weylen ain anplicklein geschencket vo
diser gepu̍rt da mit wirt ir begerung
gemiczet vn fu̍rbaß gezoge mer zu we
gern vn sprichet mit Sant augustino
vnß' gemacht — Herre du hast vnd' acht zu dir vn da
vō ist vnß' herz nit gestalt biß es rue den
stetiglich — in dir Dise rue die ma solt stetti
clich vn on vnderlaß habē die wirt vff
enthaltē vn gehindert mit fromde ge
pu̍rde die in de menschen sein gepore
nō — Dz sint zeitlich zergencklich sintliche schedliche
ding geniiget vn lust d' creat sy seint
tod oder lebendig fru̍ntschafft oder
geselschafft die claid die speis kurczlich
alles dz da d' mesch lust an nympt die
ding die geperet in im vn die sint
aller solliche gepu̍rt vatt' in dir dz
got die wil die gepu̍rt in dir stet nit
willen vn mit wissen sein gepu̍rt nyme
in die
in dich gepirt lustlich besessenlich Es
sey wie schnod oder clain dz sey dz selb
dz
clain benympt dir vn beraubt dich deins
grossen gotes vn d' mynecliche gepu̍rt die

do stest du vff vn

got yn dich gepere wolt vn solt vnd
nympt dir dar zu die begerung vnd
den trost den du nach got vn nach sin disser
gepurt soltest habe dz haltet dz lustlin
auff vn claget dan die leut ich han
nicht myn nach begerung dz ist allain vff dz besich selber
die hindernusse dz halt die myn vn die
begerung auff dz besicht selber wz dz
sey vnd das waiß niemat als wol als du
nicht frag mich frag dich wan vnd du sund
nicht myn nach begerung hast jr wol
lest als got vn die creature mit ain and
haben vn dz ist vnmuglich lust gotes
mit lust der creature vn strict dar weinest
vnd plut dz ein mag nicht sein sie mit
sint die ding nicht gemaint der man not
hat od die ma durch got hat od jn
got hat od auch d man vs nat nicht
wol abgeschaide kan als de hung
lust d fleisch vn den durst lust des
trincke vn de müde die rue vn den
auge de schlaff so dz ain vßsuchung
des lustes ist und mit sunderlichait
nicht durch notdurfft od nuz d
natur sund nach lust vn genugt dz
hindert alles die gepurt vn doch myner dan
and ding genugt wan es and natur
notdurfft leyt vnd dz der ding lust

Als schwer od' nicht dar abgeschaiden
mag werde als vel als die natur wur//
cket aber d' mesch d' nicht anhindnusse
wil sein d' ewige gepurt vn vor jn der
begerug wil aine furgag han d' ~~inem~~
der hindernusse war d' lust d' syn od'
d' natur od' der creatur wan als vil aine
myner als vil des ~~d~~ mer | als vil die welt
auß get als vil die warm ein get ¶ durch
dz der mesch nicht ~~bleibe~~ mit tragkait
mit vn ~~vn~~ achtsamkait vn uff seine aige
genach vn uff dunckel krankhait vn
gent sellich mesche als plintliche hin
vn dz selb dz sy thont dz thon sy als pl//
intlich vnd vn unnuftliche als jn ain
frucht vn ~~fruchtsamkait~~ vn wissent uber all den
preste deine besessenhait vnd vnnucht//
samkait vn dar jnne willen habnt zu
beleiben dahat d' peichtig' kain macht
uber · dz du des dings zekensamd beich//
test dz hilfft dich nicht du woltest
solt dar zu dan ablassen vn : wisse wurdest du ge//
funde mit deine mutwillen besessen vn
mit myne der creature du kompst fur
dz antluge gottes nymer ¶ dz sagt alle
geschrifft vn dz ewangelia durch dz
ma vindet an allen enden das ist
dz gebot jn der alten · E · vn jn der newe

E. dz man got sol mynnen. And swa stet
der nicht enlat dz er besessen hat der ist
mein nicht wirdig. Und aber andswa
stet die kome nicht all in dz reich die
da sprechent herre herre. sund die den
willen tunt meins vatters die gent
in dz reich der himel. Woent ir dz got
sein reich den unselige creature wolt
geben dar umb er sein kostpär mynn un
dz kostpär plut hat vergossen un sein
leben hat vergeben. fur eüch. nicht we- // Behent
net dz es got also hin wel lassen gan
und west ir wie schwer got die nichte
sol ir. mocht dorre vo angsten. Got
hat alle ding gebe dz sy zu im ein // end
weg sein un er sol dz ~~mid~~ allein sein
un anderss nichtz wed die noch das // entrewe
woent ir dz es ein spot sey nain ~~entrewe~~
Der orden machet euch nicht selig ~~kapp~~ // vn mein plat
~~vn~~ mein kapp noch mein klost noch mein
heilig geselschafft machet alles nicht
heilig. ledig unbesessen grund sein sol // no
ich heillig werden. dz ich sprich vil herre
herre dz ich vil gepett vil lese ~~schon~~ mein wort un // schön
vil ~~schon~~ vasten gut un selheim. nain es get alles
nicht also dar da gehort ein anderss zu
betrügest du dich der schad ist dein
un nicht mein. Mit ewren weltlichen

Es muss ein heilig

hertze vnd gemüte vn ewr eytelkait
jn gaistlichem schein In diser gewonhait
vn die ding werdent recht jn euch
gepruffet als d' ain zweig pfleget uff
aine stock vn nach de zweig wirt alle
die frucht die d' stock vor trug vn nicht
nach seine aige art Also werdet dise
ausserlich fremd geburt mit den jr be
sessen seint dz all ewr frucht tut die
werdent nach den zwaigen auch ewr
guten werck die gotlich solten sein die wider
all creatlich vn nichtes nicht werd
vn es gepirt jn allen ewrn wercken
jnndlich [vn ausserlich] Aber auff sprach Job jn dem
grüel der nachtliche gesicht da hielt [neiglichen]
mich angst vnd pidmung vn all mein
pain sint [erbert] vnd do der gaist vor
giena jn [m]ine gegenwirtikait do er
pidmeten dz har meins flaisches der
grüel d' naigliche gesicht die ist sint
vinst' besitzung da vnbegriffliche
grauel vn angst bidmug nach gat
dz alle die pein pidme muge der
furgag des gaistes jn seine gege
wirtikait dz ist ain furgang gotes
Nun sprach auch hie dz Ewangelium
vo zwein furgag Transite das
sint zwen furgag ain furgag ist des

geistes zü vns vn der ander fürgang das
ist vns zü got Diser fürgang müss
aine abgang haben als jr gehört habe
wan als die maister sprechent das korn nit
zwo forme müge nit ain ander gesten
sol für werden das holtz müss verderbe verwerde
oder die blüm werden der kern müss ver werde
den Sol gottes fürgang jn vns werden
mit der erfüllung der gepürt So müss die
creatur jn vns verwerden Dar auff
Sant Gregorius sprach das die här seine
flaischlichs gedencke vs des gaistes
fürgang | die levite den sol man | Das sint
das här abschere das här maint die har
die jn dem flaisch wachsent Also wach=
sent jn dem maisten der oberiste vnd der
nidersten die anklebichait der alten
gewonhait die sol man abschere mit
dem scharpffen schärsach ons heiligen fleises
flaisches den sol man scherpffen vnd
wetzen an die starcken gedencke vorge
vrtail gottes vnd an die geschwinden
gerechtikait Der aine gedanck nicht
vngewtailt lat Es sey ain yeglich pild=
lein mit willen besessen das müss mit
vnleidenliche fegfewr abgelait wer=
den E man ymer für got kompt | als
nun die posen vnd seine här mit disen

den sunderlinge meinē sind alle menschē die nit allein

scharpffen scharsach seint abgeschorn So
wachsent die har aber wider So muss ma
aber da mit haben aine newen fleiss
Als etlich meschen seint also fleissig
als pald als sy aine gedenckes gewar
werdent der muss schant abgeschorē
werden mit dē eysin vleiss Zu dem er-
ste ist dz etwz hert dz [illegible] war nōme des
meschē sein selbs Aber dar nach als sich
der mesch dar an gewonet So ist es im
gar leicht vn darfer us asten ains eysin
vleiss zu bedarfft dz schasset er nu ab Auch
sol der mesch haben die wirckleichen
mynn vn sol gemain sein wan er sol nicht
allain dē gutte sund' auch dē gemaine ar-
men Also us disen lieben meschen vnser lieben
frowe vatter vn mutter herr Joachim vn frow
Anna die tailtē alles hab in drew tail
Aines wz zu dē dienst gottes vn des te-
pels Das ander wz gemainē arme
vo dē dritte lebte sy selber Wissent dz

Kärgheit

wa kärckhait ist dz ist zemal ain vnrain
gmublach dz zemal bofs ist Ain mesch solt
als milt sein über die schriede irgentliche
ding Der gibt den wird gegebe vnd
der ir gibt dē wirt auch irgebe wider
dz aufmisset also wirt dir ein ge-
messen widerumm beleibent auch etlich

leut ~~an in~~ an inwendige dinge dz dar
inne auch ~~bose~~ hait warlissent der sy | bose
nit bekenent sy mochte also sein das
sy da mit ~~...~~ nymmer für got komet vnd
die selbe menschen mochte wol also lu- | gegē got
tterlich gelebt hā vn seint auch gar | vō
grossen übunge ~~an~~ vn dyß leit verpörge in
dem grund inwendig vn des wissent
sy selber nicht wol ~~an~~ dz sy vngelas-
sen seint in der klebelichait vn darumb
wer es gar sicherlich dz die menschē | das die lute
die der warhait gern lebte eine gotes
freund hette der sy sich vnderwürffen
vn dz sy die richte nach gotes gaist
wan es enist nicht bald zerrissen ma-
gieng das crütz mit den leutte vmb vnd
die also die inwendig klebelichait habē
Die menschē solte eine gelebte gottes
freund über hundert meil holen vnd
suchen der den rechte weg bekant vō
sy richt vn wer es halt nicht ain ~~...~~ sunderlich
mensch so wer ain gemaind beichtig wie
gross sy seint ¶ Also sprichet doch der
hailig gaist dick durch sy vs iren am-
ptes wege dz ist dz sy offt nicht wis-
sent noch selber verstent den solma sich
vnderwerffent vnd gehorsam sein vnd

nicht vß jn selber leben Dz habe wir ein vol
kome pild an d' gotliche junckfrauwe
Maria do sy ain kint wz do wz sy ge
horsam jn jre eltern vatter vn mutt'
Dar nach schier wz sy vnd' der hut des
priesters jn de tempel Dar nach was
sy vnd' Josephs hut Dar nach vnder
vnßs herrn jhesu xpi hut Dar nach vn
der Sant Johannes hut dem sy vnser
herr an seine statt enpfalch vnd ~~wir~~ nu
wellen wir sy bitte mit aller andacht
Dz sy vns nem jn jr hut wan sy als
hut geporn wz Dz sie vns wid' geber
jn dem vrsprung Dz vns das allen
geschech Des helff vns got Amen

Ite die ander pdig vo vnser liebe frawe geburt
leret wie vn wo mit die grobe her d' totliche
sunde ab schere sullent vn seit wie vns der
poß geist an vihtet aller meist mit de vntugen=
den do er vns zu geneiget vindet.
Transite ad me omnes q concupiscitis me

Man begat heut de achte dag dz
vnser frau geporn wart vn diser
grossen wunsame heilige sant
Bernhart vn and' herlige Die bekenn
dz sy nicht keine gelobe vn schwiget
selb vn mussen swige vo vberig lich
ait jrs lobes so sprach Sant Bernhart
liebe fraw wie dz jr vber habe seit

In der sippschafft der hohen wirdige got//
hait So vergessent doch der sippschafft nicht die ir
habt mit der arme menschait vnd also
~~mit der arme menschait~~ ser so nicht fugent
in de abgrund der gothait Das ir lassent
ir gedencket der menschliche kranckhait
die ir auch wol nach etlicher mass er//
sucht hant vnd manig innecliches gepet heilig
Das ir vnd ander hailige zu ir kint ... sint
zwo weise die die lewt nur habnt Die ainen
die wolnt nicht bette vnd sie sprechn sy
kunne immer nicht gepette Den sie wollen
vnd mussen sich got lassen das er thun mit
in vnd mit allen ire sache was er woll
Die andern die pette gar fleischliche vmb liebe
frawe; an vnd die hailige vmb aller ir sache
Disen pette mag ser gepreste Den er//
sten pristet das das sy nicht habn wol
durch sehen das die hailige kirch ge//
ordet hat das ma sull pette vnd vnser
herr hant vns selber gelert vnd das pild
des gepettes hant er vns selber gege-
ben vnd er bettet seine vatter selber an
Dise lewt entschuldigt ir ainvaltig mai//
nunge das sy nicht pettent das entschul//
digt sy vnd sy werdet doch erhort wan

Sy nicht peses ormaniet Und ist auch
etlich sach die der herr nicht thon wil
es sey dan mit gepett Sant Gre-
augustinus gorig spricht got wil gepette sein un
wisset got lat den menschen dick auch
in not kome das er wirt geraiczet zu
pitte un im got dan hilffet un in er-
hort umb das sein mynn dan aber geraiz-
et werd un der mensch vo dem erhörende
getrostet werd Den andern mag auch gepreste
die da pettet un da bist das da vo
das si seint als ungelassen un wollet
ymer das ir ding für sich ge da für sy
pittet Sy solten wol pitten un das ime
recht gelassenhait wie es got geviel
das in das lieb wer in alle dinge nu haben wir disen tag
vil vo gesagt wie die an hebent menschen
no sullent absnidere die grossen grebe sind
die groben los un die zu nemen den die pessen
naiglichait un die menschen die der vol-
komehait ainwenig gleiche seint die
prwedig schend seint Nu get diser my-
nicklich mensch der sich abgeschaide hat
un sein hercz zu got gekert hat in ze
mynnen un ze meinne allain dem menschen
pringt der viend ein als gross grob bekorung
das ein weltlich mensch ab im erschrekt

Nun dz hat nit die alle paid vn iſt doch
der grund vō jn jede gar vngleich de welt
liche ~~menſchen~~ gēt diſe bekorung auſz
aine ~~menſchen~~ vngeſtorben grund fläiſches vn natꝛn
vn plutes vn dar vmb ſchlecht er die be
korung da nid vn volbringet dz werck
vn d' vieind bedarff jn nicht me be bloſſet
koren dan er ~~laſſt~~ ſy dar vn er bedarff
jn nicht mer dar zu thon Aber d' gut
menſch ſtat jn ſeine lauterkait vn ſy
kompt jm vō auſſen zu vn nicht auſz
ſeine grund an ain wenig dz iſt aber
der vint Er vindet ain naiglichait jn
de menſche wie er doch lauter ſey als ob
ain menſch vō nat genaigt wer zu zorn
lichkait Als d' vint des gewar wirt
Belegt er vienc zu mit allen ſeine
liſten vn böſer ſchalckhait der er
baid bedarff Der weltlich menſch nicht
derzehant volget an diſen wirffet
er recht als d' clette vff aine menſche
wirfft vn wirfft ain für vn die and'
nach vntz dz d' menſch vol clette wirt na
Alſo tut der vieind als er den menſche
genaigt vindet zu zornlichait Bo wir
ffet er jm für ain pild der materie
vn dz and' hin nach dz jn dar zu wiſſet
dz d' menſch zu letzt als gar zornig

wirt vnd ruffet vnd gillet als ob
[Nieman] er in schlahen oder stechen wolle Kund
den der mensch zu im selber kome vnd
aine tieffen nyderuall thon in den
grund der diemutikait vor got aber
kaine rechtig mocht gehaben vnd als
er sich mit de menschen beruicht vnd
de gennugt getett vnd den vnd ~~wie~~ viel
in alles ersthuldige in sein nicht vnd
[vor got] in seine grossen gepreste Kind in de
do zerstunk der gepreste vor got all
zehant als der sne von der haissen sine
vnd wirt also dasmeret vnd der nemt der
schaden mit laidiger hant vo dem
vnd kind der mensch weyslich hie mit
varn er wirt vor laut vnd mer be//
wait vff zu ~~gem~~ sim suller wir einer
sinn wer der nicht alle lert an get
vnd wir arme kranken lerut wir mugen er//
schrecke vo disen hohe dinge ze sa//
ge vnd zehoren der im ~~sinn~~ nicht gelebt
hat wan die es da sint die wissent
da vo vnd kunne doch nicht genu//
lich da vo sagen Jch sprach der geist
gieng vor im in mine gegenwertikait
vnd ain bild stund bey dem vnd des
bildes bekant ich nicht / bey disem
gaist der vor seine gegenwertikait

vn in d' bewegug was. Da bey nympt
Sant Gregorius die hailige meschait
ihu d vnsers herren vn dz pild dz er sach vnd
nicht bekant dz wz die vnbekant got//
hait die sorge vn vn bekant ist alle
Creature vn herzu nympt er dz ge//
schribe stet in dem dritte buch der
kunig. d' engel sprach zu helias das
er auff den berg gieng d' herr solt
kome vn da helyas dar auff kom ain do kam
grulich gaist d' wz als starck dz er
den perg allzemal vmb kert vnd er//
zerbrach die hertte velß die stain zer//
reiß er in de so kom der herr nicht dar
nach kam ain angstlich groß bewegug
vn dar in kam auch der herr nicht
Dar nach kam ain starck fewr dar vn
kam auch d' herr nicht nach alle dise
da kam ain sise senfft geraum stille vn ein
als ain wissel vn in de so kam d' herr
vn helyas stund in d' dure d' hulen
da det helyas de mantel fur die au//
gen vnd in allen dissen weysen in di//
ser noch in d' vmb kerug noch in de webegug
fewr kam alles d' herr nicht aber dz
wz alles ain beraittug herzu vnd
ain wege Sant Gregorius sprach dz
dise hohe grosser perge dz sint die

grossen hohen gemüt vn die hertten
stain die dise bewegung bewegtent
dz sint die vngelassen gemüt vn gut=
dunckent leut die in irē vff satze stont
hert in aigenwillikait vn in gelassen=
hait vn habent da mit grosse weyse vn
tuit grosse werk aber alles mit ai=
genschafft Bis den d' her zu dē leute
kome wil so muss er ze dē erste sende
ain gross bewegung die kert alles das
vmb dz in dē menschen ist Aber layd'
diser leut ist nit vil vn dz ist die sach
sy halten sich zeitliche dinge vn de
m·eleblichait die in d' layde nach lait
dan yme belaybent sy vn in synlicher
benugt aber da dz treyben zu ist in dē
estrecht ist aber ymmer vn mer Der
selben mensche hab ich etwan vil ge=
sehen die über hundert sind dar zu
kome dz sy in d' stunde wenten ir le=
ben auff geben Ein mensch fragt vnsern
herren wz er da zu thun solt wan er
nacht vn tag her vmbwenet Ee d' =
sein lebē liessen oder hie also sein lebē wage
solt Da antwurt im vnser her ihs sprach macht
du dz nit genwage vnd leide frewe=
dig dz ich so grosliche sind mass leid
lieplich durch mein hende vn durch

trift

mein fus vn allen meine leib. Kind
dise ~~dritt~~ kume etlich leut mächtige
leyden vn lauffent her vn dar vnd
suchent sy vs aussen an sich dz sy die
nie vindent vn vindet jr darnicht / sy no
selbe sich jn dem leyden vn lassent sich
zegeut jn dz leyden ach wy wenent
jr dz den sterbenden antwurt sölt dz
ist ain wind. Kind der wer ain mesch
als lautter als do es auß de tauff kam
vn wie jn sind wer gevallen nach
dan sol er zu der nächste lebendige war
hait kome Es muß er durch dise be
wegung oder diß weg jm recht gelassen
hait oder er beleybet / nach diser bewe
gung kam dz fewr vn jn de wy auch
der lere nicht Kind dz ist die fewren
myne die vzert dz marck vn das
plut vnd jn de dorrt der mesch ze
mal auß jm selber gesetzt Ein mesch
was vs disen fewr als großlich er
brant jnwendig vn auch außwendig das
er nymer getröst kome zestrat vnd keine
jn dunket es müst vs der hiz vo jm
empfange werde ~~Ein ander kind~~
~~vo jm empfange werde~~ Ein ander mesch
kind vs der hiz nyme entschlaffen

Das in dem wint alß es sei geschrei//
leit het vß do wönd er sich in den sne
vn entschlieff der sine vn zu hant zu
floß der sne alß es wasser wer vn nahe
+ vmb in ~~nachet wo sin~~ berhent alßo dringet
die sterwin myne durch den gaist in
den leibgnad vn in dem allem kom
der herr nicht vn dar nach kam ain
senffte stille ain suß geruin vnd ain
senffter wind als ain wispeln in den
ba kompt der herr doch kinder was
wenet ir dz daspar do der herr kom
als der herr kompt in den menschen
nach allen disen für genge die gesch//
wind vn starck sint gewesen vnd
habent se groß bewegung vnd sturm
gemachet vnd alles dz da ist in der
arme natür vnd in den gaist vnd
alßo geraumt ist vnd dan der herr sel//
ber kompt vß wunderß wenet ir dz
da werd wisset vnd enhielt got die
natür nicht in über natürlicher weiß
hett ain mensch hundert mensche kraft
es macht der wonne vn des wunderß
von aigne krefften nicht erleiden vnd
nach dem ist dz nicht dan ain plick
der herre kompt als ain plick der plick
vß über alle die maß der warze//

do mā in die gotheit
sicht vn̄ dz er dē mantel

C lxviij

stund

mal schwind dz hel vas stund in der
dike der külen vn̄ tat den mantel
für die auge Die küle ist mēschlich
vnleidenhait aber die dük ist anders
nicht dan dz ma se für die auge tet
dz wz dz die gesicht wie kürtz vn̄ wie
clain das ist dz ist ain plik allen nā- natüre
ture zeüber schwenkend Vn̄ vō die
gothait sicht vn̄ dz er den mantel ploss
er natür unleidelich vn̄ vnbegrifflich
¶ Kind werlich es ist got d̄ her der
ist in der warhait hie kind dise süs
ikait get über honig vn̄ über alles ho-
nig sain dz aufwedig d̄ süssest haiset das
aber dz über get all sin aller ūstant-
nüsse vn̄ alle krefft wēr in ain grund-
loss abgrund als ain kranck aug nit
mag erleide die clarhait der sunne
Tausent stund myner mag die natür
des enpfindes vō veter kranckhait jr
erleyden ¶ Lieben kind als das ma mag vō di-
sen gesprechē wie güt wie gross ma
mit sinne oder mit worte od' mit ūstant-
nüss mag begreiffen Dz ist also vil
vnd vie vngleich dies ist in d' warhait den
ob ich sprech vō ainē swartze kolen
sich dz ist die clar sun die alle die

welt erleuchtet ¶ und hie wirt der
war wesenlich frid geporn der frid
der all syn übertriffet vnd diser mensch der
wirt also jn aine wesenliche frid ge-
setzt dz er noch niemat jn nicht wol
entfrwde mag Nun dz pild dz Job sach
vnd sin nicht bekant dz was die mynne
lich person des sune jn der gotheit
vnd dz schoft stil gerüm jn dem der her
kom dz was der hailig gaist ¶ Nun sprach
Sant Gregorius was maint dz er also
jn den stillen gerüm kam vnd jn de
grüsslich nicht vnd er den jüngern
kom an de pfingstag rauschent vnd
erschaine manig zunge als fewrin
dz was die sach Er kom do den aussern
menschen ze syn ... lichen übung moch-
te vsswürken der cristenhait genug vnd
dz was jn diser weiss jn disem nicht not
selig wart der mensch ye geporn der
zu disem grossen güt mag kome ai-
ne augeplick vor sime tod doch
wissent wie gross oder wie güt dz
ist so ist es doch also vngeleich der
sussikait die ma hat jn de ewige
leben als der mynst tropff wassers wider
gege aine grundlosen mer Nun wo

geräusch

weiss umb dz sie mit synnlicher

wan diss in de geist kam so was es der weiss nit not

wesens des irē uf gen So wolte sie gern
von inpine des

bekeibnt od' kendnt dise mesthis dē
dise vnsprechlich fröd vn̄ ~~den~~ dz wenn d'
vor gehalte vn̄ enderket ist dz ist bsinckent
dise mesthis die ~~dshinesknt~~ in ir gr nō
undlos nicht in ainē vn̄ vatlich weis
Also wer dz müglich dz sy hundert
stunt zeincht mochte werdn in zelob
dz wer ir fröd dz sy vor dē hohe we
sen mochte vor grosser gewirdikait des
wesens in ain vnwesen kome vnd von
sind' hochait wolte sy gere dsinken
in den tieffsten grund wan ye mer sy bekenck sein hoh eit ie me sie
bekennet ir clainhait vn̄ vnichtikait
in disen vnichte seint sy ir selbs also
gentlichen entformet vn̄ ~~welt~~ in got di
sen trost vn̄ dz bevinde noch mer gebe sy en
wolte es nicht sy fliechnt davo vn̄
wer auch dz sy mit ~~mit~~ ire freyen beraubte
willen dz sie nur wolten haben den wer nicht
recht vn̄ sy mochte licht da mit in ge
preste vallen vn̄ müste fegferin dar
umb leidn vn̄ wer ain zaiche dz in ~~sy~~
nicht vollerliche recht wer aber die my
nend krafft die mus wol sten in aine durst
Aber die beschaidnhait vn̄ die redlich
ait die fliecht dar ab vn̄ dise mesthe nō
steit in dem schwinde durst nach leyde
dz nem er für alle die fröd vn̄ trost /

Den jm got rije gab den mynneklichen
pild seins herren nach ze volget vnd
begeret des jn der schwersten schentlich-
peinlichste — sten pillichste weyse als man leide — lant
mag nach dem creutz dürst si vnd sich
mit myne mit jnnig der begerung vnd
dz gemynet creutz jre mynne. Hie wirt
dz hailig creutz erhaben Exaltatio
sancte crucis Des hailige creutztag jn
leide — der warhait wan dz ist jm so mynneklich
vn dz leyde vn die pild vnsers herren
werdent jm jre rechte adel geporen
Sprach der edel hymel fürst Sant paulus
der jn den hymel gefuret wz Michi
absit gloriari verr sy mir alle glorie den
jn dem creutz vnsers herren jhesu cristi Do sprach
der lieb Job mein sel hat hencke er-
ganz erwelt — welt vn all mein bein den tod Das
erwelt — kös er vss für alles gut dz jm got ge-
nö — thon hat dz erkenntnüss ist an dz
hailig creutz jn der maiste peinlichait
Wan sein got an dem creutz erhange
wart vmb seine willen hernach ver-
hengt got über den menschen dz grew-
leichst vinsternüss vn dz tieffest ellend
allzemal verlassen auch wie enthielt sich
die mynne kraft die jn dem prand

der mynn also enpfangen was vnd nun all/
zemal da nider geslagen ist von allem trost
vnbevintlicher weyse Es kompt die red/
lichait vnd die bestendikait vnd spricht
zu der mynnenden kraft sich mynner daz ist daz
erb daz er seine gemynte gelassen hat
Ein sel vol gottes vnd ain natur vol
leydens vnd dar nach die mynn mynner
vnd mer bringet dar nach smecket das
erb mer vnd bass ja mer dan jm aller
trost ye macht gesmecken Diss ist das
begirlichst erb daz vns herr seine frun/
den gelobt hat durch den propheten
Vnd so sy daz erb adelich erhebent vnd
mynnet so sy daz selig himelisch erb ge/
waltiklicher vnd ymmerlicher vnd seliklich
süllen ewiklichen besitzen Daz erb habent
die heiligen marter mit grosser mynn ervolget
Dise menschen die mainent sy wöllent
nun aller erst ain valsche selbe vnd
daz ist vnrecht als ain lebende leute
durch daz diss widerleich auffgenomen
gross war lautter gut nicht gemynnet
wirt vnd daz diss also sint schriende krancken
dinge verdampt wirt Daz muss dem
barmhertzigen got erbarmen vnd jm
ymmer mer geklagt sein Das wir

nu alle den rechten weg müssen gen
vnd dz wir zü dem rechte end müssen
kome des helff vns got Amen :·:

Item die dritt bdig vo vnser liebe frawe gepunt
seit vo den stanhoren wie sich die vntuget
verge vnder den schein d' tugent vn seit
sunderliche vo vier krefte do sy gar schedliche
lock jnne walsent wie man den in neig
lichait ab scheren sol :·:

Transite ad me omnes qui concupiscitis me.

Bruder ich sagt euch jn d' neste
bdig vo disen worte die die
ewig weishait sprach vn die
list man vo vns frawe der wirdikait
vn ere niemat mit keine weis noch
wrtten auß gesprechē mag wan sy
vbertrifft all syn mit wirdikait kinder
ich han gesagt weise vnd wort die
der zü vo not müssen here de anhebe
den mesche dz er kom jn den weg
der warhait vn dan wz de zü ne
meden mesche zü gehart vnd dan wie
d' volkome mesch als ver als ma
hie volkomenhait mag neme vn der
mesch mag gelend vn welches sein
end sei vnd han gesagt wie der
anhebend mesch vo not muß abschero
die groben vntaine har der groben

werck

creatire / (margin)

sind als vnkewschait gitzkait hoch //
fart vn zornhait vn die weltliche ey //
telkait d' hertze mit aller anwechtig dorchter
gelust an allem dem dz creaturlich ist
es sey lebendig oder tod Jtm hon euch kurtz // no
lich gesagt welich mesch sich mit einer
ver bewegen gemüt vn mit gantze willen zü
got kert dz er got in seine grund mine
vn mainte welt für alle ding wirt er
inde nicht finde er kont zü got nie //
mer vn baß erhalt als vil gutt groser werck
als alle die menschen die lebent vnd het als
groß vnnifft vn sprach mit engelischen engelische
zunge vn lich mich seine leichna v̈berne
durch got vnd geb alles sein gut den
arme Als Sant Pauls spricht wie ha //
bent die jr myn vn jre willen zü got
gekert die jr hertze mit freye wille
vn jre lust keret zü de creature die
si wissent dz sy die stat bekümert da
got jnne wone solt vn jm dz benemet
wissentlich Es ist auch got vmb die
werck nicht als er des hertze vnd
der myn beraubet ist dz was sullent
jm dan die spreüw als ein mel des kern
hat als min die grosse hä- seint ab // no
geschlage an dem anlebende mesche
mit einem dem scharpfen eysen vleyß von

vō dem ich mer gesagt han vnd der
sol geschærpffet sein als ain scharpffes
scharsach an die grossen gerechtikait
gottes die ain wörtlein noch kain lust
kain leit wie clain dz ymer gesein
mag vngerochen vn̄ an die verporge
götlichen vrtail gottes dz nieman
waiß wie es im ergen sol wan im
vnbekant ist ob er in gottes zorn od'
in seine schuld sey | als nün d' mensch
die pesen vngetuget also abgeschore
hat in seine begynne so sol er dan d'
schoß kör wär neme dz ist die naigkchait
die im vō lang gewonhait seint in
dem grund beliben vō der posen ge
wonhait die entschuldigent sich vnd
bewissent sich als ~~die tugentliche se~~
~~dz~~ notturft in den grund leit verpor
gen vn̄ man si wenet überwunde ha
bent ~~gereinig~~ geschefft vn̄ dz haisset
man rainikait hat vn̄ lust an allen sinlich
en dingen speiß vn̄ trancken dz hais
set man ain notdurfft | Dan seint et
lich menschē so zornig vn̄ so grimig
vn̄ wollen aine yegliche mensch berichten
vn̄ seint also grülich swind vnd dz
haissent sy ein beschaidenhait vn̄ ain

vn̄ sol geweget sein

bleibet dene fleisch d' kleid' vn̄ solche

es tugent sein vn̄ seint valsche schein do

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gerechtikait vn da laut trakait ist
dz dunckler wa dich es sey im kranckhait
Kind vn belibt jr an aine ding des
gleiches vn flogieret jn ewr aige ge-
nellikait vn gut dunckleichait vnd jn
jn ewrn vnunfftige hohe weyssen vn
worste Als jr dan an dz end koment
So kompt der teuffel vnd fewrt dich
mit jm die nim gar wol daran wenck
sen Kinder sich die mit der vorgehach-
sent vn dz ist vnder aine schein der die-
mutikait vnd jn vnunfftige weyssen
die gehore von recht vnder lucifers panier
vn ye hoher sy seint jn jrer aige gut-
dunckligkait ye tieffer sy jn de grunt
vallent Kind secht für euch es stet
nicht an kaine dinge Wolt jr jn aine
kreissen sitzen nacht vn tag lige Es
solt euch zu schwer duncke Jch wil
geswige mitte jn aine glut manig
jar oder ewiclich Kind kert euch jn euch
selber wan dz reich gottes ist jn euch
Secht wa mit jr vmb gent vnd wa
jr bekirte seint mit allem vleiss vn secht
jn den grunt vn jn die naiglichait vo
aller gewohait wan stet ain mesch jn
aine gepreste ain jar od zway der ge-
prest wurtzelt als tieff jn de mesche

loch ynne wachsent Das erst ist die lustlicheit

Dz der mensch mit allem [seine] vleiß kaum
den preste überwinden mag sullent [dorumb]
sich [jung] leut als vleißlich hütte
dz der gepreste dißer bößen würtzlein in
sich nicht kome vn brechet de gebreste
zu de erste wan des erste ist gar
leicht zu thon gegen [dem] dz yn der nach
wirt vn sind leichen sol ma vier ding
[war] nemen mit allem vleiß in vier kreffte
da gar gern unpruefliche schädlich geschicht
auswendige sinliche ding
die leyt in der begirliche krafft sind
wie schädliche die leut gemainliche
da mit beleibent dz kond niemat geworte
alle die menschen die auch gern gut
menschen were Es begynnet sy dich vn
des vn gent alles mit de sine umb vn
[+ mit peij] beleibent also der lautern warhait
vn komet yn sich selber nicht vnd ir
ynwendigkait die beleibt yn verbeschlos
sen rechte als ain fremdes
ding dz tausent meylle ver ist vn aus
wendig sinlich ding [die seint] yn also ymmer
vn also beleibnt sy vnd gent yn sich
selber dz sy nicht wissent was sy daran
seint Die ander krafft dz ist die
zornleich krafft der gebrauchet man
gar ordenleich die sol nicht auß

wiitchés hān dan in die ding die wid
got seint vn ist gār ain edel krafft
in jr selber aber der jme wachsent gar
böse hāit in manige mesche dz sy mit
fröndikait auff ain yeglich ding mit fründikeit
wordung vallet vn mit valscher ge
rechtikait Sy wallent die ~~leuit~~ vnd leut
die weysen vn die werck richte vnd
sy betriegent sich selber vn ander leut
mit jr vnstümkait vn herter zörchait
vn gelass in ruffende fueren peinlichen
vn ergerliche worte ¶ Der dritt schad
helt sich in der vernünfftige krafft dz
der jme manig mesch behelt gar sched//
lichen vn vlassent sich uff jr vernunfft
vn flogieret dar jme vn dünckent da
mit der vernünfftige warhait beköt dar
vmb hat ma je nicht als manig mesch
sich selber betrüget vn wenet es haben
als es im in der vernunfft verspilt vn ist
im hindert meyster rede vn vinisset
des edlen schatzes da mit dz ist ain
tieff versincken diemütikait in de falsche
schein vor im selber vn auch vor ander leutte
¶ Der vierd schad ist die frövedig lust//
ikait die ma nymet in de gaist ¶ vnd
dise weyse regnieret ser jnvil mesche
vnd werde ser in de gutten schein betroge

vn der lebende wesenliche warheit wen do mit
das man die warheit

dz sÿ lust mer zeuhet dan gotlich mÿn
vn nemet den lust für got vn dz sÿ
wenet dz got seÿ dz ist ir lustlichkait
wan vergieng der lust so vergieng auch der
fleiss vnd secht für euch wan vil dick
scheinet manig ~~mensch~~ ding als ~~ein~~ obes kom
auss gotlicher mÿne dz als manige zu
vall hat dz die genucht vn der smack
vn dz enpfinden mer naiget dan man
wenet vn kumpt etwan vo newer be//
weglichait oder vo naiglichait vo forchte
der helle vn begerung selig zu sein dz
no der mensch vo natur begert ze sein wissent
vo herze wa got nicht gemeint wirt dz er sol
er auch kain end vn ~~nach~~ kain lon sein vnd
dise ding alle als ir hie gehort haben
die müssen mit aine scharpffen fleiss der
vssrer seÿ abgeschore werde ~~den~~ fleiss
den scharsach sol ma netze an die strenge
vrtail gotes vn ~~an~~ an sein vnbeweglich gere//
chtikait die kain ding vnd lat gen dar so
nun dise auswendige grobe gebresten
no seint abgeschore So beleibt doch in de
grund der naiglichait die pild der verga//
ge gewonhait die sol der mensch vertreibe
mit de mynneclichiste pild vnsers herre
Jhu xpi vn sol recht aine vas mit dem
andern aussschlahen vn sol die als imer //

Sich mit grosser andacht in sich zegrund
trucke vn ziehen dz alle vngeleichait
in im werd erloschen / seyt de mal dasz
got hat geben dz wort seim vn trüt
macht haben vil gross ~~fried~~ zedtreiben sucht
welhe macht wenet jr dan dz d' leben
dig gottes sun hat all sucht d' selen ze
vtreibe mit seine hailige pilden vn mit
seine leyden vn mit seine pittern tod
vn wan nun d' mesch vo im selb' nicht
vmag dar vmb sol er dz leyden des wir no bn
digen gottes über alles in gebettes wey
se also sol ma gar innecklich sich ~~fur~~ le
ge für die füß des himelische vatters
vnd in pitten durch seine gemynte sun
vnd durch yegliche puncten ~~des~~ seins ley
des dz er dir für helff wan man an in
nicht kam gelhen / man sol sich recht
wene das dz wirdig leyden vnsers
herrn vn die innerliche pild nymer
vo des mesche hertze kumet vn dz
kain frombdes pild stat da vinde mag
vn dar nach sol ma den grund vnd
dz gemüt auff erhebe an ~~vn~~ die hohe
wirdige gothait die sol ma mit grosser
diemütiger forchte in vlangeder
weyse vnd sein vnsers ellend vnbekant
nusse got für lege dan ist er dz

an selbe

gerümele

+ die vnbekenug des menschē sind

feirē

vō oder i bekentlicher

Dos sprach der gaist gieng vor im vō di-
sem vorgang des gaistes so wirt ain mich-
el gewömel in dē meschen Des der vor-
gang clarer vn warer vn plosser ist so
dz werk vnd die krafft vn starker vn snel-
ler vn warer vn lautt ist vn der mesch
sein pleiben ye plosslicher erkennet vnd
den kompt der herr in aine snellen plick
vn leuchtet in dem grund vn wil da
selber werkmaister sein vn wen man
des gewär wirt dz der herr da ist So
sal mā das werk lassen leydeklichen
vn sol im feirē vn all krefft sein
dem schweiget vn im ain stille mache ‡
gute werck vnd sein gedenck ein hind
misse aber den sol der mesch nicht thon den
dz er got laide aber so der mesch im sel-
ber gelassen wirt vn gottes werck in
bevintlich weis nicht mer in im gewär
wirt dan sol der mesch aber selb wir-
cke mit seine hailige vleis vnd thon
sein hailig übung vn also sol der mesch
etwen würcke vn etwen rasten nach
dē so er vō inna vō got getriben vnd
gmanet wirt vn nach dē als ain yeg-
licher bevindet dz im aller maist zu
got raigen mag es sey in würklich-
kait oder in stillen oder nicht mit leydekait

‡ vn dem werdet des meschē

innerliche kan der ~~kumpt~~ kumpt dar mit wir-
dikait hailiger pild vn übergrund
also sol man werden gewurczelt vn ge-
fundiert in der hailigen mynne das ir
mügent begriffen mit allen hailigen
als man liset welches sey die hohe vn
die leng die tieff vn die praitt. Ain-
der das ze begriffen das ist vnmüglich aber
es ist mit mynne vn mit laut mainung
dar an ze langen. Da sol das gemüt uff
springen in die hohe der überwesenlich-
ait vn über die mynne alle nidren sin-
liche ding vn ansehen das got der alle
ding vermag vermöcht des nicht das er ain
creatur so edel mache macht das die
hohe wesenlichkait seins wesen mit ire
natürliche verstentnüss ~~vnder~~ iergent nach ge-
langen oder bekennen macht. Dan die
tieff des göttliche abgrundes das ist
vnerwolget allen vernünftige creature
~~aber~~ a. ~~die~~ di tieffen sol man erwolge mit aine
vertieffete dÿmütikait. Dar umb sprach
waÿg vnser frow alles des grossen gutes das
got in sy gegossen hett vn sprach von
ir grundlosen diemütikait. Da von solle
mich sälig sage alle geschlete. Wan
der herr hat sie allain angesehen ~~dan~~ die

Es ist kein ding

prait gotes die sol der mensch suchen in dem gemainen myn das sich got gaist in allen stette in allen lande in allen weyssen vnd werke die got seint als gerecht vnd als gemain als got nach in de innersten grund wer in da suche wil der vindet in auch all tag vindet wir in inde hailige Sacrament vnd in allen gottes frewnde vnd in allen Creature Disen praite weg sol man volge mit ainer vlessige innige ledige gemüt vnd bekumert sein mit allen andern dinge vnd ergeben sich de gegenwirtige got innerlich vnd fruchtiklich mit allen krefft da wirt de mensche gegebn freyhait des gaistes vnd über wesenlich gnad in aine erhebn des gemütes über all pild vnd forme in aine entschwinget über alle geschaffenen ding die von sprach Sant Gregorius Wöllen wir komen in ain bekantnuss der vngesichtlich ding So müssen wir übertrette die gesichtlich ding Dan die lang das ist die ewikait die kain vor noch kain nach hat Dan es ist ain stille vnd ain vnwandelbare da im alle ding gegenwirtig seint in aine stette vnwandelbare an sehe sein

in alle

als hoch

calli vii ic im

selbs vñ in im alle ding gegenwirtikliche Dem
dan sol der mensch volge mit ainē stäte
vnwandelbare gemüt mit ainē in ver-
sinckte gemüt vnwandelberliche in got
vñ getroste sich selben liebes vñ laides vnd
aller creature dz man sich des in got
mug getroste vñ zefride beliben vnd
lassen alle ding got vñ also wirt dz
edel wort volbracht mit d' gotliche
geburt Diser wunecliche fruchtbarkait d'
sullen aller menschē gross enpfiēte wie hohe
sy ymer kunne Die sullen sy ye ain zeit kunnet
vñ ain mass geben sie zu ere vñ ze diene
Dz wir sy alle also müssen volge dz
wir mit jr geburt erfüllet werde des
helff vns got Amen

Die nechsten drey pdig beschahet vff des nachgende
heiligen creutzes tag vor herbst als es
erhocht wart

Ite die ain pdig vō dē heilige creutz dz ret
vns gar aigenlichen vmb vnser vnachtsamkeit
vñ vmb die grosse besessenheit der creatu-
ren vñ rotet junge covent swestern
dick zu dem wirdige heiligen sacrament
zu gen vō d' erhebūg des heilige creutzes.
Ego si exaltatus fuero a terra omnia
traham ad me.

Es ist hewt der tag der
erhebung des hailigē
krützes an dem das
hail aller der welt
hatte mynē lebentig
ist worde dar dur-
ch das hailig crütz
in uns erlöscht sollen wir
werde geborn in de
hoche adel da wir
in der ewikait syne warn da sullent wir
mit mynen des crützes wider geborn
und ein getrage werde so diss crützes
überig wirdikait ist nit mit worte ze zu
sagen unser herr sprach ist dz ich erhabe
wird so zuch ich alle ding nach mir die
mainet er dz er unser irdisch hertz und
irdischer ding lust und genug die wir
mit mynen haben besessen in de crea-
ture nach im ziechen wil und unser
hochfertig gemüt in demütikait und
unser selbs mit unser liebhabikait mit myn-
nen in zeitlicher genügd unser sünlich-
ait diss wil er alles nach im ziechen so
ob er also erhaben wirt in uns und dz
er wirt groß in uns in unsern hertzen wan
wem got ye groß ward dem sint alle
creatur clain und zergenklich sint im

gesunge

no

Alle ~~mit~~ mihg Dis ynnerlich crütz ist der edel
ynnerlich gecrützigot got jhesus xpus der
ist erhaben ver und ungedenchtlich üb ungedendicht
all hailige un engel un über all frod
un wune und selikait die sy all mit
ainander habent un als sein rechte we-
senliche stat ist in dem obroste Also wil
er auch wone in unsrm aller obroste Dz ist
in unsr oberst innwedigest heimlichait der
ware synn und maynung Die nydro-
ste krefft wil er ziehe in die obroste un mit de nid- st ~~weste~~ die obersten
füre insich tüen wir dz so wil er uns
auch nach im ziehe in sein aller obro-
stes un in sein innwedigestes Wan das
muss ve not sein Sullen wir dar ein no
kome In dz sein So muss ich in vonnot
hie ein neme in dz myn Nu als vil
des mene als vil den des seine Das
ist ain gleich kauff O wie ist dis
ynnerliche crützes so gar vergessen
un wie wirt in diser grund un dz
innigest als gar beschlossen un verseüt
mit gunst un mit myn der creature Das
layder vaichfriet in diser sorglichen
zeyt un in gaistliche leütte Dz die
hertze werdent verlore mit den crea-
ture Sind dz ist der allendigest jamer
den des menschen hertz und syn mü-
get begreyffen und weste man was

vn hernach gen wirt ma mocht von
angsten dorre vo der forcht vnd zorn
gottes vn diß wirt vngeachtet recht
ob es ain spot sey vn ist layder in ain
gewonhait kome vn man latt es gut
sein vn es sol ain ere haissen vn ist
als ob es ain spot sey vn Dar vmb alle
hailige mochten sy schrÿen plutig
zecher vn die mynende wunde vnsers
herren werdent vmb gerissen vo disem
Jamer dz dz hertz dar vmb er sein
mynerliches pluwedes ain ges plut lebē
hat gegeben vn sein liebe hailige sele
dz im do als schamlich wirt genome
vn wirt dar auß schamlich getribe
dz muß got imer geclagt sein vn in
erbarmen kinder nit nemet diß als
mein wort mer durch alle geschrifft
die euch es durch seyt Das ewan//
gelied spricht nyemat mag zwaye
herren diene Er muß de aine myne
vn den ane hassen Es spricht auch
hindert dich dein aug so prich es
auß dein hertz auge : kinder : liebes
Nu sich wie vil got dem deines hergen gab
ob er dein schatz sey Sanctus augustin
spricht mynest du erden so bist du
auch erden wan die sel ist mer da
sy mynet dan do sie dem leib leben gibt hat

vn andswo wo dein schatz ist do ist auch

Paulus spricht liess ich meine leib übren //
ne und sprech mit der engel zunge und
geb all mein hab entweg arme leutte un han ich
der götliche mynne nit So bin ich auch
nit arm mein lieben schwestern ir sullet
mit grosser züker dancknemikeit ~~mein~~ mit groß
werlicher mynn nement die ~~auch~~ grosse gnad ~~ding~~
die euch in dem ordem hot geben ~~ir~~ durch der mynniglich got
den leichna unsers herrn ihesu xpi ich be //
ger auch vo allen meine hertze und
sele dz dise ynnerliche übung nit abne //
me noch nit erschlaffe in diser sorglich //
en zeyt Wan die natur wil nit ain
weys me bestan entweders ma mus got
krefftiklichen an hangen od zu mall her nid
vallen Derkent es uns etwen nit also
und darumb durffent die meschen
grosse krefft dz sy sich enthalten Dz
sy behüt werdent vor disem sorglich //
en vall un weret nit dz ma die tun
fülle durch grosse hoche volkomenhait
Wan es ist not dz die meschlich geschwin //
de krankhait in sich selbs Der siech
bedarff des artzat wol des der gesund
nit darff un dz ma mit diser hilff un kraft
werd behüt un enthalte vor disen sorg //
lichen vall der nu vechsmet und vil gaist //
liche leutte un darumb sol niemant
spreche vo disen ob sy nit grösser //

nõ

volkomenhait haben od̄ grosse werk tünd
Es ist genůg dz sy jre hailige orden
halten also ver sy mugent vn̄ dz sy dz
mainent zu tünd vn̄ wz sy nit vermuge dz sy dz
mit vrlaub lassent oder tun sullen | man
bedarff auch dar zu kainer grossen vernufft
Es ist hie nit zwo mal genůg dz sy
gern recht vn̄ wol tünd vn̄ dz jn die
auge als ver werdent auff getan | dz sy
sich vor disem mördige schade wollet
hütte vn̄ dz jn die als ver offen beleibe
vn̄ vmb dis sullent vns jonge schwe-
stern zu vnser lerer fronlichnam fleischli-
liche gern gan sich nit vnser liebe alte
schwestern mich alle entschuldige vnd v̄-
antwurtte die sint dar her gegange
jn grosser hailikait jn de zeytte do
es nit als übel vmb die creature stünd
also nu vn̄ hand den orden jn grosser
strenghait gehalte vn̄ die gesezt lige- | vn̄ dar vmb wan sie gesecte
mynet vn̄ gemaint hand so hielten
sy auch gern die gůte alte weysse zu
xiiij tagen zu zegan vn̄ jr grosse vol-
komehait vn̄ hailikait die genůgt
auch gar wol dar nun nit da es bas
stünd den es nu tůt vn̄ wz vnschad
licher der v̄dorben natur den nu ist jn
junge leüte wan sy vil v̄derbt ~~~ mer ge-
naigtikait habent wen man da nun

hatt vn dar umb bedarff man vil me
hilff den da vn an sunderlicher ent=
haltung mag man nit bestan in der ob=
rosten gütten weis Es sincket in alles
in den grunt der vntlichen gelust nach
synlicher begerung vn auch nit sy der
bewysung der dis weis fürt die also so
ung sind vn also gar kranck vn des
selben bedorff sint dar dise sind vn dar
umb meine liebe swestern vn mein liebe kinder ich aysche vo
euch kain gross volkomenhait noch hay=
ligkait den dz ir myne habent zu
unsern hailigen orden vn die mynnclichen
gesetzt gemeinet vn gemeint hand meinet zu
halten als verr ir ymer müget vn ewr
schweyge gern halte an allen den
stette da es gebotte ist vn aller mayst
ob de tysch vn in der kirche vn chore vn
dz ir euch gern hüttet wollet vor al=
ler menschlicher haimlichait die euch
got fremd machet Die alte lassent
es vo hailikait wege vn dise twin
es vo kranckhait wan sicher kind ir
diss mit aller andacht Es wirt euch
got haymlich vn fliechent alle vrsach
die euch geschaden mag in vlust vn
die euch lust bringt in dem hertze
wissent dz vndtregenlich leyden ist
uff etlich clöster gevallen vn wer dz si

Dißen ynnerlichē fleiß d' übung hie
vor nit geübt hetten sy möchte zu nicht
werde Kind vn ob jr den nit sülch sich
ikait habe des erschrecket nit so nur
d' mēsch dz sein tūt vn dz er vō jmā
vlassen ist dz gůt über alles dz schma
cken vn bevinde dz ma habe mag
Diß bitter ellend treytt den meschen
nach jn de grund d' lebendige war
hait jn den ~~die~~ alle bevintlichait als vnß
her sprach mein got mein got wie ha
stu mich vlassen vn auff de perg her
dein will vn nit d' mein Kind furch
tent euch nit vnß herr spricht die mir
volge wollen die hebent auff jr creütz
vn volget mir nach Kind diß creütz
ist d' gecreützigt cristus d' sol vn muß
geborn werde durch de aussern mēsch
en durch die sin vn sinlich durch
diße viere dz ain ist die aufwendig
lustikait durch die muß dz creütz ge
born werde Sanctus paulus spricht die
gottes sint die habent jr flaisch gecreüzi
get mit allen seine lüsten die muß
ent gezemet vn vff enthalte werde
Dz and' ist die ~~zu nemenden~~ krafft dz
ma sich jn allen dinge gelassen kūne
vn jn ~~abwaygen~~ allewegent durch dz ain anders
recht hab dan er vn ~~noch~~ nit wider streyt
tig noch küppig sey sind d' ma sol sich

sein

nū

alle die krefft vnnst willē vn durch

zu nemende

nū

Solt ein mensch ein schirmer werde vñ wolt es nit lernē

lerne lassen vñ still sein vñ güttig jn
gütter güttikait wañ d' wint her wet
Ain mesch sitze jn ainē samnüg vñ das sig
ent etlich die claffent vñ sy schweigent
selten Kind' da bey solt du dich lerne las
sen vñ leyden vñ dich kere zu dir selber
Dz ain mesch ain kunst solt kunne vñ jr
nit wolt lerne Es möcht grossen schad
en tün ob er dz werkes an die kunst be
gind also jn aller widwertikait sol ma
lerne stryte Die andn̄ zwo krefft dur
ch die dz crütz sol geborn werde die sint
subtil Dz ist durch die vnüfft vñ dur
ch den lust des geystes jnwedig vnd
also kurz gesait durch den jnwedige
vñ usswedige meschen sol diser aller
mynerlich ster Crist geborn werden
jn vns vñ usser vns So werde wir
wid' jn jm gebore jn d' frucht seines
geystes Also geschribe stat jr sullen
sein als die new gebore kind Kinder
laben jr also so hant jr altag kirch
weich jn euch vñ euch werdent all eur
sünd gang vgeben jn diser geburt des hai
lige crützes Dz wir dem mynnlichē
Crütz dz xpūs ist also müssen anhan
ge Dz er an vnderlass jn vns geborn
werd new Des helff vns got Amē
~~[illegible] Amen~~

Item die and' pdig vō dem heilige kreuz
Seit von mangerley kreuz geistes vnd
naturen do durch den menschē yegliche
got nach im zeuhet der wir geistlichen
lichē sullen war nemē vñ sie vns selb
fruchtper machē :–

Es ist hut d' tag der
erhebug des vber-
wirdigen heiligen
creuzes des wirdig-
keit ist nicht aus ze-
sprechē / an dem alle die
ere vñ wirdigkeit
ligt die man in zeit
vñ in ewigkeit erdenckē mag / wan mā
meint an disem d' an dem creuz starb
vñ dar vmb nement geistlich leut das
creuz heut vber sich vñ hebent an zu
vastē die regel vastē das ein wirdig dinc
ist allē den die es vmbget vñ ist ein lustlich
ding / Nu beget man wie der kristē kunig
dem haidenischē kunig das heilig creuz nam
vñ es mit grosser ere vñ wirdigkeit
die sein herschaft geleistē vñ erdencken mocht
~~mag~~ nach seiner wirdigkeit / ~~nicht~~ vnd nach
des kreuzes eren ~~wirdigkeit~~ zu Jerusalem
~~furen feirē~~ vñ do er gegē dem tör kom ge-
~~wolt~~

vñ wolt es furen

ritte | do schloß sich das tor zu mit einer dicke
starcken maur vn̄ ein engel stund dor
auf vn̄ sprach du kumpst her geritte
mit einer grosse herschaft mit dem creuz
vn̄ der dor an starb der wart mit grosse
laster vn̄ snocheit hin auß getribē vn̄ trug
es auf seinem rucke parfuß Der keiser vil
~~wol~~ bald vō seinē roß tratt vn̄ zoch seine
cleider zemal auß biß auf sein hemd vn̄
nam das heilig creuz auf seine rucken
vn̄ das tor tett sich wider auf vn̄ trug es
in die stat vn̄ da geschahē wunderliche
vil zeichen vō allerley zeichē | lamē plindē siechen
vn̄ ander vil zeichē Unser herr sprach ist
das ich erhaben wirt so zeuch ich alle ding
nach mir Der mensch ist alle ding wan
er hat geleicheit mit allē dingē der
menschē vindet man wol ~~vil~~ die das creuz
vindent vn̄ an das creuz vil wol gezogen
werdent von got mit manger handleidung
vn̄ vbung das ~~das~~ sie got also ~~nach~~ zu im zichet
Aber das leidē muß auferhabē werden
als man heut vō disem heiligē creuz be-
get vnd nicht allein finde Sunder erhaben
Item der mensch sein selbs war dick vnd vnd
kent hie zu im selber | so find er das creuz
nach zwainzig malē an dem tag mit manigē

peimlichē jn vall vn̄ auff vall do er mit ge-
trengiget wirt wer er bey im selber | aber
er erhebt es nicht er tut dem ding ge-
vnrecht Man solt all purdē des Creuzes
auf erheben jn got vn̄ nemē williglich
fur sein Creucz es wer auswendig oder
jnwendig leiplich od' geistlich Also wirt
der mensch in got gezogen der alle ding
wil nach im ziechē als er sprach ob er er-
habē wirt Nün vindet man menschē die
das Creucz aufzwendig wol tragent mit
guter aufzwendiger übung vn̄ tragent
ein burden eins ordens singē vn̄ lesen vn̄
ze kor gen vn̄ ze reuenter gan vn̄ also tunt
sie vnsrm hrn einē smalen dienst mit irē
aussern menschē singē vn̄ lesen Wenet
ir liebē kinder das euch got dar vmb ge-
machet hab allein das ir sein vogel seit
Er wolt auch sein sunderlich pl'üt vnd
früchte jn euch gern habē Dise tragent
das Creucz aufzwendig aber mit allem
fleiß hüttent sie sich das es nicht in sie
kumpt vn̄ suchent kurczweil wa sie mug-
ent Dis traget nicht das Creucz mit
vnserm liebē hern sund' mit Roten symon
der dar zü bezwungē wart Aber doch ist
das selb tragen vil got Es behütet sie vor

pl'üt
freüde

maniger vntuget vn̄ leichtikeit vn̄ greuch-
lichs vegfewr nympt es im ab vn̄ vil leicht die
ewigē helle Man spricht vnser lieber herre
er woll alle ding nach im ziehē Der ein
ding nach im ziechē wil der samlet es zu
dem erstē zu samē vn̄ zeuchet es dan Also
tut vnser lieber herre Er samlet den menschē
zu dem erstē von aller seiner auszlauffung
vn̄ zerstrewūg sein synn sein krefft sein wort
vn̄ werck vn̄ vō ynne | sein gedenck | sein
meinūg | sein ynpildūg | sein begerūg | sein
gunst | sein danck | sein verstantnusz seinē
willen vn̄ sein mynne Vn̄ als dan das wol
gesamplet ist so zeuchet got den menschē
noch im Wan es musz alles ab also wa du
an clebst ynwendig od' auszwendig vō aller
genugt das abziehen wirt ein swer creucz
vn̄ als vil schwerer als vil das an clebens
herter vn̄ stercker ist vor gewesen Wan
aller der lust vn̄ mynn die du zu den crea-
turē hast sie schein od' heisz wie heilig od'
wie gotlich oder wie sie dich ducket es
musz alles vō not ab solt du ymer recht
erhohet werdē od' in got gezagē werden
Das ist d' erst vn̄ d' nyderst grad dich ist
der in dē aussern menschē Dan sol man
das creucz erhebē in dem ynwendigen

menschē das der mensch vō allem jnwen-
digē lust gezogē werd von aller seiner
~~leiblicheit~~ anleblichheit der lust des geistes
die auch von den tugendē koment Die
meister disputirē in den hohen schulē man
süll keiner tugēt gepranchē / sund' man
süll sie fruchtperlichē niesen vñ gotes
süll man allein pranchē Dise ding en-
mugē nicht sein on lust aber das sol sein
an eigenschaft Kinder was wenet ir
was ~~was~~ lustes vñ genugt da sey das
der mensch mag wol vasten wachē peten
den orden tragē den lust wolt vnser lieb'
herr mir nicht das ich den ordē mug recht
getragē vñ gethon war vmb wenet ir
das des got gestatte das ~~er~~ dueselbē ymmer
einē tag oder ein nacht gett als die andh
vñ das dir heut sere zu andacht holff
das enhilffet dich morgē od' noch hein-
nacht nichtes nicht vñ hast vil zeild
vnd ein vell vñ wirt nicht dar auss liebes
kint das kreutz nym vō got vñ leid dich
dar jnne da wurt ein wunnicklich creutz
auss kundest ~~vñ hilft~~ du es got auff tragen
vñ vō im in rechter gelassenheit nemē
vñ in dem got danoben als vnser liebe
fraw Die sprach Magnificat aīa mea dūm etc

mein sell grösset got in allen dinge er nem
er geb des menschē sin sol erhoht werdē
an dem creutz Unser h̄r kinder seint gar
lauter an irem grunt aber sie seint ze
clebrig vn̄ wollen gern bevindē vn̄ smeck-
en vn̄ vnnüttig bekennē haben Liebes kint
da lasz dich nit an vn̄ vleisz dich mer an
recht gelassenheit vn̄ erstrecket dich
mer der ding vn̄ beken̄ dich unwirdig der ding
vn̄ gedenck das du lieber hast das creutz
der bekorung dan̄ die pild der sussikeit
Wan̄ d' mensch musz ymer ein creutz habē
Es was not das xp̄s leid lid vn̄ also kam er
in sein glori und ere Was dir engegē lauffet
in deiner inwendikeit leuchtē od' smeckē
lasz es sein vn̄ under wind dich sein nicht
Zuversich nicht dar nach was es sey Bud'
wol vall auf dein nicht vn̄ nym des nicht
war vn̄ dar an halt dich vn̄ anders nicht
nicht Unser lieber h̄re sprach der zu
mir wil kumē d' nem sein creutz vn̄ volg
mir nach nicht mit wol sein Sund' mit
dem creutz volget man got Sprach d'
mynicklich sant Andreas Ich grusz dich aller
mynicklichstes creutz des ich von allē meine
hertzen begert han nym mich von den leutē
vn̄ gib mich wid' meinē meister das er sol

nicht sein eins tages vn̄ des andn nicht Es
sol sein alle tag on underloss solt du dein selber
war neme in allē auf vellē ausserlich vnd
innerlich wo es her auf kumpt Zel auch
dein sund vn̄ deinē gepreste velst du des
tages sibenczig stund so ker als dick wider
vn̄ kum wider zu got vn̄ wie dick vn̄ wie
vil du ymmer dar kumest noch mer eyl zu
alsoge in vn̄ dring dich zu got schwinbleich das
dir die sund zu mal enpfallē ob du halt zu
dem peichtiger kumst das du in nit entwiss-
est zesagen vn̄ des solt du dich nit entsegen
wan̄ es ist dir nicht auf gevallen zeschadē
sund zu einē bekantnuss deins nichtes vn̄
zu einer v̈smechung dein selbs in einer
gelassenheit nicht in einer schwermutikeit
ob ioch allein d̄ mensch in im vindet einen
bereitē willē zu got wan̄ d̄ mensch ist
nicht vm sundlich als unser liebe fraw was
vn̄ biss zefrid allen der leidung vn̄ diss
creuczes Dos paulus sprach Diligentib⁹
deum Die got minnent den kumet alle ding
zu gut Nu spricht auch die gloss Sweig
zuhant vn̄ fleuch zu got vn̄ da mit zu dem peich-
tiger Dos mathe⁹ volget zu hat got vn̄
v̈richtet vn̄ bereittet sich Als du mensch
dich also vindest in presten so soltu das creucz

vn̄ sich vff dir nicht vn̄ be-
lyb in mit lauf

nicht zu groß machē nach deinē aufwendigē
sinnen Kinder laß es die warheit selber
machen vñ biß getrew zu rüen wañ nicht
vdampnuß ist den die da sint in xpo ihu
Kinder den ist vdampnuß die sich mit
willen zu den Creaturē kerent aber es
ist den ein vbug die got gern mynten
vñ meintē Aber ich warn euch des in
gutē trewē Zeit ir besessen mit den cre-
aturē williclich gent vñ stent vñ dar
zu euch sach gebent das ist werlich ewr
vdampnuß Vñ ob euch got ware rewe
dar vmb geit das hart misslich ist so sullet
ir als groß grewlich fegfewr dar vmb
leidē mochtent ir mit das leidē sehen ewr
natur mocht es nymer erleidē vñ gent do
mit zu dem waren fronleichnā vnsers liebē
herren ihu xpi vñ tunt recht spricht ein
grosser heilig als ob ir nement ein zartes
junges kint vñ trottent das in ein vnreine
pfützen vnd die füß das tüt man dem leben-
digē gottes sun der sich vō mynnē hie gebē
hat So tut ir die peicht vñ wollent euch
doch von d' vrsach nit hütē dar ab enlösset
euch nicht d' babst mit allē seinē Cardinalē
wañ da enist kein rew vñ als dick sie das
tunt so werdē sie schuldig werlich an dem

leichnã vnsers liebẽ herrn Nu spricht vnser
lieber herr wiltu mir volgẽ so verzeich vn̄ vlaug
dein selbs vn̄ nym dein creucz auf dich vn̄ volg
die blöcke mir nach vn̄ das creucz wirt manigẽ edelẽ
gottes freunden für gehaltẽ vn̄ dar auf getriben
das man nicht torst gesagẽ wie grymlich
blöcke muß man sich zu grunt lassen muß vn̄ sein selbs in allẽ
weisen wo man sich vindet Das
nicht kostet das gilt auch nicht Der sperlich
segetz der sneidet auch kerglich Als du auß
wissest also mißt man dir wider ein ander das
en sol niemant meinen dan got sunderlich vnd
lauterlich Liebes kint was mag ich hie von
sagẽ die ir altẽ weiß vn̄ gewonheit nicht
wollẽ lassen vn̄ clebent an ir wurcklicheit
außwendig mit den hymnẽ psalter vn̄ vigiliẽ
vn̄ des gleich auf sag Du must eintwerden
vnd dich lassen vn̄ ersterbẽ dem selbs ze grund
Er sprach du solt mir nach volgen Der knecht
get seine herrẽ nach nit vor vn̄ nicht nach
seine willẽ vn̄ hetẽ wir nicht mer lere vn̄
sehent an wie die diener vn̄ dienerin irs
willẽ auß gant vn̄ in nicht mugẽ habẽ vn̄
wie all ir zeit vleiß vn̄ ir macht allzemal
get in irs herrẽ willẽ vn̄ dinst in aller
weiß so hetẽ wir ler genůg liebẽ kint das
weiczen korn muß sterbẽ sol es frucht pringẽ
du must deins eigen willẽ sterbẽ zu grund

Der mensch solt auch nym̄ als gar sein selbs
sein vn̄ seins eigē willē auß gen vn̄ als so er sich vō
jme zů got geit wan dan so solt er recht sein
als ob er nie willē het gewunnē Ein jnck=
fraw stūt in dē kor vn̄ sang vn̄ sprach herr
dise zeit ist mein vn̄ dein aber so ich mich ein
ker so ist die zeit dein vn̄ nicht mein Wenn
der mensch sich zů got sol geben so sol er sich
in ein grunt loße willikeit ergeben vō all lösikait
Wan der mensch ist recht als ob er drew
menschē sey Dem viechlichen menschē als
er nach dem sineß ist vn̄ sein vernüftigē mēsch=
en vn̄ dan sein obrist sein got geformig sein
nach got gepilt mensch In disem oberisten
jnwendigē menschē sol sich d' mensch kerē
vn̄ legē mit dem sin das gotlich abgrund
vn̄ sein selbs auß gen vn̄ dem selbn sich gebē
gefangen mit allē Aber die zwen niderstē
menschē sol er uber trettē vn̄ under druck=
en Wie auch spricht sant bernhart Also ist
es hert das ist das man den viechlichen
menschen mit seinē sinlichē lust müg ab=
geziechē vō den dingē die er mit lust be=
sessen hat Wie hert ein Creutz ist das wiss=
ent ir wol als swer ist vn̄ nicht mynder
Spricht er den außwendigē menschē ze=
ziechē jn den jnwendigē menschē vn̄ vō dē
jnwendigē menschē vn̄ vō den pildlichen

dinge vn vō dē geistliche + dinge jn die vn-
geistliche das ist in dē grunt dz sanctꝰ Augustinꝰ
+ die nenet alle die vall vn krug die in die inwen
nigste mēsche vallet vn jm dienet das sy jm
dict vō disem ein ker ziehe vn hindern die nem
der mēsch für ein krug vn empfach die auff
vall got sie sein vō dē sinnen od' vō der vnuft
die lass er alle vn bevelch die dē nidersten kre-
fften vn mit aller kraft erhebe sich der über
in seinem öberste mēsche als abraham d' liess
dē knecht vn dē esel vnde an dem perg da er
got opffer solt vn gieng allein auff die hohe
des perges mit seinem sun also lass dē esel
dē viechliche mēsche der wol ein esel ist
vn der knecht dz ist die naturlich vernunft die
ist wol ein knecht wan sy hat darzu gedient
vn leitet dē mēsche an dē perg des auff gan
ges aber da sol sy beleibe vn du solt dis beid
da vnde lasse vn solt allain mit dem sun auff
gen dz ist mit dem gemut jn das heimlich
jn das Scta sctorū dz ist in das heilig aller heiligen
ligē vn das du da dem opffer bringst vn
gib dich alle zu mal darauff vn gee darein
vn bring dem vngenge gemut das sanctꝰ
augustinꝰ also nennet in die verborgenheit des
gotliche abgrundes als der prophet spricht
jn dē psalt herr du solt sie verberge jn der
verborgenheit deines antlitz abscondes eos ec'
jn der verborgenheit wirt der geschaffē geist
wi wider getrage in sein vngeschaffenheit da
er ewiklich gewesē ist . e das er geschaffen
wirt vn bekenet sich got jn got vn doch
an jm selb' creatur vn geschaffe aber jn got
seint alle ding got da sich der grunt jn
vindet als der mēsch herein kumt spricht sant
paulus Paulus was da vff dē innern mensche
gevalle mag armut lide od' geberstē

es sey welherlay das sy das enthalt achtet der
mesch nicht nichs. Als auch der p̄phet sprichet
du solt sy v̄pergē vor dē getrubeñ der walt
vñ der laut. Des volget vnsr̄ h̄rn als auch vns
h̄re anders wa sprach. Jch bin jn dem vat' vnd
der vat' in mir vñ ich jn euch vñ jr in mir
Das wir nu alle vō vnsr̄ h̄n gezogen
wdē als er wolt alle ding nach jm ziehē
Vñ wir das Creuz also erhebē mussē Das
wir durch das heilig Creuz mussē durch dē
wans grunt geratē da der vor vns ge
gangē ist an dem Creuz für vns alle starb
des helf vns got vñ das heilig Creuz Amen

Jtē die dritt p̄dig vō dē heiligē Creuz
Seit vō eim Creuz mit vier holzern
vñ bezeichet vier tugent gotlich tugēt
tieff diemutikeit jnwendige lauterkeit
vñ volkumē gehorsam

Quasi cedrus exaltata sū i libano etc

Man begat hut den tag des wirdigē
heiligē Creuzes als es erhabē
ward von des wirdikeit nyē-
mant wol auss gesprechē mag
noch voldenckē mag. Man mag hie vō sprechē Jpuch
das geschribē stet jn der weisheit. Quasi cedrus etc
Joh bin erhabē als der Ceder paum der an
dem perg libans stett vñ als d' Cypress
an dem perg syon / auff dem perg libans da
wechset der weyrach. bey dem bedeut ist
ein geistlich gotlich opffer vñ meinet das
wir dem ewigē got ein sundlich opffer alzeit

sullen sein mit stetter begird unsers hertzen bey
vñ von der Roch des ceder baums wirt verschwendet
all vergifft nüß der schlangen vil mer wirt
verschwendet die vergifftnüß des teufels in
allen seine valschen lagen mit der kraft
des heiligen crützes das ist mit dem bittern
scharpffen herten leiden unsers lieben ihesu xpi
wañ er von im selber sprach Ich bin erhöcht
als der cypress an dem berg syon bey dem
Der cypress ist der natur und art welicher mensch
die speis mit regl behalten mag die beleibt
dem menschen ist das letz er des selbn holtzes nüs
set Also ze glicher weis welicher mensch das
heilig erwirdig crütz unsers herre ihesu xpi
das ist sein peinlich bitter leiden wol in sich
züchet vñ vasset dem selben beleibet die erwir
dig speis das sint die heiligen wort gotes vñ
das die heiligen vñ die geschrift hand gesprochen
das allein die gottes wort beleibet in dem
menschen frucht bringt die es mit fleiß und
mit ernst alzeit in sich ziehen das es dem
menschen alzeit zu frucht kom Das edel
leiden ihesu xpi hat auch eine edeln roch
und smack über al sussikait wañ es
zucht das hertz all zeit nach im Als
unser her selber gesprochen hat wen das

Es hat auch edeln rauch der zuchet vñ stercket also

ist daz ich erhöhet wirt so zuch ich alding
nach mir wann es ist wol war in welchem
menschen sper ist und stat das bitter /
scharpff leiden jhesu cristi der wirt allzeit uf
zogen nach unserm herren Das ist mit
warer diemutikait | mit gedult | mit inbrün-
stiger götlicher mynn und lieb wann zu gleich
weis Als ~~got~~ cristus jhesus hat williclichen gelite
Also ze gleicher weis sullent wir mit ernst
und mit fleiss im nach volgen alzeit nach
unserm vermugen Das wirt alzeit mit im
gaistlichen warden gefangen gebunden vn auch
verurtailt Nu wissent kinder unsers
herren Cristus jhesus kam auch bloss an ~~das~~ das
heilig crütz dz im ain ainiger vaden an seine gürte
leib nie bleib und ~~[illegible]~~ die selben claider wurdent
dar zu verspilt vor seine götlichen augen /
Das wissen in der warhait soltu ymer gie
deiner waren volkomenhait komen Du must
also ploss werden alles des das got nit enist
das du ainen faden ander mit behaltest /
und dz selb muss dennocht von deine
augen verspilt warden vn ~~[illegible]~~ ver spichter
und in andern menschen fur ain gespot
und fur ain offenhait und ain ~~[illegible]~~

reüsserey geachtet vñ geschlagt werdē kinder
vnser lieber herr sprach wer zu mir kumen
wil der nem sein creucz auff sich vñ volg
mir nach Als Crist⁹ ihs sprach zu dē jung-
ling wiltu volkumen werdē so verkauf all dein
hab vñ gib es armē leutē vñ heb auf dein
creucz vñ volg mir nach Wissent kinder
der mensch sol sein creucz auff hebē wan
es stett geschribē in appocalipsi das groß
vnseglich plagē sullet kumē die nicht wol
mynder sint den d' jungst tag wie wol das
ist das er es doch nit enist vñ die zeit der
geschicht ist vns iczunt gegenwurtig alle
tag vñ alle jar vñ all stund vñ wissent
kinder wen die plagē koment die vns ge-
weissagt sind so mag niemāt genesen vber
all den die menschen die das creucz auf in
traget vñ habent vñ das das war sey da
gab der ewig got vrlaub dem engel zu sch-
lachē vñ zu v'derbē alles das das auff der
erdē was Do sprach got zu dem engel Du
solt niemancz schonen den d' menschē die das
baner das thaw T vor in tragent an der
stirnen das bedewt das heilig creucz cristi
ihū der das nit in im vñ vor im hat des ent-
wirt an allē zweiffel nit geschonet Bey dem
creucz nympt man punlheit wissent kind'

der ewig got von himelrich hieß den engel
nit schonen der menschen mit der grossen ver=
nufft nach dem schawen nach der die inw
ürckendem leben wone Er sprach allain
den liebsten menschen Er sprach nit der mir
nach volgen wol oder der zü mir will kome
der volg mir nach mit schawen an liden
Er sprach mit leiden kinder Nun han ich
müt von disem Crütz ain wenig zü sagen
wissent für war wölch mesch dz ctz uff sich
nympt Der wirt / dar durch der aller best
mensch ~~von~~ auf ertrich Daß in dysser zeit d
mensch werden mag vnd den selbe meschen
kan nymat mer kain plag geschaden Ja
an allen zweiffel alle dyse welt / mit ain andr
möcht / disen menschen nit geschaden Diß
mesch kompt auch nymer in kain fegfewr
Vnd es ist mit groß heimlichait dem alzeit
vnd stund Aim Crütz mit demütiger ~~hait~~
gelassenhait / vff seine rucken durch gottes nö
willen tragen Ich wissent kind Es ist laid
vß der zit kome dz nymat wenig mer durch
got laden wil vnd dz Crütz vff ym tragen
durch seine willen wan es laider der fleiß vnd
der starck ernst der etwen in dem meschen
was erlosche vnd er kaltet ist vnd wil ym
nymat mer nichtz schwere nach hert dürch

gottes willen we lassen tůn Kindent kind
nu zů mal ain weis winden die nyemant
wecket Daß wer vnß leben laitet es ist
merklich im selber zu glauben vnd zu kind
jn ton vnd jn lassen kind diß sint nit vß=
wendig übung als vasten wachen vnd hert
ligen vnd groß walvert tůn Durch got vnd
vnd vill almusen geben vnd arm sein Es
brenet wol alles hier zu Baide vasten vnd
wachen vnd alle übung ding tůst du ain
ygliches als vil es hier zu gedienen mag
Daß du dz crutz dar durch warlich vff dich ge=
neme macht wissent kind hier zu ist nye=
mat zu alt nach zu kranck noch zu taub Er
mag das edel wirdig Creutz wol vff sich ge=
neme vnd es vnserm herren ihu xpo nach
tragen wissent kind Das haylig crutz ist von
vierlay holtz gemacht ains obna ains vndna
vnd zwai mittan Das oberost end ist die
war gottlich jn brünstig mynne Der linck
arm ist die tieffe diemütkait Der recht
den angenegelt mit vnser vnachtsainkait
der menschen Vnd dar zu sein siche vnd
aller ding die jm dem zu gevallen mügen P
Das ist dan immer den verschmachait Wan die
hat den gern etwas hochwichtigs jnne Der
ander arm des crutz ist vnd sol sein jnwendi=

 # od' vmenge od' vdiensth mag

gen rechte was lutterkait / die wirt den an
das krücz geschlage mit aine rechte willen da bē
gedanet alles des das dij lutterkait besleckē #
in wedig / vnd auswedig das sej was das sej vnd'
dem hymel Disse füsse das ist war vnd
volkome gehorsamkait die werdent dem
an genegelet / mit warer willig vnd gelas=
senhait alles des du do dich vnd das dein
inne hast Das sij auch was das sij das ist
wa du dich inne vindest / da la dich als pald
zw stund dich gottes willn es sej wie hert
es güt vnder gott mag gesein Dar vmb
dz du dich selber im erkennest / vnd mit be=
sitze es weder in tün nach in lassen kinde'
der die holczer des hailign creczes die werden
en mitten zü same geschlagn mit affectu vo=
luntas tua Das ist das es gefeltz wirt /
ain holtz in das ander Das ist ain war vnd
ain volkome vffgang deins freyen willen dich
selbn ain war verzuchen durch gottes wille Zu
merkent von der lincken hant die da die de=
mütikait betüt / von der selben wir v'stan zu de' erste
Als sant Augustin spricht / Der mesch der no
da wandelt / in der rechte diemütikait betüt
von der ware myn / in der wirt sicher der
mesch behaltn on peinlichait wissent kind'
jnd warhait / müß der mesch da gar zü

nichte werden in seime gemût / vnd dar zu
in aller menschen ŏgen Er müß auch also ploß
vs gezogen werden von allē uffenthalt / vnd
vn̄ was es ist — von allem dem das ist / oder hat / vnd das
selb muß den vor seime augen verspelt wē-
den Als vnserm herren ihū xpm geschach seine
nō — claidern Das ist du müst / also gar v̄spottet
vnd v̄nichtet werden vnd v̄schmecht vnd dar
zü sol dem leben Also vn ach ber wesen zu ainer
gezalt wdē — affenhait / vnd torhait Das alle die die bey jn
sind oder wandeln die selben süllen dich v̄sch-
mechen vnd vur tailen Vnd zu diner ankē-
secht süllent sy es aim veruch oder aim ketzerÿ
schatzen oder achte vnd das sy den haiß vnd
neyd auff / wessen vnd auff / alles dem tün vn̄
merckest — lassen kind Als du des weist / vnd sichest So
solt / du es bÿ nichtew v̄schmahen noch vn an-
kleb lich auff neme Das du nicht / redest
oder da gen sprechest / Es wirt schier gut Es ist
ain sollicher mensch er tüt ere doch hie zimmen-
recht lieb mensch hüt dich vor sollich wit
rede inwendig vnd uß wendig Du solt gedenckn
nō — Ach du armer mensch du entwirckest doch nije
wirdig das dich so ain edel mensch v̄schmeche
vnd dich echte sol vnd solt / dich dar gegen nai-
gen vnd neÿgen vnd solt es fur nicht achte
So treist du dan edel crütz eben mit vnserm herren

kint die recht hant / Das ist rechte luterkait
die wirt angeschlagen mit ainem willigen dar=
ben aller ding die got nit en sind / vnd das
da die lutterkait beflecken oder betrübt mag
werden / Die füsse das ist das man der maister= all lust sein
schaft gehorsam sey vnd der hailigen kirchen
die werdent angeschlagen mit warer diemüti=
kait / vnd gelassenhait / Das man sich willeclich
kunne gelassen in allen dingen Des aller lieb=
sten willen gottes / Das mittel tail ist ain fr=
ier vssgang deines willen in gottes willen
Das ist wie gross klain oder leiden got oder nö
die menschen vff dich legen das du das wil=
lecliche vnd gern got zu lieb leidest / vnd
dich got fur werffest / vnd dich gutlichen
naigest gegen dem crutz des leidens / Es sey
doch vschult oder vnuschult / ¶ Nu möchtest
du wol gesprechen ach ich ich kan es nit tun
ich bin ze krank / Wissest du hast zwen wil=
len das ist ainen obrosten vnd ainen
nidrosten / Also xpus ihus hat zwen wil=
len / wiss der nidrost will der wil alezeit / sprach in
des leiden ledig stan / Aber der öbrost / mit
Cristo nicht / als ich will / Sunder als du wilt /
in allen dingen / Das haupt des crutzes das
ist die minne gottes die hat kaine vff
enthalt / wan alezeit / ain luttere plos vssgen

Vnd von got / das sein gelassen vnd auch
von allen creaturen Das du warlich mit xpo
mögest / sprechen mit jm mein got mein got
wie hast du mich verlassen Das was daz
haubt vnsers herren ihu xpi was an allen vffen-
thalt / Sind het / der mensch götlich mynn
und was wolt er gottes in seiner trostlossen ge-
lassenhait / was wer der mensch dem so alle
dise welt / wider in were Sind ain gut selig
mensch fragt ain meist / vnsern herren war vmb
er sein lieb frwnd also greulichen ließ leiden
Do sprach vnser her der mensch ist alzeit
genaigt zu seinem schadlichen genugd allain
Dar vmb so zeuch ich jm all sein lust vnd
dar vmb daz ich sein genugd allain sey vnd
nyemat ander Das haubt der götlichen mynn
vnd süssikait / Die hieng nider genaigen nin
an dem stam des hailigen creutzes Sind wisset
es mag recht nit anders gesein man kere
no bn es waman hin will Der mensch muß über ain
daz creutz tragen ob er anders on zwiffel ain gut
mensch wel sein oder zu dem ewigen got kome
will So muß er bitterlich vnd scharplich
leiden vnd muß ain creutz vff jm haben Es
sey welcherlay das ist in disser zeit / wan wyß-
sent / flucht der mensch ains er sucht jm ain an-
ders der mensch ward nye gebon in diser zeit

Der so wol sprechen kund Er must nye leiden
haben / Nu flench wa du hin welt oder wöl-
lest / od tůe was du wollest / Es mag wol
ain klain wil geschehe dz der ewig got sein
minnenclich achseln dar vnd bewegt vnd er
ain wil ~~wart~~ tregt / Die bürdin an gemall sch-
wesen tail / Den so wirt er messig so frey
vnd so ledig / Den so duncket in nit dz er nye
nichtzit gelitten hab / Den zu mal so wais
er vmb kain leiden mer / Es aber so der ewig
got vss der bürdin gat den so beleibt die bü-
rdin des leiden in jr schwere / Vnd jr er bit-
terkait / Vnd auch jr vnlidlichait ij-
king / Diß alles hatt der ewig gottes sun ihs
xpus vns vorgetragen vnd in dem aller
schwesten wesen / Es hand jnsem alle lieb
den faind nach getragen / wissent es was ain swest
anderchtige tochter vnsers ordens die het
dick vnd vil begert vnsern herren zu sehen
als ain jungs kindlin / Vnd zu ainem mal
in jr andacht erschain jr vnser herr als
ain kindlin / vnd es lag gewonden in ainer
schaffen dorn bürdin / Also dz jr dz kin-
dlin nit möcht werden / Sy wolten zu
mal malich vnd vngelich vnd mit ernst
vnd mit arbait / dar nach greiffen / Vnd do
sy wider zu jr selber kam da maint sy wer

Diß crentz das ist d' fürin wagē do elijas uff wart
gefürt do er elyseus seine mantel lieb

In wälichen wolt gan Der must sich inner=
wegenlich schäpff leiden vnd peingelin
kind nu sprechen etlich mesch Ja wer ich
laute vnd als vnschuldig das ich es nit mit meine
sünden vmb got v'dient hett So wolt ich
es gern vnd frölichen leiden durch gottes
willen So möcht es mir den nütz vnd f
fruchtper sein · Wissent ain schuldig sün=
dig mensch mag also jnd weis leiden Es
wirt jm nütz vnd lonber den aine vnsch=
uldigen meschen | Als we So sprich ich also
zu gleicher weis als da ainer ainen grossen
sprung tun wil So gat er hinder sich vnd
nympt ainen zu lauf vnd springt dester
verer | Zu gleicher weis sol ain yeglicher
mesch tun Der sol sich alzeit sundig vnd
vnacht per vnd vnwirdig schatzen gen
got vnd gegen allen creaturen So springt
er on zweiffel dester nacher vnd kreffticli=
cher in got vnd er nachet sich hie mitt
dissem jn das ewig güt der götlichen war=
heit ye me vnd ye me vnd so sich der me=
sche ye gentlich bekennt vnd sich da war=
lich in den waren grunt senckt vnd sich
verachtet vnd vernicht jn der zeit So kumt
er mit grossem wolen gang jn gottes leiden
sprech dem gemüt jn die waren volkume=
heit So wirt die der war zuker jn gott

Das helf uns d d an anug durch
uns uf erhabē wart durch das
er alle ding nach im zuge

und das wir uns also des wirdigen hailigen
creutz unsers herren under standen zu nach
volgen in tun und in lassen und mit gedult
mit der warten mynn in unserm hertzen
mit ainem gütigen antlütz frölich und frilich
und williclich alle ding durch got zu leiden
in welher wertikait die uns an gat durch die
freyen ~~miltekait~~ milten hand gottes es
sey von den nature oder von den welt=
lichen sachen oder andern zeitlichen dingen. Amen

Item die predig von sant matheus hochzit seit
von zweyen weisen wie man got volgen sol
in rechter gelossenheit Ein weiss ist pilt=
lich Die ander weiss ist an alle pild ein in=
wendiges gelossen stilles swigen in eim
geberten gemüt Sequere me ac relictis omnibus.

Unser herr sprach zu sant matheus
volg mir nach und er liess alle ding
und volget im nach Disser mynne=
clich heilig der ist gewesen ein exemplar aller
menschen Er was ~~was~~ zu dem ersten ein
grosser sünder als die geschrifft von im sagt
und wart dar nach der aller grössest gotz
frewnd ainer Wan unser herre sprach in in=
wendig an in dem fründ Und do liess er alle
dingk und volget er im nach her an leit er alles
das man got in der warhait volgt Und dar
zu gehört ein gantz war lassen aller ding

Die got nicht seint das sey was es sey das
der mensch wirt in seine gemute damit er
besessen ist es sey lebendig oder tod oder
er selber od(er) sy dez seine Wan got ist ein
unser ~~wengs~~ der hertzen vnd im ist nicht vmb
es das da auswendig ist newr vmb eine jn=
igen lebendigen gaist der in im tregt ein
beraitt nayglichait zu allem dem das got=
leich vnd tugentlich ist Warumb an wem
das ist es hat mer warhait in dem obich als
vil better als alle die welt vnd als hoch
sung das es an den himel langt Vnd
alles es auch auswendig mit vasten mit wa=
chen vnd mit allen gutten dingen gethon
möcht Nun sprach vns herr volgen wir nach
Jn dissen sechs stucken volgt der mensch
vnserm herre nach der seint drew in den
nidresten kreften vnd drew in den obersten
Jn den nidsten es ist mit diemütikait senfftmütikait vnd
gedult Die andern drew die tzyent sich
über die kreft vnd mynne Nun sprach
vns herr volget mir nach Jst noch einer
weise nach dem mynnerlichen pild vnsers
herre Jhesu Christi vnd beschawt vnd im danckent
vnd lobent vnd vnder willen meine
nächsten weg zevolgen es ist on alle dise
ding noch gedenck noch icht dan ein in=
wendig gantz gelassen stil schwigent in

alle das ist glaub zu versicht

eine eingeberten gründ vnd got lutlich ze r — gemüt
waten waz er im jnn werken wol nach dem
allerlutesten nachsten dz jm gewellich ist/ od
sein mag. Man vindt dz wol lewt den mit auß=
wendigen übung als recht/ durch sich selber in vasten vnd — wol ist vnd fleisset recht
jn wachen vnd jn betten vnd alle ding da
nemet sy also grossen lust an dz got vil de=
ster myner dar vmb ist/ vnd der lust mocht/
so gross sein dz got nicht dar vmb were vnd
sich da von keret/ dz ist das die lewt jre
werk tünd auß jn selb vnd mit aigensch=
afft/ vnd zu grosser an melichait vnd ist
doch alles güt gottes vnd nicht ein tropffe
dein won möcht/ man sprechen wie maden
lust/ von dem dz güt ist/ müg geschehen
das nemet ein figur jm alten. E was den
priestern verbotten das sie dz vaist/ von dem
geopferten fleisch nicht/ solten essen/ sunder sy
solten daz verbrene vnd es got oppfern
aber daz vaist dz jn dem erlaubten fleisch
jn wedig was das möchten sie wol essen/ also
all lüstikait/ die man alles jn daz fewr der
(werffe) myn wedden vnd oppfer got wie auff/ aber — des es ist
augen an melichait oder die genüglichait/
die in dem werken von naturen klebet als
vere als sy güt werk seind/ die mag der mensch
jn einer pinlichen weiß wol haben an kain
an nemlichait. Nun dz wort/ volget mir

in allē vbūg d' tugent vñ d' werck gehabē mag dz sol

nach von disem wort &c. Sant Mathe· al-
le ding liess vnd volgt got / der mensch als
er alle ding lat / vnd sich selb(er) in allen
dingen so sol er got volgen über alle dinge
mit dem aussern menschen mit alle(n) übung
der tugent mit der gemainer myn / vnd mit
dem jnwendigen meschen jn rechter gelassen-
hait / sein selb(er) jn allen weisen wie die vallet
vnd wie es got vff dich wirffet von jnne
vnd von aussen. Nun verste was ich sprich
mir von da mit main ich alle mischen / Ich
han enpfangen von gottes gnaden meine(n) or(de)n
kristenheit vnd von der hailigen kirchen dise kappe
vnd disen klaid(er) vnd mein priesterschafft
vnd ein lerer zu sein vnd picht / zu hören
Köm es nun also dar zu daz mir das der
bapst neme wolt / vnd die hailig kirch von
dem ich es han jch solt in es alles lon mit
ain and(er) vnd solt nicht fragen warumb sy
mir es neme wer ich ein gelassen mesch
vnd solt eine(n) gröben rock an thon möcht
ich in haben vnd solt nicht mer in meine(m)
closter sein bey meine(n) prüdern so gieng
ich dar auss noch nicht mer priester ze
sein noch ze beicht zu hören nach predigen
nach alles jn gottes name(n) das han ich sy
nicht zu fragen warumb / od(er) ich wolt nicht

so sey es nicht mer wan sie habe(n) es mir gebe(n)
vn(d) muge(n) mir es auch nemen

ein zeiger
mit scherzen haissen ob ich wolt nicht ze-
sam sein gethoin Aber wolt mir disser dig
kainen anderes nymat neme wär ich ein recht
gelassen mensch ich solt den tod erliessen Du für
Sich mir es liess neme Vnd wolt wyr auch
die hailig kirch die hailigen Sacrament
neme auswendig wir sullen vns dar an
lassen Aber gaistlich ze neme sy mag
vns niemet neme Aber alles das sy vns
geben hat das mocht sy vns neme Vnd
hie sol alles gelassen sein an alle mind-
nerung oder wird gebrech Nun die
yst aber auswendig also solt es auch sein
vnd nach mer an inwendigen dingen was haben
wir das vns got nicht geben hat Vnd dar
vmb alles das er vns geben hat Das sol man
nun in recher gelassenhait alles gelassen werde
als ob man es nie gewunen het Lieben leut
prüfet die mit den hailigen pilden vnd geden-
cken vnd weisen vnd werken vmb gang
die en mein ich hie nicht den sprich ich
nun hie nicht zu die nemet sich disser red
nicht an wan ich main allain die sunder-
lichen menschen die den vinstern weg gen sul-
len vnd die engen pfedlin durch sie schliessent
das en ist nicht aller leut ding Disse leut
habent vil anderes zogen dan die habent da

Von wie sie die ding sollet
haben

wir euch von gesagt habent / Und seind ettlich
ding ze thon ettlich zů lassen / die man sol hal-
ten die ding inden krefften und daz an all
aigenschaft / und über alle kreft / Und sol
man der ding noch auch die aigenschaft
nicht habn / Nun ist aller menschen natuer
genaigt der auff / dz si habent und dz sy wissen
und wolln / das seint ~~die~~ die werk der krefft
no Nun seint hie die sechs ding die wir da vor
rürten der selbn wir hie warneme der
seint drew in den nidersten krefften und
drew in den obersten / inden nidersten das ist
demütikait senftmütikait / und gedult
Nun ist in dem obersten gelaub zuversicht
und myn / nun get das der glaub und be-
raubt und benympt der vernunft / aller w-
und machet si plind und das muß / wissen
si verlaugen / die vernunftig kraft die müß
da ab da kompt die zuversicht / und be-
nömpt die sicherhait / und das habent / so ko-
mpt die myn und beraubt den willn in
aller aigenschaft und besitzung / Nun
koment ~~kunt~~ die inden nidersten krefften / die demüti-
kait / senftmütikait / und gedult die ant-
wurtent dissen dreien die demütikait ein
sinket / allzemel in ein abgrund und ver-
lauset den name und stet auff irem lautern
nicht davon waiß si nicht von demütikait

die tugent hat iren namen verlorn

Die senfftmütikait hat die myn vnd augen schafft verraubet des willen vnd da seint ir die ding alle geleich vnd hat kain wider dar- vmb so waiß sij sich der tugent nicht habent vnd da hat sij dij ding in dem gleichen fried vnd ist wesen worden also ist ~~er nicht~~ auch ~~mit der~~ gedult / Die menschen die mynet vnd sij dürstent nach leiden vnd davon wis- sent sij nicht von gedult / Liebes kind nach aller diser gelassenhait / so mag wol ge- schehen nach dem das dir ein vngelert wort empfelt der erschreck nicht got hat es vmb dein gut gethon vnd verhengt daz dz du noch tieffer versinckest / in dein nicht Vnd also kompt auch wol ein zorn dicz w[illegible] dich gar auff dein nicht daz du dich der vnwirdig dunckest daz dir got eine gutten gedanck einsend Hie an leit es alles an eine grund- losen einsincken in ein grundloß nicht Diser leut thon daz leit nicht an wercken leichait / auswe- dig noch an weyssen noch an dem pilden da süllen ir auch liebn kind die her zü nicht sein kome fleißlich an üben got sol euch ewer sünd vergeben vnd himelreich geben Wann ir ewr hoffer wer also dus liebet Aber ~~[illegible]~~ ir Wissent möcht ir mit ewern weysen mit her zu komen daz ir diser leut / knechtes knecht würdet Aber wiß do der leut recht geraut[illegible] daz

ist wesen über al masz wunneklich aber ist es
gar sorgklich und als das liebest mensch in der
welt nach seiner weise wan diser weg ist
gar zemal ein vinster unbekant weg wan als
ich sagt von Job dem man ist der weg ver=
borgen und ist umb vangen mit vinsternüsse in di=
sem wilden weg müssent dise menschen
allein sten in einer verlaugenter weis aller
der vurwurff die sich ymm erbieten mü=
gen und unser herr spricht alles volk mir
da durch alle ding als ein pin ich es nicht
Ge fürbas volge mir gefürbas so mocht
der mensch sprechen herr wer bistu daz ich
Dri- ~~durch~~ also tieff und wild und ellend volgen
muss So mag der herr sprechen ich pin
mensch und ~~von~~ got und ich pin verre mer dan
+ kind mi got ~~kind~~ antwurt ym der mensch ausz eine
wesenlichen bekanten grund so spricht er
So bin ich nicht und verre mer dan nicht
sicher selber kind so wer es schier geton und die über
nalose gothait die enphacht nyndert
aufenlich stat ze würcken dan in dem
grund der aller tieffsten wirdigkait wan
Also schreibent die mayster wan ein new
form sol werden so muss die alt von not ver=
derben und sprechent also wan daz kind wirt
dz ist entpfangen in der mutter leib zu dem ersten
~~so ist~~ ein bloszlich materie dar nach wirt

die materie ein tierlich materie ein gegen=
gossen der lebt als es ein tier sey dar nach
der vorgeordnate zeyt / so schöpffet got ein
vernünfftig sel vnd geüsset die in die materie
dan so verget / all die erst form inber sallich=
hait / die geschöpfflichait / die gedenckelich=
hait die gröss die farb das muss alles gancz
danne gan dan ein ploss laut materie
dabeleibt. Also sprich ich hie sol der mensch
überformet werden mit disem überformlichen
wesen. So müsen al formen von not danne / die
die man in allen ~~[illegible]~~ krefften ye en
pfieng. das kenen das wissen daz wollen
die würcklichait / die für würcklichait / die
benügelichait vnd die aigenschafft. Do (befintlichait)
sanctus paulus nicht en sach do sach er got
das ist auch daz helyas dem mantel für
die ~~ogen~~ augen tet. do der her kam. die
werden alle die starcken velssen zerbrochen
alles da der gaist uff rüen mocht daz muss
hie ab alles vnd als dis forme werden dan in
ein pluck wirt er überformet. vnd also mu=
stu eine für gang haben vnd davon sprucht
der hymelisch vatter zu im du solt mich
vatter haissen vnd solt nit [illegible] auff hören nach
mir ein zegend als für bass jnsan ye nehmer
~~heimet~~ / ye tieffer versinck in daz unbekant /

vnd vngenant abgründe über all bild weiß
vnd formen über all die krefft sich selb ver=
liessen vnd all zemall enpildet jn disem
so beleibt nicht jn disser verlorenhait dan
ein grund der wesenlich auff jm selb stat
ein lebn ain wesen ein über all auß dissem
mag man sprechn das man werd bildlos
vnd synloß vnd werckloß vnd gaistlosz
Dutz ein ist nicht von naturliche aigensch=
afft sünd von über formung die der gottes gaist
dem geschaffen gaist hat gegebn von seiner
freyen güte vnd von der grundlosen ver=
lorenhait des geschaffen gaistes vnd grü=
ndloser gelassenhait von dissem mag ma
sprechn das sich got jn disem bern vnd
mach myn vnd gepraüch wan er ist nicht
dan ain lebn ain wesen ein wircken die jn
dise weiß sehent mit vnrechter freyhait oder
mit falschem liecht So wer es die sorgklichst
wege die man jn der zeit habn möcht disse
weg zu disem end ze kome das müß sein
durch das hoch wirdig lebn vnd leidn vnsers
no herrn jhesu xpi wan er ist der weg durch den sol
man gen vnd die warhait die jn disem weg
leüchten sol vnd der ist das lebn zu dem
man kome sol Er ist die türe sy gat der ist
ein moder durch die mynnclich türe sol man ga
* vnd wer zu einer ~~mür~~ andern tür

der get irre vn̄ für die lüte die disen weg nit engant

mit eine buch spruch der nature gan vnd
in übung der tugent mit diemütikait vnd
mit senfftmütikait vnd mit gedult vnd
wisset in der warhait wer disen weg nicht get
vor den leuten get got vnd er gett buch sy
vnd sy beleibent doch plind wer die disen
wege gant die leut hat er selb gefreiet
Sant paulus spricht die von dem gaist
gottes getriben oder gefürd werdent die seint
vnd keiner gesetzt disen leuten wirt nym
zeit zelang vnd sy ervallent kain ver-
driessen daz ist vnzferet halten allen den
mynern der welt daz kain verdriessen in
sy vall vnd die zeit würt in etwan zu lanck
Aber die in disen sent der wesen nach dem
obersten taill daz ist über die zeit vnd nach
dem nidersten taill so seint sey also gefreiet
vnd also gelassen wie alle ding kumet daz
seind sy in ein wesenlichen fried Si nemet
alle ding ~~kumet daz seind~~ von got vnd tragent
im alle ding lautterleich wider auff vnd
beleibt sy in frieden wie got alle ding füget
noch dan daz der ausser mensch wol mag
vil grausleich liden vnd auch bewegt
werden diz seint selig menschen wa sy
seint man sol sy loben Aber ich fürcht daz
sy gar dan gesegt seint bittent ~~got für~~
wir des vnser herren das wir ime also müssent volge
dz wir dis luter güt müssent in der warheit er volge ame

der babest keine gewalt wan got hat sie

gefreiet

Ite die pdig vō sāt michel vñ all' engel hoh-
zeit Seit wie die ix kör machet drey ier-
archie do ein iegliche sundlich hot sein würk-
en vnd' scheidenliche in den eussern meschē
in dē künftigē menschē vñ in den gotfor-
chtigē menschē

Angeli eorū semp videt faciē patris mei

Ir engel sechent alwegen an meines
vaters almechtigen antlucz der in
dem himel ist / Es ist / der tag der er-
wirdigen (erlich) tag der hailigen wirdigen eng-
eln / wie sich diser tag aller erst erhübe
von (den) offenbarunge vff dem berg daz hat
ir her nach wol (+ gehoret vñ) gelesen vnd daz lasen
wir nü ligen / (Den) das ewangelium spricht ir
engel sechent |: Mit was worten man müg
vnd sülle sprechen von dissem lauten gaist
oder gaisten / Das erwachst ich nit / wan
sy enthand weder hend nach füss nach
pild nach form nach matery vnd disser
wessen hand sy kains nit / Daz erkan kain
sin noch gedanck nit begreyffen / wie
solt man den da von (keine) sprechen was sy
sind (hänt) / Das ist vns vnbekant / vnd dazu
ist kain wunder / wan wir bekenne vns sel-
ber nit / vnser gaist von dem menschen (wir) seyent

|: alle zeit an mines vatters antlit in dem himel

vnd von dem wir alles das habint das
da gůtt ist wie söltent wir den disen über=
schwencklichen guten vnd edeln gaist wol
bekenen der edelkait wer in übertrifft
alle den adel den die welt mit ain andern
gelaisten mag vnd dar vm so sachen wir
von irem würcken gegen vns vnd nit ~~ge~~
von irem wesen wan ir würckenlichait
ist dacz sy alwegen vns schowent vnd an
sechent in dem spigel der gothait ~~vnd~~
formlich vnd wessenlichen vnd würklich mit
dem vnderschaid vnd sy hand aine solichen
vnderschaidenlichen würlichen weg in vns
~~amer~~ gott würcket an vnd las ~~kaine~~ vill + in vns
aigenlich vnd edelicher ~~das werck~~ vns ‖ vn sie hat ein mit würcken mit got in vns büss
~~gewirckt wirt~~ vnd zu gleich weis Als die
leiplich Sunn ain stet mit würcken hat
vnd aine ein fluss in das ertrich vnd sie mit
ir hant die sternen stet mit würcken ~~auch der~~ ‖ mit der sunne krafft in das ertrich
~~krafft~~ vnd auch ain yegliche creatur des er=
triche Die sterne haben ~~ain~~ ein gegensaffen
zu der sunne vnd aine widerschein vnd die
sun hat ain widergesicht zu in vnd hie von so
sint ire werck zu mal vntailsam Als ob der
mynst stern ob es müglich wer dz er vo dem
himel würd genomen Alle creature vnd

menschen vich vnd tier die würdent zu nichte
Nu sind newn kör der engel die machent drey
Jerarchē vnd ain yegliche hat drey kör Dise
Jerarchie hat ain yeglich ain besunder würcklichait
vnd aine besunderlichen würcklichen vnd schaud
der angesicht zu den dreyen stetten die jn
dem menschen sind Der ain ist der vsser me-
nsch vnd der ander der vernüfftig mensch-
vnd der dritt ist der höch edel gottförmig
aller jnnigest verborgner mensch vnd er
ist doch ~~nur~~ aller ain mensch jn disen dreyen
habent die engel jr sünderliche jnwürck-
lichait hier über So hat ain yeglich mensch
ainen besundern engel der jm in dem
tauff geben wirt er dem menschen enpfolchen
das er bey jm on vnderlass sy vnd das er
jn behüt wachent vnd schlaffent jn allen se-
seinen wegen vnd wercken Die seyent gut oder
böss vnd helt der mensch got mit me zu
dancken vnd jm vast vnd grösslichen zu mynnen dan
das die über kantlichen creature den armen menschen
als hochlichen verbunden ~~hat~~ sint über die synt-
lichait aller creatur vnd hie wider So hat ain
yeglich mensch auch ain sünderliche tewffel der on vnder-
lass wider den menschen ist Als der engel all
zeit mit dem menschen ist Also ist der tewffel

der übet den menschē also wol

vnd

vn auch wirt

on vnderlos

alzeit wider den menschen Vnd wer der
mensch weis vnd fleisset sein selbs So solt
im des teufels wider satz vnd sein übung vil
nützer werden denn im der engel wer Vnd dar
umb wer kain streyt so wer auch kain sigen
¶ Nu von den Ierarchie die mit rosten von den
Ierarchie gehaissen die engel die dienet den
auswendigen menschen mit ain ander Vnd
manet vnd warnet vns in dem das vns
schad ist Vnd sy helffend vnd gestandent
dem menschen bey Vnd sy helffend im zu den
tugent den vnd zu der gnad vnd zu der stetten übung
der guten würcklichait vnd sy behütten auch
den menschen Vnd were ir hüt nit was
wenent ir das euch vnzallicher schaden dick
wider für wern sy mit mit ir hilff bey euch
sie haben auch ain lugen auff den menschen
wan die tewffel gand vnzallichen vil dem
menschen nach von vnd lass wie sy in verderben
an sel vnd an leib Wachent vnd schlafent
Da vor sint die edeln wirdigen engel allzeit das es nit geschehe
¶ Der ander kore das sind die Ertzengel die
malt man als die priester Der würckliche
aygenschafft ist das sy dem hailigen sacrament
dienet Vnd dar zu dienent vnd rattent
vnd helffent dem menschen zu der wirdigen
würcklichait des hochen sacramentes vnsern

herrn ihu criste mit dem fronleichnam Der
dritt kor dasz sint die virtutes die dienent und
manent und ratent dem menschen dartzer nach
genaden und nach tugenden stelle baide natür=
vnsitliche tugende vñ — lichen Die erwerbent dem menschen götlich
tugent des glauben und ~~der~~ hoffnung und mini
die meschen — sind in haimlich und mynnsamlich die in
volgent Den wirt die tugent leicht und
lustlich zu tün Als ob sy ir wessen und ir
i worde — natür seyent Und gegen dissem menschen
So setzen sich alle die bösen veind die van
disem kor sind gevallen mit allen iren bösen
listen Die sey vermugen das sey den menschen
~~alzeit von der stat verstossen Das sy die~~
ůo — ~~ewiglichen möchte wenden an underlass~~ Dar
umb solt ain mensch mit grossem wunderliche
fleiss on underlass vff sein hůt stan gegen diser
veintlichen schalckhait Die im so wunderlich lag
~~tag~~ legent Wan die verborgen bchendikait die
sy dar zu kerent dick in gut und in hart=
schmaichenden dingen Aller maist so zeichen sey
den menschen in manigvaltikait und ist das
sy nit me kundent Sy weysen in an ain be=
gütschinede — trügen stat da in woll sol benügen und des
er nit fürbas süchen soll Das ist ain sorglich
dinge Wan als sant Bernhart spricht in dem
weg gottes sich mit hinder dich ist der selben weis

Habe gezihent das er ir stat nit ervolge dinen vo sie v=
stossen sint die schalkheit die sie dar zu kerent on
underlas das ist vn-glöuplich

 vn im kunt tun was sie tun vn lassen sülle fruntliche vn offenlichen

standen allen die weltlichen menschen oder [weltliche]
der ~~werklichen~~ herren Die dasprechen wir
tünd alles vil gutter werck als die vns die
vnd vns gemütz dast wol vnd wir wollend
bass gefarn wir wollen in vnser gewonhait [wan sie]
[wise] beleiben Als die tatten die vor vns ware Ach
kind wenn nu [die] die grossen plagen kome so sol
man grossen iamer sechen von den die nu gar
wol dar an wollent sein So söllent [dan] die bö-
sen engel den sie nu gevolgt haben das
wonder vnd den iamer mit in füren vnd [mächen]
zu letst So füren sy [zuleste] ~~..~~ an all widerred
mit in alles sich der iamer vnd daz grosz
wond an hebt mit den plagen über sie gat
So süllent die hailigen engel den gelütteten
menschen als haimlich werden Das sy mit
in wesent wandeln vnd mit in vmb gan of-
fenlich Dar vmb ist die andern ~~ierarchie~~ auch
am würcklich zu sechen zu der andern statt
in dem menschen An dem tail ist der mensch [die vnnüstigen]
ver über all leiplich creaturen vnd ist gleich [erst] ~~wird~~
den engeln Der ~~erst~~ kor von dem haissent
potestates vnd der ander principatus vnd
der dryt haist dominaciones Die drei haissen
die gewaltigen vnd die fürsten vnd die hern
Dysse alle wurckent in den laute~~n~~ vnd das [sie] be-
vindet ~~..~~ das [sie] in den tugent [ge]fangen das sich
[sint vor]

vn sinlicher wurckunge an alle dingen

als gewaltig werden ir selbs jn wendig
vnd auch usswendig ir sinne vnd irs jnwen-
digen menschen jr gedanck vnd ir mainung
jn worten vnd jn werken Sie werdent recht
als frey vnd herschent recht über all vntu-
gent als gewalticlichen Als man list vo sant
Francisco Das er scheins uss wendigen menschen
als gewaltig was als pald er dacht ain
übung zu tun So sprang der leichnam her für
vnd sprach Nu sich ich bin hie Dise menschen
werdent recht als die fürsten frey sind Also
werden dise jn irem gaist das sy gesiget über
all bewegung irs ussern vnd irs jnnern men-
schen Als die bosen engel des hauses so gar wu-
nder grossen hass zu den menschen der stett
besitzen werdent Sie heben vnd richtent jr
bösshait vff vnd sy bringent den menschen jn
die aller grewlichsten bekorung der gleich kaine
nie gedacht ward Das ist dem die der
welt vnd dem tewffel dienet ~~die welt~~ hörtet
~~noch wisstent vnd Das~~ den armen menschen
von jm an wirt getan vnd an gelegt dz sy gar
duncket es süll jn an ir leben gan vnd an jr
sinne So komet dan die edeln herrn vnd v
treiben sy vnd den so hott der mensch an gesigt
vnd wer sy ainest als edelichen über wunden
stiessen nit mer an die tür des menschen vnd
auch ~~treibent~~ sie nit me zu jm komen wan

der welt die

vn vnder niemant sint

so das

diser weiss vil dz sie sy gern her ab züge also sie ab deme

diser gewaltig diser principatus vnd

torstent

jn zu bekorende

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

 Deme kumet dise herschaft vn̄ würcket

sy sind zu hochwertig dar zu vnd sy erschre=
cken vnd ver irren sich von disem gewaltigen
volk vnd diener die dise ierarchie regnierent
in dem menschen ¶ Daz der ander mensch
der in dem menschen ist daz die menschen
als vernüftig werdent vnd als weis
das die schalkhait der veind als wol beken=
nen Als sant paulus spricht daz in die
veind vnd die welt vnd sein aigen flaisch
vnd auch kain creatur gewinnen möchtend
¶ Dar nach ist die dritt ierarchie sy würckent
vnd sicht in den aller innerlichosten men=
schen in dem sich got pildet in der got for=
mig des innern menschen ¶ der erst köre
von dem das sind troni vnd der ander die che=
rubin vnd die dritt seraphin ¶ Dise troni w=
ürckent in dem innerosten grund daz der
mensch wirt recht als ein küngklich trôn da got
inne lust zu wonen vnd zu reichsnen vnd
vrtailen vnd lonen vnd würcken alle seine werk also vnbe=weglich vn̄
in im vnd vsser im wisten dise menschen irre
grund ~~in eine~~ götlichkeit darumb geben wirt
vnd gesezt werdent Sy achtent weder lieb waich noch was
nach laid herte noch ~~...~~ sy möchten entsetzen Als
sant paulus spricht weder tod noch leben n=
och ander tod möchtent dise menschen nit bewegen
noch ensetzen | zu gleich als weib wer ain leben=

der mesch dem man alle die ere vnd alle
die schmachait für brecht die man ymer er-
dencken möcht Das wer im alzu mal gleich
wann er wer in ain anders gebert Also ist
dem in wen aigen grund der ist gebert in
trön got vnd ist also ain starker ~~tron~~ gottes
Das in nichtzit entsetzen mag weder lieb
nach laid Den er beleibt in seine wesen-
liche frid der gotes stat ist Als dauid spricht
von dise fride In pace factus est locus eius Disen frid
kind behalt vnd behüt das dir den ~~nei~~ nieme-
mant neme Das gotes stat nit zerstört
nō werde Ach kind haltent dich swig vnd leid
vnd meid vnd beleibt in ewer rüwe vnd
getraw vnd beleib pey dir selber vnd nym
dein selbs war vnd lauff nit vil vß la dein
rawsche vnd din mänckel vnd dein weren
waren sein Das enpfilch diner münen
vnd beleib pey dir selber vnd nym deines
herren war in deinem grund dar er sitzet
~~das er nit zer stört werd~~ in disem tröne ge-
walticlich vnd herlichen das er nit zerstort
werde vnd diser frid nit gemyndert werd
Als nu der mensch in disem frid stat So ko-
ment die cherubin mit irer clarhait vnd er-
leuchtent den grund mit irer got formigen
des liechtes Als mit ainem schnellen liechte plick
vnd von dem plick So werdent die menschen

Als durch leucht vnd wirt ir grund als
liecht var wer es not zu tund Sie solten
wol alln menschen vnder schaid genug gebn
vnd das er lüchtet ist mit den eine inpluck ye
schneller ye warer vnd edler vnd sich dar
nach komet die brynnenden mynn vnd er = serraphin mit ire flamender
zundt den grund vnd das ist auch in ainem
augenplick das des menschen mynn als
groß wert vnd wirt als weit das die mynn
alle ding in sich schlüsset Im ist alles als ob er alle ding vn
alle menschen erzünden wol vnd das ist auch im
im plitzlichen vnd schnellichen vnd ist
im als ob er selber vbrinnen sülle Das wirt
geborn in dem aller innerosten grund des
verkerten menschen doch so leucht es her auß
fürbas in die zwey statt des menschen dem
inwendigen vnd dem usswendigen menschen Des
diß als gotlich vnd als geordnot vnd als
gar gelassen wirt tugentlich fridlich vnd stil
das sol man nymer kainer vnordnung gewar
wert in worten noch in werken Dise menschen
haltent sich zu mal selber für nichtzit vnd sy
neme sich alles des also claim an Als ob
es in in nie A wurckt oder gewurcken mag
Diß alles stand sey ledig on all anmemlichait
wan sy haltent nicdert von menschen von irem
nicht vnd setzent sich vnder alle menschen

A gewurcket wurde oder vber tusent mile were
als des got in in

Dis sint wol die himel jn dem der vatter wonet
Als diß ewangelium spricht Ir engel sechent
an ~~des~~ vatters antlütz in dem himel Das *mynes*
wir all darein komen Des helff vns der bar=
mhertzig gott Amen ~~fiet~~

Item die predig vō sant Cordolen Seit wie got
den menschē dick lot zu im selber vmb das
er sein gepresten demuticlichē beken vn̄
dar nach dem ruff gottes dest gnug sey vn̄
wie auch nieman des andern vbung volgē süll

Man begat hütt den tag der edlen
junckfrawen Sant Cordelen die
waß zu ir selb gelassen jn ir aigen
kranckhait Vnd da gieng sij in den nydro=
sten grad vor alln andern menschn jn die
menschlichn vorcht Vnd wolt sein geflo=
chen Vnd es ist auch wol zemercken das
sie jn dem selbn kam jn den aller obrostn
grad vnd sij all wan all die tōd der plut=
türtzugē Die knüttel die kolben die ~~
wuden die veintliche antlüt der bosen leut
Das alles gieng durch ir hertz vnd durch
ir fantasey Vnd starb mit ainem yeglichn
aines sundlichen todes in irem gemüt
In den streytten starb sij meniges todes der
die andern gleich aines sterbn sturbn Nach
allem disem So leit sij sich da willeclichn
vnder den gantzen walt ir veind Vnd dannē

daz schwert des todes kind hie ist vnd
sere zu merken Wie die wundelich trew
gottes ~~vnd die wundelich trew gottes~~ vnd
die v̓borgen weg in gen vnd wie got den
menschen zu im züchet vnd in wundlichen
weis vnd zu den höchsten dingen düch vn=
geprufft wissen vnd weg Got latt dick nõ
den menschen zu im selber in grossen märtlichen
komer vnd bekorung vnd not vnd in men= getreng vn
schlich kranckhait komen vnd vallen wolt
nu der mensch got in dem weg volgen
vnd sein der im war nemen on allen zwif=
fell der fürt in tausent mal hoch durch der gred
streyt der kranckhait vnd der vorgenaten
dingen wolt er fleiss vnd ernst haben
vnd wolt es an sechen vnd war nemen der
gotlichen hilff vnd im getrawen vnd daz
er nit an im verzagt nach verzweifelt vnd
auch nit in vnrecht freihait vell Got ent=
mocht die bekorung nymer so böss vnd schwer
noch so gross sein Daz im nicht wider faren
doch möcht Nu list man in den teglichen Ewan=
gelio wie daz ein brautlaff gemacht ward
von ainem küng vnd von seinem sün vnd
wie vil lewt dar zu geladen würden zu der
wirtschafft Diser küng ob herre daz ist d
hymelisch vatter ~~der ist~~ der ~~küng~~ breütgan dz

ist unser herr ihesus cristus Die brut tzschen
wir menschen den doch allen zu der wirtschaft
afft geruft ist und gelaßen und alle dinge die
sint berait zu mal in der veraynigung gottes
tes mit der mynnenden sele mit seiner brut
daz ist so unaussprechenlich und es ist die
mynn so nach und so ynneclichen und so hai=
mlich und so freuntlich und so mynneclichen
Das dz zu mal uber treffenlich aller verstant=
nuß und aller kunstreichen maistern ist mit
allem irem beschauenhalten und sy enkunden
hier zu nit kome und wolten sy hie von
sprechen Sie musten zu mal verstummen und
neme sy hie von wolten sprechen ye mynder
sy es kundent und auch ye mynder sy es
verstan kunden und nit allain naturlich
kunder gnaden reich art mag dz mit gege=
ben uß ze sprechen noch alle hailigen noch
alle engel Kunt am ainualtig mensch dz
sich an gott gelassen hat und auch diemu=
tig ist Daz bevintz diß etwaz in seinem in=
wendigen grund und es ent mag es doch nit
begreiffen Noch es ent möcht es nit mit wor=
ten zu bringen in kainer weiß noch weg wan
es ist verr uber als begreiffen aller natürlich creatur sach
Nun dysen gemachel sol man die beraiten
und als man die ersten gemacheln beraiten
sol So sol man pewaschen und mit newen

claidern claiden vnd sy zieren mit aller
gezierd vnd sy sol die alten claid hin werffen
Noch den daz sy güt sind Daz waschen
welches daz sy es verstand vr wol daz ist
ain rainigung von allen sünden vn gebresten
Vnd daz vss tün jn aine groben sinn daz ist
der alt mensch Alle die ain tugent sitten vnd
gewonhait Vnd diss newe claid es sint newe
tugent vnd ain haimlich göttlich leben vnd himelisch
den newen menschen der nach xpus ge=
bildot ist Aber jn ainem nacheren sinn
Wan man auch die gütten claid vmb daz
sy alt sint Der gemachel vss tut ob man
auch diser götlichen gemacheln dise alte
claid Die newen tugent vnd die guten
waise vmb es sie alt sein hin legt vnd ab tüt vnd
ir andere güt an tüt jn ainer hochen weis= vn die ma es prechte mere ich aber nicht man
E sol die tugent er claidet werden vnd daz
man über die tugent kome als die väter
gesprochen hand man sol über die tugent
mit der waren mynne Aber doch geschicht
es dick daz dem menschen die tugent von
got verzogen wirt Daz ist daz er sich selb
mit an den tugentlichen werken wil üben
Noch daz er sich jn die gedult setz vnd vil
der gelich daz ist mit barmhertzigkait
vnd mit diemütikait ist daz er daz vermag

So wirt er sich selber in tugen mit guten wer-
cken So wirt er wol berait noch in ainem
anfang sein vo tugenden wie der mensch =
[der meiste wolte dis vn das] entladet möcht werden ~~wolte er~~ von got habn
er wolt gern als arm sein das er nit ain na-
cht schlaffen da er die augen legt vnd das
[wolt gern] er all warhait ~~von got~~ bekeme vnd in
in befunden vnd hailige himelisch be-
komen habn vnd daz im wer als dem
vnd dem ist von dem allem sol man ent-
ladn werden vnd in dem wol gevallichsten
liebsten willen gottes in rechter waren ge-
lassenhait wie es got wol Sich lassen vnd
entladen wie gut es vor dir schain oder
sei vnd entsinck ~~dich~~ in den gotlichen
willen wan wie gut es ist So hat es mich
ain verborgen vnart in im die alles gut in
im verderbt vnd vermiltet Recht als
der allzeit gut edel speis in ainem vnrai-
nen hafen oder schüssel tut oder der gutn
wein in ain vnrain fass tut Diss bekennet
der getrew minnicklich got der lat den menschen
darvber vallen das er mit da mit maint ~~dan~~
~~dan das~~ nach ich wil den das er sich lere lassen vnd
das er den bossen vnrat ~~vnder bossen vnrat~~
also vberwind vnd im ist die entladet dick
vngleich besser den das er mit vil grossen

dingen beclaitz würd Ach kind der seines no
grundes warnemen waß in im wer und sein vn=
art ließ und sich ließ und gott volgte und
in wölich weis er durch die weg würd gezogen
Das ist das er von gott uffnem waß er übe
in ließ vallen Es wer inwedig und außwedig
der ding die er enpfund und nem auch die
verborgen urtail und die verhengnüß des ew=
igen gottes mit danckberkait Ach wie fremd
daz schinet und ungeleich das etwen be=
kennt wirt und wer es warlich bekant der
würd auch warlich beklait Den mit den
aller hochsten wesen die er im selb für nem
Das du zu mal wenst groß ding zu schaffen So
sprechen si wid sich selb Ach her ich wer gern
mein selbs gwaltig und ich het gern daz ich
inwendig zu fried kem und darinne wer als dem
und dem ist zam kind Es sol am anders sein
Du must erklaret werden Du must uff dein mit
~~mit~~ geweist werden und du must sechen waß in
dir verborgen und bedeckt ligt und das selb be=
kennen in dir Ich fragt aine hochen edeln me= no
schen der waß aines hailigen lebens waß sein
aller höchster gegen ober für würff wer da sprach er
es sind main sünd die sind main gegen würff
und do ich daz hort da kam ich uff meinen
grund und also erkant ich mich selb in meinen

gebrechen Also lass dich dein sünd von allen cre=
aturen weissen zu seinem got von dez ertail=
seiner sünd vnd ertail dich selb mit So wirst
du von got nit ertailt Nach sant pauls wor
ten Dis sol sein inder warhait hosen on alle
gelosst Es entsol nit sein ain gemachte diemüt=
tigkait Wan sy ist ein schwester der hochfart
Es sol sein inderm grund vnd daz es nit sey
mit ainem gestürm Als ob man die kopff
zer brechen wöll Sund mit ainer stillen ge=
satzter gelassner verworffenhait inder die=
mütigen vorcht gottes leg im deinen bossen
bessessen grund für mit herczlichem gebette
Vnd daz im dem gaist So suchen an im
war du anders lauffest es hilfft dich nit
Nichcz en richt dich nach dissem nach dem
Es ist zu mal ain plinthait Als vngeleich die
lewt sind Also sind auch die weg zu gott
Dass ains menschen leben wer das wer dez an=
dern tad Vnd als der menschen complexion
sind von naturen Dar nach richtet sich dick
ir genad Vnd dar vmb So sich nit vff die
weissen der lewt den vff ir tugent Da macht
du wol vff sechen die sy habent Es sey senfft
mütikait vnd diemütikait vnd der geleich
andisse weysse der haltug die nym also als
dein ruff ist dez nym vor allen dingen war

welches dem ruff sey das ir got gerüfft
hat Indem so volgt jm mit allem fleiß vn
mit warhait nach Du soltest es also ploß hs
vinden vn auch bekomen Als dem hat aber
nu entblabet ir boy euch selb nit vnd entsuch=
ent es auch nit getrewlich von jnnan an got
wen ir sechent als außwendig vnd dar
vmb beleibt euch got in der warhait vnd
ir euch selb vnbekant vnd lassent als jm
ainem löffel über xx od xxx jar Als ir jn
ainem gaistlichen schein vnd ir lebent als nachet vn
ir geschinen hand So sind ir recht als wer sint recht als
komen als des ersten tags Das ist doch aim
jamer jemerlich Also nement eur zeichen jn
euch war vnd töttent die vnd nit die natur
Darvmb das ir dez nit entund das ir etwan
ain jar gesammet hand das v.. ir vff lierent
ain stund Das ir leicht jn woten vnd in
wercken die vß dem bösem zeichen herauß
waschent Der jn dem grund leit die weil
das die manigvaltigen vff setz vnd weisen
noch jn ewern willen besetzet vnd euch da vch
mit bekleidet hand So en mag der brütigam
mit euch nach seinem willen beclauben vnd
emmenet kamer weisen noch würcken gewar
den seines götlichen willens hette ich gevolget
ich wer nü langest tod Minnet vnd may=
nent got von gnaden vnd suchent sein ere

Vnd mit die ewren in kainem dingen weder
lust noch nutz vnd gebent euch in die gevanck=
nuß der götliche vinsternuß vnd in daz vnbe=
kant dez verborgen abgrundes vnd lassent
euch in welcher weis er euch fürt des sol
euch mit vnmuglich duncken wan ~~e w au~~=
~~leucht in wunneclich weis im selber geschicht~~
Dar vmb beclagtz er die seine mit ainem clag
der worm dez gleich nye kain aug gesach
noch or nye gehort Das vns dz allen wid
far dez helff vns jhesus maria sün durch sein ver=
dienen Amen. Ist die predig auß dem Eu=
angelium mit den acht selikaiten von aller heili=
gen hochzeit seit wie ain ytlich schar der
heiligen got gefolget hab vn auch wie ain
ytlich mensch seines rüffes war sol neme
danne im got geruffet hat

Ascendens Jhs in mote & fecit

Jhesus gieng vff daz gepirg vnd im
volget ain grosse schar nach vnd im
gieng sein mund auff vnd sprach Se=
lig sind die armen des gaistes vnd sprach
ver von den acht selikaiten Das gepirg da
jhesus auff gieng daz was sein selbs salikait
vnd sein wesen da er aine ist mit seine vat
vnd im volgt ain grosse schar des volks nach

Das ist die schar der liebn hailign der tag
man hütt begat Die hand im all nach ge=
volgt ain yeglich in seinem ruff / Als im
got gerüfft hat Disen süllen wir alln nach
volgen Das ain yeglich mensch seins rüffs
war sol nemen vor allen dingn welleches
sein ruff sey da im got sein gerüfft hat vnd
dem volger den nach Nu süllen wir die nō
grossen hailign mit allem fleiss eren Was
ist nu die maist ere die wir den hailign
mügn getün Das ist daz man in lediger
abgeschaidenhait mit in ein senck in den
edlen grund Das ist da sy sich verlorn
hand vnd darin ir obroste sälikait ist Dar
im versenck zu dich mit in zu erkanst in kaim
grosser ere bringn noch liebers mit getün
Nu nemet wir die scharen der hailign wie
die mit im auff dis gebirg gevolgt sind Ain
yeglich Als er gezogen ist Zum ersten
mall sind im nach gegangen die hailigen
väter der alten e. In quellender begerung
wan sy gelabten daz er kome solt Dise
warent mit gott in hailiger mynne vnd gut
hoffung mit der waren besitzung vnd mit
vssnam sunder von inna ledig vnd ploss
alles des daz got nit enwas vnd in grosser
mynne tailten sy was sie hetten mit dem

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tausent gezeichet d' geschlecht waren zwelff

erwelten volk vnd was aller ir fleiss vnd das der mensch gebrest mit von dem dise geburt geschechen solt vnd waren on alle aigenschafft irs leibes all zu dienent zu diser geburt von welchem geschlecht das er solt geboren werden vnd der die da nach volgten von dem man gütt list das de von yeglichem geschlecht warn der warn wol zwelff das was wol ain grosse schar die jm nach volgten vnd der andern was on zall her nach so kome die andern schar das warn die hailigen appostel die kome nach der gebut vnsers herren ihesu christi vnd die warent jn ainen vill hochen weg gefurt von vnserm lieben herren vnd vnd jn vil mer volkumenhait die sy erliffen mit allain von jnnen süind auch von aussen jnder besiczung jn warent armüt leibes vnd des gaistes vnd das was jn dem hochsten grad das man ervolgen mag her nach die hailigen marterer vnd der was ain vil grose schar die volgten auch mit grossem ernst nach was sy liessen ir leben wie es vber sy köm vnd wie es got von jm wolt haben vnd duch wenker es verhengt her nach volgten jm ain grose schar nach der hailigen beichtiger die habent ren ruff vnd im maniger weiss nach gevolgt die hand got

ainen

Die entliesse nit allain alle ding mer

allaim gelebt jn abgeschaidenhait vnd hand
der warhait nach gevolgt von jnnan vnd von
vssen vn war genomen jn ainem stil schwigen vnd
horten was gottes ewiges wort was jn insp=
rechen vnd etlich sind in die wald geflochen
vnd in die holer die andern jn die hailigen
orden da man die helt vnd sy hand jn der
hailigen cristenhait gelebt mit bredige das
hailig gotz wort mit der geschrifft vnd
mit beicht hören mit der lere mit sem ~~scharff~~ straffe
als jn aine beraiten willen wē jn got habn
wolt jn warer gelassenhait jr selbs vn alles
das nit got was hie nach volgten die myn=
niclichen lutteren hailigen keuschen vnbefle=
chten megt nach an leib vnd an gemüt ¶ =
wie ain schon wunneclich ding das ist das sy
in dem leib gefundent werdent vnberüret
Als ain engel wem gott der eren gan das
er jn dem clas funden wirt das er selb in sein wirdige gemüt
~~als sein gemüt~~ so über all geziert ~~tregt~~ truckt den
menschen sol der frid jn zeit nyemat mügen
beraubn nach laid noch kainem schaden tun
noch zu hertzen gan wolt er recht den schatz
behalten vnd wer diss behaltn wil jn seine
rechten adel der muss streitten vnd leiden
vnd sein hertz muss manige wunden enpfachen
von den sinne vnd dem vnart ~~vnd~~ der natur

vnd der welt vnd des grimmigen bosen veindes Aber wyssent kinder daz aim yeglich anstoß der bekorung der ~~gewint~~ [bret] alwegen newe lutterkait Der sein selbs dar im war nem das ist ir lon ¶ kind der die lone in diser geburt acht het Her nach komen die schar der gemaine lewt die in den dingen zu gand ~~gangen~~ Die werdent auch behalten durch den glauben vnd durch das gebet der gottes freund vnd ~~sy~~ [die] müssen auch in dem fegfüer gelutert werden oder sy enmügent nit erkomen in das reich meines vatters Von also ~~sol es morgen~~ [hut ist] am tag der lutterkait vnd als

[es morgen] es am tag der luttern ist Also ist aim tag der vnluttern Das ist dz wir in das fegfewr [dz sy gelutert werden] müssen dar jnn muß ain sel vmb aim teglich sünd mer leiden dan der aller martrer pein zu° hauffen schlug Wer der tag [der] hewt ist die ~~welt~~ von ~~vmb dz münst daz wir wider mainen vnserm ruff wid' zu sten mit der vnmiltikait die wir wider got hand~~ ¶ Dis sind die scharen dy Cristus nach giengen vff den perg sein selbs salikait Da tüt er seine götlichen mund vff vnd sprach von den acht salikaiten von yetlich sprechen wir aim wenig ¶ Er sprach zu dem ersten

nro Salig sind die armen des gaistes wan das reich der hymel ist ir Dise tugen die ist

: not vmb das münst wid' sten · Das wir got wid' stont mit sunden vnd seim ruff entbleibe vn vns vermitteln

die erst Dar umb wan sy ist ain haubt und
ain begynne aller volkomenhait ¶ Kind kert
es hin oder her Der geist des menschen muss
sie lauter und ploss und ledig und frey
und arm sein und unbekümert Sol gott
aiglich dar inn würcken Er muss auch aigenschaft
glichen ledig sein So mag und muss got
da aigenlichen sein ¶ Und mag man disse
armüt woll halten und nemen in vierlay
welt ¶ Die ersten Das sind dy arme wib || sinder
jren gedanck und wider jren willen von
den selbn arme so sol nyemet kain finck
schwelichen vrtailen ¶ Wan unser her ver=
vb- sucht ir gebresten Durch ir armüt willn
geneslichen Von der andern armut sprech=
ent die maist und mit sundhait Thomas
dass man es als vil mynnen und sich dez
an nemen Als der mensch in im bevindet
dass es im ain hilff ist und ain fur dermyse wurff
zu der seelhait || Wan manigen menschen ge=
müt ist lautt und ledig als es nötdurfft halten
wer und haben ob sy es alltag müsten suchen
Wan wer die nötdurfft hat und sie mit ur=
laub brauchet mit der gedechtnuss der ist
wol ledig Den der sy muss suchen Aber
vindet der mensch das er da mit besessen
wer oder würd in unordenig besessen Und

Von landikait
sine gemites

das er die tugent nit übte Als ~~ain mensch die~~
miltikait mit messigkait vnd mit diemu-
tikait vnd mit ledigkait vnd mit lautekait
~~vnd mit ledigkait~~ sucht || So wer jm not
das er es zu mal vff gebe vnd das jm arm
wurde mit den armen von vssnan Die drit
weis das armüt wer Das ist das got den
menschen als gar jnnerlichen lieb wer
Das kain ding in gehindern möcht Vund
sy weren jm alle sampt ain fürdernüss Als
sant pauls sprach den guten sind alle ding
ain hilff also beleibt der mensch vnberürt
von allem dem daz nit laut vnd ploss got e-
erist aller der ding die jn berüren in der
form seines grundes vnd arm vnd ellend vnd
ledig vnd frey zu sein Die mügent sprechen
mit sanctus paulus wir sind als die nit end
han vnd doch alle ding besitzen Die möch-
tent ain kungreich haben on schaden jres jn-
wendigen menschen Die vierd weis diser
no lauttern armüt daz ist von mynnen vmb
daz myn nicleich pild vnsers herren jhesu xpisti
seiner lautern plossen armüt nach zu volgen
von recht warer mynn vmb das mynne-
clich verdienen seines willeclichen todes
vnd seines edlen pildes vnd vnbekanter
vnd vnbekange sein jnnwendig vnd ausswendig

dann sein vsswendig vnd jn-
wendig von mynnen

Den allein ain~~es~~ plossen lautter~~n~~ ~~an mittelich~~ vnmittelich
~~aines~~ wide fluß vnd aines wider gange
dez gemütes on vnd laß in seine vrsprung
vnd in syn beginne Also schnel mag der
vßvall nit geschehe Der grund würd es ge-
war vnd der schnelclichen wie ein kinder
daz ist die lautterost armut wan der all
höchst adel der ~~minn~~ armut ist dar an daz
der wider fluß ledig vnd frey vnd angehindert
sol sein seines ganges vnd wie die arme
selig sind nu vnd ewigclich Zum andern mal
spricht er selig sind die senftmütigen Die
süllent daz ertrich besitzen Sie ~~tut~~ trit mā aine
grad nacher in die salikait wan mit der wien
armüte latt man die hindernuß ab Und
mit diser senftmütikait So gat man den
nächer ~~n~~ ein inderen grund vnd man treibt
all piterkait uß vnd auch zornikait vnd
die vn~~r~~ wie samkait wan also geschriben statt
Dem raine sind alle ding rain vnd dem
senftmütigen ist kain ding pitter Dis ko=
mpt vß dem lauttern gutten grund Daß
dem gutten alle ding gutt sind Kinder die
vormals da martrotten vnd hieraiten vnd
peinigoten die halten die gottes frund Aber
nu süllent die gut scheinenden cristen ~~n~~ sie ma-
rtern

du wenest dir sey in dem haubt wange du habest sundlich sitte vñ seyest ein trugner Do kumet die senftmutikeit und weiset und vert in den grunt zu dir selber

|| geworem

Vnd die ~~ir~~ wunden die gent zu grund Das sind
vnser nach gebüren kere du dich zu got ~~schen~~
~~keren~~ So sprechent die lewt ~~du sey in dem~~
~~haubt wee sy mussen rasten Du bist ein selb~~
~~ain trugner vnd du suchest dich senfftmüt~~
~~kait in deinem aigen grund~~ Das du dis also
nemest von got vnd nit von dem menschen
vnd also beleibest du in frid vnd ir spre=
chent was schadet dir das dz nyman getun
mag So du got zu frund hast vnd also be=
sitzet der senfftmütigen sein ertrich Dass er
im frid beleibet was vff in gevallen mag
Sunder entrüst du dez mit so verlüst du dem
tugend vnd dar zu deine frid vnd du must
ain weib griner vnd ain grynens hut haussen
Zu dem dritten mal sprach vnser her ihesus
xpus Selig sind die wainenden sy werden
getröst Welliche sind die wainenden die er
maynt Waine sind die leidenden Ainem
andern ~~sind~~ sind die ir ~~füllent~~ wainen on
die edlen gottes frund die hie aller seligost
sind Die hand ir sund auß gewainet vnd sy
endurffent dar umb nit ~~an~~ wainen pitter
lichen die sund vnd gebresten der ~~ir~~ menschen Wir
lesen Das vnser hailig vatter Sant domi
nicus fraget ainen seine gesellen der wain=
net pitterlichen War umb er wainet Do spra=
cher lieber vatt ich wein umb main sünd

Ime weine vñ dochs
ensemt sy nit sunder
smer sy

ernein
Do sprach lieber sün die sind ~~mit sünd hat~~ us geweinat
~~genomen~~ Aber lieber sün ich pitt dich das du
die
für ~~niemant~~ waimest denn für dich selb nit wol-
lent wainen Also wainet die gottes fründ für
vm
die plintheit vnd den jamer diser welt vmb
ir plintheit Wan das wer dz got seine vrtal
vnd seine zorn über vns arm sünder bewist
vnd verheng[t] Als man von gotlichen grossen
sünden vil hat gesagt vnd von feüre vnd
von grossen wassern vnd von grossen vinster
nüssen vnd von grossen winden vnd vo gros-
wirt
sen ~~k~~ donerschlegen Das ~~das da als wand~~ über
waint von den fründen vnsers herrn Als er ir
vnd
tag ~~von~~ nacht schont vnd erbeitet vns ob-
wir vns icht bessern wöllen vnd entund wir
dasz mit dich sünd wir seyen der schweren
vnd schädlichen plagen warten ~~Das~~ Dz wolt
ist recht nicht zit hie weren die fründ gottes
mit hie mit iren vffen halten vnd ~~als her~~ jenem
wainen Aber wir sind der dich bessern wir
vns mit er wirt ~~er~~ schier schwerlichen über
vns vallen Dasz ain sölich treiben vnd jagen
wirt das man des jungsten tages da bey wirt
gedencken vnd die in vil grossen sünden sind
die werdent grosse dack leiden vnd daz gotz
wort vnd dienst den man got solt tün der wirt
gehindert vnd man sol nit wissen wie es gon
sol vnd der getrüwe got sol die pösen wol

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vinden in ir böszhait So er die seine will
ve halten zu dem vierden mal spricht vnser
herr Selig sind die hungrigen die nach der
gerechtikait fürst dinder sie ist ain tugent
die wenig mensch besessen hatt Das aller
ir hunger vnd aller ir begerung mit entmai-
ne noch entsuchen noch enschmacken Dan so ewer
ewer gerechtikait daw mit ain gunst noch vngunst
noch zu meine lob nach schelten noch zu mei-
nem nütz noch zu meine fründen noch zu mei-
nen eren noch zu meinem lob noch schelten
noch ewr keinen valschen vrtail noch gunst
noch vngunst vnd wa man disen grund vind den
mocht man loben wan der wer ain edeler gr-
ünd vff gegangen daz im nichtz enschmackt
vnd im nichtz gelust denn die gerechtikait
zu dem menschen möcht man wol sprechen
Daz er salig wer Zu dem funften mal sprach
vnser herr Selig sind die barmhertzigen sie
sullent barmhertzikait vinden Barmhertzikait
spricht man daz die in got güt seyen über alle sein
werck vnd dar vmb ain barmhertzig mensch
der haist ain götlich gerecht mensch wan
barmhertzikait wirt geborn vsz mynne vnd
vsz der gütten vnd dar vmb sind die ware got-
tes fründ vnd warhait vill barmhertzig wan

die vnbarmhertzi

~~die unbarmhertzigen~~ Vnd sy sind den sünden
vnd den leidenden vast gelöbig Wan die andern
menschen die der mynn nit enthand vnd wan
die barmhertzikait wirt geborn uß der myn=
ne die wir vnder ain ander haben solten Vnd
so wir des nit entünd daz wil gott an dem
jüngsten vrtailen verliehen von vns vordern
Vnd da er ~~der~~ tugent ~~der~~ not dürftigen nit entringt
dem wil er sein ewige barmhertzikait versagen
Als er selb spricht vnd geschwygt aller vol=
komenhait vnd er wist allain ob man mit barm=
hertzig ist Dis barmhertzigkait enlegt nit an
den geben allain Wer sy leitt auch an allen
dem leiden daz vff dem ebenden menschen
velt oder ge vallen mag Wer daz alles mit
rechter mynn vnd mit ware mit leidung an
ir sicht vnd ain yegliches leiden vnd im ir gelichen
nit mit barmhertzigkait übersicht der mensch
mag sich wol ~~z~~ fürchten daz im got sein barm=
hertzigkait versagen sülle Wan mit der maß
Damit du vß missest da mit sol man dir
wider messen Dar vb sehe ain yeglich mensch
für sich daz er seinen eben cristen nit der vrtail
nach verdampne ob er vnverdampt wol beleiben
ymer ewigclich Zu dem sechsten mal Sp spricht
vnser herr Selig sint die fridsamen sie süllent

gottes sün haissen werden. Sind die menschen
die von dem waren frid besessend sind das
sind als mÿnnecliche menschen vnd den frid
mag in nyemat in zeit noch in ewigkait ge-
nemen wan alle ir will ~~die~~ sint zu mal vß ge-
gangen in gottes willen in lieb vnd in laid
in wol vnd in we in zeit vnd in ewigkait der
hand sÿ ir werck vnd alles ir leben in got vnd
mit im in menschlicher weis vnd in götlich
vber ~~in~~ naturlicher weis in der krafft des vat-
ters in der weißhait des suns vnd in der süssen
mÿnn des hailigen gaistes dar in sÿ getröst
vnd getaufft sind mit dem sÿ durch gegangen
sind das in iren frid nyemat mag genemen
vnd dise edeln personn die hand also durch
gangen wer es not sie soltent die lant mit
irem frid wol berichten wan sie sind so vol
liechtes von der ewigen weißhait ~~das~~ die sÿ
hat durch flossen vnd auch also vol mÿnn
möchten ~~sÿ~~ in selb entfliessen inwendig
vnd außwendig in warer mÿnn irs nechsten
vnd die entfliessen in selb in rechter mÿnn vnd
über flüssen vnd anders vindet man nit
an disen mÿnn vnd frid wa man sie an
rüret das sind die fridsame von hertzen wan
der frid der alle ~~frid~~ sÿnn über trifft der hat
sÿ also besessen das nÿmat den same kan

vertreiben vnd sy sind pillichen gottes sun ge-
haissen wan was dem aingebornen sun hat von
natur das wirt in von genaden geben vnd die
fridsamen die werdent in der warhait in got
vnd usser gottes hertzen geboren wan der frid
entmag nyemant anders geben werden nicht
jn kaine auff satz noch jn wissen noch jn-
kainer vsz wendikait dach mögent die die
in disem frid sind wol grosse an stossen laiden
noch den synnen der vsser mensch in vill
weis Zu dem sibenden mal spricht vnser
her ihesus Crystus Salig sint die rain sind
von hertzen wan sy sullent got sechen was ist
ain rain hertz Dasz ist ain frey lutt vnbe-
kümert hertz mit allen creaturen Dasz got den
grund ledig vnd frey vnd vnbekümert vinde
Die raine hertzen die sullent got sechen in
der warhait Dise rainigkait die von hertzen
kompt die wirt beflecket mit dem das der
mensch mit mut willen sein hertz vnd sein ge-
müt kert zu den creaturen vnd daz er dar jnn
rastet vnd als es mit jn got gezogen wirt
Als vil schaidet sich der mensch von got vnd
also wirt daz geschucht gottes ver~~dussmet~~ dinstert
jm daz er got jn rastend weres jm jn nit gesechen
mag die rainigkait des fleisches vsz wendig
das dient alzu mal zu der hertzen rainikait

no Als Sanctus paulus sprach das die mägt nit
solten gedencken nacht und tag Dencz sy
gott on underlaß in iren gedencken süllen
haben Wie die leiplich rainikait nit würd
ver loren mit der üssern verwärlossikait
des leibs mit ganczem gemüt Also wirt
des edeln gotzförmige gayst ~~lichait~~ gancheit
~~lich~~ gebr[ochen] ~~mit der~~ [vor] verwarlosset mitt
der willign vermanguug der ding Die nit
sein pild noch sein ursprung entsing Das
der gayst wirt vermitteln und verdückelt dar
umb das er seine ursprung nit mag gesehen
In seinem lauttern gründ darzu er gesch=
affen ist und uß geflossen ist Das er on
und[er] laß wid[er] ein fliessen süll in sein begyn=
nen Dar er got sehe mit den auge seine
gaistes und seines gemütes Die rainikait
ist dar umb ser zu lobn Wan sy aine steten
ungehinderten ein gang hat Wan gotes ge=
mahel sol sich also haltn Das sy an kai=
nem dingn kaine menschen begern zu
gevallen den got ob sy sein gemachel gehais=
sen wöll sein Die achtenden salikait ist das
no die sälig sind die da trückt und durchächtug
und laiden durch die gerechtikait Wan es
mag nyeman mit synne noch mit worten
uß gelegn nach begreiffen wie und ussprechen

CCxv der getrüw got der sein
frunt

lichen ~~das ist der~~ jm leiden verborgen ist ~~Das~~ [gut]
~~ist daz er ain getrüwer frund gotz ist sind wie~~
~~er jm~~ vß erwelt hatt zu ainer grossen nächer=
hait seiner salikait Und wan er nu sicht daz
sy ~~dann~~ dem mit entleben als dar zu gehört so
lat er sy das er volgen mit grossen gesch=
winden leiden und daz als die salikait er
volgen die ent wollent oder wollen daz ain
vnmessig trüw von got ist Und daz sült
der mensch got vnmassen ser dancken
daz er etwas leiden müst Und er solt sich
vnwirdig bekeme Und er solt grosse hoff=
nung da von han daz er vns den weg des
leidens selber gegangen ist Und gang jm
ent gegen Dar umb daz er jm geleich
werdent und daz er jm nach volget Als
Sant Bernhart spricht Es ist wer und
vngeleich wirdig ain clain leiden mit ge=
dult den groß und vil übung jn gütten
werken Es spricht Sant thomas Es
enist kain leiden so clain das gelitte mag
werden vß wenig oder jn wenig es hab
ain nach pilden des hoche erwirdigen
leiden unsers herrn ihu xpi Es ist all zu
mal dem menschen müglich jn ainer yeg=
lichen ~~pilde~~ zu verdiene gantze tailsamkait
leiden

des leidens vnsers herrn ihu xpi Nu ist
ain edler vnd ain nächer leiden wie vnbe=
griffenlich vnd nücz vnd früchtber vnd wir=
dz sy.. dig So ist doch das ander noch erwirdig
vnd edler Diß ist ain jn wendig gottes lei=
den vnd als hoch vnd als ver ist got über
die creaturen Also ist dis leiden über alles
würcken das man gewürcken mag Dar=
umb süll wir also wunderlichen ser lieb han
von mynnender lieb daz er vnßer ewige=
sälikait hat gelait jn ain götlich weselich
nō leiden Wan der mensch mag von natur
me leiden den würcken Er mag me vnd
lieber nemen den geben Wan ain yeglich
gab die beraubet vnd [illegible] die begerung
zu tausent mal mergaben zu entpfahe
der sich wölt echt müssigen vnd ledigen vnd
in ~~jn winden~~ jn wendig stille halten vnd [illegible]
warte gottes wercken ~~vnd~~ das er in jm ge=
edel götlich werck würcket möcht sein Wan got ist ain war
lauter würcken des edlen werckes sein selbs
vnd der gaist mit jm ain laut leiden be=
leiben Nu der menschen jn sainem adel vn
es helt sich gelaich plößlich vnd lauterlich
vn d[er] got ~~vnd~~ daz der ~~mensch~~ got ~~[illegible]~~ seins wercken jn be=
komen möcht vnd gestate es got So würde
er also gar wunderlichen salig daz davon nit

jn jm vn geb got stat
vn laid got jn jm

zu sagen ist vnd das wir die salikait enpfa=
chen dass wir mit got salig werdent des
helff vns got durch sin A. m. E. n.

Ite die predig usser dem capitel in dē psalt. Seit
wie wir vastē vn wachē sullet sind zer=
storūg der naturē vn wie wol wir got
getrawē sullet in allē dē sachē die vns
nücz vn notturftig sint zu sel vn zu
leib. Reuela dn̄o viā tuā et spa in eo.

Es sprücht der prophet in dem psalter
Offene vnserm herren seinen weg vnd hoff
in in vnd er sol es tün. Dise wort
sol ain yeglich mensch für sich setzen wan
alles das ain mensch bedarff zu ainem got=
lichen leben das vindet man hie aine tag
weg der es gesuchen kain. Offen vnserm herrn
deine weg hoff in in vnd er solt es tün. Ich
Nu wil ich euch sagen hie waß vnd welches
ewr übung sol sein uss wendig vnd inwendig
in gayst vnd in natur. Wan wen man gutten
wein hat so muß man seinem wein ye ain gancz
vaß haben darein man den wein vasch oder
behalten mag. Vnd dar umb sol man ain
ganze gutte wol geordnote natur haben wan sie ma=
chet gutte geordet grund der gutten selben
werck vnd übung. Vnd die selbn übungen

ligent an vasten an wachen vnd an schweige
+ die sol also sein das die swester — vnd nützer wort vnd an petten Wie sol nu dein
vasten sein + Die es wol erzugen mügent an gebrestug
vnd verderbn der natur Die selben menschen
die regel vaste — süllent vnd mügent wol vasten vnd [illegible]
ich sie nit — dar zu entring Ich geb es dem sin ze freyen
no — willen Der ir aigen ist Vnd aber die sol ain
weis sein Daz ir dez mogens ain nott durfft
wol essent wie gut auch die speis ist Die der
natur notdurfftig ist vnd nütz vnd das selb lass
ich zu mal alles gut sein allen gutten menschen
vnd an dem abent wenig essen vnd trincken
Daz ist dem gaist von natur gut vnd dar zu
sol der mensch gar zeitlich an dem abent zu
dem pett gan zu seiner nacht ruw Als pald nach
der complet Dar vmb daz man nach mitt nacht
dester munderen sey vnd daz dz man sich dest
dapferliche zu got mit seine gemüt mug dekert
werden Mag aber der mensch am abent nit als
pald schlaffen So sey dar jm mit gutem frid
vnd kere sich mit seine gemüt jn das selbe
gebet Oder jn die übung die er zu mitt nacht
wolt geton haben Wan dar vmb kinder So leret
+ wie sie valle — jn allen dingen jn euch selb frid halten + vnd seyest
du jn aine closter So beleib noch der [mettin] leng
jn dem kör Als ain mess lang möcht sein ob du
no — anders wöllest Vnd vor allen dingen So nym
deines hertzen fleissiclichen war vnd deines jn-

vn auch also gewiset danne
von so wirt sie gemanigvaltiget
vnd grop

wenigen grundes Vnd ob dir dein dein haubt
beginnet kranck werden vnd dein natur sich=
wer mitig So gang in dein haimlich gemach
da die natur aller mynst geh hindert mag werde blibte
ob du für dein pett oder auff dem pett wollest
vnd ker dein hertz zu dir selb Vnd daz macht alzu mal
du aller bast tun also so komst du dan in dem in gemache den
rw wan wen die natur in ir rw ist So schlafft
der mensch vil fester tieffe in seiner natur vn gruntlicher
Vnd als der gaistlich mensch den an sein gemach
kompt So sol er disen vers für sich nemen
Reuela dn̄e viam tuam et spera in eum et ipse
faciet offen dem herrn deinen weg vnd hoff
den wärlich in in er sol es tun Was ist nu daz
das du solt offen dem herrn deine weg Dem doch
alle ding wärlich offen seint vnd bekant sind
daz ist daz du solt dir selber deine weg offen was
vnd bekant ~~ist nit~~ dem weg ist in dem ersten no
zu gang Das ist ain lautter angesicht vnd
ain war tieff demütig bekennen deine aygnen
gebresten Sind Diß ist aller vsser welten
~~kind~~ fründ gottes ir aller ersten zu gang vnd
die selben gebresten welcher layje den sind
die sol man den got diemütlichen vnd inner
lichen clagen vnd von wölchen genad od tugent
dich got begreifft das du alles in diser diemü=
tigen weis Als die da tun die aimigen aller

od wes du begerst dir od deine aller liebste
frunde offenen oder vmbringe vn alle din irrunge
im do klagen vn din gebreste

liebsten fründ gottes vnd da solt du jm den
gantz zu grund getrüen Et ipse faciet vn er
sol es auch sicherlichen tün zu gleicher weis
Als ob zway menschen vnsern herren hatten
vnd der ain mensch aines grossen dings bett
daz da vnmüglich schin vnd getrüte dz vnserm
herrn so wol daz er von jm gewert würd ich
der ander mensch bett vnsern herrn vmb ain claine
schnöd ding vnd het doch der selben zu jm nit
ain gantz volkumen getrawen wissent kind
der mensch der da batt jn vmb daz gross vnmüglich
ding der solt von got vil e erhört werden
von seinem grossen getrawen wan der ander
mensch mit seinem claine getrawen wan
den gelaubigen menschen spricht Cristus
den sind alle ding müglichen wan gelaubet
das ist getrawet gott warlich tüt er sol
es tün wan got vnd der sprichet die mugent
nit gelügen wan als jm nÿmat zu vil nÿmme
mag Also mag jm auch nÿmat zu vil getrüwe
wan wissent kind waz du mir oder aine gute
fründ wilt clagen daz clag alles jm allain vn
opffer jms frölich vff Et ipse faciet wissent
er tüt es zu hundert tausent malen lieber den
dues gern von jm nÿmest wan wissent kind
der ewig got geit zu tausent malen lieber
den du es von jm nÿmest vnd wes wilt du

glaub allein im
nō

vre

nō

sage oder

Der mensch sol nit mit
den sinnen gen zu forschen

vil sünd vertilgen vnd vil genad erwecken
an dem himmlischen vater So getrüw im alain
in rechter getrüwe Vnd daz selb nit mit ainem
vferten leben kind' die werdent die tugent
gewunnen vnd die vntugent v'lorn Wer es
nü das sich der mensch gern wolt ein kern
zu seiner inwendikait vnd den nit fuserlichen
gegen wurffe von vnsern hern vor im het
So sol er recht nemen in dem edlen namen
gotes für sich sein gewonhait vnd sein gütt
Gewonlich übung welch lay das
Es sey vnsers hern leben oder sein bitter leiden
oder in sein wonden gedencken vnd die sol
alles dem zu kersein in dem plossen aigenschafft
Vnd ob dich der ewig gütig got in dem inwen=
diges gewissen zych daz du im denn als pald
zu hand volgest on alles wider stan Wan er dich
gern in aim inwendiges wolt zechen was oder
wie es sey Sunder er sol es als ainvalticlichen
dem ewigen got lassen Vnd im beuelhen vn
sich dar inn zu grund lassen Vnd solt auch bey
nichtew kain schwermütikait in dich nit lassen
komen Wan die selbe vntugent hind' dich
alles gutes kind' wirst du nü gewar daz dich
der ewig got in wendig züchet So lass alle
ding vallen vnd volg got ainualticlichen nach
vnd lass auch alle dine spilt vallen Als auch

nehers und

sy zu dem er
aller meist
gnaden hat

vn blicket dir
dene üt in dz sa
la valle

Er sol es tün hoffe eht vn blicket dir in fur ieman
zu bittende oder aber din gebreste trage es inne vff
einvalteclichen er sol es tün

götlich pluck Und nym dich sein zu mal nichtz
mit an mit den sÿnnen vn Nacht du den gemüt
getün So legt es alles uff in er sol es sicher
tün Dar nach engegen dem tag So komet
den ein schläff der stercket die natur sere
ii nat vn die Und vast Dar durch wirt den die vnufft also
geluteret und geordnet Und also vassest du die
sÿnn kind die durch wirt die vnufft geluttert
Und daz leben wirt dar durch gestercket Un
der mensch wirt auch allen den tag dester fridlich
Und auch dester gütlicher gesetzt vn vo d
jnnerlichen übung willen daz er sich mit gott
wärliche mug veraynige Dar jnn werdent
den alle seine werck geordnet Und dar umb
wen sich der mensch Also für gewarnet hat
seiner werck Und sich den uff die tugent
hat gestifftet Wen es den zu der wircklich-
hait kompt So werden den die wircklich
tuget tugent zu aine götlichen gutten werck Und
dar umb kind ist auch wol daz du schlaffest
Und er wenig nayget jn deine einkergei-
nes yndanckes Das wirt gar gut kalt
Wen es vil besser ist ain schnell einker den
dick vil wircklich usswendig hÿmlicher
übung Und dar umb kind So geb abe an
Sursum corda Wiss so erkenne du nie so gut

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

 ‖ Nit ker dein antlit von mir also blösliche

zu got er sey dein noch begirig · Und dar um
so kere dein inwendigen grund ein zu im
Und sprich mit dem lieben propheten Ex quesiuit
te facies mea faciem tuam domine requiram · Dacz
spricht her mein antlut suchet dein antlucz ‖
~~Und da~~ ker | deine grund gegen dem götlich= | dem antlit
en antlucz · Wan wissent kind wan sich das
inwendig ungenat sich hat inwendig erbiewt
den zu mal erbeut sich | mit dem alles das | noch oder
name hat in dem menschen · Und antwurt
den im got | her im engegen und alles das
da ungenat ist ~~von~~ und unbekant · Und dar zu
alles dacz da mit das in got name hat es
bewe[r]kt sich wider umb in den mensche und
in dem inwendige grund der sele · Kinder hier
zu ist der mensch nücz und hilflich das der usser
mensch in ainer rasten sey und sicz und schweig
und enthab mit usserlich unrast | aller an seine leib
mit usserliche wercken · Kinder umb dis still
inwendig gemacht so leucht der ewig gott
das ewig leben geben und dar zu sich selber
ewigclichen · Kinder nun hat der ander vers
an der da spricht · Et deducet quasi lumine
justiciam tuam · Das spricht er sol lüchten als
ain liecht deiner gerechtikait · Welches ist unser

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Als ich [illegible] geschriben ist des bit ich üch in gotte
das ir das zu allen zitten haltet

gerechtikait Daz ist das wir uns selb beken
nent als sant Bernhart spricht die aller höch-
sten und die aller besten bekantnüss und die
aller nächst zu dem ewigen got Das ist daz
wir uns selber gäntzlich und gantz bekennen Er
sol lüchten als ain liecht in seiner gerechti-
nö kait Ewr gerechtikait wirt wirdiclichen ge-
fürt an der behaltung ewrs ordens und sun-
derlichen an ewrem schweigen und darumb sül-
lent ir ewrs schwigens fleissig sein zu halten
an zeiten und stetten Und haltent euch zu mal aller menschen ledig und
abgeschaiden und unbekümert die daz selb nit suchent noch
mÿnnet noch en mainet daz ir da begerent zu
suchen Welcherlay die menschen sind sÿ sÿent
klain oder grass mit dem hand mit vil redes
noch zu schaffen wöllent ir anders fridliche
hertzen haben Den kürtzlich und senfftmütlich
sprechent ja oder nain als es sich an den wor-
eischet ten ~~[illegible]~~ Wann dir die menschen zu sprechent
und wirt den dise weis an dir gewaltiglich lass
gütlich für gan und leid sich den gütlich und
frölich hier inn durch gott Wan es ist besser der
ewig gott seÿ dem water wyssenlich frundschaft
mit ledikait seines hertzen gen allen menschen
Die euch in got mit laÿten nach gefüren müge
Wen daz all creatur mit dir stund mit gunst und

mit fleiß vnd daz du söltest götliche fride vnd
seins ewigen wessens vnd seiner gegenwärtikait
mangel Die wolten euch den warlichen volge vnd
sich mit fleyß vnd ernst zu got keren Ich bitt
euch vnd ratt euch in söllichē götlichen trewē
daz ir nejmal von vsern haimlichen seit noch
zu euch lassent gen derselben menschen
Wan ir bekenent ir grunt nit warlichen vnd
haltent euch dudch got ledig aller menschē
darvmb daz ir nit größliche gehindert wöl-
let werden vnd der vm kind So haltet euch
ein gezogenlich vnd beleibet in euch selber
Wan ir hand so vill gehört vnd gelesen wil es
andes frucht an euch bringē so ist sein genug
Vnd keret euch bey nichte an die meschē die da
von hochen schönen worten sagēn Die das irs sind
lebens mit halten in warlichem zu der beleiben
Ir sült in ewr inwendigen meschlichē gutten
wandel beleibn Da wirt euch der war recht
weg bekant in halten vnd in lon denn so gat
dar nach diser vers Et judicium tuu tamqua
meridiem Das spricht dein vrtaill ~~das da~~
~~also verkert sol werden~~ sol sein als der mit-
tentag Volleches ist Nu dem vrtaill das da
also verkert sol werden daz ist das du dich gancz
v urtailest Alle santus paulus spricht Bruder

nō

verurtailen wir vns selber So werden wir von
got nit geurtailt vnd darvmb sind welcher
mensch hier ein warlich vnd recht sich wie
hoch vnd wie edell vnd wie lautter der mesch
was in seiner vngeschaffenhait vnd dar zu wie
gar schöne vnd wie vngeleich er nu ist in seiner
geschaffenhait Der möcht sich selber nu gröss/
lich bekennen vnd erbarmen vnd verurtailen
Vnd dar zu möcht der mensch wol als in ain
gross lautter bekantnuss komen seiner klainhait
Das der mensch hier im zu nicht möcht wer/
den Das tůt er den gern Wan hie so stat ain
vnbegriffenlich vrtail in der bekantnuss der
menschen So der mensch in dem vßwendigen vrtail stat
sind den so wirt des menschen vrtail als der
mitten tag zu gleicher weiss als in dem sumer
In dem mitten tag So die sunn als hauss scheint
vnd wer das sy nit wurd getempert mit den wol-
cken des himels Sie brecht mit ir übertref-
fenlichen hitz kraut vnd grass Vnd alles das
vff dem ertrich möcht sein Kinder zu gleicher
weiss tůt der ewig gütig erbarmhertzig gott
mit disen vsserwelten menschen Wan er
muss mit seinen genaden die erde menschlich ~~tem~~
~~periren vnd dem pluet~~ Wan tett er das nit
So möcht der mensch bey allem nit die grü-
lich scharpff vrtail vnd bitter vernichten

A lat ein plicke temperirre dz greulich vrteil
vñ vrnitten

nach
erleiden kinder disem geleich geschah aines male
ainem menschen der ward in im selbe also
inso groß vnmessigkait der liecht gezogen in
ain clarhait daz in dûcht er müst gantz zu
mal v̂brinnen vnd darzu ducht in gantz er
müst zu ainem lautern liecht werden aber
des must vnser herr in disem menschen tem=
perieren mit dem vorigen gegen wurff des
vrtails darvmb daz er dise clarhait erleiden
mücht sequitur ‖ Sub tecz esto dno et ora eu ‖ nu sprichet der bab der vers
daz spricht vnder wurff dich dem herrn vnd
bett in an kinder von disem gebet süllent wir
verstan aine vnder wurff das selb sol in
wentlichen für geworffen sein in angesicht ‖ künftigen
des gaistes also sol den der mensch mit allen
seinen gebresten vnd seine aigen nichtes
sich setzen ‖ erwirdikait gottes da got der vater
vff schniket in seiner grad losen barmhertzi=
kait vnd sol im da demüteclichen vff tragen
alle die tugent vnd auch die gutten werck die
der mensch im gegen würff + ~~mag erlangen~~ + vn sol sich do mit setzen vnd die porte da got vß
mit der miltikait vnd gütikait vnd seiner
sussen hoechen vergotte mynn die da allezeit
da die miltikait vff schlüst in genadigen allen
menschen kinder also sol des demütige men=
schen vnder wurff vnd sein gebett sein ~~vnd~~ simlget

‖ vn legẽ vnd die porte d' grosse v̂bertreffenlichẽ

Vnd also gang vß in jnwendikait dez gaistes
vnd uß seiner vernunfft Das selb sol alzeit sein E
wangelium vnd sein vigilien vnd buchlein sein
die ir da lesent jnwendig vnd auch vßwendig — also glich lauffē vñ sitzen ño
Vnd dar vmb kinder So kerent alle ewren
fleiß vnd all ewr übung jnden jnwendigen
edeln grund vnd bey nüt So süllent ir nit
beleiben vff den ussern sinlichen wercken
der übung jr schwingent euch den vor jnden
jnwendigen menschen Vnd dar uß so würck //
ent den ewre guttewerck Es sey von den höch //
sten vnd von den obersten dingen Vnd dem
höchsten edeln werck ewr jnwendigen gebeck
des leidens vnsers herrn jhu xpi Vnd dar — ño
vmb so süllent ir euch sunderbar mit aller ewr
andacht vff tragen Jn die edeln hailigen fünf
mynne zaichen vnsers herrn jhu xpi Zu dem
ersten süllent ir euch mit ewr begirlichen kreff //
ten vff tragen vnd begeben jn die erwirdigen
wunden des hailigen lincken fuß vnsers herrn
jhesu xpi Vnd dar nach ewr zornliche krafft
Jn die wunden dez rechten fuß vnsers herrn jhu
xpi Dar nach so nement ewer manigvaltikait
ewr sinnlichen krafft vnd senckent euch zu
grund mit ewr vernunfft Jn die wunden der hailigen
rechten hand vnsers herrn jhu cristi Dar vm bz

Vn dar nach ewr aigen freien willen legen in die
wunden der lincken hant vnsers herrn jhu xpi

(beriche)
der ewig got(es) sun jhesu xpi euch gerecht
(regiere)
vnd verainach In ewr jnwendigen menschen
durch sein hailig menschait vnd mit seine göt=
lichen krafft den so fliesset (mit) ewr mynnende krafft
in die krafft gotes der uß si gangen ist auß dem
hertz vnsers herrn ihu xpi Dar vmb daz er euch
gantz mit (ym) euch verain werd vnd daz (er) ewr
(zu grund abzihe) von alle de
mynn vnd ewr main (..) all zu in sy tragent
(das er mit) mit einem lautter (..) wessen ist Dar vmb daz er
euch zu mal in sich zyche mit allen ewrn kreffte
jnwendig vnd auß wendig Vnd dar vmb so sul=
lent ir daz groß über maß der manigualtigen
wunden vnsers herrn ihu xpi vnd sein hert groß
bitter leiden vnd sterben alzeit mit grossem
fleiß jnwendig vnd auß wendig üben Dar=
vmb daz wir alle ein gefürt werden hie durch
on mittel in die lauttern veraynigung des
süssen gotes sun ihu xpi vnd daz wir all mit
jm besitzen daz ewig leben in der einig seins
vatters mit dem hailigen gaist Amen.

Ite die predig auß sat lucas ewang die sagt
wie die ewig gepurd zeitlichlich warde
ist vnd lert wircken vnd schawen vnd wie die
sele entleidet vnd entplosset sol sein
Inlyus que prius erat licet oportet me esse.

Es ist not daz ich peÿ im sey jn
den dingen die meines vatters
sind Dise wort dienet vns gar
eben zu vnsern worten Die ich hie han
uß zu sprechen von der ewigen gebürt die
nu zeitlich worden ist vnd dem die sele täglige
geborn wirt jn irem aygen jnnigoste grund
on allen zu ual Das ist vor allen dingen
not sol der er diser geburt gewar werden
in jm das er sy in den dingen bekenne die
des vatters sind Was aygenschafft hat der
vatter Wan aygent jm zu den gewalt für die
andern person Also mag nymer kain mensch
jn dis bevinden diser geburt sicherlichen
komen Dann mit dem grossen gewalt der
gothait Wan er müß dem menschen grossen
gewalt tün Das jm der usser mensch jm in
seinen synne abbrech jn allen dingen Wan da
müß grösser gewalt sein Als da alle krafft
müssent hinder sich rucken vnd getriben vnd
gevestet werden vnd daz sy jres rechten
wercks vnd würckent emstand vnd verlossen
abgand In disem allem müß gewalt geschehen
Es hat anders nit zu dan nit gewalt Da
von sprach vnser herr jhesus cristus selber

Das reich gottes daz leidet gewalt vnd die
gewaltigen rabent es Nu felt hie ain frag
ein von der geburt da von wir vor so gespr=
ochen haben Ob dise geburt all wegen gesch=
ech oder vnder weilen Das sag ich euch Als
sich der mensch dar zu fügt vnd es myssligt
dick vnder nacht vnd vnder tag Als er all sein
macht dar zu tüt daz er alle ding vergesse
vnd sich hier inne allain wisse hie so nym aine
vnder schaid von diser frag Der mensch hat
ain würcklich vernufft vnd ain leidende vnd
ain müglicht Die wurckent stätticlichen in
irem all wegen mit aine gesetz wücklichait
ire zu wurcken Aber die müglichait hat in ir
ain enthaltung Also daz ain mensch vor zechen
jaren gesprochen hatt daz hiet er in seiner ge=
dächtnüss als wol Als hett er es hewt gespro=
chen Daz ist der gedanck in dem vermügen=
den würcken Vnd das hat der mensch in aine
behaltung der inner krefft Daz ander ist in
ainem gegewartigen würcklich würckung
sich recht zu geleicher weiss ist es mit disem
Als vnser herr ihesus xpus sprach ain clain weill
sullent ir mich nit sechen Daz ist als das
sich der getrüw got etwen beweist vnd etwen nit

gesichtes

vnder die weglichait des in wenigen ~~tagen~~
vnd daz ist aber ain ander sach das vnser her
ihesus Cristus die drey jünger mit im vff den
berg furt vnd sich dar vff er newert mit der
clarhait seiner gothait Die wir an dem jung-
sten tag seines vrtails müssen sechen vn zu
hant da Sanctus petrus vnd auch die andern
das gesicht sachen da weren sy gern da be-
liben von des gesichtz wegen Also inderwar-
hait wa der mensch got vindet von dem mag
er sich hie bey nit geschaiden Als ver als er
got ist wa die kantnüss daz vindet da müss
die mynne nach volgen in die gedechtnüss vn
du selber allain zu mal bey nichti mag sy sich
nit geschaiden Die vinde den etwas böses
dar ain Wan das vnser lieber her was dar
vmb müss er sich vnder wilen vor dem mensch-
en überbergen vnd bedecken wan die sell ist ain
ainvaltige form des lebens Vnd wa sy sich zu
mal hin als er den daz gut ist bekant So möcht
sy sich nit da von gekeren daz sy dem leib
kain influss oder hilff tette Als sant paulus
spricht wer er hundert jar da beliben Der er
daz gut bekant Er wer die well nymer zu dem
~~leib~~ lieb gekert Er hett sein zu mal vergessen

hin kert da kert sie sich

hier vmb wenn das disem leben mit füget nach
zu gehört Das bekent der getrew got als
er wil vnd weis es wil er vns die zu dem besten
fügen Als ain getrewer ~~arczat~~ arczet tüt ainem siechē
menschen die enpfinden ist / mit dem künig
es ist des auch der die werck ist Der mag tün
vnd lasen als er wil vnd als er wol weis war
zu es gehört Wan er hat es jn seiner hant jn
wissen vnd jn lasen vnd es weis Wan es dir
leidenlich ist Wan er ist nit am zestören der
natur Er volbringt sie wider vnd als vil
du dich hier zu haltest vnd fügest Oder dich
ye minder laszt Nu möchtest du fragen vnd
möchtest sprechen Ach lieber herr seyt das
man ains hier zu bedarff Das ist ain lediges
gemüte von allen bilden vnd von allen werck=
en die von kraft jnder natur sind Was sol
den das sein mit dem ussern werck die man
von minnen würdet die man vnd weilen
tün müsz Als zu leren vnd zu trösten die da
notdurfftig sind Sol man aber jngesen die
beraupt sein Als sich die jungern vnsers herren
dick usz gaben Als santus augustinus schreibet
das santus paulus Als vast mit der luttkait

beclaidet waß Als er wol bewist Darumb
hett er alle menschen gern zu ewiger salikait
bracht als ob er all dise welt in seinem leib
getragen het Soll man diß grossen gütz hier
umb beraubt sein umb ain minder gutt Die
werck aine es ist wol edel vnd ain anders ist
loblich. Also Maria die waß gelobt allain
war umb do hett sy den aller besten tail user
welt den ir nyemat genemen möcht Man
sy dient unserm herrn ihesu xpi mit seinen
jüngern Magister thomas spricht daz daz
würklich leben da besser sye dan das schaw
lent da man in dem wurcklichen leben ußgeus
set von mynnen das man inder schawung
hat eingenomen vnd dar an ist nit man ma
greyfft in den selben grund. ~~nit me fürbasser den~~
das ist die best beschawung vnd das es fruchtb
lichen zu gang an der wurckung da wirt die
mainung der schawung volbracht vnd da al=
lain die bewegung beschicht Es einist mit dem
aind das kompt uß aine end vnd es gatt
wider in das selb end als ob ich in diß huß gieng
von aine end biß an das ander end das wer
in der bewegung vnd wer doch mit dem ain in
ain Also hat man nit anders in diser wurcklichait

nit me fur=
basser den

den die beschawlichait jn im Das ain ruret
jn das ander vnd volbringet das ander wan
got der wonet jnn der ainikait der schawung
diser auß lüchtung des wurckenden lebens wan
zu dienest zu der mynn die crysti der verdient
hat vnd wie es größlich durch in volbracht
vnd beweyst hat vnd auch durch all sein jung=
ern vnd durch all hailigen die er all in die welt
hat auß gedailt der mensch zu dienen Es
spricht Sanctus Paulus vß disen worten mai=
net er das wir vmb dise wort sicherlich er=
mant sullent sein vnd bedenck sy jnwendig
jn jrer sel daz jr die krafft kunt werden jn
wurcken vnd dar vmb daz sy in aller an weys=
sung des vssern menschen gespeist werd vn
als sy sich hatt gegeben on alles vsser leben
das man es an ir vind Es sol uß lüchten
an den gedencken vnd an der vernufft vnd
an dem willen vnd an den synne Als vnser
her sprach Also sol ewr liecht luchten vor
den leuten Das ist nu wider etlich mensche
nür die da ~~mit~~ der schawlichait achten wan ~~fey~~ sy
enachten der würcklichait nit vnd sie
sprechent sy durffent der übung der tugent
nit von dem sprach vnser her diß wort vil

In das gut ertrich da bracht es hundertveltigē
~~verlagen~~ lon der guten frucht Vnd an ainē
andern stat sprach er der pawm der nit
gut frucht pringtden sol man ab hawen
Nu mochtest du sprechen her was sol es
sein In der still mit dem schweigen wo dem
ir vns gesagt hand Sein antwurt was
hier zu gehört Vil pild Wan ain yeglich
Ain seinē werck muss beschehē / aygen pild Es sey jn //
wenig oder uss wenig Daz ich den die
lere vnd den trost vnd die wund daz thü waz
still mag ich in der vernufft Den haben ob
bekennē vnd den der will vnd die gedecht=
nuss dar uss gedenck das sind alles pild Daz
verstant die maisten schreiber von ainē wu //
rckend vernufft vnd von ainer leidender
wurck erschawt die pild In sich Wan den
die leident vernufft von der wurckender
geschawet worden ist So behaltet sy sie vnd
sie bekennet den die ding mit dem eintragē
der wurckende vernufft nach dem mag sy
die ding nit erkennē Das wurcken muss
sy andere erluchten vnd ir liecht muss
aine newe vff sie giessen Euch alles daz
daz die wurcklich vernufft tut ~~ain~~ an ainem
natürlichen menschen Das selb tüt got auch

an aine ab geschaiden menschen Er nympt im
die wurcklichen vernufft hie ab vnd sezt sich
selber wider an die stat vnd wurkt mit im
selb was die wurckenden vernufft solt wür=
cken wan diser mensch hat sich selb gemuß=
sigt vnd die wurckent vernufft hat angesigt
hier vmb ist es not daz sich got der werckes
vnder wint wan er muß selber der werckmaist
sein vnd daz sich der selb mensch in die leiden=
den vernufft gebn Das macht du den wur=
cken als es sich sol aysichen Die wurckende
vernufft die mag nit zwaij pild mit ain ander
haben Sie hat aine vor vnd ain andere nach
als der lufft weisset vnd daz ist du macht die
varb mit sehen den aine nach dem andern=
Also tut die wurckend vernufft also so sich ist zu
got auch die weil er sich in der stat gebirt der
wurcklichen vernufft vnd also so gebirt er
manigerlaij pild in ainem punckten wan nō
als sich got bewegt zu ainem guten werck
zu hant so er bietten sich da dem alle gute
werck Dem gemüt daz get dem zu tausent
malen vester auff den es vor auff ist gange
vnd was du den guter vermöcht daz erbütt
sich den mit ain ander in ainem augen pluck

vnd in ainem punckten in dem selben so
waiß er dez werckz der vnnufft nit noch ir
geburt Wan sy hat nichtz mer von ir selber
wan diß werck ist deß pildeß daz ist dez
der in der geburt gewürckt hatt in im selb'
Also sprach daz edel liecht Sanct9 paul9
Jch vermag alle ding in im der mich sterckt
Dar nach sprach er ich vermag on in
nichtz weder diß nach daz Hunder eß
sind alle ding in im mit vnderschaid al=
ler ding hie bey solt du daz wissen daß
dise pild diser werck nit nach der natur
sind Aber sy sind deß maisterß der natur
der daz werck vnd daz pild der ain gelait
hatt Der nym dich sein nit an Wan eß ist sein
no vnd nit dein Eß wirt zeitlich von dir emp=
fangen vnd ge nomen Doch wirt eß von
got geborn vnd gegeben in zeit vnd in ewig=
kait über alle pild Nu möchtest du fragen
.Qo. wen die vnnufft beraubt würd irß naturliche
werckeß vnd daz sy kain aygen würcklich
pild nit enthatt vnd auch kaine für würff
in ir vff enthaltung der krefft eß sey gedech=
tnüß vnd vernüfft vnd der will Nu verstand
die ain bücklin der vernufft fürwürff ir e

enthaltn ist wesen vnd nit zu bal Sunder
es ist das ploß lauter wesen in im selber Wan
es bekent die vernufft ain warhait aine ware
wessens vnd zu hant So nächt sy sich dar
auff vnd sy wil dar auff rasten Da spricht
sie den ire wort vnmessiclichen von dem für=
wurff Aber als lang sy die vernufft der warhait das
nit rürt In dem wessen ire grundes sy mag
sprechn dis ist mein ein lautten des ewigen
wessens Das ich da such also sol ain mensch
baitten in aine suchen vnd rast nit mit der
arbait bis er in vind Aber etlich arbaittent
nür ain jar In dem suchen vnd schauden sich
den von waren suchen Das ist nit sein ware
fürwurff vnd an haltn daz ist kain end der
waren bekantnuß Sich also ergrundet die ver=
nüfft ir leben nymer in der gotlichen natur
Vnd dar vmb statt sy in ainem vnwissen vnd
dar vmb so offenbart sich ir got nymer vnd
du enpfast in nymer als in die waren fruch
enpfachen dar vmb sind sy verderbt In iren
aygen grund vnd verborgen in der vernufft
vnd all die weil so wurt In der für wurff nit
vff getan aber beraitent sy sich noch so wurt
In noch die bekantnuß geben Also was der

mensch jn dem verborgen und nit was gat
ist Und dar umb all die well er das nit ent=
wase So würt er abgeschaiden das die vernufft
nit enthalten wirt Aber sy baittent als jn
aine fürwurff als die form der matery
Wan als die matery nit rüret den grund So
würt sy nit erfüllet der ware form | also
wirt auch die vernufft nit jn der warhait fun=
den die alle ding jn ir beschlossen hat Des
menschen benügen sy allain und wälichen
jn dem uff enthalten gotes Der einfluß des wü=
rckens und ir zü gang und mit dem ervolgen
und mit dem grossen güt zu er kriegen und
das güt nit lassen mit klainem dingen und
dem nach dem höchsten benügen den quellen
.Ad. Nu möchtest du sprechen Ach herr nü hend ir
uns vil gesait Das alle die krefft schwigen
süllen und alle ding setzent ir nü am quel=
len und am begern hie jn disser stille daz wer
ain michel geruff und ain gesprech daz also
am quellen und am war hören das man nit
enthett das benem dyse stilly jn diser ware
Es sey mainen oder wöllen oder suche oder
dancken oder loben und was sich dar jm
erhüb oder erpildett das wer nit war ganz

stelly. Das nym ainen vnderschaide Wen
sich der mensch alzu mal enplösset von im
selber vnd von allen dingen jn aller aigen=
schafft vnd jn aller weis vnd jn allen dinge
Was den inder geborn wirt das ist mit dem
Sunder es ist alzu mal daines gotes dem du
dich gelassen hast Sage mir weder ist das
wort das da wirt gesprochen des der es spricht
oder des der es hört So ist doch es aygelich
des der es gebirt vnd der es spricht vnd nit
des der es hört Also nym ain geleichnüs
die Sunne wurfft iren schein jn den lufft vn
der lufft enpfacht daz liecht vnd geit es dem
ertrich vnd gibt vns jndem selben das wir
bekennen den weg des vnderschaides aller
varben Wenn nu daz liecht formlich sey in
dem lufft Es ist doch wesenlich jn der Sunne
vnd es entspringet vß der sunnen vnd nit
auß dem lufft ~~furbas gepotten allem dem~~
mer es wirt jn dem lufft furbas gepotten
allem dem das liecht enpfenglich ist Recht
also ist es jn der sel jn der sich gott gebirt
mit der geburt seiner genaden Vnd die sel
entpfacht es furbas jn ir krefft jn maniger

weis in ainer begerung vnd in guter mainung
vnd in newen wercken vnd in danckbekant
vnd wie es dich an rüre Es ist alles sein
vnd mit dem was got da wurcket das nym
als das dein Als geschriben ist der hailig
gayst gaystet in vngestüme vnzallichs kauf=
fter mass Es betet mit in vns wir bettent in
im Als Sanctus paulus spricht Nyemant
mag sprechen her ihu xpe wen in dem hai=
ligen gaist Dez ist dir not vor allen dingen
nō das du dich nichtes an nemest Sunder lass dich
alzw mas vnd las got in dir wurcken vn mit
dir seine willen han Wan dis werck ist sein
vnd des wurt gebirt seine werck vnd alles
das zu dir gehört Wan das ist do du dich
gelassen hast mit dem vss gan deiner krefft
vnd der werck deines wesens mit der ai=
genschafft hast beraubt vnd verwustet vnd vernichtet
Also geschriben statt die stymme rüfft in der wüste als
la dyse ewige stymm in dir ruffe Also alles es
ir gevellet vnd hab dich selber in hut in allen
dingen Nu möchtest du ~~fallen~~ sprechen Ach
her wie sol sich ~~sein~~ dieser mensch halten der sein selbs
in allen dingen der wüste gern ledig were Wes

sol diser mensch alle zeit jn aine warten
sein des wercks gotes vnd sol zu mal on
würcken sein aber sol er selber etwas wur=
cken Alß betten vnd lesen vnd ander tugent=
liche werck würcken Es ist das diser mesch
nit nemen sol von vß wendig mer alles von
jnwendig von seine got vnd ob diser mesch
die werck nit entut Er sol die vssern werck
nicht vnder wegen lasen wan sie sind dem
menschen gesetzt von ordenung wegen das der
mensch jn got werd gericht durch ain gaist=
lich leben vnd zu guten dingen das er jm selb
nit boß stat geb zu kainer vngelaichait das
er da mit ge übt werd vnd das er jm selb
nit enlauff jn fremde ding vnd das er gat
wol wurck wan er jn wol haben das er wol
beraut sey vnd das got nit von jm fliehe vō seine verre
vn groben dingen wan so der glust der vssern
ding ye grösser ist So des meschen salikait
ye verer wirt wan so ye grösser lieb So
ye grosser vnd schwerer laid So es an ain:
schaiden gatt Sedient dar vmb ist alles
würcken ge funden vnd er dacht mit gutter
übung der tugent als betten lesen singen
vasten vnd wachen vnd knyen vnd was

der tugenlichen übung ist / das der mensch
da mit werd gefangen vnd auffenthalten
vor fremden vngeschickten vngötlichen
nõ dingen / vnd dar vmb wen der mensch gewar
wirt das der gaist gotes in im mit würckt
vnd das der inner mensch von got gelassen
ist So ist im nichtz besser dan das er sich in
allen tugent übe / vnd mit sunderhait die
im aller bast mügt gedienen vnd im allernütz=
lichest ist / vnd im aller notdurfftigest sey / in
das er kain aygenschafft in im selber süch
die mit der recht warhait sey / vnd dar vmb
das er nit in grob sach gezogen werd / mer
das er in gutten dingen got an haft das
im got recht vnd / wan er wil komen seine
werck inder werck in der sel zu schawen
vnd das er den mit lang durff suchen / wan
aber der mensch wol das er in aine ware
geordnet innerkait funden woll werden
+ So sol er allen vnnutz ab im legen der auss=
wendig / vnd werdent es auch sölich übung
mit dem du dich mit gelübt verbunden
hettest / die dir auch weder babst noch
byschoff ab genemen mochtent / wan wen

das ist das ain mensch got ain gelubt
tut die en mag jm nieman ab genemen wan
wan zelt jms wol in ainen andern hochen
stat Ain yegliche gelubt ist ain verbinde sich
zu got Hett ain mensch vil gelubt ge=
lobt zu betten und vasten und bilgerfert zu
tund jn ainem ordem der ist er aller ledig
So er in ainen orden kompt wan jn dem
orden wurt er aller tugent und got verbunde
recht also sprich ich auch hie wie vil ain me=
sch sich got verbunden hett zu mangen
dingen kompt er jn die rechten waren jnni=
kait der waren mynne jn dem orden Er ist
jr aller ledig Alle die weil sie war jnner=
kait in jm wert Und wer das dz sy wert
ain wuchen ain monat Ain iar alle die
weil So versaument weder münch noch
nunne nymer kain zyt von got dem sy ver=
bunden sind und auch ein genomen sind
dem mussen sy vor allen dingen gelten
wer So der mensch wider zu jm selber kome So
verbring das dz er gelobt hat von der
zeit jn dem er sich wol vinden mag aber
von der vergangen zeit Und was er dar jn

versaumpt hat das in den duncket das er
dem orden schuldig sey so darf er sich nichts
vnder winden noch gedencken zu tun Wan
got der erfullet es selbs die weil er sich
vnmüssig macht Doch soltest du mit wöllen
daz es allen c̃aturen mercken er herfült
mer wan das was man got mag getun das
ist besser dan allew c̃atur wert ist Wan es
ist gesait vnd gelert vnd gelüchte den me-
schen die von got vnd von der geschrifft ge-
Q̃o lert vnd erlücht sind Nw was sol er aber
sein von aine lautern layen der nit was
noch verstat den von der leyplichen vbung
vnd der das doch etwas gelobt hatt zu
tün vnd auff sich genomen hatt Es sey ge-
bett oder ander ding Ich sprich Also vindet
er das es inhindert vnd das er es i got
seret das er ledig mit wyssen sey der ge-
lübt oder sach die er im für got genome
oder gelobt Wan ain yegliche sach der ge-
lübt die dich zu got mag bringe vnd dich
in got necher schlüsset das solt du in got
suchen vnd das dich selber das aller best
duncket in deiner mainung Als sant pauls
do er sprach Wen das kompt das da volist

So verget das das da halb ist Es ist gar v
verr vngeleich on ain ander die gelubt die
man tůt in aines pristers hant das ist als
vil als inder. Oder in andern verpotten
sachen Das ist als vil als das man es got
selber gelobt in ainer ainvaltikait wan daz
ist ain gůt geloben vnd ain gute mainung
daz sich der mensch also zu got verbinden
will vnd das er daz die weil für daz best hat
Ist aber das der mensch in im ain bessers
mag bekenne in seiner aigen verstantnüss
vnd das er es in seiner aigen straff bevindt
als sich wol kompt so der ain sund wil tůn
das er dan gedenck das ist wider got vnd
wider seiner sel ~~hail~~ hail das ist das erst
das sich zu mal davon ledget vnd das
du dar durch ainen sichern weg macht suche
der dich zu den ewigen frewden man mag bringe
Das ist gar leicht zu bewern Man sol mer
ansehen die frucht vnd die innern war=
hait dan das usser werck Dar vmb sprach
sanctus paulus die da das geschefft teten
das ist aller usserliche übung des lebens Aber
der gaist macht sy lebendig Das ist ain in=
nerliche bevinden der rechten warhait Die

solt du vil fleissiclichen war nemen in ~~der~~ dir
Und wass dich aller nächst dar zu gefugen
mag dem solt du aygenlichen volgen vor
allen dingen Du solt haben ain usser halten
gemüt mit ain inder langendes Her ain b
brinnendes und das in aine ledigen schwige=
den salhait Du endarfft got nit sage was
du begerst oder bedarfft Er waiss es alles
vor Als unser herr ihesus Cristus sprach zu
seine lieben jungern Do ir bettent so sullet
ir nit vil wort tün Ir sullent in ewrem ge=
bett nit tün als die pharisehen tatten die
wolten sye erhort werden in irem vil spreche
das sie zu got teten in iren worten die doch
wider got waren Und das wir sie mit di=
ser ruwe und mit disem in wendigen schwige
also nach volgen Das wir das ewig wort
in uns enpfachen mit dem ein sprechen des
hailigen gaistes Und das wir ains mit im
werden und er mit uns das helff uns die
ainung gots Amen

CCxxvi

Diss ist vō eim̄ grossē meist(er) / vn̄ vō eim̄ werlichē man

In gottes namen Amen In dem iare da man
zalt von gotes geburt m.ccc.xl. vnd .xl. vnd
vi. jare in dem selben iar geschach es das
ain maister der hailigen geschrifft in ainer stat
vnd predigen was vnd man hort in auch gerne
also das man über vil meilen von seiner lere
sait das ward ain laye ain gnadreicher man gewar
vnd wart zu drey malen in dem schlaff ermant
er solt gan in die stat da der maister was vnd
solt in hören predigen Nu was die stat in aim
andern land wol .xxx. meil von im da gedacht
diser man du solt da hin varn vnd solt besehen
ob got da etwas schaffen wolle Also für diser
man enweg vnd kam in die stat do der maister
was vnd hörte sein predig vnd sein lere zu funff
malen vnd was diser man in den gnaden sch-
ende das diser maister ain gar süsser senfft-
mütiger güt hertziger man in seiner naturen
vnd ain gross verstan in der geschrifft hete
über vinster an dem liecht der gnaden vnd
das geschach das ain gross gebermde in disem
man viel vnd diser man gieng zu dem maister
vnd sprach lieber herr ich bin mer dem .xxx.
meilen zu euch her gefarn wan mir ich sewr ler

von

da heim wart gesait Nu hab ich euch predigen
zu funff male gehört Nu wolt ich euch auch
bitten das ir es durch got tün woltent die weyl
ich bey euch hie were das auch ir mein beicht
hörn wolt Diser man beichtet im dick vnd
peichtet im gar ain ainfaltige slechte peicht
vnd so er vnsern herrn wolte so gab er in jm
vnd da des wol auff zwelff wochen werte
Do sprach diser man zu dem maister Recht
lieber herr ich wolt euch pitten das ir es
durch gotes willen tün woltet vnd vns ain
predig tatent vnd vns dar an satztent vnd ler=
tent wie der mensch zu dem aller nechsten
vnd zu dem aller höchsten komen möchte
Do der mensch in zeit komen mag Dosp=
rach der maister Ach lieber sun was bittestu
was sol dir also hohe ding gesait Wan ich
gedenck das du sein noch gar wenig verstanst
Do sprach der man Ach lieber herr ist dan
das ich sein nit verstande so sol mich aber ja=
mern dar nach werden vnd euch lauffen vil
menschen nach vnd ist das nu ain mensch
verstunde noch den so wer es wol behalten was
arbait ir dar vmb ~~ir~~ hetent Do sprach der maister

lieber sun sol ich den tun so muss ich stu-
dierē dar nach und muss arbait Dar nach
haben ob das ich es vinde Diser man liess nit
ab er gieng im also vil und also dick nach
mit bette uncz das im der maister gelobte In
der maister wart zu ainē closter predigen
und do die predig auss kom Do verkunte
er das man an dem dritten tag solt wider
komen Er were gebetten umb ain predig
die er tun solte Und solte dar an sagen wie
der mensch in dem und zu dem nechsten und
zu dem aller höchsten komen mocht do
der mensch in zeit zu komen mag Nun der
dritte tag kam do giengen vil menschē zu dem
closter Diser man macht sich auch gar frü
dar das er es wol gehörn mocht Nun der
maister kam auch und vieng die predig an
Und sprach lieben kinder ich hab also gar
vil in diser predig zu sagen von den dingen
die ich euch dar umb gelobt habe Das
ich dar umb das ewāgelium dar an nit mag
gezien als mein gewonhait ist Und mag
auch nit vil in lateinischen worten gereden
Aber was ich euch sagen wil das wil ich alles

wol bewere mit der geschrifft vnd sprach
Da lieben kinder ir sullent wissen das man
wol etwe vil menschen vindet die da wol
koment ze klarer verstantnüss vnd ze vernüfftige
vnderschaiden aber alles ein bildes vnd dem
forme vnd auch durch die geschrifft Man
vindet auch vil menschen so in dess zu leuchte=
de wirt es sey durch die geschrifft das in daz
selbe bekannt würd oder on die geschrifft das
im das selbe bekant wurd so lant sie sich benügen
vnd hat doch ain solcher mensch gar weit zu
sein nechsten Aber lieben kinder da ain mensch
weder dise ding durch brechen hett vnd auch
gar durch erstorben wer vnd der da kome
wer über verstentlich beschawung vnd über al=
le vernüfftige begreiffunge baiden bilde vnd
forme So ain sollicher mensch wer der were got
lich vnd werder den hundert tausent menschen
die in ir selbs aigen angenomen hant synnli
chen vernüfftigen bilde rauchen weisen lebende
Man wissent got der kan in sy kome nit noch jn
sy gewurcken nit vnd ist das wen ir selbs
aigen wellen angenomen vnd leicht hat die sy haben
in iren aigen vernüfftigen wol gevallenden bil=

duge Aber die menschen die sich hie durch gebrochen hand vnd sich got in ain sterbender weise gelassen hand vnd sich auff aller bildreich schawunge enpfangen hand vnd sich diemütiklich zu grund gelassen lich erhöcht vnd erhaben hand über alle vnufftige bildunge Als sant Dyonisius spricht vnd das liecht daz glauben vnd haben dem menschen über all vnufftige begreiffunge Nu wissent auch lieben kind daz got in aine sollichen menschen vindet sein reine vnd sein weite ze wone vnd zu wircken wen er wel vnd wie er wel vnd was er wel wan got in aine söllichen mischen kain hindernuss vindet da wircket got in aine söllichen menschen sein selbs werck vnd würckt recht an sich vnd in sich Nun lieben kind ich sag das ain sölich mensch allen menschen vnbekantsam ist wan sein leben ist allem menschen verborgen vnd vnbekantsam Ee wer den ain mesch der des selben lebens were daz ich furcht das ir lutzel sy Nun süllent ir wissen lieben kind daz zu disem wesen vnd ~~wan~~ zu der volkomenhait nieman kome mag wan mit zu grunde mit deemütig lautter verstantnuss vnd mitt

claren vernufft Aber ye doch ist es befunden das es
etwan beschehen ist das etlicher vernufftiger grosser
hocher pfaff gevallen ist Und auch gar vill
vernufftiger gaiste von der engeln schare die an
ir natur und an irem wessende ander nicht en
sind den lautter vernufft Und mit allen iren
vernufften doch geirret haben und ewiclich vo
der ewigen warhait gefallen sind In ain behaga
gnuge ir selbs inwenufftige wol gefallen der aigen
willigen beschaidenhait sich zu gleichen Nun ist nücz
und not durfftig zu wissen welhe die gerechten
gewaren vernufftige erluchtenden schawenden
menschen sind Nu han ich gefunden iiij stuck
die ain solicher mensch haben sol Die wil ich
euch sagen Das erste stuck sprach der lieb
Cristus selber Da bey süllent ir erkennen das ir
mein junger sind ob ir myne zu ain ander hand
Und meine gebot haltent Und das ir an ain ander
mynet als ich euch gemynt han Recht als er
sprache hand ir kunst und weishait und hoche
vernufft ist aber nit myne da bey so hilft
es euch wenig Nun welhe sind die nun ger
ne die rechten trewen myne zu iren eben men-
schen habent Entrawen was sind die da sene

rre eben menschn zu gott gerne sehent vnd
alles daz in von got schaidn mage od' sunde
oder ~~sunde~~ ergerunge da von kome mag daz er im
das wider stande vnd hinder als vil er mag
vnd lass so dar auff fallen was dar auff falle
vnd helffen seine eben menschn leiplich vn
gaistlich wan er mag liebn fründ es ist na
lauder jn dyser zeit dar zu kome wer dez an-
dern fründ ist das er jm helffet zu den sündn
vnd seine bose werck helffet er zu beschirme
wan er mag Das ist die myne vnd die trew
mit da der lieb got von sprach Entrawen wir
wollent mit gehassent sein dar vmb schweigen
wir Nun lieben kind man will das Balam al-
so gar vnwitzig wer daz er die ding v'stund
die got vber manig hundert iar erst offen-
barn wolt vnd das halff wenig vnd daz was
die sach das er sich nit mit trewn vnd mit
mynen dar zu hielt das er ez v'stund Daz
ander stuck das ist das er sein selbe ledig werdn ‖ jm sol
sey vnd das selbe sol in mit duncken ‖ wie er sich dunckē
noch alle zeit zu leidn habn Das dritte stucke
das er sich got sol zu grund gelassen haben Also
das got kain hindernuss in im vinde sein werck
zu wurcken vnd das sol sich der mensch mit an

nemē das er das sey er sol sich zu claine dar
zu duncken ¶ Das vierde stuck er sol sein selbe
auss gan an allen dingen / Wan er sich selber
jnne vindet wissen oder maynende es sey in
zeit oder in ewikait ¶ Das fünfft stuck er sol
des seine in kaine c̄aturen suchn es sey i zeyt
oder in ewikait ¶ Das sechst er sol zw allen
zeitn warten sein vnd besehn was got vo im
haben woll vnd dem sol er mit der hilff gotz
gar nach sein / vnd das sol er vnangenomē sein
selbe stan ¶ Das sybent er sol zu allen zeyten
seine willen auff geben jnden willen got daz
er mit andēs wolle den als got wil ¶ Das acht
Er sol sich fugen vnd vbinden als dar steck=
lichen jn got vnd jn grosse krafft der myne als
das got mit gewürcken m jm mag an in vnd
auch er ane got ¶ Das newnt Er sol sich gewien
gotlicher gegenwurtikait jn alln seine werkn
zu allen seine zeitn an allen stetn / Wan es got
gelieende ist es sey saur oder sußs ¶ Das zehent der
sol von kainer c̄atur weder lieb nach laid empfa=
chen den als ploss von got wie das sey daz es
got dicke wurcket durch die c̄aturen Darumb
sol er es doch nit andēs neme den von gott
¶ Das ayllft er sol mit gefangen werden von

kain lusten noch geschmake der cåturen ane
notdurfft ¶ Daz zwelfft er sol nit zu ser getrugen
vnd getrukt werden von wider müt dez in
von der warhait weisen mag er sol veste vnd
stete an der warhait beleiben was er auch dar vmb
leiden sol ¶ Daz dreuzehent stück er sol nit be=
trogen werden von valsche liechte noch von
an scheine der cåturen Wan er sol alle ding
gutlich auff im selber lassen stan daz mit sunde
ist vnd mit sunde da von kome mag vnd sol
in allen dingen daz beste nemen vnd sich dar ab
pessern ¶ Daz vierzehent er sol alle zeit beraut
vnd bewaffnet sein mit allen tugenden vnd zu
vechtende wider all vntugent vnd daz sol er den den
streit behalten vnd an gesigen zu allen zeiten
¶ Daz funfzehent stück er sol die warhait ploss
bekenne vnd schawen als si an ir selber ist als verr
als er got will vnd muglich ist ¶ Daz sechzehent
ist er sol volkome vnd gerecht sein vnd dar fur
sol er sich nit halten ¶ Daz xvij er sol ~~xx~~ wenig
wort haben in seine gebette vnd vil in wendi=
ges lebens ¶ Daz xviij er sol sein warhaftiges
~~x~~ diemutiges in wendiges leben den lewten vor
pergen ¶ Daz xix Er sol gotz ere suchen vor
allen dingen vnd nit anders dar jne mainet sein.

Das xx Er sol im lassen an gesigen wan man
mit im kriegt das in allain angat Da aber gottes ere
an leit und seine eben menschen salikait da
sol er vast streiten und den sige behalten als
ver er mag Das xxi Er sol kaines urtails
an kaine dinge begern wann er sol sich der
aller mynsten mit wurdig duncken Das xxii
Er sol sich behalten für den aller vngelesten
menschen der in der zeit ist Er sol doch in im
enpfinden grossen ~~glauben~~ glauben zuversicht und
mynne Das xxiii Er sol das leben unsers hern
für sich neme baide an worten und an werken
das er sich alle zeit dar inne ersspiegle umb
das er allewege nach muglichait daz dem widerwerti
gen bild nit zu gehort Das xxiiii Er sol nu
erst in volkomner diemut her für gan als ain
kind und sol in duncken das er nu erst an va
hen wolle das er im zw hilf kome das er ain gut
mensch werd und ist es das sein leben angesich=
erzet wirt vor den lewten und von den lewten
daz sol im lieb sein den aller menschen gunst
Nun vil lieben kind ain ieglich mensch sech
in sich selber und besehe ob er dise xxiiii stuck
an im habe vindet er sye in im so wol im dz
er ye geboren wart und vindet er sy nit an im so sol

Er das wissen

Er daz wissen daz er zu mal nit sol halten
von seiner vnnüczt noch von seinen vnnüczign
wercken wan got mag kain vbernatürlich werck
in jm würcken Es were den daz er den me
schen für komme wolt als er dem liebn sant
pauls tet Mich duncket daz es in disen zeitn
gar fremde ist baide gelertn vnd vngelertn
Nun liebn menschen daz wir gerechte ware
bildner volkomner diemütikait nach gande
werden dar zu helff vns die ewig warhait Amen

Da dise predig auß kam da gieng diser
man in sein geberge vnd schraib dise pre
dig vnd da er sy geschribn hette da gieng er zu
dem maister vnd sprach ich hab dise predig ab
geschribn wollent ir sy durch got horn ich wil
sy euch lesen Der maister sprach ich wil sy gern
horn Der man laß im die predig vnd sprach da
zu im lieber herr gebrist icht worte hie das
sagent mir daz ich sy es auch schribe Der m
maister sprach sy ist recht geschribn nach aller
der weise als sy auß meinem mund gesagt ist
Vnd es hat mir wunder an dir daz du also sÿ
sinnreich bist vnd mir etwan lang haimlich

bist gewesen vnd mir dick gebeichtet hast das
ich es nie von dir verstan kond So sprach der
man füget es got so wil ich recht wider haim
So sprach der maister lieber sun du hast weder
weib noch kind da haim züche also mit hin
weg wan ich han willen das ich dir in kurtzen
zeiten wol pflegen vff ain volkomen leben
Da sprach der man lieber maister wissent für
war das ich durch ewr predigen willen her bin
komen Ich kam dar vmb her das mich daucht
Ich solt mit der hilf gotes etwas rates schaf-
fen lieber sune was rates woltestu schaffen
du bist doch ain laye dar zu kanst du die
geschrifft nit Da sprach der man lieber maister
ich redte gern mit euch so förcht ich das ir es
nit wol geleiden mügent Da sprach der mai-
ster lieber sun red wass du wilt Ich wil es gern
hören vnd auch gern leiden Da sprach der
man lieber herr ir sind ain grosser pfaff
vnd hand in diser predig vil guter ler getan
vnd lebent ir jr nutz Vnd sprechet ich solliche
beleiben ir wollent mir noch ain predig tün
wissen daz mir ewr predigen vnd alle die

Inder zeit mag gereden mit geselsen muget
vnd hand mich in zeitlicher zeit mer gehindet
den gefürdet vnd was das sach wenn ich von
der pfleg kom so würdent mir ymer etwas
bilde von der pfleg vnd müst den vil zeites
dar zu tün mit arbait. Euch der bild ledig wars
vnd ir hand selber gepfleget sol got zu dem men=
schen komen so müß der mensch ledig vnd ploß
stan aller bilde Wen ich auch got zu meiner
sel komet So lert er mich vff ain stunde=
mer den ir vnd alle lerer mich lern möchten
vntz an den jungsten tag ymer getun möchtent Do sprach der maister
Lieber sün ere den töd vnsers herren vnd beleib
hie bey mir Der man sprach ir manet mich
also hohe das ich es in götlicher gehorsam hie
beleiben solte da bey euch Das entün ich nit ir
wollent mir den erlauben was ich mit euch ge=
rett hab vnd noch mit euch reden werde dan
ir das in beicht weis wöllent hören das es ver=
swigen beleibe Lieber herr ir hand vil guter wort
an dieser pfleg gesait Jn mich kam ain bilde inder
weil ir pflegent vnd die guten wort saitet vnd
So was mir recht als der guten wein neme:

vnd in durch drüsen liesse lauffen Aber sün
wie maynstu das Jch main das ewr vas noch nit
rain ist ~~sey~~ vnd blebint noch vil drüsen dar jnn
Vnd ist daz sach das ir euch den buchstaben
hand lassen toten vnd totet euch noch allezeit
vnd alle stund vnd wyssent wol das die gesch
rifft sait das der buchstab totet vnd der gaist
lebendig machet Nun wyssent die selbn buch
stabn die euch nu totnt die mugent euch auch ~~leb~~ lebende
machent ob ir selber wollent Aber in dem leben
do ir noch in sind so sind ir inder nacht vnd hand
liechtes nicht dar inne ir die buchstabn kenet
vnd clarlichn muget anschawn vnd darzu sid
ir ain phaffen Lieber sün ich bin so alt worden
das mir nie mer so herte wort wurdn zu gesp
rochen Lieber her wa ist ewr pfligt nu sehent
ir nu wa man euch vindet da bey merket waz
ewr lebn vor ~~got~~ gote ist Jr haissent vns göte
dinge thün vnd leidn Aber selber wollet ir weder
thun noch leiden We euch das ich euch zu herte
hab zu gesprochen so sind ir doch gröszlich sch
uldig dar an daz will ich mit euch selber erw
eysen das es also ist Der maister sprach das
beger ich an dich wan wysse ich ward nie phaffen

holt Da sprach der man ich wil euch vo dem
ersten sagen was das ist daz euch die buchstabn
töten ir wissent selber wol da ir zw euch selber
kommet das ir übel und gut verstundt Da
fienget ir an buchstabn zu lerne Da maintet
ir euch selber all zu mal dar jnne und noch hüt
des tages so sind ir si nit me ir sind noch haim
lichn stoltze in ewr natur das ist daz ir euch ver
land auff ewr vnnüsslige sinnliche maisterschafft
und land auch nit gantz jn euch das ir gott
allain in dem buchstabn mynet und mainent
und ir sind zu grund götlich ere jn disen buchstabn
mynende ir vindet euch selber mynende und mai
nende jn zu vil zeitlicher ere und gust der
creature und sunderlich vff ain creatur dar zu
vil gespilt uff habint Do ir got nit an jme
mainet ir mainet lust und nature und
von disen sachen allen totnt euch die buch=
stabn und das ich gesprochen hab das ir ein
wüste vas habent das ist daz ir nit got lut
terlich mynet und mainet sind in allen
sachen Da von sind ir auch ain wüstes vas
da vil träsen jnn klebet und da von ist der
lauter wein die raine götlichn wort sidch:

die wüste trüssige / daz grand so sÿ den ain rai=
ne got mÿnende sel kernt so sind sÿ ir gar
vnsmackhaftig wie gůt die wort doch sind / In
dem daz ich sprach ir betet noch mit wares lieh=
tes daz ist sicher war / Daz sicht man dar an
wol daz also gar lützel menschen in ewr phlegn
lieht reuche vnd begnadete menschen über=
natürlich werdent / Vnd daz ich sprach daz ir
ain phariseÿ sind daz ist war / aber ir sind
nit zu grund der valschen pharisee amer Sagnt
mir lieber herr habent die phariseÿ nit an in
daz sÿ sich selber mÿnet vnd mainet in den
sachen vnd die ere gotes nit vor allen dingen
mÿnet vnd mainet / Nun sehnt zu euch selber
daz ir vor den augen gotz nit ain phariseus ge=
haissen sind / Wissent daz vil menschen in
der zeit sind vor den augen gotz phariseÿ vnd
gross vnd claine mÿnner vnd mer dar nach
die dez menschen leben ist / Da dise red der man
zu dem maister getet / Da vmb ~~wainet~~ vieng er in
vnd gab im daz beste an seine backen / vnd sp=
rach mir ist recht wie mir geschehen sey in
etlicher weyse als der haidnin ob dem brunnen

geschach Wan lieb sun du hast mir allu meine
haimlichen gebresten gesait vnd sunderlichen vo der
aine creature weise das es kain mensch in zeit
en wisset noch sy selber Wan ich lies es ir nie
befinden Aber das du es waist da han ich kain
zweiffel an daz du es von gote waist vnd bitte
dich durch got das du main gaistlich vatter wel-
lest sein Do sprach der man wollent ir also
wider die ordnung reden so beleibe ich nit mer
hie Lieb sun das tu durch got nit Ere alle got-
liche mynne vnd beleib lenger bey mir hie
Jch wil nit me also reden Wisse ich hab mich
willen vmb zu keren vnd wil mich gröslich bes-
sern nach deine rate vnd waz du mir ratest daz
wil ich mit der hilff gotes an vahen Do sprach
der man wissent das tut euch grosse not
Wan wissent das die
vil lerer fur varn hand die etliche rechte
valsche phaffen warnt vnd in die ewige helle
varet etlich in gross fegfur Wissent es ist nit ain
clain ding die wol gelert sind vnd im den dar-
nach nit lebent Der maister sprach ich bit dich
durch gott das du mir sagen wollest wie du zu disen

Do sprach der man

lebn komen bist vnd wie du dein lebn angelegt
vnd wie dein vbunge vnd alles dein lebn ist gewe
sen lieber herr wissent fur war solt ich alles
das sagen was got wunders mit mir armen sünder
hatt in siben jaren gewurcket ir hand kain buch
so gross der es schriben solte da es inne stan
möchte Doch wil ich euch etwas sagen das euch
zu disen zeitn zugehört Daz erst daz mir half
das was daz got in mir vand ain gute gelasne
grundlose diemütikait euch gehört mit zu das
ich euch sage main vbunge die ich von aussen in
dem naturen vbete Wan die naturen sind gar
vngeleich Wan ain mensch sich zu grunde got
diemüticlich lat so laset got nit er gebe sliche
vbung durch bekorunge vnd auch in andern sachen
die er wol bekennet daz dem menschen nücz ist
vnd si die menschen auch wol geleidn mügen
ob si wollet Vnd wissent wer vil menschen
fragt der wirt inne yeglich weiset im nach sei
ner vbunge Die sind aine menschen nücz vnd
gut Tate die selbn vbunge ain ander mensch
so möcht es wol beschehen also gut si disem
menschen warn das si aine andern also schedlich

Warū Wann der tewffel ratet dem menschen
gar tieff strenge übunge den er erkenet dz er
kranck in natur ist Vnd tüt es der tewf-
fel dar umb das er sterbe oder ain kranck
hault gewin vnd aine krancken leib Jch wil No
euch sagen wie mir an meine anfanck geschach
Jch las in aine buche von der hailigen leben
was streng übung sy gehabt heten vnd gedacht
dise wern also wol menschen als du vnd heten
villeicht mit gesündet als du gesündet hast
Wan ich also gedacht so wolt ich mit solicher
strangkhait den hailige ieglichen sündlichen
nach volgen vnd wart ie also kranck das ich in
todes not da von kam Da beschach aines
morgens an aim tage das ich also lag vnd
giengen mir von rechter kranckhait die augen
zu vnd in dem slaffe was mir wie ain stimme
spreche Du aigenwilliger mensch ob du dich selber
totest e zeit so müssest du was pein dar um
leiden vnd liessest du dich got üben der kunt
dich bas üben denn du dich üben kanst in den
tewffels raten Da man den tewffel nante da er-
schrack ich das ich erwachet vnd stund auff

vnd gieng in ainē walt nachent da bey mir
vnd gedacht ich hete dise übung ane rate ge
tan ich solte disē altuat sagē wie es mir er
gange wer vnd sagt dem altuat wie es mir
ergangē was in dem schlaffe vnd wie zu mir
gesprochē ward vnd batt in etwas wie er
mir riete Da sprach der altuat sol ich dir ra
ten so must du mir dein übūg sagē Ich sagt
sÿ im Da sprach der altuat auß was ratest
tätestu dise übūg / wiß niemans rates dan auß
meine aigē willē So wisse es ist des tewf
fels rat gewesen Du solt im nit mer volgē
Du solt dich gote lassen der kan dich woll
üben wie er will Also ließ ich dise übung ab
vnd liess mich da den liebē got zugrunde
Wissen das ich von natur ain gar sinreicher
gotherziger man was vnd gar vernüfftig was
Also ir nün auch sind / ich was also gar ver=
nüfftig Wen ich mich zu meiner synreich
vernufft kert so wissent das ich groß ding in
mein synreichē vernufft begreiff Czu ainē zeit
beschach das mir solche ding ein vielent
das ich gedacht Du hast also reiche vernufft
kerestu dich mit grossem ernst daz zu vil

leicht komestu also hoch mit deiner vernufft daz
du wol gotes etwas möchtest begreiffen Aber
zu hand da mir diser ein val ward da mar=
ckt ich wol daz er valsch was vnd des tewf=
fels rat was Vnd sprach du bösser tewffel
was ratest hastu mir zu getragen du valscher
ratgeber hem wir ain solchen got den wir mit
der vernufft begreiffen möchten vmb den got
geb ich nit ain slehen Die nach in ainer andern
nacht da ich mein mettin beten wolt da viel
ain grosse begird in mich Also daz ich sprach
Ach lieber got wer es dein will daz du mich et=
was liessest bevinden das über alle meine
vernufft wer Aber zu stunde erschrack ich von
disen grossen begirden vnd sprach O got vnd
mein herr vergib mir dis wan mir ist laid
von grund meins hertzen das ich dis hab ge=
tan Wie getorst ich armer wurm das ie geden=
cken oder begern ainer so hohen gnadreicher
gabe der ich also recht vnwurdig wer Wan ich
mich so recht vnwürdig vnd gebresten haft er=
ken vnd ich all mein zeit dich nit geminnet
vnd gemainet hab als ich solt Vnd ich dir als

vn danckper bin gewesen an allen sachen dar
umb muß mein natur und diser leichnam es
erarne und zu sawr werden und mein gewal
tät ich da ab mir und slug mich selber das
mein blůt da von mir ran Do dise worte
mit dem hertzen und mit dem munde getriben
untz an den tag im blůt rerenden Da gesch
ach da mein gedanck volclares liechtes wart
und in dem selben liecht da kom ich von mir selber
also das ich in der zeit aller mein synnreichen
vernufft beraubet was aber mich daucht die
stunde gar kurtz und do ich wider zu mir selber
kom da enpfant ich ain groß übernatürliche
wort zaichen das ich wol mit sant petro möcht
~~sprechen~~ gesprochen han here hie ist gůt sein
wan wissent das ich in der selben kurtzen stund
mer warhait enpfand mit grossen liechtreicher
underschaid dann in und alle lerer mit ainander jun
gsten tag gelernen und gesagen mügen vn möchtet Ab
here hab ich euch zu diser zeit genug gesait
als es noch umb euch stat Lieber sun gebe dir
got zu reden ich habe dich gern gehört das lass
ich gůt sein Liber sun tů es lauterlich durch got
und las mich nit du beleibest bey mir und wer

es das du zerfaltes mit enthaitest solt ich dem
ain buch dar umb wisen ich wil dir dar umb
helffen Des lone euch gott Sprach der man
Aber wissent das ich leiplichen gutes nit be=
darff wan gott hat mich seinen schaffner gemacht
vnd ich hab leipliches gutes noch wol funff=
tausent guldin die gotes sind wiste ich wa
man sie bedorfft oder wu sy gott haben wolte
da gebe ich sy hin Lieber sun so bistu aine grossen
hern schaffner Lieber sun mich hat das wortt
gedunckt gar fremde Das du sprichst Ich vnd
alle ~~tom~~ lerer kunden dich nit also vil geleren vncz
an den jungsten tag Als du auff ain stund gelert
wurdest Nun ist doch die geschriffte vß dem
hailigen gaist kome Da sprach der man das
ist war das ist vnser cristen glaube Aber ich vragen
euch das ich euch also vil gesait habe vnd ir
noch als kintlich redent Ich wil euch aine fragen
kundet ir mir das mit allen ewern syne duch
die geschrifft oder on beweisen so wil ich euch
von gotes wegen tausent guldin geben Do sagt an
was welt du fragen Do sprach der man kunent
ir mich geleren wie ich aine brieff aine haiten

ischen

sante in vere lant vnd in der haidesch ~~schafft~~
zugen geschriben kunde gesein also solch sp
rach die der haiden kunde verstan vnd lesen d
kunde vnd auch der brieff also stund geschri
ben das der haiden zu cristen glauben keme
Do sprach der maister das sind solich werck
da ich nit zu kan gereden sie gehorn dem
hailigen gaist zu Lieber sun ist das beschehen oder
ist es dir beschehen das sage mir durch gott Da
sprach der man Jch bin es nit mer der hailig
gaist wurck es den durch mich vnd da were
vill von zu sagen wie es zu gieng das wurde
vil zu lang man möchte wol ain gantz buch
da von ~~zu~~ schriben Aber ich wil auch euch ain
wenig da von sagen dar inne ir ain tail des
synnes wol mügent verstan der haiden was daran
gut hertzig man vnd ein gerechter haiden vnd
rüfte so vil zeit auff zu himell vnd rufft den
an der in vnd alle creatur beschaffen hett vnd
sprach O schepffer aller creaturen ich bin in
disem land vnd in disem glauben geborn So
hand die juden ainen andern glauben So hand
die cristen auch ain andern glauben Nun here
als du obna ob vns bist vnd alle creatur beschaf-

den hast / Ist kain glaub besser denn der glaub
dar inne ich geborn bin da beweise mich in
welcher weis du welt das ich es glauben sulle
so wil ich gehorsam sein / Und wer es aber daz
du mich des nit beweisest vnd stirbe ich denn
in meinem glauben vnd ich denn kainen bessern
glauben wais vnd were denn ain ander besser
vnd hetestu mich denn nit beweiset so hetestu
mir doch gar vnrecht getan / Also ward disem
haiden ain brieff gesant vnd geschriben durch
mich das diser haiden zu cristen glauben kome
/ Und schreib mir ainen brieff her wider vmb
wie es im gegangen wer vnd stund der brieff in
aller guter tütschen zungen geschriben daz ich in
recht wol lesen kund / Ich were gar vil do von zu
sagen aber es ist genug ir merkent den synn
wol / Da sprach der maister got ist ain wunderer
in allem seinem glauben / Lieber sun du hast mir gar
vil fremder dinge gesait / Da sprach der man
ab her ich fürchte das ich euch zu vil gesagt hab
/ Wan ich merck woll daz ich euch etwas gesait
hab daz euch verdrusset / Und ist es da von daz
ich ain layen bin vnd ir ain grosser maister von der
hailigen geschrifft / Und euch in lere weise so vil

wort zu gesprochen habe das mag kaum sein
euch v̈drüsset sy jmer etlicher wort lieber sun
sol es den ain zorn sein. So wil ich dir sagen
waß mich v̈drüsset lieber her sagt an frölich ich
lieber sün ich mag es nit geleiden es v̈drüsset
mich daz du ain laye bist vnd ich ain pfaff bin
vnd ain grosser maister der hailigen geschrifft vn
du mich lern solt vnd daz kan ich auch nit
wol geleiden Es tüt mir wee daz du sprichst
zu mir Ich sey ain pfaffen Da sprach der man
hand ir nit mer gebresten gegen mir Da sp-
rach der maister ich wais nit me Lieber maister
ich sol euch da mit vrlaube die zwo sach be-
schawen Lieber sun da des bitt ich dich das du es
durch gott tüest vnd mich beschaidest Da sp-
rach der man sagent mir lieber her wie kam
das oder wer tet es daz die liebe Sant kathe-
rina da sy junckfraw waß kaum xviij jar
alt das sy wol .l. liger alten weysen maister v̈ber-
want vnd über redt daz sy willeclich in den tod
giengen Wer würckt das oder wer ~~redt~~ würcket daz Da
sprach der maister das tet der hailig gaist Lieber
her glaubent ir daz das der hailig gaist noch
den selben gewalt habe den er da selben hette

Da sprach der maister ia ich glaub es alles zu
mal wol Lieber maister warumb glaubent ir den nit
das der hailig gaist durch mich arme sunder zu euch
reden mag Er redt doch die warhait durch Caypphas
der auch ain sunder was Und wissent wollent ir
die rede die ich mit euch rede nit auffneme
So wil ich mich huten mit euch zu reden Lieber
sun das tu nit ich wil mich daran bessern gerne
Lieber maister es verdrossz euch auch daz ich zu
euch sprach ir weret nit ain phariseÿ Do ich daz
sprach da beschied ich euch zu mal dar auss da
mit ir wol ain benugen soltent han gehebt das
hand ir nit getan So wil ich euch es noch
mer bewesen und beschaiden Das ir noch mer
dar an schuldig sind Ir wissent wol daz unser herr
sprach hutent euch vor den pharisei wan si legent
euch swere burdin auff ewr helse aber mit
iren minsten vinger ruret sÿ es nit an Nun lu
gent zu euch selber ir habent auch an ewr pflegen
[illegible] stuck auff unser helse gelait und sind
sÿ gar wenig an ruren So sprach unser herr
auch zu ainer zeit hutent euch vor den pharisei
was sÿ euch sagen dem sullent ir volgen aber ire
werken sullent ir benaite volgen Da sprach der

maister daz ist ware Unser herr sprach dise
wort zu ainem male Da sprach der man da
leit nit vil an er sprach sie Aber lieber maister lugent
zu euch selber vnd merket ob ir vns nit vil guter
ler gesait habend aber wie vil ir an dem leben
vnd an den werken hand das waiss got wol
Aber als es noch stat vmb euch so volge ich
gern [illegible] ewr lere aber ewrem leben volget ich
gar vngern Nun merkent selber ob ir vor den
augen gotz ain phaffen gehaissen sint ir vnd
alle die priester vnd in dem leben nit enthal/
tent was ir priester sind Da sprach der maister
Ach lieber sun ich waiss nit was ich mer reden
sol den das ich nu wol bekome daz ich ain
sinder bin vnd ich will mit der hilff gotz mein
leben vmb keren vnd wil mich bessern vnd solt
ich dar vmb sterben Ach lieber sun ich bit dich durch
got daz du mir ratt geben wollest wie ich mein
leben an fahe vnd mich lerest wie ich kome
muge zu der aller hochsten volkomenhait da
der mensch in der zeit zu komen mag
Do sprach der man Ach lieber maister des enzür/
net nit es ist euch etwas vnmüglich zu raten
Man als es in ewrem leben nu ist so ist es zu

fürchtn das es in ewrm wesen worde ist
vnd ewr nat(ur) müste vast wee geschehn solte ewr
alt weis lern vnd ablassn vnd dar zu mü
gent ir fünfzig iar alt sein Da sprach der
maist(er) also mag es wol sein Aber der mensch
der do zu hindrostn zeit kom dem gab man se
nen volln lon vnd gab im auch aine pfenyg
Lieb(er) sun ich hab mich dez beratn vnd hab es
also gar in meine herczn wesset ich für war
daz ich dar vmb sterbn solt Jch wil mit der
hilff gotes mein lebn bessn vnd wil meine
bösen sinlichn vnnüczign augn natlichn willn
vß gen vnd mit hilffe gottes nach seine rat lebn
Vnd bit dich duch gott das du mir es nit leng(er)
v(er)zeihest vnd mich lerest vnd weisest wie ich
es an fach Wyssent ich mag nit leng(er) beittn
noch baittn Lieb(er) her seider ir die gnad nu von
gott habt das ir euch nu wolt diemütign vnd
vnd(er) worffen vnd(er) aine arme schnöde creatur Wie
das sy so sulln wir gotte die ere gebn Dez sy
auch ist Lieber maist(er) seid(er) ich euch nu vß gott
ratn sol so wil ich im zu hilff neme vnd wil
euch nu vß göttlich(er) mynne ratn Vnd wil euch

anfachn zu lern als man die kint anfacht
zu lern vnd will euch ain lern gebn die
man den kindn zu dem aller ersten geit daz
ist die obrostn zeil der xxiij buchstaben

A sullnt ir anfachn sein vnd tun ain rai
nes gutes götliches leben

B oses süllnt ir meiden vnd gutes da für
tun / C zimlichen vnd mässiclichn in allen
dingen das mitel haltn

D iemutiklichn vß wendig vnd inwendig
zu allen dingen haltn lerne

E ygn willen süllent ir zu grunde ler
nen got laassen

F este vnd mit staten ernsten an gott in gott
lernen zu bleibende

G ehorsam vnd willig zu götlich dingen

H inder sich mit wider umb hinder welte
vnd den naturen nach sehen

I nwendig in dem hertzn lerne betrach
ten vnd gedenckn nach gotlichen dingen

K un vnd starck zu wider stan dem flaisch
des teuffels bekorunge

L eidikait vnd trawrikait mit krafft vber windn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mynne zu gott vnd zu ewre eben menschn
sullent ir lern habn
Nyemätz mit begern es sey was es wolle
oder in wies es wolle
Ordinieren vñ kern alle dig zu dem besten
Penitencie komet die von gott oder vō den
taten die sullnt ir willeclich enpfachn
Quijt sullent ir alle die sagn die euch
leid getan hand
Rainikait leib vñ gemütes sullnt ir lernet
haben
Senftmütikait sullnt ir in allen dingn
lerne haben die auch güt sind
Trewe vnd warhait sullnt ir zu alln zeitn
zu alln menschn habn
Uber maß es sey in welhe weis es wolle
das sullnt lerne haltn vnd lassen
Xpo gotes sein leben vnd seiner lere alzeit
nach zu gedenckn vñ lerne dar nach lebn
Vnser frawe bitent das sy euch helffe daz
ir dyse leczgn wol lerne werdet
Zemet ewr natur daz sy lerne ī alln dingn
frid habn die der lieb got gebiut

Nun lieber here nemet dise kintlichen
leren von dem lieben gotte Do sprach
der maister dise lere mag wol kintlich haissen
sein aber sy ist gar manlich Aber wie das sey
so wil ich sy mit der hilff gotes an fachen
lieber sun wie lang wiltu mir zil geben das ich
dise leren gelert sol haben / nemet funff wochen
zu den funff mynen zaichen zu ere das ir sy
wol lernet Und ir sullent ewr selbs schulmai
ster sein Und wen es beschicht das ir in disen
buchstaben ainen [illegible] velet Also das ir in nit ge
lernet hand so sullent ir euch selber usz ziehen
und sullent euch selber schlahen Do sprach der
maister lieber sun ich wil gehorsam sein und wil
es tun Do dis wol auff drey wochen gestund da
sprach der man / maister lieber here wie stat es
nu umb euch Do sprach der maister lieber sun du
solt wissen das ich in disen drey wochen mer ge
schlagen bin umb dise lere den ich all mein tag
ie geschlagen ward umb alle die lere die ich ie
getet Do sprach der man wie stat es nu umb
euch habt ir die buchstaben nit gelernet lieber
sun ich nime es von got wol fur gut Ich bit euch

das du mir sagest vnd fürbas lerest lieber
herr ir wissent doch selb daz nieman mag für
bas lernē es sind den die xxiij büstabn vor
bekant lieber sun sprach ich daz si mir wol
bekant wern vnd ich si alle wol kunt so lüg ich Do sprach der
man lieber herr so lasset es also stän vntz das ir
si wol gelernet Hie nach wol über iij wuchen
da kunt der maister nach dem man vnd spr
ach fröwe dich mit mir wann es ist wie ich dise
buchstabn wol gelert habe da sprach der
man ich wil mich gern ~~so~~ mit euch fröwen
das ir si kunent lieber sun weiss das es mir gar
saur worden ist/ vnd bit dich das du mich für
bas lern wollest da sprach der ~~maister lieb~~
man lieber maister ich kan euch nit fürbas geleren will
aber got euch durch mich fürbas geleret habn
so wil ich gern sein armer züglin oder zaüglin
sein dadurch das er würken mag was er wil lieber
maister ich wil euch raten vss götlicher mynne
vnd vss brüderlicher trewe das ir ewre orden
vnd ewr obraste gehorsam bleibnt Wann es
mag nit andere gesein sullent ir den rechten
weg nachend gange wesen Ir müssent gedrucket
werden vnd gedrengt von ewre orden vn vo vil

menschen Und wenn daz geschicht so wirtt
euch gar we beschehen in ewr natur vnd ver=
stent gedencken an den bapst vnd auch anders
swa Jnder maynunge daz ir ich euch gerne
von den creutzen ledigete vnd das sol nit sein
Und sullent hie in diemütiger gehorsame bleiben
vnd sullent leident waz dar auff euch vellet wan
wissent ir müssent den selben weg durch gan
wan niemat mag kome zu grosser volkome=
hait den durch leiden wan ir müssent dem bilde
gotes vnsers herren etwaz nach gan in rechter
gewarer gedultiger diemütikait Und müssent
alle ewr sinliche stoltze vernufft die ir durch
die vernufft habent vnd durch die geschrifft ha=
bent ab lassen Und sullent auch zu disen zei
ten nit mer studiern noch bredigen Und sullent
auch gar ainfalticlich vnd gar slechtgen ewrn le
beicht sünen vnd töchtern halten Und wen sy ge
beichtet so sullent ir zu stund von in gan vnd
kain red mer mit in han noch kain rat mer
geben Jr sullent sprechen ich wil mich lern daz
ich mir selber kund rat geben wen ich daz gelerne
so wil ich euch den gerne lern Sprechent sy
den wen ir mer wollet predigen So sprechent

ir wol mi

ir wol mit der warhait daz ir vnmüssig seit
Also beczignt ir euch auch der lüte Da spr=
ach der maister lieber sün sol ich daz tün so
hab ich doch ~~doch~~ nit me zu tunde waz sol ich
den tün Lieber maister ir sullent in ewr zell gan
vnd sullent ewr zeit lesen vnd sullent si heltten singen
Als ir mügent vnd was euch den zeites vber be=
leibet so sullent ir das bild vnsers herrn vnd
sin leben für neme vnd betrachten daz vnd ge=
denckent dan an ewr verlorn zeit Da ir euch
selber ine hand gemynt vnd wie clain ewr myn
ist gegen im gewesen vnd wie gar groß ist sein
myn gewesen gegen euch vnd in disen dingen
sullent ir die mütelich seufczen sehent so mü=
gent ir wol zu gewar die mütikait kome vnd
mügent euch auch hie mite ewr alte weise ab=
vallen werden vnd in volkome groß leben Da
mit kome wen den die zeit komet als si den
got wol waiß So nymet euch got vnd ma=
chet euch aine newen menschen vnd wer=
dent den in gott ain newe angswait geborn
mensche Aber wissent E daz dise geburtt
geschicht so müssent ir verkauffen alles daz
ir hand vnd gote demütelich vff geben Da

main ich mit daz ir gott sullent uff geben
waz ir in euwer sinreich stoltz vnnutz oder
weysen habent es sey in oder geschrifft es sey
in waz weis es wolle da euch ere dis welt
möcht von kome oder auff stan werdn oder
euch lust werdn da von möchte solche
lust die ir vor male mit aigeschafft inder
natur besessen habent das müssent ir alles
ablan vnd diemüticlich mit der lieben ma-
rien magdalene fur die füß vnsers hern
vallen vnd begern das sich vnser her über
euch erbarme Vnd alle ding die sie gesagt
sind da müssent ir abe sterbn Wissent lieber
her ist es daz ir dise ding anfachen wer-
dent So wissent daz es zu glaubn ist daz
es der himelisch vater mit lust werde
an sehn vnd ich glaube daz er euch den
mit er lat er treib euch furbas darum
daz ir bas gewert vnd geluteret werdent
als daz golt in dem für vnd mag wol be-
schehn daz er euch schenket der myne tra-
nck am tail den er seine liebn aingeborn
sün schencket waz das ist daz er euch sch-

enckẏn wirt das alles ewr tün vnd lan vnd
alles ewr lebn verachtet vnd vnwert wirt
vnd alle ewr beicht sün die werdent von
euch gan vnd ewr selbe haimlich geselle
vnd dar zu daz mer tail aller ewr brüder
die in dem closter sind vnd werdent sprechen
ir habent euch ain fremder seltzener weis an
genome dar inn ir mer den halbes zu
aine torn sind worden Lieber her wan euch
dise ding an werdent vallen so erschreckent
nit mer frewent euch wan ewr hail das
~~maist~~ nahet sich Aber wissent es mag
nit anders gesein ewr natur muss dar ab
erschrecken vnd kranck werden vnd her ab
sullent ir auch nit erschrecken ir sullent dem
lieben getrewen got getrawen so lat er euch nit
meist Liech wissent das es gar kaum mag ergan
so ir in dissen trucke vnd in disem getreng
werdent gefunden das ir villeicht got
werdent biten vnd betern das euch got etwas
vber natlichs trostes sende oder gebe vn
euch etwas süsses trostes lass bevinden Lieber
maister beschichtes so sullent ir gewarnett

sein Wan wyssent es kumpt nit von gott
Es kompt da von das noch etwas hoch
mütikait überigs leit in ewr natur Es ist gar
ain grosz ding wie der mensch ymer gedenken
dar daz er ain solchen grossen übernatürlichen
gabe von got gemüten Darumb lieber herr wer
es das es beschech daz ir ain solchen begird
in euch gewar würdent so solt ir euch mit
aller ewr krafft warnen und da wider sein
und süllent euch under werffen In ain grossen
under werffnen diemütigen gelassenhait und
süllent mit hertze und mit munde sprechen
Ach mein herr mein got mir ist von grund
meines hertzen laid daz mir disz ein komen
ist Wen ich wol bekenn daz ich sein so recht
unwirdig bin und bin nit wirdig daz mich
daz ertrich tragen sol lieber maister so ir den
die wort mit munde redet und were dan
daz sy euch noch den nit in dem hertzen werent
gantz da erschrecket nit so sere abe und
setzent euch selber ain busz uff euch selber
als dick es beschicht so slahent euch mit
ainer rutten und helffe daz nit das es nit
wolt ab gan so halt es für ain bekorunge und

leiden euch durch got als lang als es got
haben wil Lieber maister wollent ir nu dise ding
an fachen vnd auch tun So wissent das alles
das in der zeit ist euch nit mag geholffen
den ain zu grunde diemütige gotes gelassenhait
in allen sachen es sey saur oder süß es tu euch wol
oder wee Also das ir mit warhait sprechen mügent
ach mein gott vnd mein herr wer es dein wille
das ich in disem leben vntz ande den jüngsten
tag leben solte in disem gedrenge noch den so
wolt ich dir nit ab gan Ich wolte stete an dir
beleiben Lieber herr nu bekenn ich in der gnaden
gotes das ir in ewrem hertze gedencket das
dis gar ain swære red ist Da von nam ich
vor hin vrlaub were es das ir hinder euch wurffen
gende als der jungeling tete das ich den
kain schuld dar an haben wolte Lieber sun du
sagest recht war mich duncket dise red gar
swar So sprach der man ir bittent mich das
ich euch weiste vnd saite wie man zu dem
nechsten kome da der mensch in der zeit
zu kome mocht Nun was ich kain stuffen
wege den den gewaren noch zu gande Aber
lieber herr ich rat euch das ir nement ain zeit

zu ratende vnd beratet euch wol waz euch
den got geit zu tunde daz tunt Da sprach der
maister daz wil ich tun vnd wil lugen ob ich m-
ich selber mit der hilff gotes über winde müge
vnd über

tage Do sant diser maister nach dem mane
vnd sprach Ach lieber sun waz hab ich grösser
marter vnd streitten des tages vnd nachtz
mit mir selber e ich mich über wand daz ich
mit der hilff gotz dar zu kome bin daz ich
den teuffel vnd mein selbe natur über wunden
hab vnd han nu von den gnaden gotz ain kun
gemüte vnd ain gantz über wegen gewonen
daz ich mit der hilff gotes frölich an fachen
wil vnd veste vnd stäte daran beleiben will
Auch wie wie mein natur beschehen sol so müs
ich es mit der hilff gotes Da sprach der man
lieber herr gedenket euch noch die wort die
ich mit euch rette lieber sun zu hant da ich
von dir kom da schraib ich sy an von wort
zu wort Lieber maister das ir dise kunst in got
gefunden hant das bin ich von grunt meines
hertzen frö vnd euch es als recht wol gan
als mir selber Nun vahent recht an in dem

namen gotes vnd der man nam vrlaub
vnd gieng an weg ic Dan diser grosser
maister vieng dise ding an vnd liez recht
ab alles daz er gehaissen waz Nun geschach
es daz am iar vsz kom daz der maister also
vnwerd waz worden in seinem kloster als wert er vor
mals ie gewesen was vnd all sein haimliche
fründe teten als ob sy in nie gesehen vnd
diß tät seiner natur gar wee vnd sein haubt
begund im kranck zu werden vnd dez entsaß
er sich aller maist Der maister sant nach dem
manne vnd sagte im alle ding vnd wie vast
er sein kranckhait in aller seiner natur sünder
lingen dez haubtes bin ich aller übelst er
schrocken Lieber herr ir süllent nit erschrecken
vnd süllent euch diemüticlich got lassen vnd
im wol getrawen wissent es gevellet mir
wol vnd es stet wol vmb euch vnd es wirt
noch baß vmb euch stan werden Jr wissent
selber wol wer auff den rechten weg kome
well vnd die gewarn strasse gan wil Der
muß durch leiden dem lieben gote etwas
nach gan werden Lieber herr erschrecket nit
land euch an got wissent mir beschach auch

also ir sullent haimlich die weil ir in disem
getreng sind mit guter speise der natur
zu hilff kome / mir ward ain pulfer mit
guten wurtzen gemachet die stercket mir daz
haubte Also wil ich auch euch aine haissen
machen / wissent ich liess mich alzeit mit sel
und mit leib gote daz er da mit tete was
er wolte Der maister sprach du lieber sun
du haissest mich doch ich sulle mir selber
mit guter speise zu hilff kome Lieber herr man
sol got mit versuchen die weil ir in disser k
ranckhait seyt so dunckt got euch wol daz
ir der natur zu hilff komet Lieber mayster
nemet got zu aine helffer und gand für
euch frölich und lant euch an got in allen
dingen ze grunde / in grosser diemütikait
und trawent got und wartet der genaden gots
daz den got von euch haben wil es sy sawr
oder süss daz ir den mit seiner hilff genug sid
Lieber maister ich bit euch durch got daz ir
mit vor über habent / wan ich von ainer gar
ernstlicher sache / im übel müss und wer es daz ir
mich haben woltent so schreibent in die stat zu
mir da wil ich mich vinden lassen / Aber lieber

Do sprach der maister

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

du mainest es sey ain groß ernstlich sache
die got an gat so sol ich mich dar inne lassen
Lieber maister seid ir nu inder reinen gotes
sind und euch mit willen dar ein geben habt
so sullent ir in beschaidenhait leben und euch
selber recht tün und lat euch mit toren wan
ir nun von den kätzen gelassen sind ist es
dan daz ir etwas bedörffen werden so versetzent
ewr puch got sol es wol versachen daz sy ge-
lözt werden und mit nichtiu verkaufft kaine
wan ich versihe mich daz ir sy vil wol bedürffen
werdent Also nam der man urlaub und schied
von danan und dem maister warden die augen
über gan So sich der maister wol auff zway
jar in grossen bekorungen und in grosser armüt
gelitten hette. Also daz er seiner büch ain tail
must versetzen und auch in grosser diemütikait
erlitten hett So beschach an der selben nacht
als sant paulus ~~bekert~~ bekert ward daz
in der selben nacht in do anfallende waz die
aller groste bekorunge die man erdencken
mag oder kan des ward er sunderlich krank
in alle seiner natur Also daz er zu der met-
tin nit mocht bekomen und belaib also siczende

in seiner zell und lait sich durch gott zu grüsse
in grosser diemütikait an aller creatur hilff
Und da er in diser grossen kranckhait was da
gedacht er an das leiden unsers herrn und
an sein grosse mynne die er zu im gehabt
hete Und sazte da sein leben engegen und ge-
dacht do wie gar clain sein leben und sein
mynne wer die er gehabt hett gegen seiner
grossen mynne Und viele da in ain grosse
rewe umb all verlorn zeit und wart mit w-
einde und mit hertze sprechen Ach barmher-
tziger got erbarm dich durch dem grundlosen er-
bärmd über mich armen sünder wan ich
nit würdig bin das mich das ertrich tragen
sol Do er in disen worten und in disen gedan-
cken was do hort er also seünde und wach-
ende mit seinen leiplichen oren daz ain stym
der er nit ensach sprach zu im / bis frö und
hab nu deine fröd und getraw got die uff
welcher ertrich in menschlicher natur wonet was wolt
siechen er zu dem leibe gesunt macht den
macht er auch in der selen gesunt an stat
Do diser wort wurden gesprochen da kam
ich von meiner synnlicher vernunft und ich

en waz nit wie oder wa oder waz es waz oder
war ich gezogen ward Aber do ich selb zu mir
gelassen ward Da endpfand ich in mein natur
ain newen grossen krafft vnd ain grosse fröwde
der ich bey allen meinen zeiten nie gewar ward
vnd enpfand auch grosse liecht reiche vnder
schaide in mir der ich gar frö waz vnd die
mir vor all zu mal vnbekant warn vnd ich
wisset nit wie es mir ergangen waz vnd
gedacht du kanst dich nit wol hie auß gerichten
du solt nach dem mane deine guten fründe
senden vnd solt im dise ding sagen Der man
kam vnd der maister sagt im alle weis
recht wie es im in allen dingen ergangen were
Da sprach der mane dise mer hab ich von
grund meins herzen gern gehört Lieb maister
wissent daz ir nu erst die warn gnade in
gote enpfunden hand vnd sent nu erst nach
den obersten kreffen recht als euch vor male
die buchstaben totende warnt Also machent
si euch nu lebnde Wan die halig geschrifft
ist komen vß dem haligen gaist vnd seider
ir nu von gnaden gotes daz liecht des haligen
gaistes enpfangen hand vnd ir auch darzu
die haligen geschrifft habent so werdent

euch nu vil ding geluttert und bekant die
euch vor mals unbekant warn die selben
und auch die andern groß pfaffen in der ge-
schrifft irre gangen sind wan die geschrifft
ist an mangen enden an zu sehen die alzu
mal wider ain ander sind die den in dem lie-
cht des hailigen gaistes an sehen wirt als
ir nu an sehen werdent so sehent ir das es
~~als~~ alles ains ist und ir werdent nu erst recht
weis in der hailigen geschrifft und werdent
nu erst dem waren bilde etwas recht nach
gan und sullent nu wider anfachen predigen und
üwer eben menschen zu lern und ir sullent üwer
güte bücher her für süchen wan wissent ain
predig wirt nu nützer und werdent mer me-
schen da von gezogen dan vor males von
hundert predigen wer geschehen wan die wort
die ir nu predigen werdent die gant nu auß ainem rai-
nen lautern hertzen und dasselben wort
werdent den ainer raine lautern sele und mynn-
enden hertzen enpfenglich und wissent als ir
vil menschen untzher unwerd sind gewesen
hundert malen also lieb werdent sy euch nu haben
me den e und euch wirt nu vil menschen nach
lauffen wider dar umb wirt euch nu gar not tün

daz ir euch nu in aim grossen diemütigen hüte
haltent wan wissen daz die teuffel gar ser kunst
und all ir vermügen dar zu tün ob sy euch etwas
von ewr edlen sicheren versteln mochten daz von
so hütent vast und ir mügent mit bas gehuten
den zu sweigen der diemütikait daz ist daz ir w
schwigen sullent die grossen reichait die euch
got geben hat Lieber maister als es nu von euch
stat so durffent ir mein ler nit mer Ich sol nu
grossleichen begern von euch gelert werden und
nu hie beleiben untz an die zeit daz ich ewr
predigen well hören und als ir mir gesait habet
daz ir grosse krafft und newe krafft in der
natur befunden hant und gebe es euch nu
got zu thün so wer es mir gar lieb daz ir an
viengent zu predigen Da sprach der maister
ich hab meine beste buch für .x.x.x. guldin
versetzet Do sprach der man die well ich
euch von gotes willen geben Der maister
löset die buch und er hies uss sagen er wolt
des dritten tages predigen Do daz die lüt horten
sagen do daucht es sy gar fremde und umb
daz unbilde so kam gar vil lüte dar und
da der maister sach daz also gar vil lüte dar
und do was do staig er an ain latter uff ~~und~~ umb

daz man in dester bas gehorn mochte So
er uff die kantz kam So tet er seine kutten
für sein augen und sprach barmhertziger gott
ist es dein will so gib mir zu tun und zu reden
daz dein aller liebster will ~~zu~~ volbracht werd
So komet ain wainen in den maister an alles
sein zu tun und würden gar ~~zu~~ vil süsser myne
trähen von den augen vallen Und was der trähen
also vill und werten also lang daz es die leut
gar übel geriet zu verdriessen Und ain mensch
rufft auff Here wie gar lange sollen wer hie sitzen
es ist gar spate wollent ir nit an wachen so
saget es uns so gang wir einweg Der mai
ster sprach zu im selber Ach myn herr mein
got ist es dein will so nym diß wainen abe
mir und gib mir gnad daz ich dise predig
gethun ~~mag~~ mög Wiltu es nit thun so mer
es ich daz du es mainest daz ich noch nit
genug zu spot und zu schanden sein worden
Nun volbring deine willen an mir was er
rett des weinens wart ye mer Do ich sach
daz es got also haben wolt Do sprach ich
mit wainenden augen Ach lieben kind mir ist
laid daz ir so lang gebaitet hand Ich vermag

euch mit ain wort gesagt die leut giengen
enweg und die stat die wart sein wol mere
und ward der maister zu spote von allem dem
volk vernichtet Und sprach daz volk nu sehen
wir wol daz er zu ainem rechten torn ist worden
und seine bruder in dem closter verbuten im daz
er nit mer bredigen solt und sprachen ir sch-
edigent uns und schendent uns Der man kam
zu dem maister und sprach lieber maister gehabent
euch wol und erschreckent nit wan es gesund
nie bas umb ewch also Wan got wil zu mal
ewr freund sein Wan der lieb got der wil daz
sein aller liebste frünte vor den leuten vernichtet
werdent und si im da mit gleich werdent wan
er durch unsern willen auch vernichtet ward So
ist auch villeicht ain claines verborgnes bluk-
elin ain scalchait in euch Daz hat er euch
nu ertotet in dem daz ir zu spote an gehöre
unserm herren nicht nach werdent sein Un
ir müget die grossen gab von got gern en-
pfangen haben Wan ich getraw waz ir vor
grobes sintliches in euch hetet Daz sei nu
alles abgescheiden Und gehabent euch wol und leident
es frölich und diemüticlich Lieber maister ir

sullent disen kruck des crutzes den euch got
gesant hat mit v̉schmehen / Vnd ich rat euch
daz ir also bey euch selb̉ funff tag beleibent
vnd euch leident ane alles menschen rede
vmb die hilffe der funf mynen zaichen zu e=
ren / Vnd wan die funf tag vss komet so redent
mit ewre prior daz er euch erlaube ain
p̉dig zu tün zu aine closť / Vnd wil er es
den mit ertün so sprechent daz er euch ver=
suche vnd euch laz den brudern in der schül
vor lesen / Vnd dis beschach vnd lass den bru=
dern so gar wol daz sÿ all gross wund̉ da von
name von der grossen götlichen lere die er im
getan het / Nun komen die brud̉ über ain man
solte im v̉suchen vnd solte im erlauben noch
ain p̉dig zu tün zu aine closť / Vnd hiessen ain
p̉dig̉ zu aine closť daz v̉kunden der maisť
wolt auff den tag mögen p̉digen Do der
prud̉ p̉diget het Do v̉kunt er der maisť
wol mögen frü hie p̉digen / Ab̉ geschicht im
als im nu beschach so sullent ir mich es nit
zeichen / Wan ich es geheissen bin / Ab̉ ich wil
euch sagen daz er vns in vnser schüle als gute
maistlich götlich lere getan hat vnd gelesen

daz wir zu vil jarn so gut gotlich ler nie gehört
haben Ab wie er euch nu tun wirt daz entweis
ich nit Des andern morgens giengen die me
schen zu dem closter und viengen die predig also
an und sprach lieben kind Es mag ij jar sein
daz ich nit predigt hab und die hindrost pre
dig die ich da tet do sagt ich von xxiiij
stucken und mein gewonhait waz in den zeiten
daz ich lateinisch wort rette und von vil stucken
sait dez hab ich nit mer willen zu thun
Nun sprechent wir nach dem Ave maria den
grade und sprach lieben kind ich hab ain wort
genomen da hab ich willen dise predig uff zu
bleiben und daz wort ist Sehent dem pre
rautgan kommet gand auss hin im engegen
Diser brautgan ist Jhesus und menschlich
natur ist die braut Auch lieben kind nun
haissen wir alle Jhesus brute Nun sullen
wir gar billich dem brutgan engegen gan
lieben kind die gerechten strassen und die
gerechten wege dem gewarn brutgan en
gegen gan die sint gar wüst worden und
gar vast überfallen wir geraten in disen zeiten
gar lutzel war nemen und ist der strasse nu

gar vill Dar auff vil menschen ir gan daz
man dem brutgan mit engegen gat als ich
euch mit der hilff gotz her nach wol sagen
will Sowil ich nu vil syne geschwign es würd
anders zu lang Lieben kind sit wir nu alleb-
raut gehaissen sind so ist es güt daz ich nu
etwas sag wie die brut thün süln daz sy dem
brütgan engegen gan Lieben kind ain liebe
1 braut so gar billich durch des brütgans wil-
len meiden alles daz das dem brautgan wider-
zem ist vnd daz ist üppig ere gezier tregens
vbel lonet der welt vnd naturen wollust Es
sey in gemache es sey in alln den dingen
die vber redlich notdurft sind Vnd als die
braut durch des brutgans willen dise vsmahait
so fahet die braute erst an dem brautgan
etwas wol zu vallen Wil aber dise braut dem
2 brautgan bas gefalln sein oder werden so
müsz sy sich diemüticlich naigen vnd erbie-
ten dem brautgan vnd müsz mit munde vnd
mit hertzen sprechen Ich lieb herr du beke-
nest alle hertzen wol Des sprich ich mit gantze
hertzen zu dir daz ich alles das willeclich nu tün wil
daz ich kan oder mag daz ich waiss daz dir lieb
ist vnd ich wil dir nit abgan ich wil stet vnd vest

an dir beleibn so daz gelubt die brut dem br
autigam tut So gerat sich der brutgam her um
bern und berat die braut an selbn und haiß
set ir ain claimet schencken und daz claimet dz
ist ~~daz~~ daz si inwendig wol mit manig hand
bekorung beschutt wirt Die er seiner lieben
braut schencken ist So spricht die braut ach
lieber her Daz ist mir ain fremdes ding und
ain swar ding zu erleidn und fürchte daz ich es
gar kaum erleidn müg Da von lieber her so pitt
ich dich daz du mir es abe nemest So spricht
der brautgam zu der braut sage mir liebe braut
sol es die braut besser habn den es der brut
gam gehabt hat Wiltu dem brutgam engegn gan
so mustu ymer zu etlicher weisen mit leidn nach
gan und daz auch gar billich daz ain braut etwas
leidns habe durch ires brutgams willn So die
braut nu hort irs brutgams willn so spricht
die braut Ach lieber her mit zuren mit mir wan
ich wil dir gehorsam sein und volgen nu waz du
wilt über mich daz wil ich willeclich und gern durch
deine willn leidn So diß der brutgam hort so
wirt im die braut noch lieber den si im vor waz
und schenckt ir den ain vil edel tranck Daz ist
daz all ir übunge und aller weise und alles
daz si tut es sey waz es wolle wie gut es an im

selb ist daz es ir allewegen verlustlich ist und
duncket sy zu allen zeiten wie sy mit den guten
wercken wie gut sy doch sind Daz sy da mit ire
brütgan erzurne und nach der zeit grosse pein
müsse leiden Und dar zu wurt sy vo vil menschen
verspottet und als ir leben v(er)nichtet Nun in
disen dingen wirt die braut dar kranck an aller
natur daz sy alzeit gedencket sy müss sterben Wan
sy ist noch etwas zart und ruffet den brautgan
mit grossem ernst an und spricht Ach lieber herr
wie last du mich also verderben ich mag diss nit
michten erleiden ich müss sein sterben So spricht
der brütgan liebe praut wiltu mir nach gan
so müstu etwas leiden wan ich .xxxiij. iar
durch deinen willen erlitten habe grosse marter und
dar zu den bittern tod von recht mynne Ist es
den nit billich dass sich auch die braut vo mynne
wegen mitz anden ~~tod~~ tot erlitet Wissest herr
desen gantze trew mynne zu mir so vertribe das
alle vorcht So die brüt sich vernymmpt so spri
cht sy mit hertzen und mit mude Ach hertzen
lieber mein herr mir ist von grunt meines hertzen
laid daz ich mich dir nit in ainer getrewen wis
in den tod gelassen habe Ich wil dir nun ge
loben es tu mir wol od we es sey lieb oder
laid süss oder saur leben oder sterben so wil ich
meines willen auss gan und wil in dir geben

Vnd wil sein nymmer mer wider begern vnd tu
mit mir arme sündigen menschen waz du wilt i
zeit vnd in ewikait Wan lieb herr ich beken wol
daz ich nit wirdig bin der hailen daz mich daz
ertrich tragen sol So der liebe got dise diemü
~~tkait~~ tigen willen von der braut höret so erbar
met in die braut gar sere vnd schencket er ir
doch von liebin ain edel getranck daz ist das
er sy in allem dem getrage vnd bekorungen vnd
in dem grossen trucken mer lat leiden den sy ie
gelaid Nun dise braut sicht daz der brutgam
vil erliten hat so ergit sy sich darein daz sy es
williclich vnd gerne wil leiden durch seine wil
len vnd naiget sich gar diemüticlich zu im
vnd spricht Ach lieber herr es ist gar billich als
du wilt mit als ich wil es tu weder wol so
wil ich es doch von dir gerne haben Als nu der
brutgam sicht die braut in der ewigen weiss
hat also in dise wise vnd mainunge irn willen
so geraet im die braut gar ausser massen ga
sere lieb werden vnd von recht liebin so lat
er sy in disem grossem leiden in allen irer na
turen als lang vntz an die zeit daz sein liebe braut
also schone vnd raine worden ist von allen ~~s~~
sunden So spricht den der brutgam wol vff
mein schone braut du bist nu an allen flecken

raiyne Vnd sicht der brautgan die braut gar
gütlich an So kompt auch der himelisch vat
vnd spricht wol vff mit freüden es ist zeit
du solt gen kirchen gan Vnd nymet der brüt-
gan vnd die braut vnd füret sy zu kirchen
vnd vertrewet sy da zu samen vnd verbint sy da
in also grosser machtelicher myne vnd das die
myne also groß vnd also starck wirt das sy
weder in ewigkait nach in zeit nymer geschaiden
mag werden Nun spricht der sun zu dem
vater wer sol vnser schenck sein zu dem bra-
utlauff So spricht der vatter das sol der hai-
lig gaist tun So kam der hailig gaist vnd
schütet vnd schencket in die braut also gar vil
überflüssig grosser myne Das die brautt
überfloss von mynen vnd al zu mal in den
brautgan erflos Also das die brüt also gar
von ir selber kam vnd von myne trucken wart
das sy ir selber vergaß vnd aller creatur baide in
zeit vnd in ewikait Dise braut ist ain ware
anbetterin worden Wan sy bettet den vater an in
dem gaiste vnd in der warhait vnd vindet fröd vn
fröde in dem hailigen gaist Vnd da ist fröde über
fröde Vnd der stund das die braut von dem brautgan
enpfangen ist die ist also groß das sy kain synnliche
vernufft begreiffen nach verstan mag So der maister

dise wort sprach da schray ain mensch auf mit
ainer grossen styme vnd sprach es ist war Vnd an
dem selben velet es nit als ob es tod wer Do
sprach ain frowe lieber her kornt auff diser
mensch stirbet vns ander vnder den henden
Da sprach der maister ach lieben kind nymet si
der brutgan so sullen wir si im gern lassen O
weigat ich wil es nu ain end machen schiere
Ach liebe kind land vns alle in den himell
ruffen vnd schreien Wan wissent es ist vns wun-
derlichen ergangen daz wir alles daubig worden
sind daz wir wol bekennen daz wir alle crysten
sind vnd vnser gar lutzel sind die crystelichen
leben vnd noch mynner ist wer die sich durch sein nat-
wage wollet dem brutgan nach zu gan vntz
daz sy etwas enpfindent diser froden reicher
frölicher brautlauff Liebe kind wissent da
man in disen hindrasten zeiten gar lutzell
menschen vindet die dem brutgan engegen
gand als man in allen ziten vil meschen
vand dar vmb tut eine iegliche meschen
nu not daz er nu zu im selber sehe vnd sein
selbe mit ernst war nem Wan wissent daz die
zeit ist hie daz der merer tail der men-
schen die nu lebent augen hand vnd nit sehent

vnd ore habent vnd mit horet Ach liebe kind
land vns alle werben nach disen gnadenreichen
frölichen reichen brautlauff Nu so dise brutlauf
von dem prautlauff gescheidet sich vnd wider
zu ir selber gelassen wirt vnd sy enpfindet daz
sy wider in dem ellend diser zeit ist So spricht
sy mit wainenden augen in ir selber Ach ich ar=
mer mensch bin ich aber hie vnd wirt etwas
trawrig Doch so getar sy mit begern daz ir
lieber her wider kome wan sy wol bekennet
daz sy nyemat getrosten mag den der lieb her
selber Lieben kind nu land euch der wunder
halben daz ich euch gesagt hab wie die braut
vnd der brautgam zu samen mit einander zu reden
sind wissent es mügent alle menschen mit gelau=
ben es werden ain mensch der daz selbe weste
wie gar vil wunderlichen fremder wort die braut
mit dem brautgam reden ist vnd dis vindet man
auch in der geschrift daz die mynnenden sele di
es redet zu irem gemynten daz die wort mit
volkomen sind haben vnd daz geschicht noch
heut des tages daz die brut zu irem lieben
herren redet der sy horet reden Man sprach der
mensch müß trucken sein Liebe kind waß muß
dise braut von den creaturen leiden wan got wil

mit der

mit daz sein liebe brüt v(er)swiege daz die menschen
wider got und wider ir selhaile leben sind Er wil
daz daz sein braut den menschen strauffe da er
bey wonende ist wie die braut wol waiß daz ir st=
rauffen nit helffet so wil doch got daz sein lieb
braut daz ir dar zu tue alles daz sy v(er)mag ~~der~~ das
die gebresten gehindert werden und laß dar a=
auff vallen waz dar auff valle Also sprache die
blinden herczen baide weltlich und auch gaist=
lich wan nymme sich diser mensch an er ma=
cht und fride und schande wa er ist Ach liebes
kind sehest du es recht an so wer die schuld
dein und machest dir selber den unfrid und die
schande da mit daz du deine gebresten und deine
mit willen nit lassen wolt Nun liebe kind ich
furcht daz ich es euch zu lange hab gemacht
Daz wir alle gerecht brüt werden und in recht
gelassenhait dem brutgan ergeben chand Dar
zu helff uns got amen

Do die predig auß kom do giengen die me=
nschen in die kirchen und er sprach meß
und gab vil guten kinden unsern herren und
da die meß auß kom do gieng der man zu
dem maist und sagt im daz noch vil menschen
da aussen sessen und furten in hin auß und ließ
in selber sehen ||

Da sprach der maister lieb sun wie ratest du
daz wir mit in tun sullent So gieng der man von
ainer zu der andern vnd rurte sy es half nit sy
warent all gelegen als ob sy tod werent Da sprach
der maister zu dem man lieb sun waistu daz sy
tod sind Do lacht der man vnd sprach wern
sy tod so wär die schuld ewr vnd dez prutgams
wie wold ir sy denn bessern So sprach der mai-
ster ist es daz der brutgam mit mir in der pesse-
rung leit so sol es wol gepessert werden Lieber
herr die menschen die sind hie in diser zeit vnd
mir wer lieb ~~leyp~~ daz ir disz closterfrawe betet daz
sy sie ~~few~~ in daz warme lieb tragen an de in nat-
erden
machtet etwas kranck werden vff diser daz be-
schach Die closterfrawen hiessent sy hin ein tra-
gen in daz warme vnd die sprachen lieb maister wir
haben auch ain frawen in dem closter der ist auch
also beschehen vnd leit noch an dem bette da
wir sy an trugent recht als ob sy tot were Do
sprach der maister lieben frawen Nun leihent euch
durch got vnd nemet diser kinder war piz wen
sy zu in selber komet so biettet in etwaz war-
mes durch got Do sprachen die frawen Das
wollen wir gern tun Do gieng der maister
vnd der man er wider in dez maisters zell Do
sprach der maister lieb man ich vorcht mich

lieb

daz dise predige vil menschen werdent enpfinde
wer es gotes wille so dauchtt es mich gut sein
daz ir den weltlichen leuten am predig tetent
wan es es nu in der vasten ist so gand sy gern
zu predigen Lieb sun ratest du es dene so wil
ich es recht an dem sampstag tune so ist es
sant gertruten tag Und ich han willen daz ich
in der predige niemantz schone wil Ich sag recht
anvaltiklich her auß als mir es got gebende ist
vnd solte ich dar vmb sterben Do sprach der man
es getät in vil hundert jaren nie so grosse not
daz man den leuten auch den mut die war-
hait sagte als es nu in disen zeiten tut Dar
vmb achtent nit was dar auff valle sind ir nit
hie so sind ir aber andersiwa got lat euch nit wan ir
sind Nun der maister hies auß kunden daz er
am sampztag wolte predigen da kam vil volkes.

Der maister vieng die predig also an Dar
vnd sprach Lieben kind wir sehen alle
wol daz es in vil sachen gar zu mal kranck-
lich in der cristenhait stet vnd bessern wir vns
nit so wirt es sorglicher stan vmb vns vnd da
von zurnen sein niemat daz ich sagen will
Nu wisset daz gar not tut daz man vns die
warhait her auß sait als es in vil hundert iaren
ie getet vnd da von wil ich vns allen in ainer

gemaine weiss sagn vnd rüren vnd wil niemā
schone vnd wil hie vss redn was mir got zu
redn geit vnd waz mir dar vmb zu leidn daz
wil ich gern leiden durch got. Lieben kind
der rede der ist vil die ich euch nu sagn wille
dar vmb wil ich daz ewangelium vnd wegen
lassen daz ich da von nit sagn wil daz es
dester kürtzer werde Liebe kind Ich habe ain
wort heut vss dem ewangelium genomē dar
auff han ich welln zu sagen zu bleibn vnd daz
wort spricht also vnserm herrn war für gefürt
ain weip die het ir. E. zu brochn vnd die phari=
sei mainten man solt sy v̄stainē So sprach vnser
hērr wer on sünden sy der werf den ersten
stain an sie da giengen sy all aus Liebe kind=
wer es daz vnser hēr in disen gegenwurtign
zeitn zu vns ersten mēschen also sprechent
wer Ich gedencke so soltn auch gar lutzell
ersten menschen beleibn die nit aussgiengen
gen lieben kind ich wil von ersten an mir
selb vnd an meinē brudern die hie in dem
closter sind von erstn anfachen wir haissen
arin brüder die dez almusen lebent kun wir
dem recht daz erkent got vnd der teuffel
wol in der beichte vnd nit so dige Ich fürcht

daz unser gar lützel sey unser peichte herrn
got mynet und mainet sein und sich selber
mit dar yne mainet daz merckent daz wir
vil lieb horn den reichen den den armen men-
schen daz sicht man da wol an horn wir
aine armen menschen sein beichte un kumpt
den ain reich her oder fraw so standen wir den
geswinde uff und land den armen menschen
also in der beichte sitzen und gan zu dem rei-
chen herrn oder frawe daz wir das tünd das
was mainet daz es mainet mit ain armen leben
es mainet unser geitikait und unser stoltze
hochvertige ere die wir mügen han daz wir
mügen sprechen wir haben vil reicher herrn un fra-
wen in unser beichte und gesingen armer gut
hailiger menschen da wir vil merer vor got
von solten haben den von allen den herrn un
frawen die da lebent ach weis got was wie
wir in der beichte mit disen reiche lütelehen
wir sölten sie den rechten ebenlichen wechslern
und weysen so vindent dise reiche lüte als
vil behender glossen in der beicht und dis hel-
ffen wir in bedecken durch des gutes willen
und biegen die geschrifft hin un her und vin-
dent den glossen und sprechen es mug woll
mit der geschrifft bestan wir liegen es statt

nidert / in der geschrifft daz man geistlikait h/
inderwart decken sol oder erlaubn sol Es ist
alles valsch und des tewffels rat Wissent fur
war wir weisent euch durch ewres willn und
uns selber ainen weg und euch mit uns zu wei-
sent uns fur abe zu valln in ain teiff grubn und
ir uff uns Dar umb ir reichn leut sehent fur
euch wan ewre selbe beschaidenhait sait euch zu
mangen zeit daz wir euch mit den slechtestn gere-
chtikait gerechtestn weg weysen und ir uns doch
volgent Nun soltent wir euch auch uff dem stule
in den predigen den rechtn weg weysen Wan wyssent
die zeit ist hie wan wir sy gar woll bedurffent daz
man uns die warhait durch den mund sait Nun
sind wir leider laider zu disen zeitn tump torhaitt
verzagt werdn daz wir mer die lute furchten
den gote Und ist es sache daz es dar zu kome
ist etwelch under uns ist die warhait ploe sagent
were das man den in kainem closter gen hete Ist
daz man den in mast habn so verbut man im
predigen Und stat dan ain ander uff und wider rett
den alles das daz diser gesagt hat Ach liebn
es stat kranckliech umb uns dar umb wil ich
die warhait mit verschwign Dar umb beschech
was es woll daz wil ich gern durch got leidn
Liebn kind ich han euch vill gesagt nu mocht
tent ir gedencken ich hete dise red allein vo mir

vnd von meine̅ brudern gerett Jr süllent wissen
das ich es nit also gemainet hab Ich hab alle
die zu vns vnd mit vns gemainet die da beicht
hörnt vnd die das gotz wort auff den stülen pre-
digen sind Es sy lewpriester gaystlich oder weltlich
die da gewalt habent Die hab ich alle in diser
rede gemainet als wol als vns Nu solt ich eu-
ch auch sagen von den Bischoffen vnd von disen
gewaltigen pfaffen Nun gedenck ich das sy hie nit
sein doch wil ich etwas von in sagen villeicht wirt
es in gesagt vnd das ist mir nit laid Jch wil
euch sagen in welichem landen ain bistum ist dem
lande ist das bistum zu aine haubt gegeben vnd
zu aine hirten der des landes vnd der lüte
für ime hüten sol vnd besehen das sy in cristelich
ordnug beleibent Nun ist es laider dar zu kom
das man vil blinder hirten hat dar vmb ist nit
wunder das die pfaffen ire hand vnd sy die
wolff essen werdent Vnd auch dick die lant vnder
in zerstört werdent Auch was sol hie so vil ge-
rette es ist güt mercken was die mainung ist
Nu von disen gewaltigen pfaffen die vil kirche
vff in habent mer Dass süllent ir wissen das die vil
mer sünd vff in tragent den ain böser diep Wan
ain böser diep stilt ainem menschen sein gutt
so stilet vnd raubet diser freuelich kirchhere got

sein güte Wan alle kirchen sind gotz almusen
Wan got leicht sein kirchen niemant dan der sy
besingen will solte und dez er in seinē dienst ver
zern sollen So den diser frävelich pfaff gestirbet
wassel geratez lat er dan hinder im Er lat ain
kranckez sel gerete hinder im Wan er weiset sein
erben den selben weg den er auch gegangen ist
Wan sein erben neme waz er hinder im lat da
mit farn sy den selben weg den der arm pfaff
gevarn ist ob er ön wider tün also stirbet wie
sorglich ez umb disen pfaffen stet da vo vil wer
zü sagen daz ich nu verschweige Nu wil ich euch
sagen von dem gemaine weltlichen priestern die laider
gar vil und in wandeln Und sullent wissen daz
dise weltlich priester der merer tail gar sorglich
leben Wan welcher priester in ludrayie oder in ainem
unkeuschen leben ist der ist böser den judaz waz
in der zeit da er got verriet und daz wil ich euch
bewern Judaz der waz ain dieb und ain unkü
scher man und verriet got So hat diser priester
ain pfründe die gotz ist und hat im got dar
umb verlihen daz er sy besingen sol und er laubet
im dem daz er sein notdurft recht wol da vo
neme sol waz aber übrige da beleibet daz ist
gotz Und sol ez auch got geben und wa er ez
den anderswa hin geit dan got so stilet er den

got daz sein vil bößlicher den es judas tat
wan do es judas tat da was es noch dan kain
gebot vff gesezt in dem cristenglauben vnd dar vm
tůt der priester grösser sund den judas tat wan
diser priester verspilet vnd verlutret got sein gut
in mag hand weg vnd vertůt gotz gut vil bößlicher
dan es judas vertat Nu hie so hat diser priester
vnd mit den selben henden da er got mit an rüret
hat mit den selben henden rurt er ain weip an vnd
küsset auch daz selbig tor da got alle tag durch
gangen ist So gibt er den weiben sein hertz daz gotz
sol sein vnd got dar inne sol wonen Etwan geit
er seine leib aine weib mit ain ander der ain tempel
gotz sol sein vnd brichet daz er gesworn hat vnd
wirt main aydt vnd dar zu beraubt er got vnd
ist daz die sache so er sich mit got veraimbern solte
so veraimbert er sich mit aine weib vnd diß tůt er
nit zu ainer zeit als judas tat Er tůt es zu ma-
nigen zeiten judas der enpfieng got nie den zu
aine mal vnd dar zu was er nit geweichet als
ain priester Nu ist So het judas nit weib versworn
als ain priester nu hat Nun sehent liebe kind ob
ain solicher priester nit poßer sey den judas was
Ich vorchte daz wir in disen zeiten vil judas haben
vnd daz die cristenhait noch vil leiden muss vmb
vnser sundiges leben Das wir haben die priester

die daz sind die sullent sich durch got bessern
daz tut ire arme seln grosse not Es nymet
mich ain grosser wunder an weisen wie das
ir kaine so kün und dar gesein daz sy sich yme
kainer priester lat an rure Wissent für war was
sy fräulich peyn sy dar umb soln und müsten le-
den ir hertz mocht in von ain ander erspalten Ir
liebe kind sider dise weltliche priester böser
dan judas sind waz sind wir gaistlich priester
den die morden sint so send wir vil böser wan
ist und den bösen weiben die mit uns sündent
vil grösser sünde den von weltlichen pfaffen
daz doch gar swere ist als ir wol habent ge-
hört Tut es aber ain plat wie er geschaffen
ist er tut noch grosser sünde Tut es ain bis-
choff daz ist noch grosser sünde Tut es ain
babst daz ist alzu mal böse und valsch Ye höher
die wirdikait der weihe an dem menschen ist
grosser und swerer die sünd ist Tut es ain
got ergebende geweichte closter fraw oder ain
geweichte clausnerin daz ist auch gar swer-
lich gesündet Wan sy soln zu leibe und zu sele
unser frawn nach dan als sy gepot wen sün
raine und maget wesenlich Also soln sy sein
in aller rainikait daz sy got alzeit gaistliche zu

ire herczn salen geborn Nun in weltlichen
lüte ir mügent gedencken ich hab ewr vergessen
nain ich ir müssent auch her für wan ir sind
als wol schuldig als wir Niemat zeihe er den
andn yeder man besehe sein hercz und gebe
im selb die schulde Ja liebe kind niemat sol
zurne wan ich wil an dem obrostn gerichtn ge-
richt an facthn Nun sagent mir ir hern ir wel
lichn richter wie wol wenet ir dar an gegen
gat sein Ir wissent wol daz ir niemat indz
gericht sullnt lasen er sei den alt genug und
hab elich weib aber was die mainug ist daz
wissent ir nit wol Es wart hie vor mit grosser
weishait angesehn die altn die weisen die sahnt
in vor Jm den altn zeitn an daz die iungn als alt
solnt sein wordn daz sy vor gelernet soltn
habn die kayser recht die künig recht lehen
recht der stet recht lant recht und gewonhait
So den aim man alt genug was und dise recht
wol gelernet hett und was er den got förch-
tende und bidbe daz ma im dez gerichtz wol
getrawe macht so namen in die altn zu in an
daz gerichte Daz auch ain ain elich weib habn
sol daz wart auch gemainet daz er sein hercz
und sein syn bey im habn salte und daz er auch

nach kaine · andrü weib gedencken bedorfftē
den nach seine elichen weib die vindēt er alzeit
da haim Nun ir richt͛ wie tün ir nü zu disen ze=
iten ir nemet lüte zu euch nach gunste die we=
nig nach recht sich v̄stand Da nemet ir lüte
in daz gerichte die man wol erkenet daz sey
mit gotes vorcht habnt vnd nemet lüte den
gut gar liep ist vnd es nemet wie es in wer=
den mag Es sey recht od̛ vnrecht · vnd daz gut
daz man zu gericht nymet ir auch daz verderbet
auch die gericht · Da nemet ir auch zu euch
Ebrech͛ in daz gericht vnd daz ist sundlich v̄botten
vnd daz ir also leichte vnd swach richt͛ seynt die
wid͛ got vnd recht lebnt dar vmb beschicht vil
sich vnrecht vnd gericht daz got sundlichen re=
chen wil an dem jungsten tag an allen den die
es tund wan got hat selb͛ daz gericht vff ge=
sezt vnd ist sein die den vff seine gerichte vn=
recht machnt vnd wollnt wie sol daz got die
leng gestaten Nun ir herren die richt͛ ich han an
euch angafangen wan ir daz höchst gericht
besessen hand wolnt ir euch nü bessern an ew=
ren gerichte So mügent ir die claine gericht
alle bessern wan ir wolt gewalt han über sÿ
da von ist die sunde alle ewr die an claine
gerichten geschehen Ir richt͛ wyssel es stat

gar sorglich umb euch ir bessert euch dan man
gerichte ist ain groß ding gegen got es ist gar sörg
lich sache wan got hat die gericht und e brechen
jn der altn e gar schwärlich gerochen und richt es
noch hewt des tages merawir sind als sinloss wordn
das wir der rach gotes nit mer war nemen Ich wil no
euch sagen was in kurtzen zeiten und jarn vō ainē e
brecher wunders und sünde geschach do ich wol
uff xxx jar alt was do lag ich in ainer statt
zu schule Jn der statt da warn zwen jung gesellen
die gar lieb an ain ander hetten und warn reich kauff
leute und alles das sy hetten das hetten sy mit ain
ander gemain und hetten zway schone weyb und
disen menschen was gar wol mit ain ander und
wan sy da haym warn so assen sy alweg mit
ain ander und wan diser kauffman ainer uszdem
land für so enpfalch er weib und kind dem
andern haus und hoff und alles das er hett Nun
beschach das das ich disen reichen lüten gar haim
lich was und mit jn essen must und warn mir
gar hold und getrawen mir gar wol was sy haim
liches hetten zu tün Da wolten sy mein rat zü
haben und beichtet mir frawen und man Do sp
rach der weib aine here ich müss euch haimlich
haben und ernstlich und sy nam mich und fürt

mich an ain haimlich stat vnd viel nid(er) vnd
sprach ich wolt beicht(e)n ich halff ir wid(er) vff vn(d)
hiez sy sicz(e)n vnd si sprach lieb her ich gib mich
schuldig daz ich haimlich ain böse sunderin
mainig iar bin gewesst vnd müsz dar vmb daz
ich furcht ain ewige helle brant sein vnd hub sy
an zu waine(n) vnd wainet als vast daz sy vor wai=
nen ain wort nit sprech(e)n mocht daz erbar=
met mich vnd sp(ra)ch liebe fraw wir hab(e)n ain bar=
m hertzigen got sagt mir die sach die ir vff euch
hand sy mag kaum so grösz gesein ich wil euch
mit der hilff gotz dar durch helffen Sy sprach
her ich gib mich schuldig daz kathrin meine sch=
öne tocht(er) mit eliche ist vnd daz ich seid vnser(s)
hern enpfang(e)n han daz ich die ding noch nie ge=
beicht(e)t han Es ist wol xx iar ~~daz~~ do waz me=
in man vsz gefarn in die land da beschach es
daz meine maz geselle mir als gar haimlich
ward # do sp(ra)ch ich liebe fraw hand ir seid mit
me in solich masz mit im zu schaff(e)n gehabt do
sp(ra)ch sy nayn wissent für war es beraw mich baide
als gar vbel mocht(e)n wir daz mit tausent mark(e)n
gewendet hab(e)n wir het(e)n sy dar fur geb(e)n Nu ich
riet ir der frawen daz beste daz ich künde dar nach
beschach dise zwen lieb(e)n gesell(e)n allain kome(n) vb(er)
ain daz er schöne tocht(er) kathrin seine gesellen
sein

das ich
im stüt ein
kint trage(n)
ward

sün wolte gebn vnd sant nach iren fründen
vnd luod sy die selbn nacht zu same So nam d̕
brud̕ sein swest̕ vnd gewunen die zway ain ander
so lieb das ich so von disser natlicher liebe nie mer
hört sagn Nun merckent liebe kind wie grosse sünd
von e brechn kómet da war noch gar vill von zu
sagn es würd aber zu lang wir süllent es vnder
wegen lassen Der wissent für war e brechn
ist ain sünde die got grösslich hasset wan got hat
selb die hailign e uff gesetzet das sy sein sol
sein vnd das sy die menschn in grössen trewn vn̄
hailikait süllent mānvaltiklich lieb habn in söl
cher maninge das sein reich erfüllet werd Ach liebē
lewte nement dar ebn war vnd lugent zu euch
wann e brechn ist gar ain schwere sünd Lieben
kind ich solt noch von der hoffart sagn vnd
von den geitign menschn vnd von den rittern
vnd von iren genossen vnd von iren weibn So habn
wir der zeit nit wissent ich han noch gar vill zu
sagn die noch alle her für müssent lat man
mich mer so tuon Lieben kind wan ich nu von
ain tail menschn gesagt hab dar umb sol ain
nit dem andn die schuld gebn wissent wir sein
alle schuldig her an Es tut gross not alle e
nu in d̕ zeit stat das wir vns alle bessn süllen
bessn wir vns nit So mügnt die wol geleben

steenu vor mir hie sigent daz sy got groß
lichen trucket und plaget Nun stand auff ingo
tes nam un prechnit ain pr nr un ain aue maria

Do dise predig auß kom do wurden die lüt
in der stat vil sagen von diser predig der
ain tail römt sy der ander schalt sy und nach
der predig zu hand da giengen sein brüder zu cap
pitel und baten jm daz er nit mer predigen solte
und warben auch dar nach daz sy in gern ver
sendet heten und dis warben die besten und die
gewaltigosten gewar jnder stat und giengen jn daz
closter und sprechen was sy damit maynten daz
sy im predigen heten verboten Da sprachen sy er verfü
ret uns alle gut fraund Do sprechen die gewaltigen
ir hand in diser stat kain bessern fraund die euch
baß geraten und geholffen mugent den unsern lieben
herren zürnt ir daz er euch gerürt hat Nu hat
er uns als wol gerüret als euch und wir zür
nen sein nit jr soltent aine sölichen man als
er ist hertzkauffen wan er getar allen lüten die
warhait sagen und fluhet niemat daran daz ist
auch recht Also wurden die herren von der stat
geeret daz der mayster belaib un ward nie predig

Nit dar nach ward der mayster ab gebetten
von den weltlichen lüten daz er in auch
ain gemain predig solt thun Do sprach der mai

der wil es den got So wil ich gern nu am sun-
nentag nach imbis p[re]digen vnd daz waz der s-
elb suntag in der vasten da es Judica waz Nun
do der tag kom do kome vsser massen vil lüt dar
Nun der maist[er] kom auch dar vnd vieng die p[re]-
dig also an vnd sprach lieben kind diß ewangelium
daz heut von dem suntag ist daz ist daz vnser
herr sprach zu der schar der juden priest[er] wer stra-
ffet mich vnd[er] euch von kain[er] sünd wegen ob ich
euch die warhait sage war vmb glaubet ir mir
den nit der von got ist der hört daz wort gotz
dar vmb höret ir es nit wan ir auß got nit sind
lieben kind daz ewangelium ist lang Nun getra-
we ich ewer vil haben es wol von ainem pferrer
gehört vnd da von wil ich es vnder wegen lan daz
die predig dest kürtzer werde liebe kind nun
rüffent die mut[er] der erbermd an vmb gnade vnd
sprechent ain aue maria Nun liebe kind nu ist der
tag heut daz man gar billich solt an sehen von dem
leiden vnsers herrn zu sagen haben also gar vill
zu reden daz ich nu zu mal nit getun mag Wan
vns tut gar not daz man vns von vnsern sündlichen
gebresten saget sein Aber lieben kind füget es
got so in der wochen wirt So wil ich euch ain p[re]-
dig tun von dem hailigen sacrament vnd wer zu soll

gan aber nit und was die menschen hindert die
da mit sullent zu gan liebe kind ich wil euch
dar nach ain bispel tün aber zu mal von dem
dem reinen lautern leiben unsers herrn Nu getar
ich den nit gereden ich müsse den die gemainde
mit ain ander rüren oder neme und da von die es
nit an gat die sullent sich sein auch nit an neme
und sullent got dancken daz er sy da vor behütet
hat die es aber an gat die schuldig dar an sind
den tüt dar not daz sy es ablant und sich bes=
sernt Nun dar lieben kint es ist ain gemaines wort
und ist auch war daz wir sprechen sind Adam und
Eua tatan gar unrecht daz sy dem teuffel vol=
gen der es nu recht var nympt was hindert
man nu Adam und eua liebe kind ir sullent wis=
sen sein daz es in disen zeiten dar zu kome ist daz
ain frauweler ritter und sein frauweles hochuertiges
weib gar und gar vere mer tünd dan Adam und
eua tatent Eua die volgt dem teuffel und brach
daz gebot Adam der sach daz weib an und wolt
ir gevallen dar umb so brach er daz gebot dar umb daz
sy ain bot brache Dar umb sluog sy got uss dem
paradis und daz ain gebot rach got sere daz er
nahent uff .v. tausent jar niemat in sein reich wolt
lassen Adam und Eua und alle nach kome mussten
inder vor hell bachen unz an dise zeit daz der ewig

vater sy mit seime aingeporn sun lösen must
liebe kind ich waiß wol ander den daz adam vn
eua ie kain ander gröss sünd hie getan den dz sy
dis ainige bot brachen vnd hat got dis ain gebot also
gröslichen gerochen So suffen dis hochwertigen
vngebärdigen in vil sachen frauen weip eua ny=
mer geschehen wan wissent belaibint beschech i den
selben sunde als nu leben sind So waie ich nit wie
es in er gan soll wan sy brechent nit zu ainem
male die gebot Si brechent sy in vil sachen vnd
zu manigen zeiten vnd stunden vnd tate eua nu zu
aine mal vnd waß ir da zu stund laid vnd tet es
auch mit me den zu aine mal Ach ir arme lieb=
lösen hochfertigen frauen weib tund es durch got
vnd land ab seid daz ir wol sehent daz got an eua
also streglich gerochen hat vnd es noch alle zeit hie
in der zeit richet Vnd daz empfindent ir wol so ir
kinder in arbaiten gant Ir lieben zarten frawen land
abe wan wissent ir wandlent also vnsichlich vnd
gar sorglich vnd ist gar schädlich daz iwr beich=
tiger es euch vberhengt vnd es stat vmb ime beichtiger
also sorglich als vmb euch vnd ewer ettlich manne
noch herter den selben manen die alzeit adam
nach volgent sind vnd daz weib an sicht vnd ir dz
gestattet vnd vberhengt daz sy zu gar vil zeiten eua
wirt dar vmb den adam hat dir got mit empfolhen

Eua also daz du ir thun solt Und soltest ir also
vast thun also daz du sy kain bott liessest brechen
So sichst du sy an und hilffest ir dar zu Sag an.
du man warub tatest du den nit wider got und
brechest daz gebot gotes zu ziehen male als es
adam nu zu aime mal brach Ach liebe kind Jch
furchte daz wir in disen zeiten gar vil man und weib
haben sind den die beichtig luten ratt geben und ich
furcht daz ir gar vil wire gefarn hand und ist dar
zu zu furchten daz ir maniges an seine ende ver=
zweifelt und ewiclich vlorn wirt Man wissent dz
die teuffel groß gewerff und getun habent an aime
weltlichen menschen ende wan sy haben im also
sund also swerlich fur So ist der mensch all sein zeit
mit der triegende welt umb gegangen Und so wirt all
ist im der teuffel listige bösse behendikait gar zu
mal unbekant Ach liben kind die sich her an sch=
uldig wissent die sullent sich gar billich vor got
und vor der welt schemet sein und sullent sich
bessern Man wissent daz ich wol waiss daz sich haiden
und juden ab ewre leben ergernt sind Der haiden
so er hört sagen daz baide man und weib also gar
schentlich und also gar schemlich mit iren clai=
dern gand sind So hab ich die gehört sagen.
die es von den haiden selb gehort hand daz die
haiden sprechent Crysten leut mugent villeicht nit
recht menschen sein Dar umb daz sy also velich

gang dar vmb mugent sy auch wol etwas vich=
lich art an in haben seind liebe kind so wissent
wir alle wol daz iuden in vnsern landen wonet sind
vnd vns vnd sind gar dick von vnserm mut hö=
rent daz wir got also vbel mit swern handeln
sen Nun ist mir dick gesagt vnd darzu hab ich
auch selber von den Juden gehört so ich selber
etwan mit in rette von vnserm cristen glauben
daz sy den zu etlichen zeiten sprechen wann so=
lten wir daz glauben daz der vnser got solte sein
den ir sagent daz er sey ein got wir glauben das
vnd wer es ein gewaltig got Er verhenget euch
mit daz ir in also dicke vnd also gar swar zorn=
lich handelnt vnd verswern wernt vnd wer er got
er litte mit solche ding liebe kind daz han ich
selb von iuden gehört daz vnd davon ir swernt
ir tund gar vnrecht wan wissent got der latt
mit er richet es gar swarlich hie od aber dort daz
es gar swar er arnet müss werden Nu vmb
ir weibes name daz ir also schamlich vnd schant=
lich mit ewern claiden gan sind wissent got der ge=
stat es auch die lenge nit Er lat nit er wirt es
auch großlich an euch rechen war hand ir ein
schamige grosse güte weibes gebard geschin getan
wie hat sy der teuffel so gar ein weg wissent es

zu fürchten daz got wirt eür verschaimtes suntlich=
es leben grosslichen an euch rechen werden Wan
unser herr sprach selber bricht ain man ain weip
an od ain weip ain man und wirt ains dez an=
dern begeren so ist yego an im die unküsch vol=
bracht Nun dar ir weibe wa sol ain man sein
augen hin tün wissent es sind umb euch zu behüten
seiten gar sorglich Nun dar umb nu schelnt ir
ale Adam und wie dar umb daz sy nu daz ain
bot beschut und waz in zu stuss laid unz an iren
tod Nun sullent ir Adam und Eua gar billich un=
gescholten lan Wan es ist zu fürchten daz ir die ge
bot laider manigfalten wege und zu manigen zeiten
brechen sind Nun dar lieben kind nu hab ich an
diser predige noch nu mit name genant die ritter
und ir weibe daz sullent ir wissent sein daz ich
es nit also gemaint habe wan ich habe sy nit
allain gemainet die aber ritter sind und die
ander ritter sind also kaufflüt und ire weib Mit kü=
rtzen worten Ich hab alle die gemaint die hier
an schuldig sind sein lieben kind nu ist zu fürchten
daz man und euch vil menschen vindet die also
lebent und disen name habent und sterbent sy
in dem selben leben daz sy inne wonent sind sy gefarn
wie dan Judas und Juden Wan ain Jud waz nit

ander daz wuchen sol daz er isset Da was ain
cristen mensch dz es unrecht ist und tut es doch
weder er und juden Ich maine solche menschen
die vor der welt mit wörten haissen Aber sy
sind in der warhait wucherer gehaissen Lieben
kind die sind alle die gemainet die da unge-
recht wider kauff habn sind Liebn kind ich
gedenck wol daz es noch gar ungewonlich waz
wider kauff zu kauffende und was ir auch noch
zu den zeitn gar lützel und die selbn wider kauffe
die zu den zeitn warn Die warn auch gar
lüter ainvaltig und auch gar gröslich got-
lich daz ich es selb in den zeitn erlaupte wider
kauff zu kauffende und wil auch euch sagen
wie ich sy und in welher weise sy erlaubte Do
komet in der selbn zeit erber leüt zu mir gand
und brachten mit in gar erber lüte von dem
lande und sprach den ain erber man zu mir
lieber herr wie rattent ir mir Ich habe zu disem
man zu aigen gekaufft gült oder gelt uff seine
guttern Nun ist er zu mir kome und bittet mich
daz ich es tü durch got wo im den brieff laz schri-
ben und ware es daz im got hulffe daz er es
wider kauffen möchte daz ich es durch got im wider
umb gäb zu kauffen Do sprach der biderman Nu

Sagent mir mainent ir nit ander dar inne den dich
got erspch den der bider man entrawen nain ich
wan was solte ich ander maine mich erbarmet daz
seine güt ewigtlich gegen mir und meine erben
verlunden müssen sein ich hette es ander vil lieber
zw aigen als auch ich gekauffet hab lieben kind
in sölich weyse erlaubet ich wider kauffen in den zeiten
etwan dick Nu sagent liebe kind wie gar ain
valtig gotlich die ding vor warent angesagen
Nun haben wir sy mit unsern hochwertigen heiligen
leben also gar umb keret und gevelschet daz es
den vor got mer den halbes wucher worden ist
und die schulde ist zu gut masse der beichtiger sich
ulde und ist daz die sach daz wir beicht daz v
hengent liebe kind ich wil euch sagen warzu
es zu disen zeiten kome ist ich wil euch sagen
es ist in kurtzen zeiten beschehen daz ain bur
ger zu mir kam und sprach lieber her gebent mir
rat wie ich tün solle wan wissent ich un main
weib und meine kind haben nit wolle unser
notdurfft und ich hab gedacht daz ich gerne
unser aigen güt wolte verkauffen und wolte
wider kauff mit kauffen Nun wil ich es nit tün
an ewer ratt und ratent ir mir es so wil ich es
recht tün und an fachen Do sprach ich dz rate

ich euch

jch euch nit vnd wider rate es euch alzu mal
in allen trewen Do sprach er so hab ich nit volle
mein notdurfft als man nu in der welt lebend
ist Do sprach ich so wissent tund ir es den daz ir
den geistlich wider got tund wan ir vallent in drey
wege in tod sünden Ain weg ist kauffet ir wider
kauffe als sy nu daz mere tail kauffen sind so
ist es vor got mit wucher gemischet daz ist tod
sunde Vnd ir es dene so mainet ir gaistlich
dar inne daz ist auch todsunde Vnd solte
ich euch daz raten Jch wider riete es euch in aller
gottlicher trewe vnd ratt euch das ir also belei-
bent vnd lebent mit dem daz euch got verlihen
hat vnd lebent der alten cristenlich weise nach
vnd danckent got der sol es euch schwerig ma-
chen das ir den recht genug habent vnd wes-
sent vnd volgent ir mir dan daz sol euch zu leibe
vnd zu der selle ewiclich nütz vnd lieb werden
Da sprach er lieber herr got lon euch daz ir mir
also guten ratt gegeben hand vnd ich hand rechte
willen daz ich es nu varen wil lon vnd will
euch volgen Nun lugent liebe kind war zu es
in disen zeiten komen ist Jr sullent wissen sein
daz ich enpfand daz diser selb bider man jn

dem selben iar zu aine lerer waz gegangen vnd
er hette es im erlaubt zu thun vnd verchaufft
alle seine aigne guter vnd kaufte alles wider
kauf / mite lieben kind jr macht euch die weg
gar weite vnd wyssent doch in der warhait daz
es nit also ist die wege die sind enge lieb kind
es ist iezut auch dar zu kome daz die cristenhait
mit gar wenig sachen vmb gand sind die vilkome
lich lutlich gerecht sind daz selbe ist auch gross
lich zu clagende lieben kind man vindet in disen
zeiten gar vil blinden laister vnd ist den das
ain blinder uff den andern vallen wirt so vil ist in
bauben dester wirser. lieben kind huttent euch es
tüt euch not wan fruntschafft mite die ist vns
in disen zeiten gar lieb worden. lieben kind daz ich
euch also die warhait durch den mund sage daz er
gerstich menat ab wan ich muss es tün vnd wil
euch sagen wie mir zu aine zeiten geschach wir
viele zu aine zeiten gar vast ein ich solte vber
mer varen vnd solt mein leiblich leben durch got
lassen wagen vnd solt da pflegen vnd solt mit der
hilff gotz besehen ob ich haiden zu cristen glauben
möcht bringen vnd disser wille was also gar
starck daz ich ward werbende wie ich auf die vart
kame vnd do ich also in disen dingen was So

beschach es aines morgens vor tages daz ich
widerslauffen gefangen was Und da ich also in
dem slauff lag da waz mir wie aines zu sprechen=
de der wer im wilt du dein leip du darfft nit und
die haiden varn wan du vindest hie menschen
recht genug die ersten name habent und frauelich
leben sind den die haiden tund Also du nu vil bredigost
und geseist daz sy zu ainem waren ersenlichen leben
komen also daz beschicht so sey dir den erlaubt
under die haiden zu varn liebes kint also geschach
mir dise vmanung zu drey stunden alles in dem
slaff recht in ainer weise als tet ich mich der vert
abe Nun dar liebe kindt nu solt ich euch auch
etwas von dem kauffluten sagen so furcht ich es
werd zu lang Aber ye doch so wil ich euch ain
wenig sagen Wan wissent man vindet kauff lüte
die gut größlich wider got gewinnet und daz tund
sy in disen zeiten in manger hand wege Und wissent
der ich nu zu mal nit aller gesagen kan Ir kauf
lüte ir sullent wissen für war was ir verkauffent es
sey weller hand es wolle Es sey in welchem land
es well Wan du kauffmann zu bösen verkauffest
und tewrer gebest den umb par pfenning waz der
wrigen ist daz brichest du deinem ebenmenschen
abe und ist vor got alles wucher Ir kauffleut wisset

ir vnd ewr beichtiger mügent es hie in der zeit
nach ewre willen schirme vnd nach ewre valschen
glosen decken Dar vmb so ist es doch mit ~~not~~ not
recht so wir in iene ewige zeitn komet so ist
es ane schirme so enpfindet ir es den wol dz
es vnrecht ist Daz ich es kürtze ir kaufläute
laget zu euch selber wan es tüt euch not wie
gar vil ir zu dem kauff pey got swernt vnd
liegent vnd ewr eben menschen mit behenden hai-
melichen worten vnd glosierden vnd triegent vnd
den virtag den ir hailigen solt machen wie ir
den tünd daz wissent ir auch wol Daz ich es
kürtz ir kaufläut ir wissent es wol daz diser sün-
tliche wege vnd weise gar vil vff gesaeten vnd
worden sind vnd daz solten wir beichts etwas wo
~~ir~~ ane kaufman neme vnd land in also vil
gutes gewinnen da hundert mit genug solten
haben vnd so er es gewinnet so lant wir in dar
zu daz güt got verhalten oder behalten dz selbe gut
daz er über notdürfft hatt Das selbe gut dz
es als billich mit got tailn solt dar vmb er
es im verlichen hat vnd für doch der reich man
in die ewigen hell dar vmb daz er got daz sein
vor gehube vnd mit dem selben güt auch der
naturen wolust nach lebnd waz vnd wie daz ir

waz daz er alles sein güt mit recht gewunen
hett so müst er doch in die helle Nu darumb
ir kaufflüt lugnt zu euch selber wan wissnt es
mag gar kaum gesein wen es geschicht daz ir
~~er~~ übrige gross güt gewinnet es werde mit hoch
vart mit mer geitikait besessen und darzu mit
andern grossen sünden die auch dar zu valln sind Ir k=
aufflüt nemet es selber war ir empfindet daz
es im also wer Lieben kind ich wil euch sagen es
mag uff v. jare sein daz ain gar reich kaufman
zu mir kam und wart mit mir reden daz man im
daz gross güt in fremden landen schuldig wer Do
sprach ich zu im wie komet daz man euch also gross
güt in fremden landen schuldig ist worden Do sprach
der man hat ~~mir~~ mein kaufmanschatz da verkauffet
und dar umb ist man mir also vil schuldig beliben da i
Da sprach ich nu sagent mir auch die warhait hete
man euch etwas myner umb ewer par güt gegeben
und hette ir es nit getan Do sprach ~~ich~~ er entr=
awort ja ~~ich~~ hette man mir mein par gelt gegeben
so hette ich lieber etwas myner genomen und
hett mein gelt aber bewendet Do sprach ich so
süllent ir wissen sein was den dez übrigen ist daz
ist allez unrechte und wie daz sey daz es vor der
welt nit wucher geheissen ist so ist es vor dem rechten

vrtail gotes wüch gehaissen Da sprach er es
were nit / vnd es wer da in dem lant / sit vnd ge
wonhait / da Da sprach ich es ist nit recht / vnd mag
nit recht gesein Dar vmb daz ir dysen bösen sit
ten vnd diß bösz gewonhait / machent vnd gema
cht hand Daz ist dester böser wollent ir gew
anhait / die wider got ist so rechte machen So
ist auch gewonhait in die helle zu varende Ir
sullent wissen fur war es sey in welchem land
es sey / wan ir ferkauffent / vnd gebent ir zu borge
tewrer den vmb par gelt / was den des übrigen
ist daz ist alles gut / vnrecht gewunnen vnd
sullent ir ymmer behalten werden so mussent ir es
alles wider geben Do sprach er / ir sint dar ain
herre man dhein beicht hat mir es alwegen
erlaubt Do sprach ich der nymet ewr pfenig
vnd erlaubet euch daz got selb mit allem se
inem gewalt nit erlauben mag Lieben kint als
gar schedlich ist geitikait Wissent daz diser reich
kaufman also von mir schied daz er nie ge
sprach daz er sich bessern wolt Ach liebe kind w
ir sullen vns alle bessern daz tut vns not Wan
wissent wir leben in gar ainer sorglichen zeit vnd
es ist zu furchten daz es noch sorglich stande
vnd stand werde Ach liebe kint man hat mir

gesagt/ daz etlich menschen sprechen ich predig -
gar herte Lieben kint ir sullent wissen daz kain -
mensch ist daz hie vor meinen augen sitzet vnd
het es enpfunden daz ich enpfunden hab vnd
solte es den von ordnunge predigen als ich es
gedenck es predigote vnd saite noch herter den ich
vnd wurde es nit zu lang vnd wolt euch nit
verdriessen ich saite euch etwas da von daz zu sagen
were Do sprachen etwevil menschen ach lieber
herr saget es vns wir wollen es gern hören
Lieben kind so wil ich ~~es~~ euch sagen was mir zu a-
iner zeit beschach Wissent ich sass zu ainer zeit
in meiner zelle vnd ward gedencken an die wun-
der gotes vnd auch wie gar wunderlich in disen
zeiten in der cristenhait gieng vnd wie gar sere
alle ordnung abnement were Vnd da ich allein
in disen gedencken al so was so hört ich mit
meinen leiplichen oren ain stym sprechen vnd
sach doch nieman vnd sprach die stym also voll
vff du must enpfinden daz du ~~diser~~ dester kunnlich
deine elen menschen getarst predigen vnd die
warhait durch den mund in getarst sagen vnd in
disen hinträsen worten Da ward ich beraubet
aller meiner sinnlich vernuft vnd kam wider

zü mir selb und ward in disem zuge gelanget
selen in daz fegfür und sölich peinlich marter
und jamerlich an vil menschen sehent vnd der
ich auch vil bekenende was und ich söliche
pein und marter sach an in daz alle sinnliche
krefft nit da von zu reden warn wissent daz ich
also vil und also manger hande peinlich marter
die mich also gar übel erschrekt hant und
der mir alle die natürlichen fröwede machet die
alle herczen ergeczen kundet es frewet mich
mit einer slechten wert und ich wen wol solt
ich noch hundert jar und zeit leben so glaub
ich nit das ich ymmer frö müg werden got der
tü es den über all nach Nu vil lieben kint es
sol sich niema erfarn daz ich diß gesagt hab
wan ich furcht daz wol etlich menschen mügent
gedencken war zu hat der maister diß gesagt
er mag wol sich selb gemainet han lieben kind
daz sullent ir wissent daz hab ich nit getan
wan wissent ich bitte niemant mir kain leip-
lich güt dar umb geben und wil sein auch nit
mich benüget recht wol mit dem das man
mir zu disem reffental zu essen und zu tri-
ncken geit und dar zu so musse ich daz selb
alzeit in sorgen daz ich furcht daz sein zu

vil sey Wan wyssent ich bin zu dem dem glau=
ben daz kain mensch hie ist vnd hette es en=
pfunden vnd gesehen die grössen erschrecklichen
greulichen ding als ich sy enpfunden hab /
benügte vil leicht baß den mich Dar vmb
lieben kind sol sich nieman ergern daz ich dise
ding gesait hab vnd wyssent ich waiß andere
nicht war vmb got dise ding über mich verhen=
get hat den von meines gebresten wegen daz
ich mein leben bessern sol vnd auch dar vmb daz
ich dese kunlich vnd dester verwegenlicher
allerhande menschen die warhait vresuntlich=
en lebne nit verschweig vnd her auß die warhait
den buch mud sage vnd wyssent vnd weste ich daz
ich dar vmb sterben solte noch dennes so wolte ich
es tün vnd wyssent die ding sind gar vil swerer
vnd usser massen peinlicher wan sie iuber zeit yeman
geschreiben oder gesagen kan oder mag wan es
ist ain über peinlich ding vnd wyssent daz ich
meschen sach noch in sölcher peinlicher marter
lichen ob den ich etwas wunders nam daz sy also
lang in sölcher pein warn gewesen Wan ich hab
dieselben menschen hie für gar erber piderbe
meschen gehebt So rat ich vns allen daz wir
daz fegfür nit also leicht achten vnd rat vns

daz wir vnß vmb kere vnd vnß gröstlich pes-
sern sind vnd wyssent vnd wesent ir wie gar
vnß mesch die zeit fruchtber wer / ir wegnt
sy mit als gernig / ir liessent sy mit als tor-
lich hin gan / wan wyssent so wir vß diser zeit
jn jene an die ewigen zeit kome so ist daz ge-
richt gar kurtz vnd slecht vnd streng den sel-
ben die diß zeit törlich lassen hin gan vnd dar
vmb liebe kind so ich vnd weilln gedenck ich
sulle euch sagen von der gerechtikait gotes
so ist sy in der ewigen zeit also hert vnd streng
daz ich fürcht ewr ain tail mocht verzweyfelt
werden vnd werden daz ich saite von der gr-
undlosen erbermd gotes die er in diser ze-
it hat die weil die selben dem liebist zu
fürchten daz ewr ain tail als gar bloß vnd thor-
het mochten sein daz si auf die erbermd sun-
den mochten vnd daz wer dan zu furchten daz
es den got weder hie noch dort vergebe / liebe
kind ich fucht ich habe es euch zu lang ge
macht vnd hab doch von vil hand menschen
zu sagende vnd noch vil ding zu rüren wan
wir als gar ver vß dem weg gegangen sein
vnd da bo so wene ich vnd tete ich dis zar

mit ander ich kunde noch gantz nit wol vnser-
sündlich gebresten vß gesagen vnd davon so es
got aber füget so wil ich euch aber mer für bas
sagen Nun stand vff in gottes namen vnd
pettent ain pr nr vnd ain Aue maria etc

Der selb maister ward predigen in der vasten
vnd er vieng sie predig also an vnd sprach
lieben kind daz ewangelium von dem tag hütt
daz ist also vnser lieber herr sprach zu der schar der
juden für war für war sag ich euch ir essent
den daz flaisch der mensch vnd trincket sein
blut so habent ir daz leben nit in euch Der mein
flaisch isset vnd mein plut trincket der hatt
daz ewig leben vnd ich sol in erkucken mit fre-
uden an dem jungsten tag Mein flaisch ist
ain warlich essen vnd mein plut ist ain gew-
arlicher ~~essen~~ tranck Der mein flaisch isset
vnd mein plut trincket der beleibt in mir vnd
ich in im vnd als mich der vatter hat gesant also
leb ich durch den vatter vnd der mich isset der
lebet durch mich vnd hie ist daz prot daz von
hymel herab komen ist vnd ist nit prot als ewr
vetter essen vnd sind tod Nun vieng der maister
die predig also an vnd sprach lieben kind der geist ewa

gelij recht v̄stan wil so ist es gar ain trostlich
ewangelium Wan er hat vns grosse gelübt jn-
disem ewangelij getan Die mir den cristen
menschen die das hailig sacrament gotes leichnā
empfachent sind vnd die fruchtberkait des hail-
igen sacramentz die wurt dar nach gegeben als
der mensch myn vnd ernst zu dem sacrament hat
Lieben kind ich wil euch sagen das zu dem ersten
die hailig cristenhait an hub do heten die cristen
menschen also grossen ernst vnd myn zu got also
das sy gotes leichnā altag empfiengent Do-
disz vil iar vnd lang zeit gewert Do gesch-
ach das die cristen menschen gerieten zu erkalten
das man in altag got nit geben wolt Doch gab
man in dicke dar nach gerieten die cristen menschen
ie mer vnd mer von zeit ~~van~~ zu zeiten erleschen
vnd erkalten Also das sy das hailig sacrament gots
leichnā gar clain achteten zu empfachen Doch
het der lieb got die seinen die in altag empfien-
gen vnd hat sÿ noch hüt des tags Nun besach es
die hailig in den selben zeiten in dem hailigen gaist
wurden an sehen das es nit wol wolt vnd satzten
vff ain gebot das kain cristen mensch solt sein
er solt zu dem aller mynsten Doch in dem iar

zu ainē mal got enpfachen Wyssent waz mesch-
en. diß gebot bricht frauelichen die solt die
ersthait nit haben für ersten menschen Wan wysset
stürb der mensch also ane r.w und wäre es den
daz er kain ander sünd getan hett er müst umb
dise ungehorsamikait ain ewig helbrant sein
Wyssent für war käme mir ain solcher mesch zu
daz ich in begraben solt und ich laute in mit nichti
in ain geweichte stat Solt ich ainē got versme-
henden menschen in ain geweichte stat legen als
vil es ain mir stund da nem ich kain weltlich
gut umb Wan man solt in zu andern schelmen
in daz veld legen Wyssent es stat als sorglich als
umb solch got versmehende menschen sprechen dar
zu wir haben ersten glauben und wir sein ersten men-
schen Wyssent es ist valsch der tewfel betrüget
sy und fürt sy Wyssent ewr warer glaub on ewer g
gute werk der ist nit wert und ist tod vor got
Ach lieber mensch wie mocht vor got ain ersten men-
sch gelassen sein so du dich dar zu nit fügen wilt
daz du ainest in dem jar got enpfahen wilt.
Wysse du haysset vor dem himelischen gesind ain
got smeher mensch die dise sind den rat ich
trewlichen daz sy sich zu got richten und got en-
pfachen in daz hause daz gar billich sein solt sein

Und nit versmechent got wan es hat uns hüt in dem
ewangelio gross gelubt getan wer in enpfahet
daz er im dar umb ewigs leben wil geben lieben
kind wisset daz ich hie mainas rat daz er got
in ain wüstes stinckendes hauss enpfahen sol wan
lebest du in tot sünden so smeckest du vor got und
hastu willen bey allen deinen lebtagen ymmer-
kain totsünd zu tun so solt du nit mit dem
bösen willen got enpfahen Ach lieben kind lat ab
all ewr tod sünd und enpfachent den grossen herrn
in sein hus und nit versmachent den der euch mit
sel und mit leib in die hell ewiclich mag ver-
sencken lieben kind nu han ich den weltlichen
lüten mit kurtzen worten etwas von den hailigen
sacrament gesait Nun wolte ich auch den anfach-
enden menschen und den zunemenden menschen auch
etwas sagen Nun ist dem weltlichen volke gar vil
hie Nun fürcht ich ewr ain tail werd verdriessen
wan sy es nit verstand und daz ist ain zaichen ~~dan~~
daz sy nu nit lerent Nun ich fürcht daz ich et-
liche wort reden wölle die ir kaum gelernen
mügent lieben kind in welchen menschen die g-
nad gotlicher mynn wachsen ist daz er gern-
mer dan zu ainem mal got enpfahen wil in dem
jar so soltu ainen gotlichen beichtiger nemen

der dir den ratet als dick soltu got [den] enpfahen
Ist es ab daz die gnad der gotlichen myn zu ny-
met und du gewar wurst/ und enpfindest daz dir
mit [der] enpfachung dein suntlichen gebresten vo zeit
zu zeit abvallent und sich untugent die da inteim
nat hast mynerit mer vo zeit zu zeit ~~und~~ In dir
gotlich tugent/ wachsen sind So solt dir dein pe-
ichtig raten daz du alle suntag zu solt gan sich lat
euch mit wunder han wissent kom ain mesch zu
mir indem ich grossen ernst und gotlich mynn
bekennet were die myn und der ernst mocht
als gross sein Ich geb im got altag het er g
ross myn und begird dar nach Diser reiche
myn und schad solten wir beicht erkenne vss
der geschrifft und vss aim hailigen leben wisset dz
wir beichtig gar vngotlich leben und disen und
schad und auch andern und schad in disen zeiten als
wenig bekenne sind so ist die schuld noch etli-
cher weise unser Daz es in der cristenhait so jam
lichen und so vngotlichen stat Man wir beichtig sta
ffen gut/ meschen dar umb daz sy got gern dick
enpfachen Daz muss got erbarme Daz wir
beichtig mit unsern vngotlichen leben zu diser
plintheit komen sind und dar umb vindet man
auch in disen zeiten als wenig recht diemütig ge

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lasner durch storbner und durch gefurt menschen
Wyssent kom mir ain solich mensch zu dem get-
orst ich got nit versagen Ich gab im got altag da
von ~~lieb~~ liebe kint sol sich nieman ergern ob
er ainen menschen sehe dick zu got gan wan es
nieman weis wer der ander ist Di sind got wol
bekant Wyssent der mensch mag wol von den gna-
den gotes dar zu komen daz der ernst und die
götlich mynn als starck zu etlichen zeiten in im
wirt Der im den got nit gebe so möcht er wol
beschehen daz er in gross leiplich kranckhait
komen möcht Aber ich furcht daz man solcher
menschen nu in disen zeiten gar wenig vindt die
dar zu komen sind die den rechten diemütigen
zugrund gelasen sterben den weg durch gaist
und natur recht gegangen sind dar umb tut in disen
~~den~~ sorglichen zeiten gar not daz der mensch lug
zu im selb und besehe In welcher mainung ~~es~~ er got
als dick enpfahe Wes enpfahest du got ~~dater~~
dar umb daz er dir sol geben etwas süsses trostes
Wysse daz es nit volkomen ist noch daz nechst du
solt got umb kain ander sach enpfahen den in ainer
lutern mainung und von rechter mynn Sunder alles
war umb in zeit oder in ewigkait Und enpfa-
hest du got umb kain sach den lauterlich umb got

so ist es zu kurtz vnd nit volkome vnd auch
dar zu furcht ich das dir der trost der hailig
gaist in ainer solchen weisen bevintlichen nit wer=
den mug Wissent fur war die weil der mensch mit
lust seins aigens willens kleben ist an got noch
den ist es nit das in im der hailig gaist bevint=
lich uber natlich werden mug in dem glauben bin
ich wan vnser lieber herr selber sprach es sey dann dz
ich von euch far so wirt euch der hailig gaist
nit Ach liebe kind denser nu vnsers lieben herren
edle raine menschait ain mittel vnd ain hindrung des
hailigen gaistes was Ach das ist vns ain merck=
lich zaichen vnd ~~ist vns ain merklich zaichen~~ vnd
lere das wir vns von allen creaturen schaiden
musen sullen wir ymer salig werden vnd dz ist
vns alles lustes vnd trostes in zeit vnd in ewi=
kait got geben vnd ‡ bwegenlich vnd als gar / lutlich — einvaltig vn als gar
vnd diemuticlich in vnserm aigen freyen willen
los vnd lediclich vff geben vnd dis mag nie=
mat werden es sey den durch marck vnd blut
gefuret vnd in dem gaist vnd in der natur durch ster=
ben liebes kint du macht zu etlichen zeiten spre=
chen got der was es wol das ich hab allen trost
gelassen liebe kint du magst wol war sagen in
aine weg das du dich got gelassen habst in allen

‡ bwegen nnihen vn nnih vns got als

creature hayst in zeit und in ewikait Als in dem
gerechten warn volkomen werk furcht ich nit wan
du wilt nach in der kranckhait deine augen überzugen
wellen got nit lassen wie du wilt noch got selber
haben dich bekenet der liebe got an dir wan wen
got mit lieb mit seinem haimlichen trost dir mit ge
genwertig ist So rimpfest du dich und pist et
was zornmutig und darumb bist du etwas über
genlich ungelassen und ungestorben hast du dich
gaist und dich nat und dich selbs in der kranckhait
willen So muß dir got stetz mit seinem süssen trost zu
hilff kome wan das merer tail der leut die nu le
bent die wollent ymer etwas haben und wollent
nit ledig und ploß sein Nun möchtestu sprechen
sol ich nit nemen so mir got geit So sprich ich du
solt es mit grosser danckberkait neme was dir
got geit es sey süß oder sauer es tü wol oder we du
solt in lassen thün mit dem seinen was er wil du
solt in lassen geben und neme das sein wen er
wil diß alles und solt du mit deinem freyen willen
ledig und ploß stan und solt dich diemüticlich got
lassen in allen sachen und under werffen Ach liebes
kind wie ist diser ploß got zu grund diemütiger
durch gefürter gestorbner mensch In disen sorg
lichen zeiten gar lützel der gewaren anbetter die
den vatter in dem gaist und in der warhait anbett

tet die mensch was sy wern die sind gar schlecht
nach cristenlichen weisen und lebent Also daz die
der welt gar unbekant sind dan allain den die der
selben lebens sind Ach waz müssen dise lieb mensche
leiden wie wirt als ir leben so gar vernichtet vor den b
linden lüten baide von gaistlichen und von weltlichen
Wan dise lieben menschen sind barmhertzig und
bekennet und bevindet wol in ir inwendikait wie
gar sorglich die lüt iren sele lebet in diser zit
daz erbarmet sie also sere daz sy gern alle men
schen zu got zugent baide cristen juden und haiden
und von gotlicher myne und von bruderlicher
trewe so lernet sy den aine und strauffent den
andern und ratten dem dritten und tut wie er mag
daz er gern al menschen von ire gebresten zuge
Ach ach daz wirt disen menschen so pöslich verkert
und werdent darumb so groslich gehassen als ir leben
vernichtet und gotlichen und gar das ich in der war
hait daz glaub dz es got noch swarlichen rechen
werd nit allain an inen die in sus leiden antund
mer er wirt es auch rechen an allen den die in
nit helffent und der warhait nit vestiklich bey
stand Lieben kind was mainet daz dz uns die lüt
nit hassent und alles unser leben mit aftern und v
nichtet Entrawen es mainet daz wir die warhait

freuntlich wern od' uns

verswigen durch unser valschen fridez willen
Dar umb wir den ewiclich unfrid mussen haben
Wern wir den die rechten anbetter die den vatter
in dem gaist und in der warhait anbettet so mö
chtent wir wenig leiden daz uns die menschen
die uns # bey wonten daz wir die mit hertzen
verlurn oder mit andern sündlichen gebresten die ewig
ire selben salikait wenn wir sy müsten sy von
gotlicher myn und von prüderlicher trewe Darum
straffen und ir süntlich leben hinwider stan und
hindern wo wir möchten Und daz wil auch got
von allen den haben die recht anbetter sind daz sy
den lüten hindern ire süntliches leben wa sy mügen
und lassen dar uff vallen waz dar uff valle Der
lieb got sol sy daz selb ertragen und helffen tragen
Liebe kind wissent welcher mensch gerne hort die
gotlich warn straffe weste der ain solchen men
schen über hundert meilen er solte in suchen was
er dar umb bitte daz wer wol behalten Ich lieben
kind ich fürcht daz man ir in disem zeiten gar
lützel vinde daz ist unser sünder ain schrecklich
schedlich sache wan all solich menschen tragent
une arm sünder uff irem hals und wern die men
schen # und was dienst tün wir nu dissen menschen

nit so wissent das es sorglich umb die menschē

daz sy uns von bruderlicher trew vor got auff
jre hals legent Ach laider ach daz kon ich wir
jngelon daz ist das wir all vr leben und vr myne we
rcs vnichten und v keren vil mer dan die bösen
vngötlichen werck Da mit nu die welt lade
vmb gat und wir v vrtailn die hertiklichen vmb
die gehertikait und vmb die warhait daz got
von in haben wil lieben kind war vmb merken
wir mit mit vnser beschaiden daz dis liebme
schen vil lieber swigen und heten irs hertzen fride
und der lüt gunst wolt sy got und ir gsciencie da
von losen Si wissent doch wal daz in nicht dar
vmb wirt daz sy die warhait reden und die lüt
tragent in grossen has und sprechent die lüt was
nympt sich diser mensch an Er wil alle ding vß
richten er ist vnfridsam und dez gleichen vil Ach
wie ist der mensch so wenig jn disen zeiten die
die warhait dorn reden waz macht daz zu val
dez gutes und gunst der lüt daz ist in vil lieber
den gotes ere und irs eyn menschen salikait wis
sent fur war all die menschen die gaistlichen
schein tragent und die warhait v swigen an den
stetten daz sy bey wonet sind die mussen so gros
pein dar vmb leiden daz in laut wirt daz sy gaist =

heimlicheit haben od do sy

lichen schein nie bekanten / Nun vindent sy ain
valsche gloß und sprechen straffen hilft nit und
wir sind auch nit als gut menschen daz wir straffen
süllen / Wir wollen unsern frid han / Wissent sy sa-
gent nit war und sy sind nit die rechten an
better Ein recht götlich mensch der sol ymer
daz sein thün er helff waß er müg got geit im
den lon als ob er vil wol geholffen hete / Wissent
ich wen kain gut uff ertrich daz ich ainem mensch
en leben dar umb vnicht tet daz er die warhait
reden dar die in diser zeit lugel menschen reden
wellent noch gehörent got bekent die pesten woll.
Nun lieben kind man vindet noch vil gutt willig
menschen die iren aigen willen diemüticlich zu g
rund in allen sachen geben wollent wen die
gaistlichen menschen die nu lebent die sind y
mer etwas anhangent oder klebent Etlich menschen
klebent an holen worten die in lust geben in der
red wie wol die wort von got gered sind so sai
nō d vij get doch der tewffell zu etlichen zeiten in ir na
tur etwas stoltzhait die im etwas schedlich ist
So beleib etlich lautt klebent an iren angenome
götlichen werken und weisen und wandel In die
sauget auch der tewffel zu etlichen zeiten gar
verborgenlich an die gedenck etwas stoltzhait

daz sy zu vil zeitn nit war nemet alers sol-
ten so beleibnt etlich ellebnt Die an dem hai-
ligen Sacrmet gotes leichna umb laßt den sy da
jm winkel und ist auch als jm gnade sendet
so ist der tewffel zu manign zeitn da un saiget
etwas stolzhait in den menschn daz er gede-
nckt Ach du müst es ym etwan verdient han
daz dir got als gütlich tüt und diser verborgen
stolzhait ist manig lay hand weise gar vil die
der tewffel jn die sinlichait saiget ist vn ist
der albeg als gar vil und manig hand Die ain un-
erstorbn menschn nit wol zu bekenen sind.
Wan diser all weg und klebrechn und erstor-
ben weise der ist laider nu jn disen zeiten
gar vil Wan der tewffel ist gar behend So
ist uns nat jn disen zeitn gar klebret und ai-
gen willig Davon so tüt es uns alln nott
daz wir zu uns selbn Wan solt ich euch von di-
sen verborgn tewffels rautzign weisen alln sagn
es würd gar zu lang liebe kind ist yemantz
hie den dise red angang der schreib sy in sein
hertz daz er ir nit vergesse untz an die zeit daz
es got füget daz ich den selbn sein bas türen
würd Ach liebn welchn lüt tüt es duch got und

nit ergernt euch hier ab Daz ich hab gesait vō
disen guten hertzign menschn von irē gebre
sten Dar umb so sind sy nit zu v̄werffen Wan
wissent hetn wir diser menschn vil es stund de
ster baz umb die cristenhait Doch so sind sy noch
nit volkomen menschn Wan in gebrist noch ai
ner gewarn diemütig gut gelasner durch b
ruch durch gaist und durch natur Wissent liebn
kind daz der tröster der hailig gaist mit seine
ubernatürlichn heimlichn gnadn zu kainē me
schn kumet Er stande den aller cāturen ledig
und ploss ledig in zeit und in ewikait in aller
leckerie Ach liebe kind wie sind dise ding so gar
fremde wordn Ain rechter mensch gang und ~~ge~~
same all sein vnnufft zu alln cāturen die in
der zeit sein so vindet in in selb beschaiden
hait Daz in alle cātur fürbas weisent und sprech
ent gang fürbas wir sind sein nit Nun gang
der selb mensch fürbas mit seiner vnnufft und
durch gang als verr er kan all die hailign die in
der ewikait sind So ~~vindet~~ vindet er das sy all
sprechn gang fürbas wir sind sein nit Ist nun
der mensch ain durch storbn diemütiger gutt[s]
zegrund gelasner mensch [un er] an unser liebn frawn
kupt So mag es wol beschehn Daz ~~unser fraw~~

und gang mit der vnnufft

vnser fraw spricht ich pin sein nit es ist aber
meine liebe kind daz ich wol als gewelttig bin
daz ich dich zu got furn mag hie beschicht es
wol dz vnser fraw als ain solichn got mynnedn
menschn nymet vnd furet in zu irē lebn kind
vb̃ die synnlichn vnnufft vnd den so mag es
wol beschehn dz der selb mensch als gar ver-
ainet in got wirt dz got wol muglich ist zu
tun daz der mensch wol von gnadn werden
mag das got von nat ist so der mensch darzu
komet so bevindet er erst ain benugn in
im vnd vindet frid vn̄ freud in dem heilign gaist Wedie
stund weret nit lang sy mussent dick vn̄ vil
von den cātēn gross smachait leidn durch got
vnd durch der warhait willn Ich liebn kint
daz wir vns vil wolln behelffn mit den cā-
turen wir mugn kain gnad noch frid dar inn
vinden lieben kind ich pin als ver in dise red
komē ich furcht ich hab es zu lang gemacht
Aber mir ist aine ein gefalln daz wil ich euch
sagen vnd wil da mit ain end gebn lieben
kind ich het zu ainen zeitn den haissen ritte
vnd ich bevand wol daz es gar ain strenger siechtag
ist von grosser strengkhitz in der nat Doch lie-
ben kind der mēsch kompt wol von den gnadn

gotz dar zu hie in der zeit daz er den gaistlich-
en haissen rittn gewinnet und welh(er) mesch dar
zu kommet daz er den haissen rittn gewinnet
der wirt als gar vol fewrs und wirt als gar
prinnende haiß von dem fewr der gotlichn myn-
ne daz ain solches brunedes rittiges mensch
nit ist in etlichn zeitn geben im got aller me-
schen leidn in dewcht es mocht in nit we tün
daz im laid were wan ain solcher mesch der
hat sich als gar zu grund gelassn durch hell v(nd)
durch fegfewr durch all dar in grosser leiden-
der weise als es got von im habn wolt da
von hat er leidns als wol gewonet das es
wol beschehn mag zu etlichn zeitn daz ain
solcher mensch so im we in d(er) nat(ur) ist dz im
da mit wol ist wan er bevindet in im selber
ain inwendig fröd die ub(er) all die nat(ur) ist und so
im wol in d(er) nat(ur) ist da mit ist im etwe we
Wan er ist etwas in im selb(er) von der nat(ur) woll
lust erschrenckn Also ist aine solchn men-
schn etwe mit we wol Ich gedenck das vil
menschn vor mir sitznt die nit gelaubent
dz solche volkome menschn in der zeit sind
als ich in diser p(re)dig gesait han Liebe kint ich
sag euch in d(er) warhait daz man noch solche me-
schn in der zeit vindet Aber er ist laider als

recht lützel das ich fürcht daz es vns arme
sunder schedlich sey Vnd ich fürcht auch daz es
die welt wol bevinden sol In kurczen zeiten wis
sent daz für war daz solch menschen tragent
die eisenhalt vff ire hals Ach lieben kint da
man aine solchen menschen weste man möcht
in gern über hundert meill suchen vnd fünde ma
aine solchen menschen ein yetlich herr möcht vnd
solt in wercken weyse gern vmb grossen schatz
in sein lant kauffen Ja in der warhait gebe er sein
halbe land dar vmb er hette es wol angelait
Vnd der lieb got sol daz den herrn wol ergetzen
In zeit vnd in ewikait Ach laider nu ist es dar
zu kome in disen sorglichen zeiten daz man dyse
mynnclich menschen mer hasset vnd aller ir leben
wort vn werck verdampt verkert vnd vernichtet
me dan aine menschen leben der offenbarlich
vnd swerlich all tag den lieben got vnerent vn
all sein lieb hailigen vnd dar zu mag ander s
sund tůt Ach was mainet daz entrawen lieben
kind es mainet daz sy von götlicher mynn vn von
brüderlicher trew ire eben menschen zu vil stra
ffet vnd der warhait zu vil reden Wan es ist
laider dar zu komen in diser sorglich zeit wer der
mensch ist der die warhait redet der mag

noch in closter noch in begeinen hüsern noch in
clausen noch niemert in der welt mit frid leben
wan es wirt von vil menschen gehasset Ach war
umb gedencket ir arme menschen nit daz got
selber hat gesprochen Incautes hütet euch
bey ewre augen daz ir mein lieb nit erschre-
ckent biß dz sy selber erwachet Wil der lieb
got nit daz man sein freund erschrecke war
umb merckent ir dan nit mit ewr beschauden
hait wie swerlich got rechen als es in zeit der
unckent daz man sein lieb frund vernichtet um
ir hailigen leben und umb die gerechtikait und
umb die warhait Wissent ich was ainest in ainer
stat da was ain closter daz was inn ain hailig
selig volkomen mensch und was der seligen
menschen aine da ich in der predig vil von ge
sait han und ich was der frawen gar hold umb
ir hailigs leben daz ich an ir erkant Wan ir
leben was gar slecht vor den lüten dar umb
was sy auch den lüten unbekant Wan die me
schen kan niemant erkennen dan die menschen
die des selben leben sind Nun was dise mynn-
clich fraw gehasset von allen den die in dem
closter warent an im mag gütlicher gut mensch

Nun kom ich etwen zu diser seligen frawen
doch gar selten So clagten die frawen mir über
sy sy were daz unfridsamest mensch daz da
lebte und sy machet allen den unfrid ~~der~~ die in dem
closter weren Do sprach ich lieben frawen waz
ist das da mit sy euch unfrid machet den
ir sagent Si saiten mir vil mere von diser lieben
frawen Do sprach ich lieben frawen diß ist doch
alles götlich und die warhait und ir sölint ir
gar holt dar umb sein daz sy euch die warhait
saite und euch umb ewr gebresten straffet waz ich
in saite es halff nit Und sy sprachen war umb ich
ir bey stünd Alle die lerer die her koment die
sprechent sy hab unrecht waz si sprech anneme daz
sy alle ding wolle ausrichten daz ir nit enpfol
hen sey Do sprach ich lieben frawen nit zürnt an
mich dar umb mag ich euch mit der warhait nit
zu hilff komen So laz mich doch got nymmer den
tag leben daz ich wider die warhait sey Si sagent
die lerer gebent der götlichen frawen unrecht daz
sy die warhait redet Ach lieben kint es ist laider
dar zu komen in disen sorglichen zeiten daz wir le
rer die warhait uff dem stul als wir predigen sagen
und wir doch unser ain tail wider alle warhait leben
und nyemant ist als wol als euch Dar umb gebent

sy euch recht Wan sy mynet und mainet das
selbe daz ir da mainet Und mit den worten gie
ng ich von den frawen und gieng zu der seligen fr
awen und rett mit ir vil zu letzte sprach ich zu
ir liebe selige frawe ich wil etwas mit euch re
den daz sol euch nit beswern daz bitt ich euch
Si sprach lieber maister sagent was ir wollent das
wil ich gern horen Selige frawe nu ir wolt
sehent daz es nit hilffet daz ir dise lüt straffet so
sech ich gern daz ir swigent wan ich furcht daz ewr
nat etwas kranck da von werde So sprach sy mit
wainenden augen Ach lieber herre nu wolt ich so
gern swigen wolt mich got und mein gewissen
da von lassen und hon doch da von nichtz den hass
Und wissent daz ich dick mit bittern trehen meinen
lieben herren bitte und sprach lieber herr du waist
wol daz mein leben so undanckber ist daz ich mit
recht mit ainem hundertstraffen solt so hilffet es nit
was ich straffe gib mir ain ander übung wie swer
und wie gross du wilt und nym mir dise ab So
wirt In mainer inwendikait es ist noch mit zeit ich
wart durch deinen willen vernichtet und verspiwen Also solt
du auch durch meinen willen vernichtet werden
So sprach ich lieber herr ich wil dir gehorsam sein
es tu mir wol oder wee Wissent auch lieber maister

mir geantwort

daz ich nymer menschen straffen mir zittre all
mein nat(ur) und werde gar kranck etwe in der nat(ur)
und werde dar ab daz mir got etwen vil natlich
krafft müss geben Wan ich wais vor ihm wol daz sy
mich swarlich dar umb v(er)urtailet Ach da ich dise
red horet da erbarmet sy mich als gar sere das
ich mynniclich wainet ward mit ir und sprach ach
selige fraw gehabt euch wol und gedenckent daz
gott selb(er) gesprochen hatt in dem ewangelio selig
ist der mensch der da leidet umb die gerechtikait
und vil ander wort sait ich ir uss der hailigen ges-
chrifft darch sy mit troste dez zu vil zu sagen ward wer
Nun merckent hie bey waz die v(er)borgen frunt gotes
umb die gerechtikait leiden müssen Ach liben kind ich
furcht ich hab es zu lang gemacht Nun sulle wir
alle piten und begern daz uns der war rett vo(n)
got an stossen werd. A. m. e. n.

Die ist nu von des maysters end Nun sul-
lent ir wissen das der meister an ain warn göttlichen die-
mütigen leben all zeit zu nemen waz und ward vo(n)
den gnaden gotes als recht weyse daz er in der
weyshait gar vil p(re)digen ward tün und er ward
als gar lieb und werdt in der stat und in dem
land was da zu tün was es wer von gaistlichen
oder von weltlichen sachen dar zu hetten in die lüt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gern vnd im rat gebe vnd waz er auch den riet
daz volgetn sy im Nun beschach daz diser maister
wol xviii iar in disem volkomen lebn waz do
wolt der lieb got seinen diener vnd seinen lieben
freund nit lenger in disem ellend lassen vnd wolt
in on fegfewr zu im habn vnd got gab dem ma
ister aine siechn tag daz er am rechtn betrisse
ward vnd da er wol vff · xx · wochn siech gelag
vnd gross arbait gelait Da gab im got zu versten
daz er sterben solt Da diss der maister enpfand
da bat er daz man nach dem man seine liben
freund sante vnd hiess in komen vnd vnd da ma
im saite er wolt sterbn vnd er het gross begird
daz er pey seinem end were Der man kom zu dem
maister vnd der maister ward gar fro vnd hiess in
gar freuntlich wilkomen sein Der man sprach lieber
maister wie mugt ir Da sprach der maister ich gel
aub daz die zeit gar nachet sey daz mich der
lieb got uss der zeit habn wil dar umb ist es
mir gar trostlich Lieber sun daz du bey meinem
end salt sein vnd pite dich daz du nemest die plet
ter des papirs dar in vindestu geschribn alle
die wort die du vil zeit von mir geredt hast vnd
auch all mein antwurt vnd du vindest auch dar
in etwas von meinem lebn waz wunders got mit mir
armen vnwürdign knecht getan hat Lieber sun

tuncket es dich recht vnd geit dirs got zu thun
vnd so mach ain büchlin dar vß Do sprach der
man lieber maister Ich hab ewr predig fünff ge
schriben Duncket es euch gut sein die wil ich dar
zu schriben vnd wil ain büchlin dar vß von ewrn
wegen machen Lieber sun ich bitte vnd man dich durch
gotes als hoch als ich dich manen mag daz du
von meinen wegen nit schriebest vnd meinen name
dar an nit nenest wan wisse es ist mein nitt
vnd wil sein bey meinem tod nit wissen wan got der
hat es durch mich armen würm gewürcket des
ist es / es ist mein nit Dar vmb wiltu es schreiben
vnd duncket es dich nützber sein vnsern eben men
schen zu hilff vnd tu es vnd ist es mir lieb Aber
schreib es also daz du mit nichte meinen name
dar inn nenest Du machst wol dar ein schreiben
der maister vnd der man Du solt auch mit nichte
daz büchlin in der stat lassen lesen ander man
würd es mercken das ich es were Du solt es
mit dir haim in din lant füren Nun vil red het
der maister mit dem man wol .xij. tag Do kom
die zeit daz der maister von hinnen scheiden solt
Do sprach der maister lieber sun ich pit dich das
es din wil sey ob es gotes wil sey daz ich her
wider zu dir kome Do sprach der man wil es got
so wer es mir gar tröstlich daz ir zu mir wider komet

Nun geschach es daz der maist(er) an seine end als
gar grosz grewlich förchtlich geberd habn ward si
alles die bruder jn dem clost(er) vnd ander menschn
die da warn daz die jn nötn vnd jn grossn angstn
warn von seiner grewlich geberd vnd gestalt
die man an seinem end sach vnd nam also mal
aine greulichn hertn tod ~~was~~ da ward alles betrubt
das jn der stat waz als gar lieb waz er allen
lüt wordn So die lüt gesehn hetten daz im der
man als gar haimlich waz gewesen da woltn
jn die lüt ladn vnd ern da daz der man sach
do flöch er zu stund usz der stat vnd da er vnder
wegn waz des dritn tags do begreiffn jn vnd
sein knecht der abent jn ain clain dörfflin vnd
belibn die nacht do vnd in d(er) nacht ward do der
man entwachet do hort er ain clain stym nach
ent bey jm vnd im ward etwas vngehewr w
erdn mer er gesach nit vnd er macht ain cz
für sich Do sprach die stym mit furcht der lieb
sun ich bin es der maist(er) Do sprch der ma(n) lie
ber her maist(er) sind ir es so beger ich vo(n) euch
als verr es gottes will ist das ir mir sagent
wollent wie es vmb euch stand vnd wie es kompt
daz ir als ain hertes strenges end namet vnd
ewr prüd(er) in dem closter warn gar v(er)zaget vnd
ich förcht daz ewr prüd(er) ain tail von ewres strengen

enteckt wegn sich dar an gestossn habn da sprach
der maister seym lieber sun daz wil ich dir sa-
gen unser lieber herr wolt wen mein sel vo mei-
nem leib schied daz den die hailign engeln
mein sel soltn neme und mich vor den tewff-
eln behüttn also daz sy mir kain laid tün solten
und ich auch kain tewffel dar nach sehen solt und
dar umb must ich als ain strenges end han und
must es leidn für mein fegfewr und wisse lieber
sun daz mir die tewffel gar not tetn und als laid
mit ir bösen listign behendikait daz ich wont
recht alzeit verzagn und möcht ich geredt han
Ich hett geschrien daz man den erst wunder
an mir gesehn het wie gar streng mein end
erst gewesn wer Aber lieber sün wisse der b-
armhertzig got der gab mir grossn lon umb
die pein und umb die marter wiss auch zu-
stund do die sel von meinē leib köm do name
sy zu stund die engel und furtn mich in das
paradisz und sprachn zu mir gar gütlich hie in
soltu fünf tag sein und solt uns hie beittn
und solt kain sorg noch forcht mer habn dz dir
die tewffel getün mugen und du solt kain arbait
mer habn dan daz du disz fünf tag der erwür-
digen fraudenreichn geselschafft enbern must

Vnd wen die v. tag vß kome so bistu den alzumal
rain vnd so wölln wir dich mit frewden mit vns
furn in die vnussprechlich ymer werndie ewige
fraüde. Nun lieber sun du solt mich nit mer fr-
agen wan ich hab dir gesagt was ich dir sagen
sol vnd ich muß dir auch nit mer sagen. Lieber
sun got der gesegen dich vnser lieb got muß
dein ymer werender lon sein der grossen trewen
die du mir beweiset hast. Do sprach der man
lieber maister ich beger an euch so ir zu got ko-
ment daz ir den mitt ernst für mich pittent
Waz der man mer dar nach sprach oder fraget
es halff nit da er erfand daz er im nit mer
antwurten wolt do het er gern geruet vnd ge-
slaffen. Aber es halff nit er mocht kain ruw haben
erbaitet kaum des tages vnd da es tag ward
do schreib er zw stund hinder sich dem prior vnd
den prüdern allen aine prieff vnd schraib alle die
dar an wie der maister bey im wer gewesen vnd
schraib in alle die wort wie er mit im geredt
het daz wir nu all dem lieblichen bild vnsers
herren ihu xpi nach volgen werden der
zu helff vns die ewig warhait Amen .....

In cristo ihu grüsse ich mein sundlich fr-
eündin got vnd pitt euch daz ir ewr selbe
war nemet. Wan wir sein gar an clebrig vnser

aigen natur vnd vnser synlichait der natur
zu wurcken vnd vnsern aigen willen zu leben vnd
dar zu ist es gar ain hohe mawr zwischen vns
vnd dem himelreich die mag niemat vff cli-
men den mit williclichem leiden vnd da von so
nemet leiden wie es euch zu vallen mag in gaist vnd
in nat für die nechsten beraitschafft wan die
ewig weishait hat allzeit ain sehen vff vnsern
nütz vnd auff vnser salikait vnd da von do der ewig
gotes sün auff ertrich kom in menschlich nat
do was sein ~~ende~~ anfanck armüt vnd leiden
dem ~~mit~~ mitel versmachait vnd ellend dem end
ain schemlich tod an dem crütz vnd in dem lei-
den seiner mynnen den tode vnd in der gelassenhait
do stund er in dem hochsten willen des vaters vnd
vns in der nützesten frucht wan an seinem tod was
vnser ewig leben verborgen da von sprach er vater
nu ist es alles vollbracht dem daz des lieben
jhesus leiden nit anders was dan vns ain auffga-
ng zu dem vatter vnd vns ain bild zu der salikait
do sprach ich wol daz niema on leiden salig mag
werden ye gelasner der mensch von dem leiden ist
von got vnd auch von allen creaturen ye loblicher es
got ist vnd ye nützer dem menschen da es vo
mynnen gewunnen wart da von so lernet vff dan
mit williclichem leiden vnd machent euch ain lautern

von mynen zu leidn alln zu vall Vnd machent
vff ainn sieglichn leidn vnd ain yeglichē bekorūg
aine fruchtlichn sprossen auff zu clīmen in das ho-
ch übertreffenlich gůt daz da ist in xp̄o ih̄u Da
mag niemat hin kome den mit willige leiden
Wan kain tugent besiczent der mensch volkome-
lich si werd den vß geleitn vntz vff ir zell Es
ist auch kain tugnt so gut wirt si nit mit leiden
bewert so wirt nymer volkome Wissent tugnt
er strütet man vil -E- mit willige leidn den mit all
angenom übung Doch also daz alles vnser leidn
dem himelischn vat vff getragn werd durch des
mynnecl leidn seins aingebornn suns Wan vnß
leidn gar vnkrefftig ist es werde dan süß ge-
macht mit dem leidn xp̄i Von der süsikait
spricht Sant Bernhart Her si daz dem men-
schen so wal ist in dyser zeit mit deine leidn
vnd die treher so süß sind die durch daz leidn
vergossen werdn wie ist den den so recht wol
die dich in ewikait nach deiner wune vnd
nach deiner fraüd niessent Wir sehn wol daz wir
vnder aine bittn schnitzl vnd vnder aine hertn
schaln gar ain süser keren verborgn leit vnd der
kern mag niemat werdn er tū den vff die sch
snitzl vnd die schaln Die snitzl ist vns aign aign
nat Die schal ist vns aign will der albeg hert vnd

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

widerspring ist Da von sullen wir uff climen
über uns selber und über all creatur durch die
menschait unsers herren ihesu christi bis daz wir
vinden den lustlichen sussen kern der gothait wir
sullen auch lern die laytern uff gan mit rechter ge
lassenhait und aine yeglichen sprossen machen
uss der ermanung gotz wan ain yeglich erma
nung gotes die uns da geschicht von den gnaden
gotes die ist nit anders dan ain abgan von uns
selber und von allen creature und von aller an
klebligkait in dem gaist und in der naturen wie
gut sy doch seint und schinent und disen abganck
sullen wir lern bey der lieben mutter gotes maria wir
sullen an sehen wie sy so gar abgegangen was ver
natürlicher synnlichait das sy daz ewig wort emp
fahen solt Do sy hort den gruss des engels und
in dem diemütigen underwurff da sy verstund das
wort Da sprach sy ich bin ain dierne gotes in dem
abgang ir selbers und sich ein liesse in gotes werck
Da ward sy wirdig gemachet zu empfangen das
ewig wort in menschlicher natur und da von was
got alzeit mit ir wurckent sein werck übernatürlich
und über all natürlich werck Also wurcket auch
got mit uns gleich seiner mutter Als vil daz mug
lich were wer daz wir unser synnliche nature abgiengen

vnd aller geschaffenhait vff den puncten So wur-
den wir enpfenglich dez ewigen wortes daz er
den in vns vnd durch vns nit anders wurck-
ent ist den den willen des himelischen vatters
Nun ist vil lüt die sich selber grosslichen hi-
nderent vnd lang zeit jr gantz diss hohen myn-
nerichen werckes daz got jn der zeit durch
daz ewig wort jn vnsern seln wurcken ist vnd mocht
Stünde wir alle vrzigen vnd bloss vnser natur
vnd aller creatur Wissent die sel die daz ewig
wort enpfahen sol die muss als ploss stan aller ding
als e sy geschaffen wardt Wan daz in der zeit nit
gantz geschehen mag so enpfahet ain jeglich
mensch des ewigen wortes als vil als vil er
sich selber vnd all creatur von der suchsten krafft
seiner selen schaidet Vnd daz ewig wort lass-
set an jm werckmaister sein Wan er lat ny-
mer ab er wircke vnd beraut daz wort na-
ch seines vatter willen vnd zuhet den menschen
vss naturlicher weishait vnd auss aller gaistlich
reichait Wissent dem do recht beschehen sol der
muss zu ainem torn werden vor den lüten Wan vnser
weishait ist gar ain torhait vor got als vns
erlüchtet vnd erclaret die ewig weishait jn-
der werden wir schawen ain jeglich ding vff

seine hochsten adel Hie zu gehort auch daz
er seine aign willn sterbe vnd daz ist der aus
abganck Vnd den lert vns vnser lieber herr
ihesus cristus der all zeit stund seine aign willn
gelassen vnd sein selbs vzigen seine himelischen
vatters Wan die mynckeit vnsers lieben herrn ihesu
xpi ~~geschauet~~ gesach ain ainige augenblick
nie auff die menschlich natur Sie sicht allzeit
ain wechseln in des vatters willn Vnd davon
sprach er vatter nit mein will sunder dein will
werd erfult Also sullen wir allzeit ~~got~~ stan vzigen
vnsers willens in zeit vnd in ewigkait Vf daz der
lieb got mit vns vol bringe seine aller liebsten
willen Das daz geschech euch vnd mir vnd
allen menschen Daz helff vns der lieb got Amen

Sant johannes schöpffet vil natürlich kunst
schlaffende uff der brust unsers herre aber de got
zühet jn seiner andacht jn einem schlaff jn des
mensche sel würcket got so rilich das dz würcke
kein mensche begriffe mag sunder on alles
creatürlich befinde also der vat würcket in d
gotheit hemlich vn obe allem dem das der
mesch begriffe oder bekenen mag jn dise
mensche betet der sun den vat an in jm selb
vor seine creat vn darub sol der mesch mit
d kabschen die ruw nach dem als der pphet
sprichet ich wart vn höre was jn mir spreche
myn herre vn myn got all creaturen fragten
mich wer myn got wer sy da ging ich in
mich selb vn wart gewar das all createn
ein zergeglich ytelkeit an jr selb ist vnd
befand das dz liecht des gotliche antlüges
jnnen geformet was vn vstund dz die frö
lichkeit vnendig jn meiner jnnickeit beschloss
was vn wart in mir ein stilschwige aller
usserliche dinge vn ein vngeirret ruwe
aller jnnewendig dinge vn herze ruwendes
himal sch süssze vn mein vstant wart enbil
det vn mein andacht wart verwandelt vn
die person meins gemütes wart verendert da
kam ich jn mich jn ein vergesse vn mein vnunft
wart jn dich gegeistet vn vo dem heilige
geist wart ich gefürt jn den grunt da der
sun jnnen gebildet ist vn da erkant ich
got jn got vn des vaters nature jn dem sun vn

des sons psone in dem vat vn des heilige geistes
psone in dem vat vn in dem sone da kam in mich
ein über schwen vn vber begern vn ein vber vsten
jch fand mich aller ding vgessen vn myn selbs
vnisse vn dich got allein wissen da kam jn mich
ein schawe der lauttkeit vn ein lieb deiner Ewikeit
vn ein befinde deiner selikait vn jch fand mich
allein jn dir vstarret vnd da kam ich vo mir selber
vn fand mich jn dir vn dich jn mir vn fand mich
mit dir durch formig vn fand mich mit dir
einformig jch fand mich mit dir jngelaschen
vn fand das du alle din selickeit hast jn mich ge-
gossen ach Ewiges liecht gotlicher klarheit
wan du jnnemer jnnickeit bist wan du bist
ob alle dinge bist gib mir dz du bist ein ab
kere vo allen dinge vn dz vnussprechelich
liech dz du luttlich an dir selber bist ame

Ein mynnede sel begund belange sie heit
gern jm liebeste fran empfange vss eins ge
wichte priesters hände jr begirgird was
nach ym so gross dz jr die treha vber die
wange goss Ach got wie heit sie in so liab
sie kam vngetrostet danan mit die nam
sin war er kam aldar er sprach zu jr lieb
wilt du dich an mich gedencke gedencken
vn lib in mein gotheit sencken so wil ich
dir sorge krencke wyl mich der priester

dir nit gebē || So kan ich vil wol selber be-
wegē || das ich mich dir mit frowdē geb || be-
reit mir die liecht blūme an den wege || Sie
sprach oh̄r aller h̄re schönst || nu thu mir schin
was solen die liechtē plūme sin || die da wol
gefallē dē gotlichē ogē dyn || Er sprach das
dz dich bichtē lautlich || darzu andechticklich
betē || vn̄ demütiglich zu der kirchē tretē
|| diß sint drie plūme die sint gut || doch so
enist nit bereit myn heyde || nach myner
liebstē ougē weyde || Sie sprach oh̄r aller
h̄re schönst || nu tun mir schin was sollen
die liechtē plūme sin || die da wol gefallē
d l o din || Er sprach dz ist gedult vn̄ vgebē
schuld || Schwigē vn̄ || lydē alle sunthlich dick v-
myde || das sint funf blūme die sint auch
gut || Aber noch ist myn heid nit bereit n m l o w
|| Sie sprach oh̄r aller h̄re schönst ꝯ || Er sprach
das ist die viol der demut || vn̄ ein williges
armut || vn̄ laut reines lebē || die dri plu-
me mügē mir ~~he~~ h̄tze fröd geben || wo ich
die find an dem weg stan || da wil ich fri-
lichē hin gan || dan ist myn heid wol be-
reit | nach myner liebstē ougē weid amē

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

293

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

KARLSRUHE

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

X + 293 Bl. 21,5 x 14,5 cm

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ich Elße von frauwenberg witwe Bernhart Entzbergs seligen [illegible]
genant Entzberg [illegible] und bekenne mich uff die ander site auch [illegible]
heinrich von Berlberg hoffmeister [illegible] von [illegible]
[illegible] gericht und uber einbraht haben [illegible] alß [illegible]
vorgent Bernhart [illegible] hundert guld[en] [illegible] und [illegible]
und ungeirret bliben lassen sol An dem [illegible] zu [illegible] Im
marggrafschafft von Baden und an andern [illegible] die Ich die [illegible]
[illegible] hindan gesetzt und umb das [illegible] kinde je [illegible] und das [illegible]
den libe aber ob die kinde alle abg[illegible] das je keins me [illegible]
libe die knaben alle abgingen und Jr [illegible] one libe so sol[illegible]
von frauwenberg [illegible] und Ich Bernhart [illegible] vorgt [illegible]
[illegible] wissen und guten willen [illegible] und geschehen
zu halten Des zu urkunde so hat unser Jeglichs sin eigen Ins[igel]
die vesten Bernhart [illegible] mein [illegible] [illegible] zu [illegible]
und Albrechten von [illegible] das Jr [illegible] Ingsigel
ding und das wir genant [illegible] bekennen das [illegible]
hart [illegible] genant Entzberger unser Jeglicher sin Ingsigel
heiligen Albangabist das [illegible] von der [illegible]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

möhte man dem üt gehelffē das es nit were unrechte gesprochē ko-
mē über die tugende za vn̄ auch meine niemā sol noch einmage über
die tugende komē q das er ir nit ensulle minnen noch übē noch haben
aber nu ist das doch war do ein mensch vō gotte entzucket wirt
alle die wile übet er sich nit an werckē der tugende noch an gedülte
noch an erbarmhergekeit vn̄ vil der glich ander als er wider zu ime
selber kumet so hat er alle tugende alse ir zit kumet zu wurkē.

s. Beer. 75!

Bl I/II

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

[illegible]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Geschedenheit

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg